

Neue Blumen- neue Gärten



von Karl Foerster

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT / BERLIN und BERN

Neue Blumen - Neue Gärten

Wegweisende Worte und Bilder für Gartenmenschen, neue Beleuchtungen der großen Sachverhalte und Werkstoffe.

Es wird in diesem Buch eine Fülle neuer Ratschläge, Erfahrungen, Anschauungskräfte, Lockungen zu beweglicher Überwindung von Schwierigkeiten an alle die jungen und alten Leser herangetragen, die eine Witterung dafür haben, daß es dem Autor ständig um die Behandlung dringender und wesenhafter Gartenbelange zu tun ist.

Bilder: Über 200 ein- und mehrfarbige Bilder und über 30 Handzeichnungen schmücken das Werk. Es werden zu- meist noch nicht oder nur ganz wenig veröffentlichte Pflanzen oder Gärten, darunter viele Seltenheiten in Bild- form dargebracht.

Als roter Faden läuft das Blütezeitgruppenwesen durch das ganze Werk. Was erschließt den tiefsten Reiz der Pflanze? Nur ihre recht gewählte Nachbarpflanze und sonstige Um- gebung. In größtem Maße beschäftigen sich die Anregungen und Erfahrungsvorschläge mit schwierigen Gartenverhält- nissen, Schattenpartien und „Aschenbrödel - Plätze“, deren Umschaffung zu „Glückswinkeln“ sie erstreben.

Neuheiten: In die Listen wurde das erprobteste und be- währteste Neue aufgenommen. Entbehrliches schied aus. Dieses Buch bildet einen Schlüssel besonderer Art, welcher der Überleitung in die eigentliche Gartenpraxis und einer neuartigen Überwindung des Gartenärgers dient.

Pflanzennamen: Die Durchführung der vom Reichsnähr- stand anerkannten Rechtschreibung der botanischen Namen nach dem Handwörterbuch von Dr. Zander neben der Einführung der für jeden Deutschen leicht lesbaren Be- tonungszeichen rief die ausdrückliche und warme An- erkennung seitens der entsprechenden Behörden, hervor. Das gleiche gilt von der weitgehenden Verwendung der deutschen Volksnamen für jede Pflanze.

Interessenten sind alle Gartenfreunde, Gartenbesitzer, so- wohl Anfänger als Kenner, ferner alle vorwärtsstrebenden Junggärtner, Gärtnereibesitzer, Landschaftsgärtner, Fried- hofsgärtner, Gartenbau- und Friedhofsbeamten, Garten- gestalter, Berufsschulen, Gärtnerlehranstalten und alle Freunde schöner Bilder.

fehlt
Malina

Paul Perseke

Karl Foerster Library

Original hold by:

Marianne-Foerster-Stiftung in der
Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Digital version sponsored by:

Marianne-Foerster-Stiftung in der
Deutschen Stiftung Denkmalschutz

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)



*

Karl Foerster

ALLES FÜR DEN GARTEN

Band 1:

Neue Blumen - Neue Gärten

Neue, völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage des „Bornimer Wegweisers“

Neue Blumen – Neue Gärten

Von

Karl Foerster

Berlin und Bern

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT

Die Bilder dieses Buches steuerten bei:

Hermann Mattern	Seite 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 22, 66 unten
Herta Hammerbacher	Seite 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39
Hermann Göritz	Seite 45 links, 46, 47 links, 48, 49 oben, Mitte, 55, 57, 62, 63, 64, 82, 92, 95 oben u. unten, 96 links, 97 oben links, unten rechts, 103, 110 Mitte, unten, 113 oben, unten, 118 Mitte, 119, 124, 125 Mitte, unten 129 rechts, 133 oben, 140, 141 unten, 145 Mitte, 146 unten, 166, 167
Alfred Reich	Seite 66 oben
Bornimer Bildarchiv	Seite 45 rechts, 47 rechts, 51, 65, 67, 71, 72, 73, 76, 77, 80, 81, 87, 88, 89 unten, 91, 96 rechts, 97 oben rechts u. unten links, 102, 104, 105, 106, 110 oben, 113 Mitte, 118 unten, 123, 127, 129 links, 133 Mitte, unten, 139, 142, 146 oben, Mitte, 151, 152, 153, 155, 156, 159, 161

Alle übrigen Bilder entstammen dem Archiv des Verlages
der Gartenschönheit, von denen folgende in den Bornimer Schau- und
Sichtungsgärten aufgenommen wurden:

Seite 49 unten, 52, 59, 75, 89 oben, 95 Mitte, 98,
107, 109, 114, 115, 117, 120, 137, 149, 150, 157

Farbenbilder:	Bild auf Schutzumschlag: Esther Bartning Bilder Seite 53: Bornimer Bildarchiv Bild Seite 69: Esther Bartning Bild Seite 85: Esther Bartning Bild Seite 99: Gartenschönheits-Archiv Bilder Seite 111: Bornimer Bildarchiv Bild Seite 121: Gartenschönheits-Archiv Bilder Seite 131: Bornimer Bildarchiv Bild Seite 143: Gartenschönheits-Archiv
-------------------------	--



WEGWEISENDE WORTE

an alle Gartenfreunde,

die sich nicht leicht bei ihren bisherigen Gärten beruhigen!

*

Dieser Wegweiser möchte alle Blumengartenfragen im lebendigsten Zusammenhang mit Gartenraum und Jahreszeit behandeln und doch die größte Vielartigkeit neuer Vorschläge für jede Art des Gärtnerns im eigenen Garten verbinden mit der sofortigen leichten Auffindbarkeit jeder Einzelheit. Für die letztere sorgt vor allem das ausführliche Stichwortregister der botanischen Bezeichnungen.

Es ist hier versucht, einen Verwirklichungs-Schlüssel für unsere Gartenbücher zu schaffen, die alle in dies Buch hineinverflochten sind.

Der Anschluß an die Jahreszeit vom Winter bis Winter läuft wie ein roter Faden durch das Ganze.

Wir wollten hier dem Leser eine so frische und lebendige Fülle neuer Gartenanregung geben, ein solches Netz wichtiger Fäden der gartenerleichternden Kenntnisse, Erfahrungen und Anschauungen in die Hände spielen, wie dies nur möglich war durch eine enge und dauernde Verbundenheit mit einem anspruchsvollen Kreise von Gartenfreunden in allen Teilen Deutschlands und vieler Nachbarländer.

Im Vordergrund all unserer Bemühungen in diesem Buche steht der Satz: „Es ist ja sehr schön, daß diese Pflanze gut bei dir wächst und dir nun schon so lange Freude macht.

Aber ebenso wichtig wie ihr volles physisches Gedeihen ist doch die Frage ihres geistigen Gedeihens, — d. h. also die große Frage: in welche Zusammenhänge und Nachbarschaften und unter welchem Programm oder Gesichtspunkt hast du gepflanzt?“ —

Können uns doch zwei kleine stille Pflanzen an rechter Gartenstelle, fein benachbart, höheres Glück bereiten als eine Prachtpflanze an falscher Stelle neben falsch gewählten Nachbarn. Auch hier stellt das „Wie?“ noch viel höhere Anforderungen als das „Was?“ Die Signatur dieser Blätter ist es, daß sie den beiden großen Grundfragen auf neue Weise nachgehen und sie ganz unter dem Zeichen wachsender Erleichterung des Gartenwesens behandeln. Überall stand der Gartenärger Pate und hatte das Wort bei allen Überlegungen und Unterscheidungen. Keineswegs ist dieses Buch nur für Anfängerschaft oder nur Erfahrung mittlerer Art bestimmt, sondern ebenso sehr für ernste alterfahrene Gartenfreunde und Berufskenner.

Die Verlage „Gartenschönheit“, „J. J. Weber“, „Rowohlt“, „Velhagen u. Klasings Monatshefte“ und „Westermanns Monatshefte“ haben uns in großzügiger Weise mit Bildmaterial, zur Hauptsache aus unseren dortigen Büchern und Zeitschriftenbeiträgen, unterstützt. Dieser Platz ist weiterhin gerade gut und wichtig genug, um an dieser Stelle der Aktiengesellschaft für Druck und Verlag Worte wärmsten Dankes zu sagen für die vorbildliche Sorgfalt und auf alle unsere schwierigen Wünsche eingehende Liebenswürdigkeit, mit welcher der verantwortungsvolle Aufbau dieses Werkes zu einer freudigen Arbeit gemacht wurde.

Inhalt dieses Buches



1. Gartengestaltung in Bild und Wort

Steingarten — Wassergarten — Ufergarten — Plattenwege und Plätze — Pergola — Heidegärten — Naturgärten — Blumenrabatten — Rasen — Naschgarten — Spielgarten u. a. m. 9—39

2. Neue Winterschönheit auch für kleine Gartenräume

Hierher gehören unter anderem: Wintergrüne Steingartenpflanzen — Winterliche Blütengewächse und Beerenschmuckgehölze — Mitttelgroße Nadelgehölze — Mitttelgroße wintergrüne Laubgehölze — Farbige Rindenschönheit im Winter — Linienschöne, winterkahle Laubgehölze — Winterschöne Kletterpflanzen — Linienschöne Hängebäume 41—47

3. Vorfrühling im Garten

Hierher gehören unter anderem: Stauden — Blumenzwiebeln — Zwerggehölze — Schmuckgehölze — Frühgrüner unter den Gehölzen — Schneehede — Tulpen — Crocus — Iris reticulata und andere 47—57

4. Blumen des Monats April - Mai

Hierher gehören unter anderem: Wasser- und Ufergartenpflanzen — Zwölf Wochen Schwertlilien — Kletterpflanzen — Der gelbe Garten — Wald- und Schattenpflanzen — Frühlingsteingarten — Steingartendauerblüher — Zwerglaubgehölze — Schmuckgehölze 57—60

5. Wasser- und Ufergartenpflanzen

Hierher gehören unter anderem: Winterharte farbige Seerosen — Wasserpflanzen — Sumpfpflanzen — Ufergartenpflanzen — Schwertlilien — Feuchtigkeitsgräser — Uferschmuckgehölze . . . 60—67

6. Zwölf Wochen Schwertlilienflor

Hierher gehören unter anderem: Vorfrühlingsschwertlilien — Mittelfrühe Zwergschwertlilien — Halbhohe und hohe Zwiebschwertlilien — Starkfarbige Staudenschwertlilien in sechs Blütezeitgruppen — Staudenzwergschwertlilien — Sibirische Schwertlilien — Große Steppenschwertlilien 68—72

7. Klares Blau im Garten

Hierher gehören unter anderem: Bornimer Edelrittersporne in den Farben Hellblau, Azurblau, Enzianblau, Nachtblau, Rotviolett, Zartrosa mit weißem oder moosgrünem Auge in einfachblühenden oder halb- bis dichtgefüllten Sorten, meltauwiderstandsfähig und windfest, teilweise remontierend, früher und später Flor . . . 73—76

8. Neuere herzhaftere Rosenanwendung

Hierher gehören unter anderem: Einfachblühende Kletterrosen — Gefüllte, einmalblühende Kletterrosen — Gefüllte, öfterblühende Kletterrosen — Wildrosen — Freiwachsende Nordlandstrauchrosen u. a. m. 76—79

9. Neue Kletterpflanzenfülle für mannigfaltige Verwendung

Hierher gehören unter anderem: Actinidia — Aristolochia — Celastrus — Clematis in kleinblumigen und großblumigen frühen und späten Sorten — Winterjasmin — Kletterhortensien — Wilder Wein — Bunte Gaisblattarten — Duftwein — Glycine — Kletterrosen u. a. m. 80—82

10. Blumen des Monats Juni-Juli 82—84

11. Paeonien als Grundpfeiler des Staudengartens

Hierher gehören unter anderem: Maipfingstrosen-Einfachblühende europäische und japanische frühe, mittelfrühe und späte Sorten in 3 Blütezeitgruppen — Gefülltblühende chinesische Paeonien früh, mittelfrüh und spät in 3 Blütezeitgruppen — Baumartige Paeonien in einfachen und gefüllten Sorten klarer und warmer Farben . . . 87—88

12. Der Duft- und Farbenbeherrscher des Hoch- und Spätsommers, Phlox

Hierher gehören unter anderem: Frühlingsphlox über Wochen — Teppichphlox — Kanadaphlox — Frühsommerphlox — Phlox Arendsii — Phlox paniculata in ganz frühen Sorten — Sommer- und Herbstphlox, Phlox paniculata in 4 Blütezeitgruppen 88—91

13. Prachtspiraeen, Astilbe, Hauptfarbenträger des halbschattigen Sommergartens

Hierher gehören unter anderem: Prachtastilben der Gruppen A. Arendsii, A. japonica hybrida, A. hybrida, A. Thunbergii — Steingartenastilben der Gruppen A. simplicifolia und A. chinensis . . . 92

14. Kräftiges Blühen im Halbschatten — Deutscher Waldgarten

Hierher gehören unter anderem: Sammlung der wichtigsten Halb- und Vollschattenblüher, soweit sie nicht in den anderen Pflanzengemeinschaftsgruppen dieses Wegweisers schon mit dem Schattenzeichen zusammen beschrieben wurden . . . 93—98

15. Winterharte Freilandfarne 101—102

16. Alte und neue Gartenlilien suchen neue Gartenplätze und Freunde

Hierher gehören unter anderem: Türkenbund- und Tigerlilien — Feuerlilien mit aufrechten Schalenblüten — Zwergfeuerlilien — Trompeten-, Trichter- oder Glockenlilien 102—104

17. Schmuckgräser

Hierher gehören unter anderem: Süßgräser — Riedgräser — Trockenheitsgräser — Sumpfggräser — Waldgräser — Farnegräser — Einfassungsgräser — Flächengräser — Trockenstraußgräser — Bambusgräser 104—106



18. Winterharte Sukkulenten

Hierher gehören unter anderem:
Sempervivum, Steinrose, Hauslauch, Don-
nerwurz — Dickblatt, Sedum, Fettblatt,
Fette Henne — Yucca, Palmlilie in frühen
und späten Formen — Kakteen, Opuntien,
Feigenkaktus in verschiedensten Formen —
Affodil — Nabelkraut — Dornrose
u. a. m. 106—107

19. Der Steingarten der sieben Jahres- zeiten

Hierher gehören unter anderem:
Vorfrühlings- und Frühlingssteingarten —
Dauer-, Öfter- und Langeblüher des Stein-
gartens — Frühlings- und Sommer-
Steingartenblüher — Spätsommer- und
Herbstblüher des Steingartens . . 107—134

20. Zwerglaubgehölze und Zwergblüten- gehölze einschl. der Immergrünen

Hierher gehören unter anderem:
Japanischer Ahorn — Zwergberberis —
Zwergcotoneaster — Heidekräuter — Daphne
— Fuchsia — Helianthemum — Ilex —
Potentilla — Lavendelheide — Zwergbirke
u. a. m. 134—137

21. Zwergnadelgehölze, das Nadelholzreich des „Kleinen Mannes“

Hierher gehören unter anderem:
Zwergtannen — Zwergzedern — Zwergzypres-
sen — Zwergwacholder — Zwergfichten —
Zwergkiefern — Zwergtaxus — Zwerglebens-
baum — Zwerghemlockstanne — Zwergdou-
glasfichte — Zwergcryptomeria . . 137—138

22. Die Welt der Schmucksträucher ist im Garten Träger des Wohnlichkeitgefühls

Hierher gehören unter anderem:
Berberitze — Felsenbirne — Buddleia —
Wirbelbeere — Gewürzstrauch — Schnee-
flockenbaum — Hartriegel — Schmuckhasel
— Felsenmispel — Deutzia — Ölweide —
Forsythie — Blütenesche — Maiglöckchen-
baum — Zaubernuß — Eibisch — Hortensie
u. a. m. 139—148

23. Wichtigste Gartenbäume

Hierher gehören unter anderem:
Schmuckahorn — Kastanie — Götterbaum
— Schmuck-Erle — Birke — Schmuck-
esche — Geweihbaum — Goldregen — Tul-
penbaum — Schmuckeiche — Akazie —
Schmuckweiden — Schmucklinden — Gold-
ulme u. a. m. 148—149

24. Verherrlichung der gelben Garten- blumen durch Bändigung der „Gelben Gefahr“, konzentrierte Entfesselung, Farbvertiefung und Benadbarung

Hierher gehören unter anderem:
Gelbe Blumen des Frühlings und Früh-
sommers — Gelbe Gruppe des Hochsommers
— Gelbe Gruppe des Erntemonats — Gelbe
Gruppe des Oktobers — Gelbe Gruppe des
Spätherbstes — Gesträuche für den Gelben
Garten 149—152

25. Astern

Hierher gehören unter anderem:
Winterharte Prärie-Astern — Europäische
Bergastern — Aster amellus — Frühlings-
und Frühsommerastern — Hochsommer- und
Herbstastern der Gruppen A. cordifolius,
ericoides, novi belgii, novae angliae
u. a. m. 152—154

26. Blumen des Monats August-September

Hierher gehören unter anderem:
Spätsommerliche Blumenpracht für jeden
Garten — Lilien — Dorfgartenblumen —
Dauerblüher — Schnittblumenstauden —
Gladiolen und Dahlien 154

27. Dorfgartenharte Chrysanthemum von August bis November

Hierher gehören unter anderem:
Chrysanthemum indicum das japanische win-
terharte Gartenchrysanthemum, Winterastern
in 4 Blütezeitgruppen von August bis in den
Frost hineinblühend 155—157

28. Blumen des Monats Oktober-November

Hierher gehören unter anderem:
Eine Sammlung von Hinweisen auf Spät-
herbstblumen aller Art wie Astern, Chry-
santhemum, Silberkerzen u. a. m. . . 157

29. Gladiolen, größte Prachtentfalter auf kleinstem Raume

Farbige Riesengladiolen deutscher Zucht in
3 Blütezeitgruppen von Juli-September —
Gladiolus gandavensis — Gladiolus primu-
linus — Monbretien 158—159

50. Dahlien, freigebigste vielartige und unermüdliche Farbenbringer für den Hochsommer- und Herbstgarten

Niedrige Mignondahlien — Höhere groß-
blumige einfache Dahlien — Braunrotlaubige
einfache Dahlien — Halskrausendahlien —
Zwerghybriddahlien — Hohe Hybriddahlien
— Seerosendahlien — Kleine Balldahlien
(Pompon) — Große Balldahlien — Kaktus-
hybriddahlien 160—161

51. Wissenswertes von Stauden und ihrer Behandlung

162—163

52. Pflanzzeittabellen

Laubgehölze ohne Erdballen — Zwerglaub-
gehölze ohne Ballen — Laubabwerfende
Laubgehölze mit Erdballen — Immergrüne
Laubgehölze mit Ballen — Nadelgehölze mit
Ballen — Rosen mit und ohne Ballen
u. a. m. 164—165

53. Pflanzen sollen reisen

Herausnahme — Verpackung — Fahrt —
Einpflanzen — Rückschnitt — Bodenvorbe-
reitung — Winterschutz — Pflanzenkrank-
heiten — Abkürzungsschlüssel . . 166—167

54. Alphabetisches Register

Botanische Namen mit
Bildernachweis 168





Haus am Hang — Garten zum See



Planvoll kann ein Garten nur verwildern, wenn die Pflanzen dazu vorsätzlich gewählt sind. In diesem Garten hat die Pflege
2 Jahre Schwaches nicht unterstützt und ersetzt



Beck

In dem Winkel zwischen Wohnhaus, Stall und Garagenbau läuft die Kleewiese, deren Ansaat nach einigen Jahren erneuert werden muß, an die ausdauernden Blütenpflanzen heran. Nutzgarten und Wohngarten sind nicht voneinander getrennt, sie laufen friedlich zusammen



Gartenanpflanzungen in voller Sonne gelegen ohne große Bewässerungsmöglichkeiten bedürfen einer besonders sorgfältigen Auswahl und Zusammenstellung, vor allem, wenn sie Vordergrund sind gewachsener Großpflanzung in der freien Landschaft



Ulmus

Krautartige Pflanzungen im Druck hoher Bäume im vollen Schatten gelingen selten auf den ersten Anhieb. Aber wenn sie nach Jahren eingewachsen sind, so nehmen sie es an Schönheit mit jedem üppigen Blühen in voller Sonne auf



In diesem Inselgarten halten sich seit Jahren Senecio, Rheum, Heracleum und andere großblättrige Blütenpflanzen in einem dicken Blattwall mit dem gewachsenen Schilf zusammen zu einer natürlichen Gartenumgrenzung



*Liese & nicht
Anastasia*

Auf leichten Sandböden kann ein saftiger grüner Rasen nur durch sorgfältigste Pflege und ständiges Schneiden gehalten werden. Die Wiese darf nicht verwildern, umso freier können die Kinder unter dem Gartenschlauch sich bewegen



Der Wunsch eines Gartenfreundes, am Wasser herumzulungern, Fische zu füttern, und mit den Tauben spielen zu können,
ist erfüllt



Sitzplätze. Auch die nächsten 3 Bilder, — aber aus anderen Gärten, am Haus und im Garten, im Halbschatten, Schatten und in der Sonne, müssen da sein, ohne „Motiv“ zu werden



Christoph

Gartenmöbel sind meistens Gartengreuel. Sie können nicht leicht genug sein, damit man im Sommer mit der Sonne oder mit dem Schatten ziehen kann

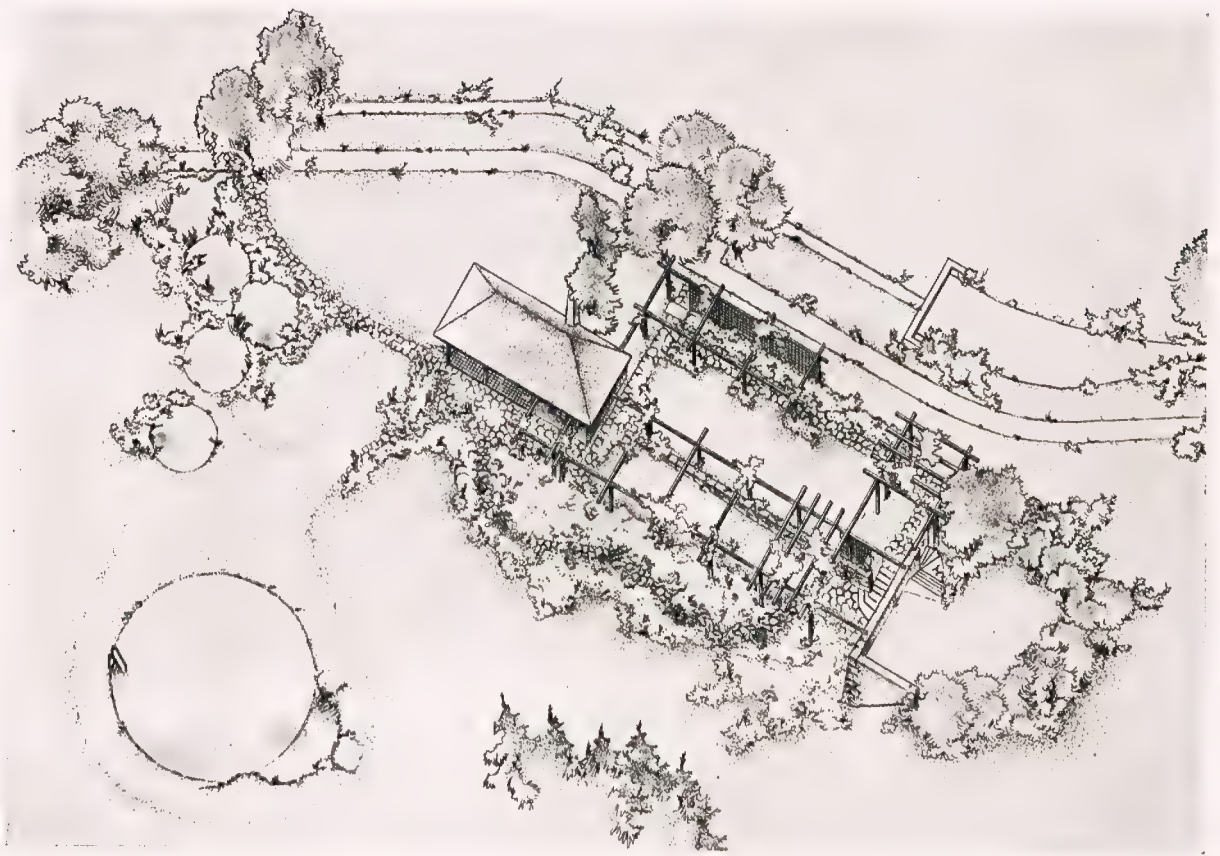


Sitzplatz, die Laube, ein Sandkasten



Ein ganz kleiner Garten, aber mit einem ganz großen Hintergrund

Ein ganz kleiner Garten, aber mit einem ganz großen Hintergrund



Das Ende der Woche auf einer Wiese, unter Margueriten, Rittersporn, Rosen und am Wasser, das sich staut, damit man schwimmen kann. Beim Abfließen fließt es noch in kleinen Ringen zusammen, um Wasserpflanzen das Wachsen zu ermöglichen



Garten und Landschaft bilden hier keinen Gegensatz. Beide schwingen miteinander. Im Garten stehen Pflanzen in ähnlicher Gestalt, aber in anderer Betreuung als draußen



Die alte Weide am See bildet für das Auge das Tor, durch das man vom Sitzplatz über das Wasser blicken kann. Das Ufer ist die Grenze des Grundstückes; dadurch, daß die Fläche des Wassers mit in den Garten einbezogen erscheint, ist der Gartenraum vergrößert und zur Landschaft hin geweitet



Der Wohnrasen des Gartens ist von Königskerzen und Herkulesstaude umsäumt; die Schönheit der einzelnen Pflanze wird dem Auge vor dem ruhigen Hintergrund besonders deutlich



Mitten in Obsthängen liegt der Staudengarten eines Luzerner Landhauses. Die Grenzen des Gartens wurden hier locker abgepflanzt, so daß Garten- und Berggelände ineinander übergehen



An einen vorhandenen Kiefernjungwald schließt sich eine Pflanzung von Heide, Erica, Wacholder und Gräsern an. Auch hier wurde die das Grundstück umgebende Landschaft in den Garten „hereingeholt“ . . . die städtische Parzellierung aufgelöst



Nicht allein Blütenfarben gilt es bei der Staudenpflanzung aufeinander abzustimmen. Eine Pflanzung ist auch im nicht blühenden Zustand schön, wenn die Strukturen von Polstern, Blattbüscheln und Gehölzen gut zueinander stehen



Die von der Hausterrasse zum Rasen herabführenden Stufen werden seitlich von einer Bodenwelle aufgenommen. Erde und Stein sind hier wie ineinander verwachsen, wodurch eine enge Verankerung zwischen Haus und Garten entsteht



Durch die Winkelbildung zwischen Haus und Garage ist die Möglichkeit, einen kleinen Wohnhof zu gestalten, gegeben. Nach der Gartenseite hin wurde er durch ein schlichtes Rankgerüst aus Kiefernrundhölzern abgeschlossen. Kletterknöterich und Zierkürbis ranken dort empor



Das Bild ist im Jahre der Neupflanzung gemacht... ein Beispiel für das gute Pflanzenmaterial und die sachgemäße Pflege



Nach Süden zu ist der Gartenhof geöffnet. Eine breite, durch eine Steinsitzbank gehaltene Stufe führt in höher liegendes Gelände. Der Wohnhof verbindet darum das in sich, was man vom Garten verlangt: Abgeschlossenheit und Geöffnetsein



Fast wie ein Scherenschnitt stehen Ranken und Blätter gegen den Himmel — — —. Der Garten ist schön, welcher in der großen Linie wie auch in der kleinsten Einzelheit gut ist



Sonnenblumen, Zierkürbisse, Kanarische Kresse und Winde klettern wetteifernd ineinander. Bauernblumen am bauerlichen Hause



Ein großer Wohnplatz am Hause gehört zum Wichtigsten im Garten. Im Hintergrunde große Rittersporndickichte



In diesem, durch Häuser stark eingeschlossenen Stadtgarten ist auch der Garten „architektonisch“. Er wurde dadurch zur Einheit mit dem Haus und ergab die noch mögliche Wohnharmonie



In einem Nebengebäude des Haupthauses wurde eine Mauernische eingebaut. Sie bildet den Ansatzpunkt für die Pergola.
Hierdurch entstand in Verbindung mit dem Wasserbecken ein reizvoller Gartenwohnplatz



Auch der Hauseingang bietet oft Gelegenheit zu schönen Gartenlösungen. Hier wurden die Eingangsstufen aus demselben Stein gebaut, wie der Gartenvorplatz und der Weg, so daß einen der Garten beim Eintreten in das Grundstück bis an die Haustüre begleitet



Ein breiter Plattenweg führt durch die grüne Rasenfläche zur Spiellaube der Kinder. Die große alte Weide in der Nähe des Hauses ist wie das Tor, durch das man in den Garten tritt



Sehr viele größere Möglichkeiten, den Garten zu erleben, gibt die überdachte Terrasse am Hause. Unabhängig von allzustarker Sonne oder vom Regen kann man, den Pflanzen und Blumen nahe, die Stunden des Tages draußen verbringen

Abkürzungsschlüssel

für die in dem Wegweiser verwendeten Zeichen:

Die Rechtschreibung der botanischen Namen in diesem Wegweiser wurde auf Grund des botanischen Handwörterbuches von Dr. Zander durchgeführt. In einzelnen Fällen haben wir aus besonderem Grund noch den bisherigen allgemein bekannten botanischen Namen weiter gelten lassen; wir hoffen jedoch, bei der nächsten Auflage schon auch diese Fälle ausschalten zu können.

(Betonungszeichen nach Zander, Botan. Handwörterbuch)

à = lang wie in Dahlie
 è = " " " Reseda
 ì = " " " Primel
 ò = " " " Mohn
 ù = " " " Blume
 á = kurz wie in Apfel
 é = " " " Kelch
 í = " " " Himbeere
 ó = " " " Hopfen
 ú = " " " Tulpe

Haben Gattungsnamen keinen Akzent, liegt die Betonung auf dem großgeschriebenen Anfangsbuchstaben (z. B. Arabis). Im Satz waren leider für die großen Buchstaben keine Akzente vorhanden. Sprich stets: c wie k; cc wie kk; ch wie k; sch wie sk; ti wie ti (nicht zi); gu, qu, su wie gw, kw, sw; v wie w; i wie i (nicht j); y im Wort wie ü, am Anfang wie l; Doppelselbstlaute getrennt, z. B. gla - ùca; Doppelmitlaute getrennt, wie Scil - la.

Es bedeuten weiter:

rem. = remontierend (öfter blühend)
 Kleinb. = Kleinbaum im ausgewachsenen Zustand
 Großb. = Großbaum im ausgewachsenen Zustand
 Mittelstr. = Mittelstrauch im ausgewachsenen Zustand
 Großstr. = Großstrauch im ausgewachsenen Zustand
 gn = ganz niedrig bleibend
 fuh = ungefähre Fußhöhe erreichend
 knh = ungefähre Kniehöhe erreichend
 hüh = ungefähre Hüfthöhe erreichend
 brh = ungefähre Brusthöhe erreichend
 mah = ungefähre Mannshöhe erreichend
 ümh = ungefähre Übermannshöhe erreichend

Die angegebenen Höhen und Blütezeiten sind an mitteldeutschen Verhältnissen gemessen; sie sind naturgemäß unter dem Einfluß von Klima, Meereshöhe und Bodenbeschaffenheit kleinen Veränderungen unterworfen.

In Sonderfällen ist die Zentimeterziffer angegeben.

Die Ziffern hinter den Pflanzennamen geben die Blütemonate an (1 = Januar, 2 = Februar und so fort).

○ = Für sonnigen Stand
 ⊖ = Sonnigen Stand in feuchter Lage liebend oder vertragend

○ ○ = Sonne und Trockenheit liebend oder vertragend, aber natürlich auch in normalem Boden gedeihend
 ● = Halbschatten liebend oder vertragend
 ● = Schatten liebend oder vertragend
 △ = Im Steingarten und in ähnlichen Anlagen zur stärksten Schönheitwirkung gelangend
 △ = Für untere Steingarten-Partien
 ▢ = Für größere Steingärten
 f = Für Fugen oder Ritzen geeignet
 □ = An Ufern und Beckenrändern zu starker Schönheitwirkung gelangend, jedoch sind fast alle der hier wirksamen Pflanzen auch in gewöhnlichem Gartenboden bequem zu ziehen, vertragen auch zum großen Teil noch Dürre
 ≍ = Stand im Wasser oder Sumpf liebend oder vertragend
 ♀ = Für Naturgartenpartien
 □ = Für „Rabatten“ oder Beete
 ◇ = Für Farbengruppen auch in regelmäßigen bzw. architektonischen Gärten
 ⊥ = Für Einzelstellung (Solitär) geeignet
 ∷ = Für Einfassungen geeignet
 P = Polsterstauden
 ✕ = Für Vasenschnitt geeignet
 ∞ = Frucht- oder Beerenschmuckwirkung
 ∠ = Duftpflanze
 🌿 = Laubschmuckwirkung
 † = Wintergrün
 ∞ = Rankend, kletternd
 h = Halbstrauch
 🦋 = Schmetterlingslockpflanze
 🐦 = Vogellock- oder -schutzpflanze
 ♂ = Wie Blumenzwiebeln zu behandeln, pflanzen etc.
 ♣ = Besonders frosthart innerhalb der gleichen Gattungsauswahl
 ⚡ = Frostschutz nötig

N. Das N. hinter einem Semikolon gibt gute Nachbarschaftsvorschläge an. Die Partner sind nicht immer nur im Hinblick auf Blütezeiten und Farbwirkung, sondern oft als Wuchsform-Gegensatz oder -Steigerung erwählt.

P. = Petalen (Hängeblätter bei Iris)
 D. = Dom (Aufrechte Blütenblätter bei Iris)

Neue Winterschönheit auch für kleine Gartenräume

Eine endlose Fülle wundervoller neuer winterlicher Gartenfreuden besiegelt das magische Bündnis, das unser modernes Naturgefühl ebenso sehr mit dem *dunklen* wie mit dem *weißen* Winter einzugehen beginnt. Eine ganze Welt optischer Kalorien wartet darauf, unser winterliches Gartenleben zu erwärmen; neue wintergrüne Schätze wetteifern mit neuer winterlicher Linienschönheit, und alles ist von allem möglichsten namenlosen Farbengeflüster durchwirkt. Untrennbar von der Durchgestaltung unseres Gartens oder Gärtchens auf seine neuen Wintermöglichkeiten hin bleibt natürlich auch die Blumen- und Pflanzenschmuckkunst, Zweige und Blüten aus dem winterlichen Garten in Vasen und Schalen zur tiefsten Wirkung zu bringen.

Leute, die sagen: „Was hat man denn schon groß im Winter und frühen Vorfrühling von der Schönheit im Garten, wenn's noch so ungemütlich draußen ist?“, ahnen nicht, was für Ströme von Freude und Leben sie während der Hälfte ihres Gartendaseins von sich weghalten. Über die wundervollsten milden Wettertage und Wetterwochen des sogenannten „dunklen Winters“ voll endloser Beleuchtungsreize in Garten und Landschaft schielen sie vorzeitig immer nur in ihren „weißen Winter“ hinüber. Die neu sich auftuende unermessene winterliche Gartenfreude jeder Art bedeutet etwas wie das Sakrament unserer wahren Vermählung mit winterlicher Wertschönheit jeder Art.

Wer den dunklen Winter nicht ehrt, ist des weißen Winters nicht wert. Es handelt sich schließlich im weißen und im dunklen Winterkultus um die gleichgewichtsvolle Durchentwicklung der motorischen und der vegetativen Natur des Menschen. Eine ähnliche Rolle wie der Wintersport für die Erstere spielt der winterliche Gartenkultus für die Letztere. Beides ist nicht nur durchaus vereinbar sondern erst wahrhaft sinngebend füreinander. Mancher sucht immer nur das Weite, weil er das Nahe nicht finden kann; andererseits erschließt auch erst das makrokosmische Winter- und Bergerlebnis, das der Sport zu schenken vermag: tiefste Hellhörigkeit für die Einflüsterungen stillster winterlicher Landschafts- und Gartenschönheit.

Eine kleine Probe winterlicher Gartenschönheit bietet die getreu nach der Natur gemalte Farbentafel in der Gartenschönheit „Heft März 1935“ mit etwa 30 verschiedenartigsten winterschönen Knospen, Blumen, Früchten und Zweigen.

Hierher gehören außer den auf folgenden 7 Seiten aufgeführten Pflanzen noch alle

Wintergrünen

Steingartenstauden, Zwerglaubgehölze, Zwergnadelgehölze, Farne und Schmuckgräser, die alle in diesem Wegweiser in den laufenden Sortimenten mit diesem Zeichen \equiv hervorgehoben sind. Alles, was dieses Zeichen trägt, ist also auch zur winterschönen Gestaltung kleiner und großer Gartenräume geeignet und bestimmt.

Winterliche Blütengewächse und Beeren-Schmuckgehölze

Adonis, Adonisröschen, Ranunkelgewächse $\bigcirc \bigcirc \bigcirc$
 $\triangle \times \text{☉}$

amurensis, nordasiatisches Adonisröschen, bringt mit großen gelben Scheibenblumen das früheste üppigste Gelb in den Schneeglöckchengarten; fuh, $\frac{2}{3}$

— fl. pl., gefüllt blühende Form, grün-gelb; fuh, $\frac{2}{3}$

— *ramosa*, sehr seltene Neuheit mit braunroten einfachen Blumenschalen; fuh, $\frac{2}{3}$

Bergenia, Megasic, Steinbrechgewächse $\bigcirc \bigcirc \triangle \text{☉} \triangle$

— *Delavayi purpurea*, blutbuchenrotes Laub durch den ganzen Winter; fuh, $\frac{3}{5}$

Callicarpa, Schönfrucht, Verbenengewächse $\bigcirc \triangle \bigcirc \bigcirc$

$\text{☉} \times \perp$

japonica, japanische karminfarbene Wirbelbeere; mah, Beeren bis $\frac{12}{1}$

Chrysanthemum, Chrysantheme, Korbblütler
indicum in Sorten der späten Zeitgruppe, vergleiche Seite 155



Juniperus communis nana, der arktische Zwergwacholder, im verschneiten Steingarten. Beschr. S. 138

Chrysanthemum

Diese blühen oft bis in den Dezember hinein im Freien, wenn das Wetter milde ist; werden sie vor den Frösten mit Ballen eingetopft und kühl gestellt, bringen sie noch schönsten Spätherbst- und Adventsflor in kühle Wohnungsplätze

Cölichicum, Zeitlose, Liliengewächse ○●✕♀△

luteum, große Seltenheit!, einzige gelbe Zeitlosenart, überrascht im Januar, Februar oder später mit frischgelben Tütenblumen über braunem Laub

hungaricum, Spätwinterherbstzeitlose, rosalila, in den Vorfrühling hinein blühend

Còrnus, Hartriegel, Cornusgewächse ○●✕⊥♀

officinàlis, blüht in schönen gelben Zweiggehängen schon 14 Tage vor *Cornus mascula*; unterpflanzen mit *Chionodoxa*; ümh, ²/₃

Còrylus, Haselnuß, Birkengewächse ○○●✕♀⊥

avellàna, die Haselnuß blüht bei mildem Wetter mit gelben Hängetroddeln und roten Pinselblütchen schon zu Weihnachten, sonst aber meist schon Februar-März; ümh.

Crataegus, Dorn, Rosengewächse ○○●✕⊥♀

Carrièrei, zeigt bis Weihnachten wundervoll schmückendes Gezweig voll kirschengroßer roter Mehlbeeren; ümh, Blüte ⁵/₆

crus-galli, echter Hahndorn mit phantastischen, oft 5 cm langen Sporendornen und haselnußgroßen roten Früchten bis Dezember; ümh, Blüte ⁵/₆

Crócus, Krokus, Schwertliliengewächse ○○●△♀

Alle Arten reizend mit Erica in Farben.

hiemàlis, echter weißer zartblau geadeter Winterkrokus, der bei frostfreiem Boden schon im Januar blühen kann; gn *Imperàtii*, silberlila, braun gestreifter Vorfrühlingskrokus; gn, ²/₃

iridiflorus, rubinviolettfarbener Sternkrokus mit silbernem Kelch, der launenhaft mal zum Winteranfang, mal mitten in der kalten Jahreszeit oder erst gegen Winterausgang zu blühen liebt

laevigatus Fontenayi, hellblauer bräunlich geadeter Dezemberblüher, große Seltenheit!

Sieberi, reines zartes Helllila, schön mit *Cr. Susianus* und *biflorus*; gn, ²/₃

Susianus, kleiner früher Goldlackkrokus; gn, ²/₃

Tommasianus, zarter langröhriger fliederfarbener Vorfrühlingskrokus; gn, ²/₃

— *Whitewell Purple*, dunkelrötlichlila; gn, ²/₃

versicolor, silberlilafarbener Streifensafran; gn, ²/₃

Cýclamen, Alpenveilchen, Primelgewächse ●○△

♀

hiemale, rosa Winteralpenveilchen; gn, ¹/₃

Dàphne, Seidelbast, Thymelusgewächse ○●△●

♀⊥♀

mezereum album, weißblühender Seidelbast, goldgelbe Beeren, guter Nachbar zu *Iris reticulata* in Farben; hüh, Blüte ²/₃

— *rubrum*, stark duftender karminroter Seidelbast mit scharlachroten Beeren; hüh, Blüte ²/₃

Erànthis, Winterakont, Ranunkelgewächse ○●△

♀

hiemàlis, kleiner gelber Winterling, reizend mit *Chionodoxa* und *Galanthus*; gn, ¹/₃

Erica, Heide, Heidekrautgewächse ○●△≠✕

♀

carnea, rosafarbene Vorfrühlingsheide; fuh, ²/₃

— *alba*, echte schneeweiße Schneeheide; „Vorfrühlingsbienenhotel“; fuh, ²/₃

— *Vivèllii*, blutrote Vorfrühlingsheide, schön mit blauen und weißen Krokus; fuh, ²/₄

— *Winter-Beauty*, hellrosafarbene Weihnachtsheide; fuh, ²/₃

Evónymus, Spindel, Baumwürgengewächse ○●●

✕♀⊥

europaëa, Pfaffenhütchen, karminrote Vierkantfrüchte mit scharlachrotem Kern, Vierkantrinde; ümh, Frucht ⁸/₁₂

Exochòrda, Perlstrauch, Rosengewächse ○○●✕⊥♀

grandiflòra, im April-Mai voll weißer Blüten, wintertags fünfflügelige Schraubenfrüchte; ümh

Galànthus, Schneeglöckchen, Rittersterngewächse ○●△✕♀♀♂

nivàlis, jahrzehntealt werdende Horste bildet dieses reichblumige deutsche Winterschneeglöckchen, zu Efeu setzen oder zwischen Gräser; gn, ¹²/₂

— fl. pl., schneeweiß gefüllt blühend, mit grün und gelber Zeichnung; gn, ²/₃

Hamamèlis, Zaubernuß, Zaubernußgewächse ○●△

♀✕⊥♀

japónica, bringt gelbzüngelige Blütenknäulchen mit rotem Stern; mah, ¹/₃

virginiana, blüht hellgelb unter den letzten Blättern tollkühn hervor mit frischer Farbe bis Weihnachten; ümh, ¹⁰/₁₂

Hellébórus, Schneerose, Ranunkelgewächse ○●●

△≠✕♀

Alle Arten begrüßen Nachbarschaft von Farnen unter lichtem Gehölz

abschàsicus atropurpureus, rote Lichtmessschneerose; fuh, ²/₃
foetidus, grünblütige wintergrüne Palmblattschneerose, blüht je nach „Laune“ mal im Winter, mal im Sommer; fuh-knh

niger altifolius, schneeweiße rückseits rosa getönte riesenblumige Adventsschneerose; fuh, ¹¹/₁₂

— *grandiflorus*, großblumige Weihnachts-Christrose, unter Fichten oder andere immergrüne Gehölze setzen; fuh, ¹²/₂

— *macranthus*, robustlaubige weiße Dreikönigsschneerose; knh, ¹/₂

— *maximus robustus*, neue riesenblumige schneeweiße Schneerose; fuh, ¹²/₂

— *praecox*, früheste aller Schneerosen, blüht schon reich von Ende Oktober an; fuh, ¹⁰/₁₂

odorus, olivgrüne, wundervoll duftende Fastnacht-Schneerose; knh, ²/₄ ⊥

Hippóphaes, Stranddorn, Ölweidengewächse ○○●

●✕♀⊥

rhamnoides, silberlaubiger Dornstrauch mit orangeroten, bis zum Frühjahr über apfelsinengelb zu elfenbeinweiß verfärbenden Beeren. Stets ein „Ehepaar“ setzen, da zweihäusig und der schmückende Fruchtsatz sonst fortbleibt; ümh

Jasminum, echter Jasmin, Ölbaumgewächse ○○

●△✕♀

nudiflorum, chinesischer Winterjasmin, blüht an grünen Ruten mit hellgelben Blumen den ganzen Winter, soweit nicht starker Frost herrscht. Nicht östlich setzen, da aufgehende Sonne nach starken Frösten die Blüten verfärbt. Zum Ranken leichtes Gerüst geben oder über Mauern herabhängen lassen; mah, ¹¹/₃

Meràtia, Chimonanthe, Gewürzstrauchgewächse ○

○✕⊥♀

praecox, braungelblütiger wundervoll duftender Vorfrühlingsgewürzstrauch, an südliche oder südwestliche Mauern setzen; mah, ²/₄

Merèndera, Lenzeszeitlose, Liliengewächse ○●

△♀

sobolifera, zartrosafarbene spitzblütige Vorfrühlingszeitlose; gn, ²/₃

Mespilus, Fruchtmispel, Rosengewächse ○●○○✕
⊥♀

germanica, deutsches eßbares Winterobst und zugleich einer der schönsten Blüten- und Zweiglinienschmuckgehölze. Die braune walnußgroße Frucht muß am Baum richtig durchfrieren, Früchte dann angenehm säuerlich, eßbar; ümh, Blüte ⁵/₆

Primula, Primel, Primelgewächse ●△♀∠

Sibthorpü, zart fliederfarbene Winterprimel aus Iberien, zwischen Gräser setzen; gn, ¹/₃

Spaethiana, etwas später als vorige blühend, Fliederkissenprimel; gn, ²/₃

Pyracantha, Feuerdorn, Rosengewächse ○○●●
☞≠○○✕⊥∠

coccinea „Dauerbrand“; diesen Namen verdiente sich ein bei uns hervorgetretener Feuerdornbastard durch seine Eigenschaft, schon als jüngere Pflanze reich zu blühen und zu fruchten, diese Früchte bedeutend früher in Feuerfarbe prangen zu lassen und, was bei Feuerdorn sonst nicht vorkommt, die Beeren anscheinend mit einem Bitterstoff gegen die Vögel auszustatten. So steht der Strauch in vollem Feuer des herrlichen Beerenschmucks bis weit in den Winter hinein; mah, blüht ⁵/₆

Rhododendron, Alpenrose, Heidekrautgewächse ⊖
○△≠✕☞♀⊥

Alle Arten unterpflanzen mit *Galanthus*, *Leucoium*, *Erica carnea alba*, wintergrünen Gräsern

dahuricum, zartlilarosafarbene Winteralpenrose; brh, ¹/₃
mucronulatum, setzt in wärmerem Rosa und allerdings etwas kleineren Blüten, jedoch mit größerer Reichblumigkeit den Flor der vorigen fort; brh, ²/₄

praecox, ein wintergrüner Nachkomme von *dahuricum* mit großen Blüten in reichlicher Fülle und kräftigem Lila; hüh, ³/₄

Rhus, Sumach, Nierenbaumgewächse ○○○○✕⊥♀
typhina, die Winterschönheit dieses Essigbaums beruht vor allem auf den phantastischen Rinden-Knospen-Ornamenten und den amethystfarbenen büstigen Fruchtkegeln; ümh

Scilla, Blaustern, Liliengewächse ○●△✕♀♂
bifolia, enzianblaue Vorfrühlingsscilla, Partner von *Eranthis*, frühen Krokus und *Galanthus*; gn, ²/₃

Symphoricarpus, Schneebeere, Gaisblattgewächse ○○●○○✕☞♀

orbiculatus, karminrote Beerenbündel vom Herbst bis tief in den Winter hinein; hüh

racemosus, bekannte reichfrüchtige weiße Schneebeere, in farbige Beerensträucher sparsam einstreuen; brh

Die „Neue Linie“ in winterlicher Gartenschönheit

1. Koniferen

Neben dem Zwerg-Nadelholzreich sind auch die mittelgroßen Koniferen, die also für mittlere und kleinere Gärten besonders in Frage kommen, in unbegreiflicher Weise vernachlässigt und noch fast unbekannt.

Unter den optischen Kalorien, die der winterliche Garten uns immer mehr zu geben vermag, stehen die mittelgroßen

Nadelhölzer und auch die langsam wachsenden oder in anderer Weise besonders gartenfreundlichen Nadelgehölze an der Spitze der Heizkräfte. Es ist lächerlich, die Fensterblicke rings um unser Haus herum ohne genügendes edles Wintergrün zu lassen. Ebenso gut könnte man Zimmer voller Lücken in den Ziegelwänden heizen.

Noch etwas anderes kommt dazu: Die Freude an der Schönheit des kahlen Astwerks, für welche ja die Nickhaut-



In gewöhnlichen Gärten kann der Schnee seine vielen phantastischen Gelüste nicht an den Mann bringen, reiche ihm den kleinen Finger, und er nimmt die ganze Hand; *Heracléum*fruchtstand im Schnee

menschen noch blind sind, wird von der Nachbarschaft der Immergrünen wunderbar gewürzt. Eine weitere Rolle von Wichtigkeit für das Schönste, was es in Gärten gibt, nämlich die Singvögel, spielen die Nadelhölzer als Schutz gegen Feindessicht und Wind, der den Landvögeln ebenso ungemütlich ist wie den Gartenmenschen. Es ist natürlich auch größte Verschwendung, dem Zauber der schrägen Winter-sonnen, des Schnees, Rauhefries und Winternebels das große Klanginstrument der Nadelgehölze vorzuenthalten. —

Beachte also auch den Abschnitt „Das Nadelholz-reich des kleinen Mannes“.

Unsere eigentlichen Favoriten unter den mittelgroßen Koniferen-Nadelgehölzen, mittelhoch bleibend oder nur lang-sam größer werdend, die also im Anfang unserer Be-mühung um winterliche Gartenbelebung stehen, sind folgende:

Abies, Edeltanne, Kieferngewächse
pīnsapo glauca, blaugrüne spanische Edeltanne von wun-dervoller Farben- und Linienschönheit; ümh ○ □ ⊥ ✕

Cédrus, Zeder, Kieferngewächse
atlantica glauca, Blauzeder; ümh ○ ○ ○ ⊥ ✕
deodara, wundervoll aufbauende Himalayazeder mit elegant überhängenden Zweigen; ümh ○ ○ ⊥ □ ✕

Chamaecyparis, Gartenzypresse, Kieferngewächse
notkensis pendula, Zypresse mit unregelmäßig abgehenden leicht geschwungenen wagerechten Ästen und stark fruch-tenden Hängezweigen; ümh ○ ○ ○ ⊥ ⊙ ⊙

obtusa compacta, halbhoch werdende Charakterform der ja-panischen Fächerzypresse; mah ○ ○ ○ ⊥ □
pisifera filifera, Erbsenfrucht-Fadenzypresse ○ ○ ⊥ ✕ ✕

— *squarrosa*, silbergraunadlige Stichelhaar-Zypresse; das zur Baummitte zu rötlich - braun absterbende Grün steht in charakteristischem Kontrast zum lebenden; ümh ○ ○ ⊥

Cryptomeria, Kryptomerie, Sumpfyzypresen-gewächse ○ ○ ⊥ ✕ ✕

japonica elegans, araukarienähnliche Zweigstellung und Benadelung, oberseits rötlich - lila getönt; ümh

Löbii, frischgrüner japanischer Tempelbaum; ümh

Juniperus, Wacholder, Kieferngewächse
chinensis Pfitzeriana, hellgraugrüne Benadelung, männliche Form reich blühend und stäubend. Besonders schön in großen aufrecht oder auch wieder breit gelagert kultivier-ten Pflanzen; mah ○ ○ ○ ⊙ ⊙ ⊥ ✕ ✕

communis, echter blaubeeriger stark stachliger Heide-wacholder in seinen phantastisch anmutenden Gestalten; ümh ○ ○ ○ ⊙ ⊙ ⊥ ✕ ✕

virginiana glauca, Virginia-Blaureifwacholder, in der Ju-gend aufrecht wachsend, in Mannshöhe oben stark ver-gabelnd; zart silberblaue Benadelung mit überreichem dunkelblauen silbergrau bereiften Fruchtsatz; ümh ○ ○ ○ □ ⊥ ⊙ ✕ ✕

Picea, Fichte, Kieferngewächse ○ ○ □ ⊥ ✕ ✕
excelsa inversa, verwegen aufsteigende Stachel-fichte, die ihre Äste und Zweiglein in ungeahnter Reichhaltigkeit hän-gen und schleppen läßt; ümh

— *viminialis*, schwedische Hängefichte mit wagerechten Haupt- und senkrecht herabhängenden Nebenästen; ümh

omorika, Omorika - Fichte, Balkanbaum, schmalster Turm der Fichten, mit seitlich herausgeschwungenen Bogenästen und halb hängenden Zweigspitzen, tiefdunkel-grüne Benadelung, unterseits weiß; ümh ○ ○ ○ ⊥ ⊙

pungens glauca pendula, silberweiße Blaufichte mit schön hängenden Zweigen; ümh ○ ○ ○ □ ✕ ✕

— *Kosteri*, blaueste aller blauen Fichtentürme male-rischen Wuchses. Auch die alten Nadeln halten hier die Farbe; ümh ○ ○ ⊥ ✕ ✕

— *monströsa*, sogenannte blaue „Krüppelfichte“, voll ungeahnter Formen- und Linienschönheit; mah ○ ⊥ ✕ ✕

Pinus, Föhre, Kieferngewächse ○ ○ ⊥ ✕ ✕ ⊙ ⊙
excelsa, Tränenkiefer, Himalaya - Weymouthskiefer mit lang herunterhängenden blaugrünen Nadeln von ausgesprochenem Adel und mit sehr langen, schmalen, hängenden Zapfen; ümh

Pinus

Jeffreyi, bizarre Riesennadelkiefer, Nadeln meist 20 cm lang; ümh

nigra austriaca, imposante österreichische Schwarzkiefer von geschlossenem Wuchs mit großen schönen Zapfen; ümh

Pseudotsuga, Douglasfichte, Kieferngewächse ○ ○ ○ ⊥ ✕ ✕

Douglasii, graublaue reich fruchtende deutsche Douglas-tanne mit interessanten Kronen und Zweigen; ümh

Taxus, Eibe, Eibengewächse ○ ○ ○ □ ⊙ ⊙ ⊥ ⊙ ✕ ✕
baccata, schön in ungeschnitten gewachsenen „wilden“ Büschen, auch für tiefste Schattenlage, reicher karminroter Fruchtsatz; mah

— *erecta*, grüne oder gelbbunte schlank wachsende auf-rechte Form; mah

— *fastigiata*, dunkelgrüne irländische Säuleneibe, aus-gesprochene Charakterpflanze; mah

Thuja, Lebensbaum, Kieferngewächse ○ ○ ⊥ ✕ ✕

occidentalis columna, bildet ganz dichte regelmäßige schlanke Säulen auch ohne Schnitt; mah

— *Rosenthalii*, hoher grobschuppiger reichfruchtender Lebensbaum; ümh

Tsuga, kanadische Hemlockstanne, Kieferngewächse ○ ○ ○ ⊙ ✕ ✕ ⊙ ⊙ ✕ ✕

canadensis, eine der schönsten graziösesten Nadelbäume mit leicht hängendem Gezweig und kleinen unendlich zierlichen Zapfen; ümh

2. Wintergrüne Laubgehölze mittelgroß bleibend oder nur langsam höher werdend

Andrömeda, Lavendelheide, Heidekrautgewächse ○ ○ ✕ △ ⊙ ⊥

floribunda, prangt den ganzen Winter in ihren silber-grünweißen Traubenknospengenhängen; hüh

Buxus, Buchsbaum, Buchsbaumgewächse ○ ○ ○ ⊙ ⊥ ✕ ✕

sempervirens arborëscens, winterharter, großbuschiger Buchs, der sich ohne Rückschnitt besonders schön aus-wächst; mah

Cotoneaster, Felsenmispel, Rosengewächse ○ ○ ○ □ ⊙ ✕ ✕ ⊥ ✕ ✕

salicifolia floccosa, immergrüne Hängezweigmispel mit scharlachroten Beerenträublein; brh-mah

Ilex, Hülse, Stedhpalmengewächse ○ ○ ○ ⊙ ⊙ ✕ ✕ ⊥ ⊙

aquifolium, frischgrüne Rinde, dunkelgrünes Laub, schar-lachrote Beeren; ümh

Myrica, Torfmyrte, Gagelstrauchgewächse ○ ○ ○ △ ⊙ ⊥ ⊙ ✕ ✕

cerifera, silberbeerige Wachsmyrte; hüh

Pyracantha, Feuerdorn, Rosengewächse ○ ○ ○ □ ✕ ✕ ⊙ ⊙ ✕ ✕

coccinea, wintergrüner scharlachbeeriger Feuerdorn, Cle-matis paniculata hineinranken lassen; mah - ümh

Quercus, Eiche, Buchengewächse ○ ○ ⊥ ⊙

Pseudoturneri, wintergrüne Strauch-eiche; ümh

Rhododendron, Alpenrose, Heidekrautgewächse ○ ○ □ ⊙ ✕ ✕ ⊥

hybridum, *oreodoxum*, *Smirnovii* und andere, in verschie-denartigstem Laubschmuck; brh - mah

Stranvaesia, Stranvaesie, Rosengewächse ○ ○ ○ □ ⊙ ⊙ ⊥ ⊙ ✕ ✕

Davidiana, rotbeeriger Schmuckstrauch; mah

Viburnum, Schneeball, Gaisblattgewächse ○●☐
 ⊥ ✕ ☹
rhytidophyllum, immergrüner Blattschmuckschneeball; mah

3. Farbige Rindenschönheit im Winter

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○●✕♀⊥<
rufinerve, dunkelbraune Rinde mit scharfer schneeweißer Aderung und zartgrüner Algenpatina, unterpflanzen mit *Eranthis*, *Primula Sibthorpii* und *Scilla*; ümh

Berberis, Berberitze, Sauerdorngewächse ○○△
 ✕☹☹♀⊥
dictyophylla, Regenbogenberberitze mit weiß bereifter bläulich behauchter Rinde und karminrosa Beeren; wunder-voll bis ins Orange spielende Herbstfärbung; mah

Bétula, Birke, Birkengewächse ○○☹✕⊥♀
verrucosa papyrifera, Papierbirke mit großblappiger leuch-tend weißer Borke; ümh
 — *tristis*, weißbrindige Pendelzweigbirke; ümh

Cornus, Hartriegel, Cornusgewächse ○○●●☹
 ⊥ ✕ ✕ ♀
alba flaviramea, Gelbrindenhartriegel; mah
 — *sibirica*, Scharlachrindenhartriegel; mah

Rubus, Brombeere, Rosengewächse ○☹⊥♀✕
 ✕☐
leucodermis, Schneerindenbrombeere; mah

4. Linienschöne Laubgehölze

Alnus, Erle, Birkengewächse ⊖○○☹⊥✕
incana laciniata, graziöse Hängezweig - Eller; ümh
Caragana, Erbsenstrauch, Schmetterlingsblütler
 ○○○⊥✕
jubata, Mähnenkaragane mit phantastischen Linien des kahlen Gezweigs; mah, Blüte 5/s



Lathyrus latifolius, die unverwüstliche Staudenwicke im
 Rauhref; laß sie in Großsträucher, Zäune und Gitter ranken

Citrus, Zitronenbaum, Rautengewächse ○○✕☹
 ☹⊥♀
trifoliata, unnachahmliche Linienschönheit des langbedorn-ten Zweiggewirrs, geschützt südlich - südwestlich pflanzen; brh

Corylus, Hasel, Birkengewächse ○○☹⊥♀✕
avellana contorta, seltsames Schlangennußgezweig mit sonst nirgends gesehenem Linienvorlauf; ümh

Evonymus, Pfaffenhütchen, Baumwürgergewächse
 ○○☹☹⊥<✕♀
alata, stark duftende Flügelspindel mit ausgeprägt eckiger Korkrinde; mah

Fagus, Buche, Buchengewächse ○☹⊥
silvatica pendula, beliebte Trauerbuche; ümh

Hydrangea, Hortensie, Steinbrechgewächse ○○☹
 ⊥♀☹✕
Sargentiana, japanischer Charakterstrauch mit großen flachen Blütendolden und eigenartig starrem Pfeilerholze; mah

Magnolia, Magnolie, Magnoliengewächse ○○☹
 ☹✕⊥<
hybrida, großblumiger sogenannter „Tulpenbaum“ mit schönen Rindenknospenmasken und interessanten Früchten im Winter; ümh, Blüte 4/5

Prunus, Schlehe, Rosengewächse ○○●☹☹♀✕
 ⊥<✕
spinosa, bekannter überreich blühender blaufrüchtiger Schlehdorn, Vogelnistbusch; brh

Rosa, Rose, Rosengewächse ○○△♀✕⊥<
omeiensis pteracantha, weißblühende Mairose mit schön ge-schwungenen Zweigen und breitlappigen Stacheln, die im Austrieb feuerrot färben; mah

Salix, Weide, Weidengewächse ○⊖☹⊥♀✕
Matsudana tortuosa, frühblühende Schlangenweide mit eigenartig gewundenen Zweigen; ümh

Spiraea, Spierstrauch, Rosengewächse ○●☹<✕
arguta, zarte fein gekörnte Fadenzweiglein, wundervoll in Reif- und Schneetracht; mah, Blüte 4/5



Helleborus niger altifolius ist ein auffallend schöner Schnee-rosentyp für die Adventszeit, Beschr. Seite 42

Támarix, Tamariske, Tamariskengewächse ○ × ♀
tetrandra, Zweigwurf von besonderem Charakter; ümh,
 Blüte ⁶/₇

Wistària, Glyzine, Schmetterlingsblütler ○ ○ ×
 ⊥ <
chinensis, wird zu freitragendem Busch von unsäglichem
 Blütenreichtum und schönstem Winterreiz durch ent-
 sprechenden Rückschnitt erzogen; mah, ⁵/₇

5. Winterschöne Kletterpflanzen

Celàstrus, Baumwürger, Baumwürgengewächse ○
 ○ ● × ○ ○ ♀ ×
orbiculata, starker Ranker mit feurig roten Fruchtkernen
 in goldgelben Schalen; Frucht ¹⁰/₁

Clèmatis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ○ ○ □ ♀
 ○ ×
vitalba, weißblühende deutsche Waldrebe mit silbernen
 Wuschelköpfen durch den ganzen Winter; Blüte ⁶/₇

Hédera, Efeu, Angelikagewächse ○ ○ ● □ ≠ ×
 ♀ ×

helix macrophylla, großer starkwachsender Kletterfeu, der
 im Spätfrühling Wintersonnenschutz braucht

Hédera

— *microphylla*, echter winterharter kleinblättriger Klet-
 terefeu, Partner von Kletterrosen, in Bäume gehen lassen

— *hybrida*, stark kletternder winterharter „Burgefeu“

Lonicèra, Gaisblatt, Gaisblattgewächse ○ ○ ● □
 ○ ≠ × ×

Henrÿi und sempervirens, wintergrüne Klettergaisblattarten
 mit blauen Beeren

Rúbus, Brombeere, Rosengewächse ○ ○ □ ≠ × ♀
Henrÿi, wintergrüne kletternde Feigenblattbrombeere

6. Natürliche Hängebäume

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ♀ × ♀
Wièrù laciniatum, Trauersilberahorn; Großbaum

Alnus, Erle, Birkengewächse ⊖ ♀ × ♀
incana pendula, Trauereller; Kleinbaum

Bétula, Birke, Birkengewächse ○ ♀ ×
verrucosa tristis, hohe Peitschenbirke; Großbaum, mit
 Ballen setzen



Acer rufrum, ein rechtes Beispiel für wundervolle Rindenschmuckschönheit
 im winterlichen Garten; dunkelgrün mit hart abstechenden weißen Adern
 von unten bis oben. Vorfrühlingsblüher darunter pflanzen; Beschr. Seite 45

Fagus, Buche, Buchengewächse ○ × ½
silvatica pendula, grüne Trauerbuche; Großbaum, mit Ballen

Laburnum, Goldregen, Schmetterlingsblütler ○ × ●
alpinum pendulum, Hängergoldregen; Kleinbaum

Populus, Pappel, Weidengewächse ○ × ♀
trémula pendula, Hängezitterpappel; Kleinbaum

Quercus, Eiche, Buchengewächse ○ × ½
palustris pendula, Sumpftrauereiche; Kleinbaum

Salix, Weide, Weidengewächse ○ □ ×
alba vitellina pendula, Großbaum, gelbrindige Trauerweide

Sorbus, Eberesche, Rosengewächse ○ × ½ ♀
aucuparia pendula, Trauereberesche; Kleinbaum

Tilia, Linde, Lindengewächse ○ × ♀
alba, hängende Silberlinde; Großbaum

7. Auf Hochstamm veredelte Hängebäume

Bétula, Birke, Birkengewächse ○ ×
alba Youngii, Trauerbirke; Kleinbaum

Caragana, Erbsenstrauch, Schmetterlingsblütler ○ ×
arborëscens pendula, Hängeerbsenstrauch; Kleinbaum

Fraxinus, Esche, Ölbaumgewächse ○ ● ×
excelsior pendula, Traueresche; Kleinbaum
— *aurea pendula*, Trauergoldesche; wie vor

Morus, Maulbeere, Maulbeerbaumgewächse ○ ×
alba pendula, Trauermaulbeere, schwarzfrüchtig; Kleinbaum

Pirus, Schmuckapfel, Rosengewächse ○ × ½
malus Elise Rathke, zierlich, rosaweiß, gelbe Früchte
— *Excellenz Thiel*, rosa Trauerapfel; Kleinbaum
— *Oekonomierat Echtermeyer*, rosarotblühender Apfel
salicifolia pendula, silberblättrige, weiße Hängebirne

Prunus, Schmuckkirsche, Rosengewächse ○ ×
serrulata shidare sakura, große Trauer-Nelkenkirsche; Kleinbaum
subhirtella pendula, graziöse rosa Hängekirsche

Ulmus, Ulme, Ulmengewächse ○ ● ×
montana horizontalis, Tafelrüster; Kleinbaum
— *pendula*, Hängerüster
suberosa pendula, hängende Korkulme

Vorfrühling

die neue vollwertige Gartenjahreszeit

Wir wollen nicht gerade behaupten, daß wir allein den Garten - Vorfrühling entdeckt hätten; sicher aber ist diese große neue Garten - Jahreszeit zum ersten Mal hier in ihrer ganzen Bedeutung und mit ihren vollen Pflanzen - Inventaren aus dem Reich der Stauden, Zwerggehölze, Blütensträucher und der ausdauernden Blumenzwiebelstauden sowie der nötigen immergrünen Helfer, den frühgrünen Gehölzen des März und der ersten Aprilhälfte, erfaßt und gefeiert worden. Diese Vorfrühlingslisten in der „Gartenschönheit“

haben sich sogar auf die Monatshälften des Erblühens und Ergrünens und auf die Nachbarschaftsreize der eng zusammenpflanzenden Träger des Vorfrühlings bezogen. Inzwischen hat sich dies Inventar alljährlich weiter bereichert und gesteigert. Man fühlt sich aber sozusagen immer noch im Vorfrühling des Vorfrühlings. Erstmalig sind auch von hier Vorschläge in die Welt gegangen über das „Wohin mit dem Vorfrühling im Garten“; Buch: „Garten als Zauberschlüssel“.



Junge Pflanze von *Anemone pulsatilla*, der violetten Kuckucksanemone, deren Altersschönheit imponierend und verblüffend ist; fuh 4/5



Epimedium macranthum, die große schneeweiße Elfenblume, begleitet uns, einmal gepflanzt, durch Jahrzehnte



Eranthis hiemalis, wegen seiner Frühe Winterling genannt, müßte zu Millionen aufs deutsche Gartenreich losgelassen werden. Beschr. Seite 42



Glühend karminrote Polster der *Saxifraga muscoides* im Spiel von Schnee und Rauheif. Beschreibung unter Steingartenpflanzen



Leucóium vèrnum, der Märzbecher, gehört als Nachbar zum Schneeglöckchen, das er um $\frac{1}{2}$ überragt. Beschr. Seite 51

Der kleine und der große Vorfrühlings-Hohlweg zwischen flach aufsteigenden steingestützten Terrassenbeeten in möglichst starken Variationen der Höhenlagen und des Vor- und Rückspringens dürfte eine bleibende Angelegenheit aller Gartenzukunft sein. Aber auch natürliche Steingartenpartien sind die Domäne des Vorfrühlings, zu der man besonders geschützte und sonnenfangende Plätze machen sollte, was den Flor noch wochenlang verfrüht und also auch unter Benutzung der beschatteten Nordplätze an den Steinen wochenlang verlängert; auch die Innen- und Außenränder von Buchsbaumeinfassungen, die Vorderränder von Staudenrabatten sowie natürliche Waldpartien nebst anderen Naturgartengestaltungen sind Plätze, an denen sich der Vorfrühling gesammelt auswirken kann.

1. Im Vorfrühling erblühende Stauden- und Blumenzwiebelgewächse

Beachte als hierher gehörig auch alle „Winterblühenden Blütengewächse“

Adonis, Adonisröschen, Ranunkelgewächse ○○○
△♀♂

vernalis, echtes deutsches Adonisröschen; fuh, $\frac{3}{4}$

Anchusa, Ochsenzunge, Borretschgewächse ○○○●●
△♀♂

myosotidiflora, klarblaues Kaukasusvergißmeinnicht, hält mit großen dunkelgrünen Blättern selbst im härtesten Wurzeldruck und Schatten aus, schön mit *Doronicum*, Primeln, Narzissen, Tulpen; knh, $\frac{3}{5}$

Anemone, Windröschen, Ranunkelgewächse ●●△
♀♂

apennina, hellblaues Strahlenwindröschen; gn, $\frac{3}{4}$

— *alba*, schneeweiß, ist besonders schön einzeln in Horsten der blauen Art

— *purpurea* violettrosa

blanda atrocoerulea, tief dunkelviolettblau

— *coerulea*, tiefblaue Balkananemone; gn, $\frac{3}{4}$

— *rosea*, rosa Stern-Windröschen

— *scythica*, schneeweiß, außen blau

nemorosa, weißes Waldwindröschen; N. *Hepatica triloba*, *Primula veris* gelb; gn, $\frac{3}{4}$

— *alba plena*, gefüllt blühendes Schneewindröschen, reizend mit *A. ranunculoides* und *Chionodoxa*, *Scilla*, *Muscari*; gn, $\frac{3}{4}$

— *Allénii*, enzianblaues Windröschen; gn, $\frac{3}{4}$

— *alba maior*, großblumiges weißes Buschwindröschen mit rosa getönter Rückseite; gn, $\frac{3}{4}$

— *Blue Beauty*, blaßsilberblaue Neuheit

— *Blue Bonnet*, großblumige späte hellblaue Buschwindröschenneuheit

— *Celestial*, später blühendes hellblaues Buschwindröschen

— *Robinsoniana*, rosasilafarbenes großes Windröschen; fuh, $\frac{3}{4}$

— *rosea*, leuchtend rosa Buschwindröschen

— *Vestal*, riesenblumig, schneeweiß

palmata, gelbes Palmblattwindröschen; gn, $\frac{3}{4}$

— *alba*, weißes Palmblattwindröschen

pulsatilla, violette Küchenschelle; fußh, $\frac{3}{5}$

ranunculoides grandiflora, großblumiges Goldwindröschen, Kamerad von *Hepatica*, *Pulmonaria*; gn, $\frac{3}{4}$

— *superba*, braunlaubiges Goldwindröschen; gn, $\frac{3}{4}$

slavica, riesenblumige neue Riesenschelle, klarviolett, selten, 14 Tage vor *pulsatilla*

Bergénia, Megásie, Steinbredigewächse ○●●△
♀♂

Stracheyi, schneeweiße zartrosa behauchte Vorfrühlingsbergénie, blüht aus dem Boden heraus; fuh, $\frac{3}{5}$

Brodiaëa, *Triteleia*, Liliengewächse ○●△♀♂
uniflora, porzellanweißer Sternling; gn, 4

Bulbocodium, Lichtblume, Liliengewächse ○●△
♀♂

vernum, reichblühende lilarosafarbene Frühlingszeitlose, schön mit dunkelgrünen Gräsern, *Festuca*, *Carex*, *Luzula*; gn, $\frac{3}{4}$

Chionodoxa, Schneeglanz, Liliengewächse ○●△
♀♂

gigantæa, großglockiger blaulila Schneestern; gn, $\frac{3}{4}$

Luciliae, leuchtend blau mit weißem Auge; gn, $\frac{3}{4}$

— *alba*, echter weißer Schneeglanz

— *rosea*, zartrosa

— *tmolensis* reichblumiger Azurschneeglanz

sardensis, tiefenzianblauer frühester Schneeglanz; gn, $\frac{2}{3}$

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse ●●△
♀♂

sólida, bunter Vorfrühlingslerchensporn; fuh, $\frac{3}{4}$

Crócus, Safran, Schwertliliengewächse ○○△♀♂

Alle Arten und Sorten passen zu Gräsern und den meisten sonstigen Vorfrühlingsblühern, weitere frühe Krokusformen = Seite 42; gn, $\frac{3}{4}$

biflorus, weißer, blau geadeter Märzkrokus

chrysanthus Canary Bird, zartestes Kanariengelb mit olivfarbenem Kelch

— *E. P. Bowles*, goldgelb mit braunen Flammen

— *Large Warley White*, schneeweiß mit blauen Bändern

— *Moonlight*, zart mondlichtgelb mit olivfarbenem Grund

vernus Agnes, lavendelfarbener Riesenkrokus ○●△□◇

— *King of the Whites*, schneeweiß mit orangefarbenen Staubfäden

— *Largest Yellow*, großer Goldkrokus

— *purpureus grandiflorus*, veichenfarbener Märzkrokus mit goldgelber Narbe

— *Queen of the Blues*, schönste der blauen Gartenkrokus

— *Remembrance*, früheste der großen silberlilafarbenen Gartenkrokus

— *Vanquard*, leuchtend ageratumblaue Neuheit

Die großen *Crócus-vernus*-Sorten eignen sich besonders zur Pflanzung jeweils in einer Farbe mit dazwischen gesprengten Einzelhorsten eines Kontrasttones; etwa *Largest Yellow* mit *Queen of the Blues* usw.

Cýclamen, Alpenveilchen, Primelgewächse ●●△
♀♂

Atkinsii, karminrosafarbenes Vorfrühlingsalpenveilchen; gn, $\frac{2}{3}$

còum, leuchtend rosa, dunkles Auge; gn, $\frac{3}{4}$

— *album*, weiß mit Auge; gn, $\frac{3}{4}$

pseudoibericum, großblumigstes rosafarbenes Frühlingsalpenveilchen; gn, 4

repandum, rötlichlila; gn, $\frac{3}{4}$

Cyclamen lieben lehmig-humosen Boden an absonniger Stelle, etwa im Schatten einer Zwergkonifere, blühen gern unter liegendem Laub hervor; gute Partner sind *Galanthus*, *Iris reticulata*, *Eranthis*, *Crocus biflorus*

Eranthis, Winterling, Ranunkelgewächse ○●△
♀♂

Tubergèni, schwefelgelber Riesenwinterling; gn, $\frac{3}{4}$

Erythrónium, Hundszahn, Liliengewächse ○●△
♀♂

californicum bicolor, crémeweiß, gelbes Auge; gn, $\frac{3}{4}$

dens-canis, gelbrosafarbene Hängelglockchen, bunt geschecktes Laub, sandig-humos pflanzen, angelehnt an Zwerggehölze; gn, $\frac{3}{4}$

— *album*, schneeweißer Hundszahn

— *Frans Hals*, rötlichviolette Neuheit

— *Rose Queen*, leuchtend rosa

grandiflorum robustum, großblumig, reingelb

Hendersónii, hellviolet, braunes Auge

oregònum, schneeweiß, prächtig



Das Leben und Treiben vieler Vorfrühlingskrokus vor der eigentlichen Krokuszeit kann uns ein ganzes Menschenleben lang alljährlich neu überraschen; *Crócus chrysanthus*.



50 cm hoher Stiel der bunten und weißen westasiatischen Schneerosen. *Helléborus híbridus*. Uralte mächtige Büsche können in kräftigem Boden zu imposanter Wirkung gelangen
Beschr. Seite 50



Primula vulgaris, die lebensstarke gelbweiße Vorfrühlingsprimel. Beschr. S. 55

Erythronium

revolutum White Beauty, großblumig, weiß mit gelbem Auge

tuolumensis, robuste Art, leuchtend gelb

Euphòrbia, Wolfsmilchgewächse ○○○△☞♀
□◇

epithymoides, bulgarische frühe Kugelwolfsmilch, die mit gelben Kronblättern aus dem Boden bricht und zu großer Kuppel emporwächst, schön mit Anchusa und Pulmonaria: knh, ³/₅

Fritillària, Fritillaria, Liliengewächse ○●△

armènia, gelbe Zwergkiebitzblume; gn, ³/₄ ♂♀♂♀

citrina, blaßschwefelgelb; fußh, ⁴/₅

imperialis Aurora, orangerote Kaiserkrone. Dichter Glockenkranz mit großen Kelchperlen unter züngelndem Blätter-schopf, starker Duft; brh, ³/₄ ○●△☞♂♀♂♀♂♀

— Orange Brillant, leuchtend orangebraun

— Yellow King, goldgelbe Kaiserkrone, liebt dunklen Kiefer-Hintergrund; brh, ³/₄

— William Rex, blutrote Kaiserkrone, fein mit Narzissen, brh, ³/₄

kamtschatcensis, schwarzbraune Kamtschatkalilie, selten; knieh, ⁵/₆

lanceolata, grüne Hängeglocken, braun gefleckt

meleagris, Schachbrettblume, silbrig-violett-rosa, „Kiebitzeier“; knh, ⁴/₅ ○●△♂♀♂♀

— alba, schneeweiße Schachbrettblume, Partner zu dunkelgrüner Festuca, knh, ⁴/₅

— Aphrodite, großblumig, schneeweiß

— Artemis, silberviolett

— Orion, violett-lila

pluriflora, seltene rosafarbene kalifornische Art

pontica, grün mit schokoladenbraun, selten

pudica, leuchtend gelb

pyrenàica, grünbraungelbe Pyrenäenkiebitzblume, zwischen weißen Omphalodes setzen; fuh, 4 ○●△♂♀♂♀

Galànthus, Schneeglöckchen, Rittersterngewächse ○●△♂♀♂♀

Elwèsii, großblumiges Frühlingsschneeglöckchen, horstweise zu Iris ret. legen; gn, ³/₄

Galànthus

ikariae, seltenes weißes, spätes ikarisches Schneeglöckchen
nivàlis, heimisches widerstandsfähiges Winterschneeglöckchen; N. Epheu

— flore pleno, gefülltes Schneeglöckchen

— maximus, Riesenschneeglöckchen

— Scharlòkii, weiß mit grünen Flecken auf den äußeren Blütenblättern

plicatus, riesenblumig, schneeweiß mit grünen Spitzen; fuh, ³/₄

Helléborus, Schneerose, Ranunkelgewächse ●●△
≠☞♂♀

hybridus, bunte Frühlings-Christrose in hellgrün-weißen, rosa oder purpurlilafarbenen Tönen; fuh, ³/₅

Hepática, Leberblümchen, Ranunkelgewächse ●●△☞♀

triloba, tiefblaue Zwerganemone, schön außer mit den folgenden noch mit hellgelben Primeln und weißen oder gelben Krokus sowie Teppichgräsern; gn, ³/₄

— alba, schneeweißes Leberblümchen; gn, ³/₄

— rubra, Rosenleberblümchen mit weißen hell abstechenden Staubfäden; gn, ³/₄

— fl. pl., dicht gefüllt blühend, rubinrosa oder blau, oder weiß; gn, ³/₄

Hutchinsia, Gamskresse, Kreuzblütler ○●△≠□
≠f

Auerswàldii, dichtes wintergrünes Polster, weißes schaumiges Blühen, schön mit Primula rosea oder Pr. acaulis coerulea und anderen Pr.; gn, 4

Hyacinthus, Gartenhyazinthe, Liliengewächse ○●△♂♀♂♀

Alle Sorten stark duftend; fuh, ⁴/₅

orientàlis Daylight, orangerosa

— Dr. Lieber, liches Hellblau

— Indigo King, tiefindigoviolett

— King of the Blues, ultramarinblau

— La Victoire, schönste der tiefroten

— L'Innocence, schneeweiße Hyazinthe



Wer die Rolle der *Primula siphthorpii*, der iberischen hellilarosafarbenen Winterprimel, in Landschaft und Garten kennt, wird sich diesen Schatz für seinen Garten sichern.
Beschr. Seite 43

Hyacinthus orientalis

- *Orange Boven*, orangelachsfarben
- *Prinz Heinrich*, zart primelgelb
- *Queen of the Blues*, himmelblau
- *Queen of the Pinks*, nelkenrosa
- *Yellow Hammer*, goldgelbe Hyazinthe
- *Miniatur*, schönste Farben für Streublumenverwendung, gemischt oder in obigen Sorten

Iberis, Schleifenblume, Kreuzblütler ○ ○ △ ≠ ♀

saxatilis, wintergrünes winterhartes schneeweißes Vorfrühlingssschneekissen, viel früher, länger und niedriger blühend als folgende, fein mit blauen Zwiebelgewächsen; gn, ³/₅
sempervirens nana, zierliche festkugelige gesunde und winterharte Verbesserung der nicht so widerstandsfähigen „Little Gem“, Partner zu *Iris pumila*; gn, ⁴/₅
— *Schneeflocke*, das strahlende Weiß dieser Schleifenblume ist nicht zu überbieten, einzigartig mit Geum Borisii, *Viola Lord Nelson*; fuh, ⁴/₅

Iris, Schwertlilie. Schwertliliengewächse ○ ● △ ♂ ♀

buchârîca, gelbweiße reichblumige orchideenblütige Steingarteniris, guter Nachbar von *Anchusa*; knh, 4
Danfordiae, einzige sehr seltene gelbe Vorfrühlings-schwertlilie, besonders schön mit blauen Krokus, *Hepatica* oder Primeln und niedrigen Gräsern; fuh, ³/₄
histrioides maior, seltene dunkelblaulila Vorfrühlings-schwertlilie, mit *Galanthus* vereinen; gn, ³/₄
pèrsica Heldreichii, hellblaue Vorfrühlingsiris mit schwarzblauen Lippen und gelber Kehle, prächtig mit *Leucoium*!; gn, ³/₄

reticulata, früheste der dunkelblauen Vorfrühlings-Schwertlilien mit gelber Zunge, reizvoll mit hellgelben Primeln oder weißen und gelben Krokus; fuh, ³/₄

— *Cantab*, leuchtend zölin-meerwasserblaue Neuheit, zu orangefarbenen *Primula acaulis* gesellen; fuh, ³/₄

— *cyânea*, tiefazurblauer *Epimedium-sulphureum*-Nachbar!; fuh, ³/₄

— *Krelâgei*, warmes Rötlichviolett mit besonders abstechender gelber Kehllinie, aus *Primula pr. Schneekissen* herausblühen lassen; fuh, ³/₄

Iris

Sieheâna, sandfarben-oliv mit lila Flammen und Zeichen, olivgelber Schlundfleck, Gesamteindruck Sepiabraun; fuh, ³/₄
sind-pers, hellblaue punktierte seltene Frühlings-schwertlilie; fuh, 4

Lathyrus, Wicke, Schmetterlingsblütler ● ● △ ×

vèrnus, deutsche Waldwicke in lebhaften blau-roten Farbtönen, zuweilen lachsrosa mit weißer Lippe; fuh, ³/₅

Leucóium, Märzbecher, Rittersterngewächse ○ ● △ × ♂ ♀

vèrnus, cremeweiße Glocken mit grünen Spitzentupfen, in Horsten uralt ausdauernd, setze sie zu grünen *Festuca* und *Carex*; fuh, ³/₄

Muscari, Traubenhyazinthe, Liliengewächse ○ ● △

Argèai àlbum, schneeweiße Spätsorte; N. *Omphalodes*; fußh, ⁴/₅
azùreum, azurblaue Perlhyazinthe, schön mit weißer *Muscari*, hellgelben Primeln, farbiger Schneeheide oder rotbeerigen Felsenmispeln; fuh, ³/₄

— *amphidòles*, blaßblaue späte Folgesorte von *azureum* *botryoides*, dunkelblau, großblumig; fuh, 4

— *album*, Schneetraubenhyazinthe, einstreuen in *Omphalodes*flächen; fuh, ³/₄

— *Heavenly Blue*, leuchtend hellblau *comòsum*, purpurbau mit grünen Scheinen

latifólium, oben hellblau, unten dunkelblau *moschàtum flàvum*, dunkelviolettlila, blaßgelber Mund

— *maior*, violett mit gelbem Rand

neglèctum, schwarzblau

paradòxum, tiefschwarzblau

Narcissus, Narzissen, Rittersterngewächse ○ ● □ × □ ♀ ♂ ♂

1. *Zwergnarzissen*, Beschr. u. Frühlingssteingarten Seite 113

2. *Trompetennarzissen*, Osterglocke, alle Sorten; knh, ⁴/₅

pseudonarcissus Dawson City, rein warmgelbe riesenblumige Neuheit



Adonis vernalis, der heimische Frühlingsadonis als 10 Jahre alte Pflanze, 1 Fuß breit und 1 Fuß hoch. Beschr. Seite 48



Helléborus foetidus überrascht uns mit voller Lebensbereitschaft oft schon in milden Winterwochen. Beschr. Seite 42



Bergénia Stracheyi, die weiße frühblühende Bergenie, ist unverwundlich wie die rosafarbene immergrüne. Beschr. S. 48

Narcissus pseudonarcissus

- *Golden Scepter*, dunkelorange-gelbe Duftnarzisse
- *Golden Spur*, warmgoldgelb, sehr früh
- *Imperator*, schneeweiße Trompetennarzisse, elfenbeinweiße Krone
- *Luxor*, schneeweiße Riesennarzisse mit gelber Krone
- *Mrs. E. H. Krelage*, alabasterweiß mit schwefelgelb
- *Oliver Cromwell*, leuchtend gelbe Trompete, schneeweißer Kranz, früh
- *Seraphine*, einfarbig rein zitronengelb, prachtvoller

Ton

- *Sulphur Beauty*, elfenbein - schwefel - weiß
- *The Commodore*, reinfarbige große Schneennarzisse
- *Treserve*, kanariengelbe Osterglocke
- *van Waverens Riese*, leuchtend goldgelbe Riesennarzisse, großblumigste aller
- *Youth*, leuchtend chromgelb, Neuheit

3. Schalennarzissen, alle Sorten; knh, $\frac{4}{5}$ *incomparabilis Bernardino*, alabasterweiße Krone, goldgelbe Schale, orange gerandet

- *Croesus*, gelber Kranz mit roter Schale
- *Luzifer*, schneeweiß mit orangeroter Schale
- *Orange Flyer*, glühend orangegolden
- *Red Cross*, nankinggelb mit feurig brauner Mitte
- *Sir Robert Tobin*, elfenbeinfarben mit rot

Leëdsii Southern Gem, einfarbig elfenbeinweiß

4. Tellernarzissen, alle Sorten knh, $\frac{4}{5}$

- *Bärrii Brilliancy*, zartgelber Kranz, dunklerer Teller
- *Early Orange*, gelb mit orangerotgerandetem Teller
- *Firetail*, schneeweiß mit rot
- *Nobility*, elfenbeingelb mit orange

Leëdsii Weiße Königin, reinweiße Tellernarzisse

- *poëticus ornatus*, schneeweiße rotgeäugte Dichternarzisse
- *Red Rim*, großblumige Dichternarzisse, schneeweiß, grüngelbes Auge, scharf rot gerandet
- *The Star*, großblumige weiße Dichternarzisse

5. Straußnarzissen, Tazetten, alle Sorten knh, 5 *poëtas Clondyke*, einfarbig dunkel schlüsselblumengelb

- *Elvira*, weiß mit gelber Mitte
- *Glorious*, Schneetazette mit rotem Auge
- *Medusa*, cremeweiß mit orangefarbenem Auge
- *Orange Cup*, primelgelb mit orangerot
- *Raphael*, weiß mit goldorange

triänder albus, schneeweiße Zwergduftazette

- *Thalia*, duftende Elfenbeintazette

Omphalodes, Gedenkemein, Borretschgewächse ●●

△ ♀

verna, heimisches Gedenkemein in klarstem, warmem Blau, Tulipa silvestris dazu nehmen fuh, $\frac{3}{4}$

- *alba*, schneeweiß, besonders schön eingesprengt in blaue Flächen der vorigen; fuh, $\frac{3}{4}$

Petasites, Pestwurz, Korbblütler ○●□

fragrans, treibt schon Ende Februar grünlichweiße heliotropduftende Blütenköpfe aus dem Boden, welche dann vom großen schirmenden Laub überdacht werden; knh, $\frac{2}{4}$

Podophyllum, Maipfel, Sauerdorngewächse ●●△

× ♂ ♀

emodi, zartrosa blühende braun-grünlaubige Himalaya-Alraune mit großen roten Früchten schon im Mai, Einzelhorste, in Mauerecken pflanzen; knh, $\frac{3}{4}$

Primula, Primel, Primelgewächse

acaulis grandiflora, bunte Kissenprimel in allen Farben, gelb, rosa, orange, rote Töne und gemischte Farben; gn, $\frac{3}{4}$

●●△ ♀

- *coerulea*, blaue Kissenprimel, einzelne Uvularia einsprengen; gn, $\frac{3}{4}$

altica grandiflora, fliederrosafarbene Vorfrühlingsprimel; P. $\frac{3}{4}$

denticulata, lavendelblaue Ballprimel, schön mit der weißen und dunklen Form zwischen Schattengräsern und Blattpflanzen; fuh, $\frac{3}{4}$ ●●△ × ♀ □

- *alba*, schneeweiße Ballprimel; fuh $\frac{3}{4}$

- *atroviolacea*, dunkelviolette Ballprimel mit hellen Lichtern; fuh, $\frac{3}{4}$



Saxifraga caespitosa Sonnentrotz, eine der im Polster recht gut ausdauernden farbigen Teppichsteinbrecharten



Daphne mezereum rubrum, rosaroter Vorfrühlingsseidelbast mit später scharlachroten Beeren. Die weißblühende Form bringt goldgelbe Früchte



Primula juliae

die kaukasische Teppichprimel, eine unscheinbare aber muskulöse Person, hat durch Vermählung mit unserer Frühlingsprimel der Gärten ganz neue Kraft und Unverwüstlichkeit in die Gartenprimeln der Gruppe *Pr. pruhoniciàna* gebracht; aber auch die feine Aufteilbarkeit dieser Kreuzungsprimel ist ihr zu danken: das bedeutet, daß aus Qualitäten schnell Quantitäten gemacht werden können, deren Verbreitung also beflügelt ward

Primula denticulata

— *rùbra*, karminrosa; fußh, $\frac{3}{4}$
 — *Violet Queen*, karminrotviolett, Neuheit; fußh, $\frac{3}{4}$
hýbrida E. R. Janes, Neuheit, warm lachsrot; P. $\frac{3}{4}$
Júliae, weinrote Teppichprimel, feiner Grund für Zwerg-
 narzissen; gn, $\frac{3}{4}$ ●●♀△
pruhoniciàna Gartenglück, rubinrot; gn
 — *Purpurkissen*, leuchtend purpurner Teppich, reizend
 mit weißen Muscari, Chionodoxa, Anemonen; gn, 4 ●●

△♀
 — *Rubinperle*, stark purpurrubin, dunkler als vorige
 — *Schneekissen*, zwergigste weiße Primel vom Typ der
Juliae, schön mit dieser und mit Purpurkissen; gn, $\frac{3}{4}$
rósea, rosenrote Rosenprimel, schön mit Caltha, Hutchinsia,
Omphalodes; fuh, $\frac{1}{5}$ ○●△×□
vulgàris, echte gelbweiße Vorfrühlingskissenprimel, Gemein-
 schaft mit Hepatica wichtig; gn, $\frac{3}{4}$ ●●□△♀
Pulmonària, Lungenkraut, Borretschgewächse ●●

△☞♀×
azùrea, enzianfarbenes Vorfrühlingslungenkraut, schön mit
Doronicum, *Epimedium* und bunten Primeln; fuh, 4
rùbra, blutrotes Lungenkraut, frischgrünes kräftiges Laub,
 Narzissen dazwischen legen; fuh, $\frac{3}{5}$
saccharàta, weißgeflecktes Laub, blaue Blüten; fuh, 4

— *Mrs. Moon*, schönste der buntlaubigen Lungenkräu-
 ter, blaue Blüten, rot verblühend; fuh, $\frac{4}{5}$

Puschkinia, Schein-Scilla, Liliengewächse ○●△

♀♂
scilloides, rosaweiße Streublume; gn, $\frac{3}{4}$

— *àlba*, reinweiß, zu Scilla sib. bringen; gn, $\frac{3}{4}$

Sanguinària, Blutwurzellanemone, Mohngewächse
 ●●×△☞♀♂

canadènsis, zartweißrosafarbene Blutwiebelanemone, Epi-
 medium-Nachbar; fuh, 4

— fl. pl., dicht gefüllte Form voriger

Saxifraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse ○●△

≠☞☞f
 Alle Arten hier in Mauerfugen oder Steingartenwinkeln be-
 sonders wirkungsvoll.

apiculàta, gelber dunkelgrünrosettiger Vorfrühlingsstein-
 brech, Iris Sieheana einstreuen; gn, $\frac{3}{4}$

àspera, dichtes wintergrünes Polster; gn, $\frac{3}{4}$

bronchiàlis, cremegelber Teppichsteinbrech; gn, $\frac{3}{4}$

Burseriàna, großblumiger schneeweißer rotspelziger Vor-
 frühlingssteinbrech mit silbergrauen Stachelrosetten; gn, $\frac{3}{4}$

caespitòsa Buchengrün, wirkt besonders durch sein maien-
 grünes Polster schon vom Winter her, über dem dann
 cremeweiße Blüten in großer Menge erscheinen, *Fritillaria*
meleagris einstreuen; gn, $\frac{4}{5}$

Elisabèthae, großblumiger zartgelber Steinbrech; gn, $\frac{3}{4}$

Haàgii, goldgelber Fugensteinbrech; gn, $\frac{3}{4}$

Irvìngii, karminrosafarbener Zwergsteinbrech; gn, $\frac{3}{4}$

Scilla, Blaustern, Liliengewächse ○●△×♀♂

bifolia, enzianblauer Vorfrühlings-Blaustern, schön mit
Erànthis, Schneeglöckchen und gelben Primeln; gn, $\frac{3}{4}$

làxa, großspizige Steigerungsform von *bifolia*, etwas später
 blühend, selten; gn, 4

sibìrica, tiefdunkelblauer Blaustern, schön als Teppich unter
 Forsythien, *Jasminum nudiflorum* und zwischen weißen oder
 gelben Vorfrühlingsblühern; gn, $\frac{3}{4}$

Sýnthyrìs, Frühlingssschelle, Rachenblütler ○●△

☞♀
renifòrmis, hellblaue Kerzenrispchen über dunkelgrünem
 Herzblattbusch; fuh, $\frac{3}{4}$

Trillium, Waldlilie, Liliengewächse ●●△♀×

Alle Arten fußh $\frac{4}{5}$

erèctum, ochseneroter Zipfeldreier

— *àlbum*, weißer Dreierzipfel, selten

grandiflòrum, weiße Dreilappwaldlilie

lùteum, lindgrünlich; selten

séssile, großblumiger, dunkelroter, amerikanischer Zipfel-
 dreier

— *califòrnicum*, schneeweißer großer Zipfeldreier mit

lila Kelch



*Buschwindröschen, Anemone nemorosa und andere, in den
 Farben weiß, wasserblau, gelb oder rosa, sind echte treue
 zuverlässige Gartenschätze. Beschr. Seite 48*



*Kleiner Zweig eines prächtigen Busches der Himalaya-
 alraune, Podophyllum emodi. Beschr. Seite 52*



*Alte rosafarbene, blaue oder weiße Exemplare des gefüllt-
 blühenden Leberblümchens Hepatica triloba sehen aus wie
 ein Schatz aus dem Biedermeier. Beschr. Seite 50*

Trillium

— *Snow Queen*, reinweißer Zipfeldreier
stylösium, hellrosa Zipfeldreier
undulatum, weiß, roter Kelch

Tulipa, Tulpe, Liliengewächse

Duc van Tholl Cochenial, dunkelkarminrote Zwergtulpe;
fuh, 4 ○ ● △ ✕ □ ◇

— *Orange*, leuchtend orange
— *Primrose*, primelgelbe oft rötlich geflammte Vorfrühlings-
tulpe

— *Scharlach*, leuchtend blutrot mit goldgelbem Kern
— *Schneeweiß*, weiß mit grün getöntem Kelch
Kaufmanniana, hellgelbe, oft rot gezeichnete Vorfrühlings-
tulpe, dunkelgelber Kelchgrund, außen rötlichlila belegt;
alle Sorten fuh, ³/₄ ○ ● ✕ △ ♂ <

— *aurea*, goldgelb, rot gezeichnet, selten
— *Brillant*, warmrote goldkelchige Vorfrühlings-
tulpe
— *coccinea*, leuchtend scharlachrot, selten
— *Elliot*, weiße Märztulpe mit roten Zeichen, sehr früh
und großblumig

— *Franz Schubert*, cremeweiß mit roten Flecken
— *Gaiety*, cremeweiß, riesenblumig, neu
— *Glück*, primelgelb mit roter Mowenzeichnung
— *Primrose*, prächtiges Primelgelb, goldgelber Kelch
— *Robert Schumann*, kräftig gelb und roten Zeichen
und schwarzem Kelch

Kolpakowskyana, gelb mit roten Streifen; fußh, ⁴/₅
kuschkenensis, brillantes Rubinrot mit auffallender schwarzer
Kelchzeichnung; fußh, ⁴/₅

pulchella alba coerulea oculata, weiße Sterntulpe mit blauem
Auge, Neuheit; knieh, ⁴/₅

— *humilis*, rosa mit gelbem Kelch

— *lilacina*, fliederlila mit blauem Kelch

— *rosea*, violettrosa mit gelbem Stern

turkestania, weiße Gnomentulpe, gelbes Auge; fußh, ⁴/₅

Alle vorstehenden Sorten sind Partner von An-
chusa, Euphorbia, Carex, Hyazinthen, Fritillaria
imp., Dicentra

Uvularia, Trauerglocke, Liliengewächse ○ ● △ ☹

grandiflora, nicht umzubringende amerikanische Vorfrüh-
lingsstaude mit faltigen gelben hängenden Glocken, zu
Phyllitis - Hirschzunge und blauen Blütern setzen; knh, 4

Vinca, Immergrün, Hundswollgewächse ○ ● △ ≠ ✕

minor, das bekannte blaue Immergrün, Zitronenfalter nascht
gern in seinen blauen Kelchen, flächig pflanzen, sparsam
Narzissen hinzutun; gn, 4

— *alba*, schneeweiß blühendes Immergrün; gn, 4

— *purpurea*, purpurviolett blühend; gn, 4

Viola, Veilchen, Veilchengewächse ○ ● ● △ ☹ ✕

canina, großblumiges blaues Hundveilchen; gn, ⁴/₅
odorata albiflora, weißes Duftveilchen, schön mit Iris
reticulata, Primeln, Krokus und blauen Veilchen; gn, ³/₅

— *Czaritzza*, reichblühend rosa, Gelbsterne einstreuen;
gn, ⁴/₅

— fl. pl., dunkelblau gefülltes Duftveilchen; gn, ⁴/₅

— *Frau Schwarz*, schwarzblaue großblumige langstielige
Neuheit

— *Königin Charlotte*, dunkelviolettes im Spätsommer
remontierendes Duftveilchen; gn, ³/₄

— *rubra*, karminrotes Duftveilchen

— *sulphurea*, cremegelbes Duftveilchen

— *Triumph*, großblumiges, leuchtend dunkelblaues,
langstieliges Idealduftveilchen

papilionacea alba, neuartiges weißes Pfingstveilchen für tiefen
Schatten; fußh, 5

— *purpurea*, großblumiges purpurviolett Pfingstveil-
chen

2. Im Vorfrühling

erblühende Schmuckgehölze

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ☹ ⊥ ✕ ♀

rubrum, blüht mit roten Pinselbüscheln zugleich in wunder-
vollem Zusammenklang mit *Salix caprea mascula* und
S. Medemii; ümh, ³/₄

Cornus, Hartriegel, Cornusgewächse ○ ● ☹ ✕ ⊥

mascula, setzt Blütenflor vom *C. officinalis* in elegantem
Zweigwurf frischer gelber Farbe fort, *Anchusa* oder
Pulmonaria drunter setzen; ümh, ³/₄

Corylopsis, Scheinhasel, Zaubernußgewächse ○ △

pauciflora, niedrig bleibender Busch mit gelben Blüten-
glocken perlend aufgereiht, *Scilla hispanica* dazu ver-
suchen; hüh, ³/₄

Forsythia, Forsythie, Ölbaumgewächse ○ ● ♀ ✕ ⊥

intermedia densiflora, hellzitronengelb, aufrecht wachsend,
untermied mit blauen Blütern und braunen Fritillaria;
mah, 4

suspensa Sieboldii, goldgelbe Hängeform, hellfarbene Hy-
azinthen dazu bringen; ümh, 4

Lonicera, Gaisblatt, Gaisblattgewächse ○ ● ♀ ✕ <

Purpurea, zartgelbblühendes Vorfrühlings - Duftgaisblatt;
ümh, ³/₄

Magnolia, Magnolie, Magnoliengewächse ○ ○ △ ☹

stellata, niedrig bleibende japanische schneeweiße Vor-
frühlings - Sternmagnolie, rote Zwergtulpen hinzugesellen;
brh - mah, ³/₄

Mahonia, Mahonie, Sauerdorngewächse ○ ● ☹ ≠

aquifolium, dunkelgrüner immergrüner Busch mit gold-
gelben Blütenbüscheln und später blauen Beerengehängen,
Anchusa, *Omphalodes*, *Scilla* anlehnen; hüh, ³/₄

Prunus, Schmuckkirsche, Rosengewächse

nana, frühe rosa Zwergmandel, schön mit *Iris pumila*
coerulea; hüh, ⁴/₅ ○ ○ △ ☹ ⊥ ✕

cerasifera Pissardii, dunkelrotblättrige Kirschpflaume, über-
reicher schneeweißer Blütenbehang zugleich mit dem roten
Austrieb, Meisen drin brüten lassen; ümh; ³/₄ ○ ● ♀

Yeddoensis, einfach blühende zartrosa-weiße japanische Vor- frühlingskirsche; ümh, ³/₄ ○ ○ ☹ ⊥ ✕

Ribes, Johannisbeere, Steinbrechgewächse ○ ● ●

sanguineum atrosanguineum, rotblühende Vorfrühlings-
trauben - Johannisbeere, schön mit *Adonis*, frühen Nar-
zissen, Lungenkräutern; brh - mah, 4

Salix, Weide, Weidengewächse ⊖ ○ ✕ ⊥ ☹ ♀

caprea mascula, Dotterweide mit großen goldgelben Kätz-
chen, von Bienen umdröhnt; ümh, ³/₄

daphnoides pomeranica, dunkelrotindige blauweiß bereifte
Silberkätzchenweide; ümh, 4

Medemii, früheste Weide mit Riesenkätzchen; ümh, ³/₄

Smithiana, lieblich zartrosarote Kätzchen an schlanken
Gerten; ümh, 4

Spiraea, Spierstrauch, Rosengewächse ○ ○ ● ☹

arguta, Schneespieraea mit überreich zart beperlten schnee-
weißen graziösen Zweiglein, rote Fritillaria imp. davor
setzen; mah, 4

Viburnum, Schneeball, Gaisblattgewächse ○ ○ △ ≠





Burkwoodii, neuer weißer duftender Frühlings-Schneeball;
mah, 4





Carlesii, zartrosa-weißer stark duftender Vorfrühlings-
Schneeball, *Dicentra spect.* dazu setzen; brh, ³/₄





3. Frühgrüner unter den Gehölzen

Alle nachfolgend kurz genannten Gehölze treiben schon bei normaler Frühlingswitterung im Laufe des März bis Anfang April:





Acer insigne, Trautvetters Vorfrühlingsahorn, Blüte $\frac{4}{5}$; ümh ○ ○    





Bétula japonica mandschurica, japanische Frühbirke mit tiefgelber Herbstfärbung; ümh ○ ○    





Caragana arborëscens, gelbblühender frühtreibender Erbsenstrauch; Blüte $\frac{5}{6}$, mah ○ ○    





Cercidiphyllum japonicum, braunrot austreibender japanischer Kuchlenbaum; Blüte $\frac{5}{6}$, ümh ○ ○    





Exochorda grandiflora, frischgrüner Perlstrauch, im April-Mai voll langer Sternblütentrauben; Blüte $\frac{5}{6}$, ümh ○ ○    

Lonicera coerúlea, coerúlea praëcox, Heckröttii, Standishii, tatàrica; frühgrünende weiß oder rosa blühende Gaisblattarten; ümh, Blüte $\frac{4}{5}$ ○ ○ ○    





Paeonia arborea, Baumpaeonie, eigenartig schmückender Austrieb; Blüte $\frac{5}{6}$, brh ○ ○    

Pirus baccata mandschurica, frühtreibender Schmuckapfel; Blüte $\frac{4}{5}$; ümh ○ ○    

Pöpus Simónii, duftende Vorfrühlingspappel; Blüte $\frac{4}{5}$; ümh ○    





Prünus pádus commutata, frühesttreibende Traubenkirsche; ümh, Blüte $\frac{4}{5}$ ○ ○    




— **cerasífera Pissárdii**, rottreibende Kirschpflaume; ümh, Blüte $\frac{4}{5}$ ○ ○    




Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere; mah ○ ○    





— **orientale**, duftende frühest grünende Johannisbeere; mah





Sáliz Miyabeana, frühesttreibende aller Weiden; Blüte 4, ümh ○ ○    

Sambucus racemosa, Korallenholunder mit frühem Austrieb und reichem roten Beerenbehang im Sommer; ümh, Blüte 5 ○ ○    

Sorbària Aitchisonii, frischgrünes Laub schon im März; Blüte 7, brh ○ ○    

Spiraëa arguta, zartes Blattgrün Anfang April; Blüte $\frac{4}{5}$, mah ○ ○    

Syringa vulgaris, Grüntrieb schon Anfang April; Blüte 5, ümh ○ ○    

Viburnum alnifolium praëcox, frühtreibender mai-blühender Schneeball; $\frac{5}{6}$, mah ○ ○    

Blumen des Monats

April/Mai

Der Mai ist eine komplizierte Angelegenheit, die sehr kontrapunktisch in ihrem Flor verläuft. Der Wonnemond wird allmählich immer unüberschaubarer in seinen Wonnen. Auf den großen Wellen sitzen wieder kleine Windwellen, mächtige und duftende Dauerblüher haben neben sich kleine Polster, die kaum 10 Tage blühen, aber dennoch wichtige Züge auch in der räumlichen und zeitlichen

Maßstabswelt des Monats bedeuten. Wer einen starken Anfangseindruck von all diesen herrlich kühlen Farben haben will, pflanzt Aubrietien, Teppichphloxe, Kanadaphloxe, Arabis in breitem gemischten Einfassungsbande vor eine Rabatte und streut rhythmisch Zwergkoniferen hinein. Eine große Sache im Mai sind frühe Gaisblattarten, mächtige frühe Rosenbüsche, Rhododendron, Azaleen, Granatglöckchen und Steinbrech, duftende



Eremurus Shellford hybridus in verschiedensten Farben, *Lilienschweife*, sind vor der Ritterspornzeit in Gestalt und Farben sehr willkommen zur Gipfelung breitgelagerter Blumenpflanzungen.
Beschr. unter Blumen des Monats Juni

Pfingstnelken, Schwertlilien und frühe Paeonien und am Ende des Monats seltsam edle Lupinenfarben sowie Riesennöhne in neuen Tönungen. Der Mai ist alter Flieger- und Goldregen-, Weigelien- und Strauchspiräen-Monat. Weitere Hauptblumen, außer den nachfolgend genannten, dieser Monate sind hervorgehoben durch Nennung des Blütenmonats unter:

Wasser- und Ufergartenpflanzen, Zwölf Wochen Schwertlilien, Kletterpflanzen, Der Gelbe Garten, Wald- und Schattengartenpflanzen, Frühlings-Steingarten, Steingarten-Dauerblüher, Zwerglaubgehölze und Schmucksträucher.

Anchusa, Ochsenzunge, Borretschgewächse ○ ○ ● □ ⊥ ✕ ⊙ □

italica in Namensorten, leuchtend klarblaue Dauerblüher, prächtig neben gelben und roten Nachbarn; brh, ab 5 rem.

Tulipa, Tulpe, Liliengewächse

P. = hier Pollen,

K. = hier Kelch

1. Steingarten-Wildtulpen, Beschr. = Seite 56 u. 115

2. Pracht-Wildtulpen ○ ● △ ✕ ⊥ ⊙

Billietiana aurea, hohe goldrote Flammentulpe; knh - hüh, 5

elegans alba, weiße, rot gerandete Lilientulpe; knh - hüh, 5/6

Fosteriana, orangeschalch, Königin der Wildtulpen; knh - hüh, 5

fulgens, dunkelblutrote Lilientulpe; knh - hüh, 5/6

lanata, orangeschalchfarbene riesenblumige Prachtulpe; hüh, 5

linifolia, reizende Zwergwildtulpe, karminrubin mit scharf abgesetztem schwarzen Auge; gn, 4/5

Marjollétii, gelb mit roten Zeichen; knh, 5

orphanidea, seltene orangebraune Wildtulpe mit grün-schwarzem Kelch; fußh, 4/5

praestans, blutrote Doppelblumentulpe; knh, 5

retroflèxa, schwefelgelbe Lilientulpe; knh - hüh, 5/6

3. Zwergtulpen, Duc van Tholl, Beschr. = Seite 56

4. Mitte April erblühende große einfache Tulpen;

○ ⊙ ✕ □ ⊙ ⊥; alle Sorten knh, 5

Artis, dunkelblutrot mit schwarzen Pollen über gelbem Kelch

Couleur Cardinal, wärmstes Lackrot

Diana, schneeweiß mit grünem Ton

Flamingo, leuchtend rosa

Fred Moore, braunorange

Gelber Prinz, warmgelb

General de Wet, prächtiges Orangegelb

Jönköping, prächtig, orangerot

La Reine Maxima, schneeweiß

Olympiade, tief einfarbig goldgelb

Prinz von Österreich, orangeschalch

Rising Sun, großblumige gelbe Eitulpe

Van der Neer, leuchtend violett-lila

Vermillon Brillant, prächtig karminrubin

Weißer Schwan, überraschendes klares Weiß

Wouwerman, dunkelviolet

5. Mendeltulpen; hüh, 4/5, Kreuzung von Duc van Tholl × Darwin; Anwendung und Pflanzung wie bei

Darwintulpen ○ ⊙ ✕ ⊥

Adinda, schönes klares Dunkelrosa

Clifford, orange, mahagoni schattiert

Feuerwerk, glühend blutrot, wie aufsteigendes Flammenflackern; Elfenbeinginster

Hendrick Ibsen, silberrosa; N. Iberis

Krelages Triumph, leuchtend geraniumrot, schwarzgelber Kelch; N. Doronicum

Mengelberg, weiß mit rosa Schein

White Glory, herrliche großblumige frühe schneeweiße Prachtulpe, Neuheit

6. Triumphtulpen; knh, Anfang Mai erblühend. Diese sind riesenblumige, auf kolossal starken Stielen stehende, verhältnismäßig niedrige Gruppen- oder Liebhabertulpen, die durch besondere Kraft auf-fallen. ○ ⊙ ✕ ⊥

N. wie bei frühen Tulpen

Corelli, feurig orangebraun, fein duftend, K und P gelb

Triumphtulpen

Julius Caesar, schönes klares Hellrot mit gelbem Kelch und schwarzem Pollen

Red Signal, riesige Blumen, einfarbig glühend rot mit gelb-weißem Kelch und grauem Pollen

Remus, goldfarben, K olivgelb, P schwarz

Romulus, sehr niedrige riesenblumige rote Neuheit mit goldigem Feuer, K gelb, P schwarz

Rubens, reines leuchtendes tiefes Violett mit schwarzem K und schwarzem P

Sardonix, rein fliederlila, sehr großblumig mit grauem K und grauem P, auffallende Erscheinung

7. Papageitulen; fuh - knh, Anfang Mai blühend, monströse Formen für Schnitt und Beet ○ ⊙ ✕

Café Brun, goldrot und braun

Cramoisi Brillant, karminrot mit schwarzen Flammen

Gemma, schneeweiß mit grün

lutea maior, quittengelb mit grün und rot

Phantasie, großblumig, lachsrosa mit weiß und grün

Red Champion, blutrot mit großen weißen Flammen

Sundew, karminrote Barttulpe

8. Rembrandt- und bizarre Tulpen; hüh, Mitte bis Ende Mai blühend, Verwendung wie Darwintulpen; Farben: ○ ● ⊙ ✕ ⊥ weiß mit lila oder weiß mit rosa oder weiß mit rot oder rot mit gelb, oder violett mit gelb und Zwischentöne.

Die sogenannten bizarren Tulpen und auch die „Beiblumen“ sind hier mit eingefügt.

Diese Tulpen haben zur Hauptsache Schnittblumenwert; sonst auch wie unter frühen Tulpen angegeben anzuwenden.

Amphion, zartes müdes Lila mit gelbolivfarbenen Streifen

Apollo, reizvolles Lilarot mit weißen Flammen, K weiß, P schwarz

Aviso, frisch karminrot, gelb gestreift

Black Boy, schwarzbraun, hellbraun und gelb abgesetzte Bänder und Flammen

Cherbourg, bernsteinorange mit dunkelbraunen Flammen und Bändern

Cousin, lederbraun und quittengelb, K und P schwarz

Flamboyant, tief violett mit scharf abgesetzten weißen Flammen

General van der Heede, herrliches Glanzrot, wundervolle weiße Zeichnung bei blauem K und weißem P

Grand Mogul, kräftig karminrot mit gelben Streifen

Laburnum, mahagonirot mit goldenen Flammen

Le Roi, tiefes Dunkelviolett mit schneeweißen Adern

Sierrad de Flora, unglaubliches Zusammenklingen der Farben braun, violett und zitronengelb mit schwarzem K und schwarzem P

Success, andersartige Gesamterscheinung als die sonst hier angebotenen rotweißbunten

The Baron, prächtig rot mit weißen Bändern, K blau

Union, schokoladenfarben mit ockergelben Flammen

Viktory, ledergelb mit braunvioletten Flammen

9. Späte Kaufmannstulpen; hüh, Mitte Mai blühend.

Diese, Tulipa Grullmannii genannt, sollen eine Kreuzung zwischen Darwintulpen und der Vorfrühlingstulpe Kaufmanniana sein. Sie haben denselben Typus wie die Darwintulpe, doch zeichnen sie sich durch eine ganz anders geartete Farbenzusammensetzung wildfremdartiger Schönheit aus. ○ ● ⊙ ✕ ⊥

Dasia, sehr bunt, heller Grund mit rosaroter Zeichnung, schwarzstaubiger K und P

Mimosa, klares helles Zitronengelb mit rötlichem Rand, K schwarzgrün, P grau-grün

Vivace, elfenbeinweiß mit rosaroten Sprengeln, besonders dem Blattrande zu dunkler, schwarzer K und schwarzer P

10. Chamaeleontulpen; tischh, Mitte Mai blühend. Auch hier handelt es sich um langstielige Tulpen vom Darwintyp, deren Besonderheit darin liegt, daß sie in ganz anderer, meist viel leuchtenderer Farbe verals erblühen. Jede Blüte zeigt an jedem Tag ein

anderes Gesicht ○ ● ⊙ ✕ ⊥

Fanny Fische, prächtig weiß mit karminroten Flammen, violetter Kelch, schwarzer P

Chamaeleon-Tulpen

Peasant May, hell erblühend, tief rubinrot ausklingend, weißer K mit schwarzblauen Staubgefäßen

Pink Wonder, weißlich rosa erblühend, dann bis zum vollen Aufblühen in leuchtend karminrot abändernd, K weiß mit schwarzem P

11. Bündel-Tulpen; kuh, Mitte Mai erblühend. Hier handelt es sich um Sorten, die meistens mit einem Hauptstiel aus einer Zwiebel aufsteigen und oben an diesem Stiel drei und mehr Blumen zur vollen Entwicklung bringen, so daß die Blütenentwicklung eine viel **breitflächigere** ist ○ □ ✕

Aljacin, blendend rot, große Eiform, niedrig auf strammen Stielen, so daß selbst die vielen Blumen von einem Stiel gut und sicher getragen werden, K reingelb

Aureole, vielblütige „Argo“, kräftig goldgelb mit roten Flammenadern und Sprenkeln

Blackburn, frisches Hellrot, weißer Kelch mit gelbem P

Dragoon, kräftig violett, bisher einzige Sorte dieser Farbe in dieser Gruppe, K gelb

Flaming Arrow, leuchtend rot mit schneeweißem K und gelbem P

Goldrush, einfarbig tief dunkelgelb

Mrs. Mothet, einfarbig cremeweiß, rosa schattiert

Pierrot, Kreuzung der „Chamaeleontulpen“ mit „Vielblumigen“ in rotweißen Nuancen

Pillsbury, kräftig karminrosa, weißer blau geränderter K und violetter P

Sulphur Gem, kräftiges klares reines Gelb

— *Spray*, einfarbig und cremegelb — weiß

Wallflower, köstliches Kastanienbraun von tief leuchtender Glut, großer gelber K und Pollen

12. Darwintulpen; Blütezeit Mitte bis Ende Mai

○ ✕ ∠ □ ◇; alle Sorten hüh

Adoration, beste der lachsrosafarbenen

Anni Lauri, prächtiges warmes Rosa, einfarbig mit grauem K und grauem P

Baroda, weißlila mit schwarzem K, Neuheit

Bouton d'or, ockergelb

Chic, herrlich rubinrosa mit silbernen Scheinen, weißem K und grauem P, Neuheit

City of Haarlem, dunkelbraunrot

Clara Butt, lachsrosa

Dresden-China, große mächtige Blumen in reinstem Silberrosa, blauer K

Eunice, prächtige Silberlachsfarbe, über blauem Kelch thronen schwarze Staubbeutel

Flagg of War, dunkelblutrote Neuheit mit lackschwarzem P über tiefbauem K, bei Sonnenschein sich zu riesiger Schale öffnend

Frans Hals, tiefblauviolett

Golden Standard, altgoldfarben über goldgrauem K, schwarze Pollenbeutel, Neuheit

Goldlack, ockerorangerot

Isis, blutrot mit weißblauem Kelch

La Tulipe Noire, tiefschwarzrot

Majestic, scharlachzinnoberfarbene Neuheit mit langer hoher Blütenform, lackschwarzer K

Mme. Herriot, warmhellrot mit braunem K

Red Giant, leuchtend scharlachrot, gelber K, oft mehrere Blumen an einem Stiel, niedrig und stämmig, Neuheit

Roi de l'Islande, leuchtend blaurosa

Venus, karminrosa

William Copland, schiefer-fliederlila

Yellow Giant, großblumige gelbe Darwintulpenneuheit

Zwanenburg, erste schneeweiße Darwintulpe

13. Ideal-Darwintulpen; kuh-tischh, Mitte bis Ende Mai blühend ○ □ ✕

Ob diese Absonderung durch den Originalzüchter in eine Sondergruppe berechtigt ist, soll hier nicht entschieden werden; auf jeden Fall sind diese Ideal-Darwin-Tulpen große Prachtentfalter mit im übrigen ähnlichen Eigenschaften wie bei der Stammgruppe.

Cherry Pink, hervorragendes Kirschrosa, riesenblumig, stämmige Stiele, lilafarbener K



Rosafarbene Hängenelkenkirsche, *Prunus serrulata shidare sakura*, bildet prächtige Gartenschmuckbäume. Beschr. S. 47



Schöne Wildtulpen sind im Gegensatz zu den meisten Gartentulpen wie Darwin, Breder usw. außerordentlich vielseitig in Stein- und Naturgärten verwendbar. Beschr. Seite 58

Ideal-Darwin-Tulpen

Kriemhilde, auffallendes schneeweißes Gegenstück zur vorigen

Margeaux, dunkelkarminrot mit blauem K

14. Breedertulpen, Blütezeit Mitte bis Ende Mai; knh-hüh $\bigcirc \times \square \diamond \angle$

Alice Keith, feurig altgoldfarben mit gelbem K und dunkelbraunem P

Cherbourg, bernsteinbraun mit lila

Dillenburg, funkelndes Bernsteingold mit roten Scheinen

Dom Pedro, schokoladenbraun; N. Trollius

Georg Grappe, silberlila, leuchtend blauer K

Golden Bronze, prächtig goldbrunze; N. Blaue Akelei

Godet Parfaite, beste dunkelvioletle Sorte, prächtiger Farbton mit kolossaler Fernwirkung

Goldfink, braungelb wie Juchtenleder, dunkelgelber K, schwarze Staubbeutel

Heloise, tiefbraunrot mit gelbbraunem K

James Mac Donald, prächtiges, in der Sonne funkelndes Goldorange, olivgrüner K

Louis XIV., pflaumenblau mit oliv

Mahony King, einfarbig mahagoni-rotbraun mit knallgelbem K und schwarzem P

Orange Glory, herrlich orange, feuernd, K oliv

Paul Boudry, leuchtend violett mit blauschwarzem K

Pink Pearl, violettrosa mit silbernen Scheinen, eine bei Breedern sonst nicht bemerkte Farbe

Prince of Oranien, blühend orange-rubin

Souvenir, großblumig, goldrot; N. weißer Flieder

Velvet King, samtig schwarzbraunviolett

15. Lilienblütige Tulpen; hüh, Mitte bis Ende Mai. Verwendung wie bei den anderen langstieligen Tulpen, doch darüber hinaus auch in Naturgärten aller Art $\bigcirc \bullet \text{♀} \times \square \angle$

Alaska, zart hellgelb; N. blaue Gräser

Artemis, glühend weinrot; N. *Polygonum sericeum*

Beverley, erste orangeblutrote Lilientulpe; N. Elfenbeinginster

Capitain Fryatt, leuchtend klar violett, eine in dieser Gruppe ganz neue Farbe, dunkelblauer K

Cecila, klargelb, lang ausschweifende Blütenblattspitzen

Eclipse, bernsteinorangerosa; N. Blaublatzfunkie

élégans s. u. Wildtulpen

fùlgens s. u. Wildtulpen

Jaune à Merveille, tief dunkelgelb; N. *Papaver*

Marcellina, tiefrosa, weißer K

Martha, dunkelkarminrosa, blauer K

Matchless, herrliches Crémeweiß, ganz einfarbig

Mercedes, scharlachrot mit gelbem K

Orange Moon, ausgezeichnetes Goldorange, bisher unter Lilientulpen nicht vorhanden

Picotée, weiß mit rosa Rand

retroflèxa s. u. Wildtulpen

Sirene, karminrosa; N. weißer Flieder

Lilienblütige Tulpen

White Duchess, eigenartig gewellte Blütenblätter, schneeweiß, offene Sternschale

16. Cottage tulpen; knh-tischh, Mai bis Juni blühend. Verwendung wie Darwintulpen, in beschränktem Maße aber auch in Naturgärten $\bigcirc \square \times \angle$ teils ♀

N. wie bei den anderen Tulpen, nur immer in etwas später blühenden Sorten, z. B. *Iris*, *Hemerocallis*, *Anchusa italica*

Anna Paulowna, große weiße Eiform, weißgrüner K, schwarze Pollenträger

Argo, goldgelb, rot geadert und gesprenkelt

Avis Kennicot, langlockig goldgelb, kohlrabenschwarzer K; N. violetter Flieder

Beauty of Bath, Liebhabersorte mit eigenartigen Kontrasten, dreifarbig; violett mit silbern und bräunlich rosa

Betsy Ross, herrliches Okerkarmin, schwarzer K

Carrara, schneeweiß; N. roter Mohn

Columbine, warm reingoldgelb mit breiter roter Mittelrippe, gelbgrauer K

Coronation Scarlet, feurig blutrot, niedrig; K lackschwarz
Dave Scott, erblüht in zartem Weißrosa, in prächtig karminfarbenem Feuer vergehend, schwarzblauer K

Delicious, starkes reines Altrosa, elfenbeingelber K, wertvolle Neuheit

Dido, zart lachsrosa, ausgesprochene Lichtfarbe

Dulcinea karminrubinrote späte Zwergtulpe

Earl King, eigenartiges Farbenspiel von Gelborange mit karmingetöntem Rande, schwarzgrüner K

Feu Ardent, glühend scharlachrot, gelber K, niedrig

Flamingo, leuchtend rosa, blauer K

General French, karminrot; N. weiße Sträucher

Geisha, herrliche Harmonie vom Farbenton des Apfelsafts mit karmin und weißer Längsrippe

globosa nana, kugelblumige blutrote Zwergtulpe

Grenadier, leuchtend feurig hellorange

Inglesscombe Scarlet, feurigste der roten Tulpen

Jeanne Desor, orangegelb mit rotem Rand

King Mauve, prächtig silberlilafarbene Tulpe

Lemon Queen, „Moonlight-Tulpe“; N. *Iris sibirica*

Marvel, bernsteingelb, pflaumenblauoliv getönt

Mazeppa, ungewöhnliches Rot mit eigenartig je dreiteilig schneeweißem und klarblauem Kelch

Motherday, klarschönes einfarbiges Gelb

Perseus, blutrot mit gelbem K, Neuheit

Rosabella, edles Rosa; N. weiße Iris

Scarlet Emperor, prächtiges brandrotes Gegenstück zum „gelben Kaiser“, gelber K

Themis, einfarbig schneeweiß, von großer Schönheit

Wallstreet, schönste, wenn auch nicht größte aller gelben Tulpen, herrliche große einfarbige Schalen in wunderbarstem Sonnenlichtgelb

Walter T. Ware, goldgelb, zierlich, unersetzlich

Yellow Emperor, größte und prächtigste der späten Tulpen, „gelber Kaiser“!



Wasser- und Ufergartenpflanzen



Es muß immer noch wiederholt werden, daß es sich beim Ufergarten nicht um eine Sonderspielerei gartentoller Einzelinteressenten handelt, sondern daß Wasser und Ufer oder auch etwas sumpfteuchtes Gelände eine ewige Grundangelegenheit des Gartens ist, ohne die das Kräftespiel zwischen Oben und Unten, — „Oben“ drückt die Steingartenwelt aus, — verstümmelt bleibt. Hauptvorurteil besteht darin, daß unbekannt ist, ein wie großes Reich von Gartenpflanzen diesen Charakter der Ufervegetation besitzt, auch im gewöhnlichen Gartenboden neben solchen eingelassenen Wasserbecken tadellos üppig und dauerhaft gedeiht, aber doch eben durch jene kleinen Gartenbühnen am tiefsten in

ihrem Reize aufgeschlossen wird. Es gibt Uferflor für Sonne und Schatten, für Frühling, Sommer und Spätsommer, ja auch Herbst. Es gibt diesen Uferflor für alle Typen von Gewässern und Wasserveranstaltungen, für die Pflanzung im Wasser selber und neben dem Wasser im Sumpf oder sogar in trockenwerdender Erde. Die Schönheitszukunft des kleinen oder größeren Ufergartenwesens ist nach jeder Richtung unabsehbar. Eine große Masse neuer nicht ganz leicht errungener Erfahrungen und Überzeugungen haben wir in dem Buche „Garten als Zauberschlüssel“ niedergelegt, auch in dem eigentlich handwerklichen Buche „Winterharte Blütenstauden und Sträucher der Neuzeit“.

1. Winterharte farbige Seerosen

Seerosen werden zu Beginn höherer Wassertemperatur, also etwa Anfang Mai, und dann den ganzen Sommer gepflanzt oder umgesetzt. Sie lieben lehmig-humosen Boden, auf den zur Abhaltung der Algenbildung vor dem Einlassen des Wassers eine Schicht groben Kiesel von 3—4 cm Dicke kommt. Die Rhizome werden durch eine Weidenrute an dem Boden festgehalten. Man läßt die ersten Tage nur etwa 10 cm Wasser in das Becken, dann in mehreren Abständen, sobald das vorhandene Wasser warm genug ist, weitere Nachfüllungen. Die Pflanzen sind winterhart. Muß das Wasser im Winter heraus, so werden die Pflanzen mit Laub, das am Wegfliegen gehindert werden muß, bis etwa gegen Ende März eingeschüttet. Die Höhenbezeichnungen geben hier bei den Seerosen an, welche Wassertiefe die einzelnen Sorten benötigen bzw. vertragen. Blütezeit Juni-September.

Nüphar, Mummel, Seerosengewächse ○  
advena, seltenere Mummel mit Blättern und Blüten, die sich über den Wasserspiegel erheben, knie-tischh
luteum, heimische gelbe Teichrose, stark wachsend; hüh-mah

Nymphaea, Seerose, Seerosengewächse ○  
a) Zwergseerosen: alle Sorten auch fußtief schon gut gedeihend

- alba Froëbeli*, karminrote Zwergseerose, knh
- hybrida Ellisiäna*, brillantrot, Pollen orange; knh
- *Graciella*, kupfergelb, mit rosa und orange, braun marmoriertes Laub, Zwergsorte knh
- *Indiäna*, orange, zu kupfrig-rot hinüberwechselnd, braun marmoriertes Laub; knh
- *Picciola*, große sternförmige amarantrote Blüten; knh
- *Sioux*, kupferrosafarben, Laub braun marmoriert; knh
- Laydékerei purpurata*, karminrot, Pollen orange, reichblühend; knh
- *rosea*, rostfarbene Zwergseerose; knh
- odorata superba*, schneeweiß, wohlriechend; knh
- *minor*, kleinblumig, weiß, duftend; knh

Nymphaea odorata

— *turicensis*, großblumig, lachsrot, duftend, bis zum Herbst durchblühend; knh

pygmaea alba, zwergige Seerose; weiß; fuh

Seignourètti, hellgelbe Zwergseerose mit roten Tönen; knh

tuberosa Richardsónii, gefüllte Ballblumen, reinweiß; knh

b) Große Seerosen: alle Sorten von Kniertiefe an gut gedeihend

alba, heimische weiße Wasserrosenwildform; brh

caroliniana rosea, stark duftend, rosa mit gelbem Staubfadenkranz; tischh

— *nivea*, großblumige weiße wohlriechende Seerose, tischh

hybrida amabilis, große lachsrote, zur Mitte dunklere Schalen; hüh

— *atropurpurea*, leuchtend karminrot, orange Staubfäden, großblumig; hüh

— *Attraction*, großblumig, purpurkarmin mit hellen Scheinen; hüh

— *candidissima rosea*, zartes Hellrot-rosa; tischh

— *Colossea*, riesenblumig, duftend, fleischfarbig rosa, gut rem.; tischh

— *Colonel A. L. Welch*, großblumig, rein goldgelb; tischh

— *Charles d'Meurville*, riesenblumig, weinrot, reichblühend; tischh

— *Escarboucle*, feuriges Dunkelrot, tischh

— *Goliath*, flache große rote Schalen, orange Pollen; hüh

— *James Brydon*, karminrote Kugelblume; hüh

— *Lucida*, große sternförmige zinnoberrote Blüten; tischh

— *Mme. Wilfon Connère*, dicht gefüllt, großblumig, tief-rosa; tischh

— *Masaniello*, karminrot mit weißen Zeichen, duftend; tischh

— *Newton*, große zinnoberrote Sternblumen, Pollen orange; tischh

— *Odalisque*, rein blutrot mit orange Staubfäden, Blumen gut über das Wasser hinausgehend; tischh



Wasserrosen blühen doppelt so lange wie Dahlien; es gibt neuerdings prächtige Farben in rot, orange, gelb und rosa; *Nymphaea hybrida Escarboucle*

Nymphaea hybrida

- *Paul Hariot*, kupferfarbig, innen schwefelgelb; tischh
- *René Guérard*, dicht gefüllt, karminrubin mit gelb; tischh
- *Somptuosa*, riesenblumig, gut gefüllt, duftend, rot bis tiefrot, orange Staubfäden; tischh
- *Vesuv*, leuchtend amethystrot, braungeadertes Laub; hüh
- *William Falconer*, feurig rot, orange Staubfäden, großblumig; tischh
- Mariacea albida*, weiße großblumige reichblühende Teichrose; tischh
- *chromatella*, widerstandsfähigste aller gelben Seerosen, braun geschecktes Laub; tischh
- *rosea*, reichblumig hellrosa; tischh
- tuberosa rosea*, kräftig duftende warmrosafarbene bewährte Sorte; tischh
- *Gladstoniana*, riesenblumig, riesenlaubig, schneeweiß; hüh
- *Pöstlingsberg*, großblumigste aller winterharten Seerosen, schneeweiß; hüh
- *Rosennympe*, großblumige rosafarbene Seerose, tischh

2. Wasser- und Sumpfpflanzen

Hierunter verstehen wir Schmuckpflanzen, welche aus dem Wasser oder aus sumpfigen Teichpartien hervorwachsen und blühen; alle sind winterhart und benötigen keinerlei Schutz. Die Höhenbezeichnung hat hier wieder normale Bedeutung.

- Acorus**, Kalmus, Aronstabgewächse ○ ● ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
calamus, deutscher Schwertkalmus; hüh, ⁶/₇
— *variegatus*, schneeweiß gestreifte Form voriger
- Alisma**, Froschlöffel, Froschlöffelgewächse ○ ● ☞ ☞ ☞ ☞
plantago, Wasserwegerich, Charaktergestalt deutscher Gewässer; hüh, ⁷/₈
- Aponogéon**, Wasserähre, Gitterkrautgewächse ○ ● ☞
distachyus, weiße prachtvoll duftende Wasserähre; Schwimmpflanze

- Bütomus**, Blumenbinse, Wasserlieschgewächse ○ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
umbellatus, auf schlanken Stielen wiegen sich lachsrosafarbene Strahlenblütendolden im Winde; hüh, 6 rem.
- Calla**, Sumpfcalla, Aronstabgewächse ○ ● ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
palustris, bringt etwa im Juni bleichgrün-weiße Callablüten und im Herbst dann knallrote Fruchtkeulen; fuh, 6
- Callitriche**, Wasserstern ○ ● ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
verna, maiengrüner Sternenteppich, bequem im Zaume zu halten; Schwimmpflanze
- Dianthus**, Nelke, Nelkengewächse ☞ ● ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
superbus, weißrosa, tiefgefrante Sumpfnelke; fuh
- Equisetum**, Riesenschachtelhalm, Schachtelhalmgewächse ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
gigantum, frischgrüner Riesenschachtelhalm mit schwarzringigen Röhrenstengeln; tischh
- palustre*, großer immergrüner schwarzgliedriger Sumpfschachtelhalm; knh
- Eriophorum**, Wollgras, Zypergrasgewächse ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
alpinum, silberweiße Samenperücken; fuh bis knh, ⁵/₆
vaginatum, aufrechte Wollköpfe
- Euphorbia**, Sumpfwolfsmilch, Wolfsmilchgewächse ○ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
palustris, hohe fast tropisch wirkende Wasserwolfsmilch mit leuchtend roter Herbstfärbung; brh, ⁶/₇
- Gladiolus communis**, Beschr. = Seite 126
- Hibiscus**, Eibisch, Malvengewächse ○ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
palustris, rosafarbene Sumpfmalve; hüh, ⁶/₉
- Hippuris**, Wassertanne, Halorrhagewächse ○ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
vulgaris, charaktervolle grüne Wasserpflanze, die durch Einpflanzung in einen Kübel an zu starkem Wuchern gehindert werden muß; fuh
- Hottónia**, Wasserprimel, Primelgewächse ○ ● ☞ ☞ ☞ ☞ ☞
palustris, auch Wasserfeder genannt, zur Maienzeit oder kurz nach Pfingsten schießen plötzlich aus dem unter der Wasseroberfläche lebenden Federgekröse zartrosafarbene Primelschäfte; knh, ⁵/₆



Ranunculus aquatilis, die schwimmende weiße Wasserranunkel, blüht in den frühen Sommerwochen, ein reizender Wasserbewohner. Beschr. Seite 63

Hydrocharis, Froschbiß, Froschbißgewächse $\approx \text{♀} \bigcirc$

morsus-ranae, weiße, sommerblühende, herzblättrige Schwimmpflanze; Schwimmpflanze

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse $\bigcirc \text{♀} \approx$

pseudacorus, heimische gelbe Sumpfschwertlilie; mah, $\frac{6}{7}$

— *fol. var.* gelbbuntgestreifte Form

— *pallida*, hellzitronengelbe Blüten mit brauner Zeichnung

sibirica in Sorten, Beschr. = Seite 72

Limnanthemum, Seekanne, Enziangewächse $\bigcirc \approx$

nymphaeoides, interessante gelbblühende schwimmende Sumpfrosee; gn, $\frac{6}{7}$

Lysichitum, Aronstabgewächse $\bigcirc \approx \text{♀} \approx \square$

americanum, große elfenbeingelbe Sumpfcalla; knh, $\frac{7}{8}$

camtschatcense, großblumige gelblich-weiße Sumpfcalla; knh, $\frac{6}{7}$

Lysimachia, Gelbweiderich, Primelgewächse $\bigcirc \text{♀}$

punctata, in Schilf oder andere Wasserpflanzengemeinschaften hineinzusetzender gelber Friedlos; hüh, $\frac{6}{7}$

Lýthrum, Blutweiderich, Weiderichgewächse $\bigcirc \times$

salicaria in Sorten, karminrosafarbene Dauerblüher, Schmetterlingslockpflanze; brh, $\frac{6}{8}$

Marsilia, Kleefarn, Kleefarngewächse $\ominus \neq \text{♀}$

quadrifolia, vierblättriger steinkleeartiger „Wasserkleefarn“; fuh

Menyanthes, Fieberklee, Enziangewächse $\bigcirc \approx \angle$

trifoliata, über dreilappigem Laub blühen zur Pfingstzeit weiß gefranste rosenknoispige Flammenkerzlein; fuh, $\frac{5}{6}$

Mimulus, Gauklerblume, Radchenblütler $\bigcirc \ominus \times \text{♀}$

hybridus Bees Dazzler, karminrot; Winterschutz, fuh, ab 6 rem.

— *Burlittii*, kupferorange; Winterschutz

— *Feuerfalter*, rot mit gelber Zeichnung; Winterschutz

— *Leopard*, gelb, schwarzbraun gezeichnet; Winterschutz

— *Postillon*, gelb mit braunroten Flecken

— *Schmetterling*, prächtig rotgelbbraun-bunt

luteus, gelbe Gauklerblume

Ophiopogon, Schlangengbart, Liliengewächse $\ominus \neq \text{♀}$

japonicum, immergrüner Gräserstoppel, blaublütig, blauberrig; fuh, $\frac{6}{8}$

Oróntium, Goldähre, Aronstabgewächse $\ominus \neq \text{♀} \times \approx$

aquaticum, silbergelbe Blütenkolben an weißen Stielen stehen über „Maiblumenlaubschöpfen“; selten; fuh, $\frac{5}{7}$

Parnassia, Wiesenschälchen, Steinbrechgewächse \ominus

palustris, kleines schneeweißes Wiesenschälchen; fuh, $\frac{6}{8}$

Peltandra, Pfeilaron, Aronstabgewächse $\ominus \neq \times \text{♀}$

virginica, weißgrüne Callablüten, selten; knh

Phragmites, Schilf, Beschr. unt. Schmuckgräsern S. 106

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse $\bigcirc \approx$

amphibium, bei hohem Wasserstand schwimmender sonst krautig wachsender Wasserknöterich mit rosa Kölbchen; fuh, $\frac{6}{7}$

Pontederia, Hechtkraut, Hechtkrautgewächse $\ominus \approx$

cordata, blaue Blütenähren im Juli/August über breitem Löffellaub

— *robusta*, blaublühendes Riesenhechtkraut; tischh

Ranunculus, Wasserranunkel, Ranunkelgewächse $\bigcirc \text{♀} \approx \square$

aquatilis, schneeweißer Wasserteppichhahnenfuß; gn, $\frac{5}{6}$

lingua, schlanker goldblütiger Sumpfhahnenfuß; hüh, 6

— *grandiflorum*, Riesensumpfhahnenfuß mit rosenhaften sonnengelben Blumen; brh

Rumex, Ampfer, Knöterichgewächse $\bigcirc \text{♀} \approx \square$

hydrolapathum, großer Wasserrampfer mit hohen gegen Herbst dunkelrostbraunen Fruchtständen, charaktervolle Laubschmuckstaude; brh, $\frac{6}{7}$



Herrliches langeblühendes Pfeilkraut mit seinen edlen Blattformen; *Sagittaria sagittifolia*, Beschr. Seite 64



Duftende Lattichwurz in der Vorfrühlingsblüte; dahinter wartet eine ungeheuer üppige Blätterherrlichkeit; *Petasites fragrans*, Beschr. Seite 52



Stratiotes aloides ist die weißblühende freischwimmende Wasseralee, Beschr. Seite 64

Sagittaria, Pfeilkraut, Froschlöffelgewächse ○●



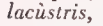
sagittifolia, heimisches Pfeilkraut mit zarten weißen Blü-
menschildchen; knh, $\frac{6}{7}$ rem.

Saururus, Echsenschwanz, Molchschwanzgewächse ○



cernuus, duftende weiße Blütenähren, selten; fuh

Scirpus, Simse, Cyperusgewächse ○●



lacustris, große Lagunensimse; mah

Solanum, Nachtschatten, Nachtschattengewächse

dulcamara, violett blühender bis 3 Meter hoch kletternder
Nachtschatten mit roten Früchten, zu Schilf oder Arundinaria
oder Weiden setzen; $\frac{6}{9}$ ○● ∞ \approx \square \circ

Sparganium, Igelkolben, Igelkolbengewächse ○ ∞



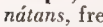
ramosum, echter kniehoher heimischer Igelkolben; knh

Stratiotes, Wasseralee, Froschbißgewächse ○●



aloides, weißblühende frei mit „Ankertauen“ schwimmende
Wasserschere, Wasseralee; fuh, 6 rem.

Trapa, Wassernuß, Froschbißgewächse ○



nátans, freischwimmende braungüne Blattrossetten aus brau-
nen Nüssen im Schlamm emporsteigend, wundervolle Herbst-
färbung; gn

Týpha, Rohrkolben, Rohrkolbengewächse ○



angustifolia, schmalblättriger schmalkolbiger Rohrkolben;
mah, 6

latifolia, breitblättriger großkeuliger Rohrkolben; mah, 6

minima, Zwergrohrkolben; knh-hüh, 6

Shuttleworthii, breitblättrig, dicke runde Rohrkolben, sel-
ten; tischh



Kniphofia aloides, die Herbstfeuerjackel, kommt mit etwas
festgehaltener Laubschüttung gut durch den Winter.
Beschr. Seite 65

3. Ufergartenpflanzen,

alle Arten und Sorten \square , nicht \approx

Anchusa myosotidiflora, Beschr. = Seite 48

Astilbe, Prachtspiraea, Steinbrechgewächse ○●●



Von den Prachtastilben, die alle für Uferpflanzung geeignet
sind, werden jedoch noch besonders die nachstehend aus-
führlich beschriebenen empfohlen, da deren nicht ganz so
strenger Rispenbau am schönsten in die lockere Umgebung
eines Uferlandes paßt.

Arèdsii, Beschr. = Seite 92 unter Prachtspiraea

hybrida Betsy Cuperus, rosasilafarbene Hängerrispen;
hüh, $\frac{6}{7}$

— *van der Wielen*, schneeweiße Prachtastilbe mit rie-
sigen Hängerrispen; brh, $\frac{7}{8}$

japónica hybrida in Sorten, Beschr. = Seite 92

simplicifolia alba, weißcremefarbene graziöse Zwergastilben;
fuh-knh, 7

— *erecta*, dunkelrosa mit aufrechteren Rispen; fuh-knh, 7

— *rosea*, warmlachsrosafarben; fuh-knh, 7

Thunbergii elegans Moerheimii, weiße Hängewedel in rei-
cher Fülle; brh, $\frac{6}{7}$

— *rosea*, zartellrosa, warmbelebtes Kontraststück zur
vorigen; brh, $\frac{6}{7}$

Astrantia, Sterndolde, Doldenblütler ○●



maior, altmodischer Dauerblüher mit grünrosafarbenen
Zackenschalen; knh, $\frac{6}{8}$

Bergénia, Megasia, Steinbrechgewächse ○●



cordifolia, diese paßt wie alle großblättrigen Laubschmuck-
staudeu besonders in die Nähe des Wassers; knh, $\frac{5}{6}$

Caltha, Dotterblume, Ranunkelgewächse ○●



palustris, einfachblühende goldgelbe Laubschmuckstaude
deutscher Wiesen und Wasserläufe; knh, $\frac{4}{5}$

— *fl. pl.*, goldgelb gefüllt blühend, kriechenderer
Wuchs, apart mit *Primula rosea*; fuh, $\frac{4}{5}$

— *polypétala*, japanische Riesensumpfdotterblume;
knh-hüh, $\frac{5}{6}$

Cardamine, Schaumkraut, Kreuzblütler ○●



pratensis fl. pl., dicht gefülltes zartlilafarbenes Wiesen-
schaumkraut; fuh, $\frac{5}{6}$

yedoensis, großes japanisches Schaumkraut; knh, $\frac{5}{6}$

Erica, Heide, Heidekrautgewächse ○●



tetralix, rosafarbene Sumpfglockenheide; fuh, $\frac{7}{9}$

— *alba*, schneeweiß; fuh, $\frac{7}{9}$

Filipendula, Bachspiere, Rosengewächse ○●



hexapétala fl. pl., schaumweiß gefüllte Farnblattspiere;
knh, 6

rúbra venusta, hohe rosenfarbene amerikanische Königs-
spiere; mah, $\frac{7}{8}$

ulmária fl. pl., weißgefüllte Bachspiere mit wunderbarem
Mandelduft; mah, $\frac{7}{8}$

Géum, Bachnelkenwurz, Rosengewächse ○●



alle Arten und Sorten finden reizvollen Zusammenklang
mit *Filipendula hexapetala*, niedrigen *Iris*, *Lysimachia* und
Vergißmeinnicht.

Borissii, großblumige feurigorangerote sibirische Erdwurz;
fuh, $\frac{5}{6}$ rem.



hybridum Dolly North, goldorangefarben, dicht gefüllt;
knh, $\frac{6}{7}$

Géum híbridum

— *Fire Opal*, winterhärteste der roten gefüllten Erdwurzsorten; knh, $\frac{5}{8}$ rem.

— *Prinzess Juliana*, goldorangefarben, sehr reichblumig; knh, $\frac{6}{7}$

rivale Leonhard's Varietät, rotbraune Hängeglocken-Bachnelkenwurz, verbesserte Form der heimischen Wildart; fuh, $\frac{6}{7}$

Gunnèra, Mammutblatt, Halorrhagewächse ○  
scábra, mammutblättriger Rauhriese mit großen braunen Blütenkolben, Frostschutz nötig; ümh

Hemerocallis, Taglilie, Liliengewächse ○ ●  
○ ⊥ <

1. frühe Zeitgruppe, Anfang Mai erblühend

hýbrida Orange Man, orangegelbe Trompeten mit dunkelbraunen Rückenstreifen; knh, $\frac{5}{6}$

— *Queen of May*, reingoldgelb, breit geöffnete Blumen; hüh, $\frac{5}{6}$, rem. 8

— *Sovereign*, hellgelb mit brauner Rückseite; hüh, $\frac{5}{6}$

2. mittlere Zeitgruppe, Ende Mai erblühend

aurantiaca maior, große tieforangegoldgelbe Blumen; hüh, $\frac{6}{7}$
minor, hellgelber Taglilienzwerg mit dunkelbrauner Rückseite; knh, $\frac{6}{7}$, rem. $\frac{8}{9}$

ochroleuca, überaus reichblühender hellzitronengelber Vorläufer der edlen *Hemerocallis citrina*; hüh, $\frac{6}{7}$

Thunbèrgii, zartgelbe breitgeöffnete feinduftende Blüten; knh, $\frac{6}{7}$

3. späte Zeitgruppe, nach Mitte Juni erblühend

citrina, echte chinesische Dufttaglilie, Königin aller hellzitronengelben, langgestreckte Riesenblumen; brh, 7

fúlva Kwanso, dicht gefüllt blühende goldfischbraune späte Taglilienform; hüh, 7

hýbrida Nilbio, großblumig gelb mit orange Streifen; hüh, 7

Hòsta, Funkie, Liliengewächse

diese gehören in allen Arten und Sorten neben ihrer anderen vielfältigen Verwendungsmöglichkeit auch

als Laubschmuckstauden in die Ufergärten. Beschr. = Seite 96 unter Halbschattenblühern

Iris, Schwertlilien, Schwertliliengewächse

germànica in Sorten, hierunter sind aufgenommen die verschiedenen Hybriden von *I. pallida*, *plicata*, *variegata* und anderen Eltern. Alle *I. germànica* vertragen sowohl feuchten als auch ganz trockenen Stand ungehindert.

interrègna orientàlis, *pátula*, *pùmila* und *sibírica*; Beschr. = Seite 68 unter „Zwölf Wochen Schwertlilienflor“.

Kniphófia, Fackellilie, Liliengewächse ○  

alòides, *Herbstfackel*, echte im Herbst blühende orangerote ganz harte Tritoma, die auch im Verblühen schön bleibt, hüh, $\frac{8}{9}$

èlegans multicolor, graziöse Fackeln, gelbrot; tischh, $\frac{7}{8}$

— *Feuerfackel*, einfarbig rot

— *Morgenröte*, weiß mit orangerosa

— *Schwefelkerze*, einfarbig gelb

hýbrida Cyril M. Prichard, große reingelbe Blütenkolben, Neuheit; tischh, $\frac{7}{8}$

— *Aegypt*, einfarbig orangegelb, neu



— *Glow*, einfarbig korallenrot, früh, neu



— *Goldelse*, zierlich, reingoldgelb; knh, $\frac{7}{8}$

hýbrida Royal Standard, riesenkerzige feurig rote, gelb verblühende Fackellilie, guter Winterschutz ist nötig; hüh-brh, $\frac{7}{8}$

— *Solfatare*, auffallend reinhellgelb

— *The Rocket*, riesenrispig, einfarbig feuerrot, Neuheit

Lysimáchia, Gelbweiderich, Primelgewächse ○ ● △  

clethroides, weißblühende Entenschnabelveronica, Schmetterlingslockblume, schön mit rotem Mohn; knh, $\frac{6}{8}$ ○ ●  

nummulària, kriechendes gelbblühendes Pfennigkraut, zur Berankung der Flächen zwischen Großstauden, schön mit Vergißmeinnicht, Schilf und Gräsern; gn, $\frac{5}{6}$ ○ ● △ ♀

— *aurea*, goldblättriges Pfennigkraut

velutina, großer gelber Felberich; hüh, $\frac{6}{7}$



Am Rande eines Wässerchens kann man sich bequem Plätze machen, in denen die edle heimische Sumpfcalla, ohne durch Wuchern lästig zu werden, sich entfalten kann; *Càlla palùstris*. Beschr. Seite 62



Das Tafelblatt, *Rodgersia tabularis*, in voller Blüte am Teichufer



Taubenhaus im Wassergarten — ein erfolgreicher Versuch zur Haltung von „Getier“ im Garten

Lýthrum, Blutweiderich, Weiderichgewächse ○ × ☼
☼ □

salicaria Brightness, rosenroter hoher Blutweiderich, Schmetterlingslockpflanze, schön mit Bachwinde und Felberich; brh, $\frac{6}{8}$

— *roseum superbum*, karminrosa; brh, $\frac{6}{8}$
virgatum Rose Queen, rosafarbiger Dauerblüher, niedrigeren Wuchses; hüh, $\frac{6}{8}$

Myosótis, Vergißmeinnicht, Borretschgewächse ○ ●
△ × ☼

palustris Perle von Ronnenberg, großblumiges auch in trockenen Böden dankbar blühendes Sumpfvergißmeinnicht, reizend mit Gräsern und vielen anderem; fuh, $\frac{5}{6}$ rem.

— *Thüringen*, neues blaues, gelbgeäugtes Gartenvergißmeinnicht

Peltiphýllum, Schildsteinbrech, Steinbrechgewächse ○ ● ☼ × ⊥ ♀

peltatum, im Mai schießen aus dem Boden lange Lanzen mit frischrosa Blütenständen, denen große Blätter folgen; ausgezeichnete Laubschmuckstaude; hüh, $\frac{5}{6}$

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse

○ ○ △ × ♀

bistorta superbum, halbhocher rosafarbener Bergwiesenköbel; knh, $\frac{6}{7}$

cuspidatum, großer Dschungelknöterich mit weit übergebogenen weißen Blütenrispen im Herbst; ümh, $\frac{9}{10}$ ○ ●

☼ × ⊥ ♀

polystachyum, weißrosafarbener Herbstflieder; brh-mah, $\frac{10}{11}$

○ ● ☼ × □ ⊥ ♀

sericeum, aufrechter weißbuschiger, schön duftender Maiknöterich; hüh, $\frac{5}{6}$ ○ ● ☼ ☼ × ♀

Primula, Primel, Primelgewächse ○ ● × △ ∠ ♀
Florindae, hohe Kandelaber mit duftenden gelben Glocken, Sommerglockenprimel; knh, $\frac{6}{7}$ rem.

rosea grandiflora und *vulgaris*, Beschr. = Seite 55

Ranunculus, Hahnenfuß, Ranunkelgewächse ○ ● × △

aconitifolius fl. pl., gefüllt blühende sparrige Silberranunkel, reinweiß; knh, $\frac{5}{7}$

acris fl. pl., altmodisch gefüllt blühendes Goldknöpfchen; hüh, $\frac{6}{7}$ rem.

amplexicaulis grandiflorus, schneeige seltene Schalenranunkel; fuh, $\frac{5}{6}$

Rhëum, Rhabarber, Knöterichgewächse ○ ● ☼ ☼ ⊥

palmatum tanguticum, gelblich-rosarote Blütenkandelaber über tiefgezackten großen Blättern; mah, $\frac{5}{6}$

Senëcio, Greisenkraut, Korbblütler ○ ● ☼ × □ ◇
clivorum, goldgelber Lattichstern mit riesigen Herzblättern, feine Laubschmuckstaude; hüh, $\frac{7}{8}$

— *Orange Queen*, orangegoldene neuere Sorte

speciosus, goldgelbe Keulenkerze mit riesigem Blätterbusch; brh, 7

Wilsonianus, goldgelbe schlankrispige Königslattichkerze; mah, $\frac{8}{9}$

Symphitum, Wiesenglocke, Borretschgewächse ○ ⊖ ● △ ♀ □

grandiflorum, niedrige gelbe Wiesenglocke, auch für trockene oder schattige Plätze; fuh, $\frac{4}{6}$

Thalictrum, Amstelraute, Ranunkelgewächse ○ ⊖ ● □ × ♀

aquilegifolium, lila oder weiße Dolden aus Pinselblüten; N. Hemerocallis, Iris, Trollius; hüh, $\frac{5}{6}$

flavum, gelbe Blütenrispen; mah, $\frac{6}{7}$

glauum, silberblaugraues Laub, schwefelgelbe Rispen; mah $\frac{6}{7}$

minus adiantifolium, zierlicher, aber fester unverwüstlicher Schattenwaxser; knh, $\frac{6}{7}$

Tradescantia, Dreimasterblume, Commelinagewächse ○ × ● ♀ ☼ △ □

virginiana albiflora, alle Tradescantien sind ungeheuer reichhaltige Dauerblüher und zugleich Wetterpropheten, obige

Tradescantia

ist schneeweiß mit zartlilafarbenem Staubfadenbündel; knh, $\frac{6}{9}$ rem.

- *atrocoerulea*, leuchtend tief dunkelblau; knh, $\frac{5}{9}$
- *I. C. Weguelin*, schönsten und reinstes Meergrünblau; knh, $\frac{5}{9}$ rem.
- *Iris Prichard*, riesenblumig, porzellanweiß-blau; knh, $\frac{5}{9}$ rem.
- *Leonora*, riesenblumigste der Schwarzblauen; knh, $\frac{5}{9}$ rem.
- *rosea*, altrosafarbener Reichblüher; knh, $\frac{5}{9}$ rem.
- *rúbra splendens*, leuchtend rubinrot mit gelb abstechenden Staubfäden, Winterschutz nötig; knh, $\frac{5}{9}$, rem. ✕

Tröllius, Trollblume, Ranünelgewächse ○ ⊖ ● ☼
♀ □ ✕ □ ◇

europæus albus, fuh, seltener Schneetroll

— *Commander in Chief*, großblumiger orangefarbener Kugeltroll, unter den europäischen Trollblumen die dunkelste Sorte

— *superbus*, großer Elfenbeintroll, wundervoll neben *Iris sibirica* Perrys Blue; knh, $\frac{4}{6}$, rem.

Earliest of All, früheste hellgelbe Sorte; knh, $\frac{4}{5}$, rem.

— *Empire Day*, großblumig zitronengelb mit roten Pollen; hüh, $\frac{5}{6}$

— *Goldquelle*, großblumig dunkelgelb; knh, $\frac{5}{6}$ rem.

Tröllius

— *Lichtball*, großer sonnengelber Kugeltroll

— *Miß Mary Russel*, ganz zart blaßgelber großblumiger Kugeltroll

— *Orange Beauty*, neben *Commander in Chief* der dunkelste Kugeltroll

— *Orange Globe*, orangegoldene Ballblumen; knh, $\frac{5}{6}$ rem.

— *Orange King*, großblumig, chromgelb mit orange Staubbeutel

— *Orange Prinzess*, immer noch sehr wichtige orangegelbe reichblumige Sorte

japónicus Excelsior, dunkelglühend orange; knh, $\frac{5}{6}$ rem.

Ledeboerii Golden Queen, neuer feurig orangefarbener Sommertroll: hüh, $\frac{6}{7}$

pátulus, großer gelber, einfachblühender Sonnentroll, knh, $\frac{6}{7}$

Verònica, Ehrenpreis, Radenblütler ○ ☼ ✕ ♀

longifolia Hendersonii, tiefdunkelblauer Japan-Ehrenpreis mit eleganten Rispen und weiß abstechenden Staubfäden; hüh, $\frac{7}{8}$

4. Winterharte Ufer-Schmuckgräser

Sorten mit ✕ und □ gezeichnet Beschreibung = Seite 104.



Iris germanica Rheinix neben *Cràmbe cordifolia* am Wasserbeckenrand

Zwölf Wochen Schwertlilienflor

Dem Kenner des modernen Schwertlilienreiches fällt schon monatelang vor dem Irisflor die geduldige Erwartung schwer. Wir machen hier auf die reiche Farbentafel aufmerksam, welche das „Gartenärgerlexikon“ enthält. — Die Schönheit der neuen Farben und Formen, von neuer Haltung und Höhe, gesteigerter Reichblumigkeit und erfolgreicher Erzogenheit auch zu schönem Verblühen, ist überraschend. — Es gibt Sorten, deren Blütenstiele 6 Tage lang im Glase oder steil aus der Schale herausblühen, von Haltegeräten unter Wasser getragen. Bei raffinierten Mischungen der Farben, Blütezeiten und Höhen gibt's jetzt in jedem einfachen Iris-Saum endloses Spiel von Überraschungen.

Iris, Schwertlilien, Schwertliliengewächse

1. Vorfrühlings-Schwertlilien, die Arten *buchàrica*, *histrioides*, *reticulata* und *sind-pers*, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 51

2. Halbhohe und hohe Zwiebel-schwertlilien

anglica, knh, $\frac{9}{7}$; Verwendung horstweise in Rosenbeeten, Staudenrabatten, unteren Steingartenpartien oder im Schnittblumengarten $\bigcirc \triangle \square \times \square \delta \diamond$

— *Almona*, dunkelviolettblauer Dom, hell-silberblaue Petalen

— *Dora*, schneeweiß

— *Giant*, großblumigste Sorte der leuchtend blauen mit schwarzblauen Reflexen

— *Lamartine*, porzellanweiß, rosa geadert

— *Lusinda*, hellporzellanblau, weiß schattiert, reizender Farbton

— *Proserpine*, lila-purpurn, dunkel reflexierend

— *Ruby*, rubinviolett, wärmster Ton dieser Farbe

hispanica, spanische Iris; knh, $\frac{5}{6}$, Verwendung wie bei der vorigen $\bigcirc \triangle \times \square \square \diamond \delta$

— *Cajanus*, goldgelb einfarbig mit dunkler Kehle

— *King of the Blues*, leuchtend frischblau, hell schattiert

— *Mozart*, schneeweiß mit porzellanlila-farbenem Dom

— *Thunderbold*, olivgrün mit goldbraun und leuchtend gelbem Schlundfleck

hollandica, knh, $\frac{5}{6}$, im Typ etwas robuster und später blühend als vorige $\bigcirc \triangle \times \square \square \diamond \delta$

— *Imperator*, leuchtend blau, goldener Kehl-fleck, ausgesprochen lieblicher Farbenkontrast

— *Yellow Queen*, reingelbe Schwefelschwertlilie

— *Rembrandt*, veilchenblau-rötlich

Hoogiana, einfarbig himmelblaue Neuheit; knh, $\frac{9}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \times \square \diamond \square \triangle \delta$

jüncea, späte goldgelbe Iris, zwischen Gräser setzen; knh, $\frac{9}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \times \square \square \triangle \delta$

stolonifera, braunviolette Blumen mit gewelltem Dom, dankbarer reizvoller Blüher; knh, $\frac{5}{6}$ $\bigcirc \bigcirc \times \square \triangle \delta$

3. Starkfarbige Stauden-Zwergiris, Ende April/Anfang Mai erblühend $\bigcirc \triangle \square \times \square \diamond \times \square$

lacustris cristata, zart hellblaue Steingarteniris; gn

pumila coerulea, hellphosphorblaue Zwergiris für Fugen, Einfassung, Steingarten, prächtiger Partner für Viele; fuh

— *cyanea*, dunkelviolett mit weißem Bart, wundervoll ausgebildete Blumen, reicher starker Blüher, hervorragender Kontrast zu schönem Weiß und frischem Rot oder Orange; fuh

— *Die Braut*, schneeweiß mit lichtem Grün, herrlich neben der vorigen; fuh-knh

— *excelsa*, eine der besten gelben, von reinsten Farbe; fuh

— *Schneekoppe*, niedrigste der schneeweißen Zwergiris, reizvoll neben Aubrietien; fuh

— *Sulphur*, großblumigste und reichblühendste der niedrigen gelben Zwergiris, hervorragend neben Viola Lord Nelson; fuh-knh

— *Zwanenburg*, silberweiß mit sepiabraun, lila geadert,

eigenartig seltsamer Farbton, vor roten Zwergahorn oder Zwergblautanne setzen; knh

4. Hohe Prachtiris

In der nachstehenden Aufzählung sind unter „germanica“ die verschiedenen Hybriden von *pallida*, *plicata*, *variegata*, *amoena* und anderen Eltern zu einer Sammlung aufgenommen; D = Dom, H = Hängeblätter:

germanica $\bigcirc \square \times \square \diamond \times \square$

1. Blütezeitgruppe, etwa 2. Maiwoche erblühend

Alliès, lilabraune Schwertlilie, im August regelmäßig zum zweitenmal in Flor stehend; knh

florentina, alabasterweiß, einfarbig; hüh

interregna Frithjof, D = hellblau, H = dunkellila; knh

— *Halfdan*, einfarbig elfenbeinweiß; knh

— *Helge*, lebhaft hellgelb; knh

Kochii (Purple King), einfarbig purpurviolett mit hellem Bart, hervorragender Farbton; knh

spectabilis, D = frischblau, H = dunkelviolettblau, im August rem.; knh

2. Blütezeitgruppe, etwa 3. Maiwoche erblühend

Alcazar, riesenblumig, D = dunkellila, H = pflaumenblau, Gesamteindruck purpurbau; hüh

Archevêque, kolossaler Reichblüher, samtig rot-violett; knh

Caprice, einfarbig weinrot mit hellem Bart, reich und nachhaltig blühend; knh

Eckesachs, großblumig, D = helllila, H = dunkellila; knh-hüh

Goldcrest, einfarbig sattblau mit hervorstechendem goldgelbem Bart, anziehendster Farbton; knh-hüh

Goldvlies, prachtvoller Kontrast des goldgelben Domes mit den braunroten hellgerandeten Hängeblättern; knh

Harmonie, tief einfarbig dunkel-indigoblau mit silbrigem Bart; hüh

Iduna, ausgezeichnete Domhaltung, oben elfenbeinweiß, unten purpur-lila; hüh

L. A. Williamson, eine der großblumigsten starkwüchsigen Sorten mit dunkellilabräunlichem Dom, H = tief purpurn; hüh

Mrs. Alan Gray, kräftig rosalila, einfarbig, blüht im August zum zweitenmal; hüh

Mrs. H. Darwin, schneeweiß rosalila geadeter Reich- und Langeblüher; knh

pallida dalmatica, hohe großblumige rein lavendelblaue Prachterscheinung; brh-hüh

Prosper Laugier, wunderschöner Farbton, D = lila mit braun, H = samtgrünlich-bräunlich; hüh

Souvenir de Mme. Gaudichau, prächtigste der großblumigen dunkelblauen; hüh

Vingolf, hervorstechende Eigenart des Farbkontrastes, D = sandgelb, H = purpurbau mit hell abstechendem Rand; knh

3. Blütezeitgruppe, etwa 4. Maiwoche erblühend

Asa, blaßgelber Dom, lilarötliche Hängeblätter; knh

aurea, einfarbig warmgelb; hüh

Eldorado, wundervolle Farbenharmonie, oliv-lilarosa-goldig; hüh

Havamal, ausgezeichnete Kontrast vom rahmweißen Dom zu den pflaumenblau abgesetzten H; hüh

Indra, reichblühend, schneeweiß mit zartblauem Hauch; knh-hüh

Kastor, rein einfarbig hellblau; knh

Kupferhammer, prächtiges Gegenstück und Florverlängerer von Goldvlies, gelb mit braun; knh

Ma Mie, schneeweiß mit porzellanblauem Rand; knh-hüh

Nibelungen, auffallende Farbtöne, D = olivgelb, H = rötlichpurpurn mit hellem Rand; hüh

Es schien nicht möglich, im Druck dem Blau der beiden linken Sorten ganz gerecht zu werden. „Opalsäule“ wird nur etwa 160 cm hoch, Länge der Rispe = 80 cm; „Fernzünder“ hat das Blau von *Gentiana verna*, 190 cm hoch. Es enthält eine Farbentstufung, die wir als Traumulusblau bezeichnen, weil dies die erste Sorte dieser tiefen klaren Farbe war, eine Stufung von Blau, die an suggestiver Fern- und Nahwirkung alle übertrifft und den Rittersporntönen hier ganz neu hinzugewonnen wurde. „Tropennacht“ hat die Höhe von 170 cm und bringt ein wundervolles Spiel des Farbendreiklangs: Enzian-Rot-Weiß. Alle Sorten sind meltauferst und windwiderstandsfähig. Originalhöhe des dargestellten, von Esther Bartning gemalten Bildes 150 cm



Bornimer Rittersporneueheiten

Naturgetreue Nachbildung von riesigen Originalrispen der drei Sorten:
 „Tropennacht“ „Opalsäule“ „Fernzünder“

Iris germanica

Princess Beatrice, wundervoll duftende leuchtend hellblaue Schwertlilie; hüh

— *Viktoria Luise*, blaßgelber Dom, weinrote H., hell abgesetzt, äußerst reichblühend; hüh

Rheingauperl, schönste der reinrosafarbenen Sorten, setzt Flor von Mrs. Alan Gray fort; hüh

Rota, frischkarminrötlichlila, beste der „roten“; knh

Runstein, D = sandiggelb, H = pflaumenblau; knh-hüh

Thrudwang, leuchtend gelber Dom, blauviolette H.; hüh

Toelleturm, prächtiger Kontrast des schneeweißen Domes mit den nachtblauen H.; hüh

White Knight, eine der schönsten weißen Iris überhaupt, reichblühend, beste Haltung; knh-hüh

4. Blütezeitgruppe, etwa 4. Maiwoche erblühend

Aaeshorst, dunkeloliv-lilafarbener Dom mit nachtblau-violetten H., in den Winkeln bräunlich schattiert, hervorragend neben rosa Hängekirschen; hüh

Argynnis, erste hochstielige der braungelben, D = dunkelgelb, H = tiefbraun; hüh

Balder, olivgelber Dom mit olivvioletten H., heller Rand; knh

Ballaruc, gelbweiß; hüh

Bronzeschild, bräunlich gelber Dom, tiefbraunrötliche H.; knh

Fatum, tiefschwarzblaue späte Schwertlilie; hüh

Flammenschwert, mittelhohe reingoldgelbe Prachtschwertlilie mit samtigbraunroten H.; knh-hüh

Folkwang, lieblichste Farbenharmonie des hellrosa D., mit dem dunkelrosa H., die in den Winkeln bräunlich geädert sind; hüh

Forsete, prächtig einfarbig tiefblau mit gelb abstechendem Bart, schönste der hohen blauen; brh

Fro, dunkelgoldgelber D., rötlich braune H., äußerst reichblühend; hüh

Gandvik, gesteigerte Eckesachs in späterer Blütezeit; knh-hüh

Germaine Perthuis, beinahe einfarbig lila-rosa, Dom etwas dunkler, wenig weiß geädert; hüh

Ivald, klargelber Dom mit bräunlichgelben Hängeblättern; hüh

La Mierka, schneeweiß mit violetter Aderung und Sprenkelung; fuh

La Neige, schneeweiße Prachtschwertlilie; hüh

Lenzschnee, großblumig weiß mit zartblauem Schein auf den Hängeblättern; hüh

Louis Bel, Dom purpur-violettblau, Hängeblätter samtigschwarzblau; knh-hüh

Majestic, lavendellila Neuheit mit samtigpurpurnen H.; hüh

Maori King, goldgelbe Zwergschwertlilie mit braunroten H., bei günstiger Witterung im Herbst noch einmal blühend; fuh-knh

Mme. Chereau, hohe Porzellanschwertlilie, weiß blau geädert; brh

Mme. Chobaut, schneeweiß mit orangebraunen Adern, seltener neuer Farbton; hüh

Morning Splendour, rötlich-blau in der Gesamterscheinung, Hängeblätter im oberen Teil reinweiß geädert; hüh-brh

Mrs. Neubronner, rein einfarbig tiefdunkelgelb; knh-hüh

Opera, rötlichviolett; knh

Perfection, reichblühend, nachtblau hell durchleuchtet; knh-hüh

Pfauenfeder, zartzitronengelber D., schwarzblaue, gelb gerandete H.; knh

Prince Charming, weiße Variante der Plicatagruppe mit rosailila Aderung und Sprenkelung; knh-hüh

Rheinelfe, weiß mit violettblau; hüh

Rheinfels, schneeweiß mit zartblauen Adern, liebliche Tönung; knh

Rheinnixe, schneeweißer D., H = rötlichlila, heller Rand, reichblühend; hüh

Iris germanica

Rheintochter, ausgezeichneter Reichblüher mit schneeweißem Dom und samtig blauem hell abgesetztem Rand; hüh

Rheintraube, D = klar blau, H = nachtblau; hüh

Salonique, cremeweißer D., pflaumenblaue H.; hüh

Sapphire, leuchtend klarblau mit gelbem Bart, etwas dunkler als Goldcrest, nicht so gute Domhaltung; knh-hüh

Seminole, karminrotlila; hüh

Shekina, zart zitronengelb, bräunlich orange gezeichnet; hüh

Srinagar, frischblauer Dom, dunkelblaue H.; knh-hüh

Susan Bliss, zartlilarosafarbene Neuheit, neben Rheingauperl der vorigen Blütezeitgruppe schönste dieser Farbe; brh

Tenebrae, tiefschwarzblaue Neuheit; hüh

Thorsten, großblumig, dunkelviolettblau mit lilafarbenem bräunlich belichteten D.; hüh

5. Blütezeitgruppe, Ende Mai/Anfang Juni erblühend

Althem, Florfortsetzung von Thorsten, großblumige Prachtschwertlilie; hüh

Ambassadeur, eine der schönsten Schwertlilien der Welt, D = dunkellila, bräunlicholiv durchleuchtet, H = tiefschwarzviolett; brh

Ballerine, helblauer Dom, purpurviolette H.; hüh-brh

Corrida, neue reinzarthimmelblaue Züchtung; hüh

Dalila, prächtiger cremeweißer Dom über braunroten H., unbeschreiblich schöner Kontrast; knh-hüh

Darius, niedrige Iris mit hellgelbem D., und blaßlila elfenbeinweiß abgesetzten H.; knh

Ilсан, rötlichlila getönter Dom, braun-dunkellilafarbige H.; knh

Monsignor, Gesamteindruck leuchtend veilchenblau; knh-hüh

Thora, späte Zwergschwertlilie, D = weiß mit zartblauem Schein, H = nachtblau-violett; knh



Bis in den Juli hinein blühen die starren, meterhohen Büsche der kleinasiatischen blauen u. gelben *Iris ochroleuca* und *I. Monspur*

5. Hohe Steppeniris und *Iris sibirica* ○ ⊖ ☉ □ ✕
 ♀ □ ◇ ⊥

1. Blütezeitgruppe, blüht mit Zeitgruppe 4 der *Iris germanica* zusammen, also 4. Maiwoche

sibirica *Perrys Blue*, edelstes helles Blau, äußerst reichblühend; brh, $\frac{5}{6}$

— *Strandperle*, blaßblauer Massenblüher; brh, $\frac{5}{6}$
 — *superba*, dunkelstahlblau, hell durchleuchtet, bräunliche Adern, früheste der Gruppe; brh, $\frac{5}{6}$

2. Blütezeitgruppe, zugleich mit letzter *Iris germanica* Zeitgruppe, also Anfang Juni

humilis, im Laube blühende rötlichlilaue Pflaumeniris, selten; knh

sibirica *Emperor*, einfarbig tiefdunkelblau, reizvoll mit Snow Queen; brh, 6

— *Möwe*, elfenbeinweiß mit gelblichem Schein; hüh, 6
 — *Phosphorflamme*, tiefdunkelblau wie Emperor, aber mit hellphosphorblauer Zunge, hochedler Zusammenklang; hüh, 6

— *Snow Queen (orientalis)*, edelste der schneeweißen Schwertlilien dieses Typs; hüh, 6

3. Blütezeitgruppe, etwa Mitte Juni erblühend

laevigata (*Kaempferi*), große japanische Prachtiris in den Farben weiß, blau, gesprenkelt, rosa oder karminrot nach Wahl, feucht setzen; hüh-brh, $\frac{6}{7}$ ○ □ ✕ □ ⊥

— *Akafukurin*, weiß, rubinrosa gerandet und gefleckt
 — *Asigata*, einfarbig tief violett, prächtigste von allen
 — *Gofukushoshu*, grauweißer Grund, violette Adern
 — *Hinode-Sakura*, lilarosa, violettgerandete gelbe Flecken, violettrote Stempelblattflammen

— *Karako-asobi*, lilablau, dunkel geadert, weiße lilagerandete Stempelblätter

— *Karnobi*, dunkelblau mit gelbem Fleck
 — *Kongo San*, Gesamtwirkung intensiv tiefblau
 — *Kumoisho*, silbergrau, rötlich geadert, gelbe Kehlflecken

— *Kyo-kanoko*, tief violettrot
 — *Manadzuru*, beste der schneeweißen

Iris laevigata

— *Misuji-no-ito*, schneeweiß, rosa gerandet, gelbe Flecken

— *Momiji-No-Taki*, großblumig, rotpurpurn, weiß geadert und gefleckt, D. rötlichweiß

— *Nagisa-no-Umi*, schneeweiß, violettblau geadert

— *Oshokun*, tief einfarbig violettblau

— *O-Torige*, grauweiß, rötlichpurpurn gezeichnet

— *Oydo*, samtig violettblau, prachtvolle Neuheit

— *Pieter de Hooge*, schneeweiß, karminrot gerandet

— *Sasa-Nami*, klarblau, gelb gefleckt

— *Shu-fu-raku*, reinrosa, rotandiger gelber Fleck

— *Tama-usagi*, hellblau

— *Tanka-no-Kue*, lavendelrosa, blau gerandeter Fleck

— *U-chu*, tiefblauviolett, weiß gefleckt

— *Wakamusha*, schneeweiß, scharf violett geadert, D. tiefpurpurn

— *Yurushi-noi-iro*, riesenblumig, tief violettrot

— *Zama-no-Mori*, weiß, porzellanblau schattiert

Monnièri, rein einfarbig goldgelbe Steppenschwertlilie; brh, $\frac{6}{7}$

Monspur, kräftig blau mit gelber Kehle, äußerst reizvoll; brh, $\frac{6}{7}$ ○ ○ ☉ □ ✕ □ ◇

ochroleuca gigantèa, elfenbeinweiß mit dunkelgelbem Schlund, prächtig mit Rittersporn; brh, $\frac{6}{7}$

— *lilacina*, hellavendelblau mit gelben Lichtern; knh, $\frac{6}{7}$
sanguinea, samtig rubinviolett, scharfe gelbe Zunge; tischh

Das große verschiedenartige Reich der Schwertlilien, angefangen bei den Blumenzwiebeln des Vorfrühlings, weiterlaufend über Zwergschwertlilien, große Prachtsschwertlilien, Sumpfschwertlilien, Steppenschwertlilien und bunte Knolleniris mit orchideenhaften Blüten ist so mannigfaltig in bezug auf Form, Farbe und Charakter, daß man sich nicht genug mit diesen Schätzen beschäftigen kann. Ihre Verwendungsmöglichkeiten sind ebenso verschiedenartig wie die Pflanzen selbst. Die meisten Iris vertragen ziemlich große Dürre, manche wollen solche sogar, wenn sie auf die Dauer schön blühen und gesund bleiben sollen. Dies gilt besonders von Iris mit Knollen oder knollenartigen Wurzelstöcken.



Iris lacustris cristata, eine noch seltene niedrige vollkommen harte Zwergschwertlilie. Beschr. Seite 68

Klares Blau im Garten

Edelrittersporne

Alle Sorten hüh-ümh, 6—7, teilweise rem. ○ □ ◇
× ⊥

Die Volkstümlichkeit des Rittersporns lebte bisher zum großen Teil von Vorschußlorbeeren, welche diesem wunder-vollen Gebilde ahnungsvoll von aller Welt gespendet werden, obwohl alle Welt fast noch keine Ahnung hat, daß dieser Vorschuß nicht mehr nötig ist.

Die idealen Rittersporne sind da. — Besser würde man sagen: die ideal - realistischen sind errungen. Es ist sogar bei der Ritterspornzüchtung das naheliegendste von der Welt geschehen: den reinblauen Tönen himmelblau, enzianblau, kornblumenblau, nachtblau, eisblau, meergrünblau ihr Recht werden zu lassen, neben jenen Übergangstönen lila, violett, amethyst, rosenquarz, opal.

Die Rittersporne der nordwestlichen Nachbarländer versagen fast durchgehend in den meisten deutschen Gärten; umgekehrt befriedigen manche beste deutsche Rittersporne dort drüben nicht. Merkwürdigerweise hat die außer-deutsche Welt die reinblauen Töne fast ganz ignoriert, so-daß man an irgendeine Blau - Blindheit glauben könnte. Ebenso hat die Krankheitsentseuchung und die Dynamik des Aufbaues der Pflanze bei der hier in Bornim etwa 20 Jahre

lang durchgeführten Ritterspornzucht im Zentrum gestan-den.

Unglaubliche Fülle benachbarter anders gearteter Blumen- und Pflanzenschönheit wird vom Edelrittersporn „geerntet“ und ausgeschöpft. Alles ringsum beugt sich irgendwie sei-ner merkwürdigen Führerschaft. Flachgelagertes oder Wir-res wird gegipfelt, Tannen im Bergcharakter gesteigert, Rosenglut „gekühlt“ und alles zu jenem geheimnisvollen Etwas ausgewogen, das wir „Bild“ nennen. Riesenschleier-kräuter, Herkulesstauden, weiße Lilien, hohe Feuerlilien, in blauem Augustnachflor auch Tigerlilien, breitgelagerte Sommerhortensien, frühe und späte Phloxe, gelbe Rosen, gelbe Edelgarben, gelbe und braune Helenium, Felberich, alles ist bereit, sich vom Rittersporn das Wort lösen zu lassen und zwar im kleinen und großen Garten, in Parks und öffentlichen Anlagen, in der Blumenvase und der Blumenschale. —

Braune Holzarchitektur, rotbraunblättrige Gehölze wie kleine und große braune Berberis, Hängeblutbuchen, Blutpflaumen schließen sich an. Braun und Blau kann wunderbar zusam-menklingen. Pflanzung in wilden Gruppenhorsten, in rhyth-mischen Rabattentrupps, Einzelstellungen; alles holt wieder besondere Reize aus.



Delphinium cultorum Sticht-
flamme bringt aus festestem
Busch schmale widerstands-
fähige Rispen in hellem
Blau. Besch. Seite 75

Delphinium cultorum, Rittersporn, Ranunkelgewächse
Wenn nicht anders angegeben, sind nachfolgende Sorten einfachblühend.

„**Alpenbote**“ trägt den anspruchsvollen Namen, ohne sich lächerlich zu machen und entfaltet vom zweiten Jahr an steile übermannshohe Riesenrispen im idealsten Gentianaverna-Blau, weißes Auge; meltaufrei, windwiderstandsfähig; mah - ümh

„**Andenken an August Koenemann**“, dunkelblau mit rötlichen Flecken, weißes Auge; mah, rem.

„**Arnold Böcklin**“, leuchtend klar enzianblau mit weißem Auge; brh, rem.

„**Bayard**“, hellblau, rosa übertuscht, weißgelbes Auge; mah, rem.

„**Berghimmel**“, erster sehr meltauwiderstandsfähiger deutscher Rittersporn, der mit seinem wundervollen Gebirgshimmelblau und der weißen Mitte seinem Namen vollauf gerecht wird; mah - ümh

„**Blaurake**“, bleibt einen Kopf kleiner als Alpenbote, hat aber in der gleichen Eisvogelfarbe von glühendem Blau größere Blumen, die zu kürzeren Rispen von höchstem Formenadel zusammentreten und für den Blumenschnitt oft brauchbarer sind als überlange Rispen, meltaufrei, windwiderstandsfähig, mah

„**Blautanne**“, absolut meltaufreier Riesen-Belladonna-Rittersporn von tiefem, überzeugenden Blau, mit blauem Auge, ganz spät und lange blühend, etwas stabbedürftig

„**Blickfang**“, entfaltet kostbare Pracht in hellblau und rosa schon als junge Pflanze, braucht aber Jahre, um all seine Künste des ersten und zweiten Flors zu zeigen. Man wird nie fertig im Gewahren neuer Wirkungsmöglichkeiten, meltaufrei, windsicher, mah

„**Cambria**“, heliotropfarben, schwarzes Auge, mah

„**Constance**“, enzianblau mit hellen Lichtern, überaus lebhaft Farbe, mah, rem.

„**Dein blaues Wunder**“, bildet alsbald zwanzigstielige Büsche mit tief warmazurblauen Blumen, deren Schönheit in ihrer Art beim besten Willen nicht mehr zu übertreffen ist; windsicher, meltaufrei, mah

„**Duchess of Portland**“, halb gefüllt, leuchtend blau mit kleinem weißen Auge, auffallender Farbton

„**Edward Bromet**“, großblumig, tiefnachtblau mit übergroßem, weißen Stern, nicht mehr so meltau anfällig wie sein Vorläufer Rev. E. Lascelles; mah

„**Ernst von Borsig**“, tiefes samtiges Enzianblau, auffallend „**Enzianherold**“, ist eines der erstaunlichsten und starklebigsten aller Delphinium. Mit dem schönen Frühlingsenzianblau verbündet er makellose Blütentürme auf gesunden Gerüsten völlig einwandfreien Baues. Von Meltau nie eine Spur; mah, ^{6/7}

„**Fön**“, riesenrispige Neuheit mit großen nachtblauen, etwas rot getönten und schwarzgeäugten Blumen; meltaufrei, mah - ümh

„**Friedrich Nagels**“, dunkelschwarzblau, weißes Auge, gefüllt

„**F. W. Smith**“, leuchtend mittelblau mit schönem, weißem Auge, herrlich große Rispen; mah

„**Glasturm**“, die hellblauen, gläsernen, oft auch ein wenig mit rosa Scheinen durchwölkten Rispen sind von einer unwirklichen Zartheit, besonders im Dämmerlicht, werden aber von Gerüsten unglaublicher Derbheits- und Ueppigkeitseigenschaften getragen. Fehler fehlen vollständig; mah, ^{6/7}

„**Gletscherwasser**“, bringt üppig gebaute Büsche mit so leuchtend hellem Eisblau, daß ihm keine Sorte gleicht. Ein Gewirr von Seitenrispen sorgt für langen Nachflor; meltaufrei, windfest; mah

„**Gnom**“, neuer Bornimer Zwerggrittersporn, meltaufrei und windfest, klares Himmelblau; tischh

„**Golden Gown**“, große einfache Blumenschalen in frischem, klaren Rahmgelb, beste gelbe Sorte, hier auch widerstandsfähiger als Mikie Ruys und ähnliche

„**Größenwahn**“, blitzend hellblau mit rosa Wimpeln und weißem Auge, riesige Rispen stehen frei und fest; meltaufrei, windwiderstandsfähig; ümh

„**Gute Nacht**“, der früheste der nachtblauen Rittersporne,

Delphinium cultorum

zugleich der längstblühende unter den Dunklen, behält seine Früchte bereits in langen Reihen durch alle Blüten von unten bis oben dringen. Im Alter etwas stabbedürftig; mah „**Havelland**“, gefüllt blühend, kornblumenblau mit warm amethyst und schneeweißem Auge; meltaufrei, windfest; mah

„**Hewitts Superb**“, großblumig, hellblau mit malvenrosa und eigenartig schwarzem Auge; mah

„**Himmelsauge**“, ganz dicht rosettenartig gefüllt, hellblau in langen Rispen, sehr spät; mah

„**Jan van der Meulen**“, auffallende Neuheit in tiefem Schwarzpurpur mit samtigem Glanz und weißem Auge; wohl der nachtblaueste aller Rittersporne; mah

„**Kirchenfenster**“, tiefdunkelblau mit rotvioletter Füllung und schwarzem Auge, von der Farbensattheit uralter Glasmalerei in gotischen Domen; meltaufrei, etwas rem., mah

„**Kreuzritter**“, halbhoch wachsende gesunde Verbesserung von Rev. E. Lascelles; gefüllt blühend, tiefdunkelblau mit riesigem weißen blau gebänderten Stern; meltaufrei, brh

„**Lady Grace**“, leuchtend kornblumenblau, schwarzgrünes Auge; mah

„**Lady Eleanor**“, himmelblau und rosa, innere Blütenblätter gewellt; mah

„**Lamartine**“, schwarzblau, weißes Auge; meltaufrei, rem., hüh

„**Lautsprecher**“, bekam diesen Namen wegen seiner Großblumigkeit und der Fernwirkung der kornblumenblauen Blüten; mah

„**Millicent Blackmore**“, riesenblumig, azurblau mit malvenrosa und moosgrünem Auge; mah

„**Moerheimii**“, bisher einziger brauchbarer reinweißer Rittersporn mit gelblichem Auge; sehr gesund, brh, rem.

„**Morgenstrahl**“, warmes tiefes Hellblau mit schönstem Rosa, weißes Auge; meltauwiderstandsfähig; mah

„**Mrs. Foster Cunliffe**“, großblumig gefüllt, himmelblau mit malvenrosa, seltsame Blütenformen; mah

„**Mrs. Townley Parker**“, himmelblau großblumig; mah

„**Nachtauge**“, fest gedrungene, nur etwas über meterhohe frühblühende Büsche mit kaltblauen schwarzkernigen Blumen, charaktervoller „Rittersporn in Moll“; meltaufrei, windfest; brh

„**Nora Fergusson**“, gefüllt blühend, frischrosa; gesund, fest wachsend, brh

„**Nostradamus**“, arbeitet ihre halbgefüllte Pracht von dunkelstem Amethyst aus reinen Enzianrändern heraus; stämmiger Früh- und Langeblüher von unersetzlichen Werten; mah

„**Ouverture**“ erhielt den Namen, weil sein Flor früh, dunkel und wuchtig ist. Die Rispen alter Pflanzen sind unendlich schön, leuchtend tiefblau mit bleisilbernen Gründen, schneeweißem Auge. Kleine Mängel der Haltung werden bei dieser Farbengewalt gern ertragen; meltaufrei, brh

„**Perlmutterbaum**“ zeigt alljährlich immer neue erfreuliche Schönheitseigenschaften, Widerstandskräfte, Willigkeiten endlosen Nachflors und lebenswürdigen Hang zur Verschwendung seiner Kostbarkeiten. Große Blumen, glasklares Hellblau mit perlmuttersonne belegt, grünschwarzes Auge und alle Farbenpracht in baumstarken Rispen dargebracht; meltaufrei, windsicher, mah

„**Purpurritter**“, gefüllt blühender Malvenrittersporn, dunkelblau mit breitflächiger einfarbig purpurvioletter Füllung und weißem Auge, besonders beim Abendsonnenlicht von kaum je gesehenen Lichtwirkungen; meltauwiderstandsfähig; mah

„**Ruysii Rosa Ueberraschung**“, erster rosa Rittersporn ohne blaue Nebentöne; hüh, ^{5/8}

„**Siebenschläfer**“, endlich einmal ein wirklich später und zugleich wirklich schöner, fest und gut gebauter Rittersporn, der die blauen Gartenzeiten weit in den Juli hinein verlängert; gutes Himmelblau mit zartrosa Reflexen, erstaunlich starker Wuchs; meltaufrei, windwiderstandsfähig; mah „**Sonntagskind**“ leitet eine ganz neue hier entstandene Rasse etwa meterhoher stämmiger Rittersporne ein und hat noch den besonderen Vorteil, daß die Hauptrispen im Verblühen



Vorne Seitenrispen - Nachflor des Delphiniums Perlmutterbaum, links alte nur meterhohe Pflanze von Sonntagskind

Delphinium cultorum

von einem Kranze ebenso großer Nebenrispen von ebenso steilem Wuchs umringt und verdeckt werden, daß die Pflanze viel länger als andere im Vollflor zu stehen scheint. Heitere liebliche hellblaue ins Rosa spielende Erscheinung; meltaufrfrei, windwiderstandsfähig; brh

„Stichflamme“, läßt aus gedrunenem, festem, starklebigem Busch die langen schmalen leuchtend azurblauen Rispen wie züngelnde Stichflammen aufschießen. Die Durchschlagskraft zu erstaunlichem Gesamtbilde selbst bei großer Hitze

Delphinium cultorum

und Dürre ist unerreich; meltauwiderstandsfähig, windsicher; brh-mah

„Tancred“, tiefkornblumen-enzian, rötliche Flammen, weißes Auge; brh, rem.

„Tempelgong“, gewaltige Erscheinung in der Erzbischofsfarbe dunkelsten Violettblaus, taufte sich selber durch seinen tiefen Farbton und fällt durch seine Außerordentlichkeit überall auf.

„Traumulus“ gilt zur Zeit bei anspruchsvollsten Besuchern



D. c. Gletscherwasser zeigt seine Leuchtkraft und seine prächtigen Wuchseigenschaften

Delphinium cultorum

als das Kronjuwel in glühendstem Zoelinblau. Eine sieben Jahre lang unberührt stehende Mutterpflanze wurde zur Sehenswürdigkeit. Riesige und doch durch die Bauart leichte Rispen in edelstem pyramidalen Aufbau bezeugen, daß ein Spritzer Belladonnablut im Traumulusgeäder wallt; meltauwiderstandsfähig, windwiderstandsfähig; ümh „Tropennacht“, wunderbarer Dreiklang der Farben Nachtblau, Enzianblau und Rot mit großem, weißen Auge, getragen von unerhört freudigem Gerüst. Alles ist zugleich

Delphinium cultorum

hell durchleuchtet; meltaufrei, windfest, rem., brh - mah „van Veens Triumph“, silberblaues Unikum, von großem Reiz zwischen anderen; brh „grandiflorum“, (chinense) = Steingarten Seite 117 „Violet Robinson“, gefüllt blühend riesenblumig, tief enzianblau mit dunkelnachtblauer breitflächiger edler Füllung; brh „Widukind“, klares helleuchtendes Wasserblau mit weißem Auge; brh, rem.

Neue herzhaftere Rosenanwendung

Es ist so ein traditioneller Begriff, daß die Menschen einigermaßen zu wissen glauben, was Rosen sind. In Wirklichkeit unterscheiden sich diese allgemeinen Vorstellungs-Rosen von dem, was die Überschauber des Gebietes heute in wachsende Erregung versetzt, etwa so stark, wie Auto oder Grammophon vor 20 Jahren sich von den heutigen unterscheiden. Das Tempo, mit dem sich da umstürzlerische Fortschritte weiter begeben, wächst. Frost und Wetterhärte, Wachstumsfreudigkeit, Krankheitsfreiheit, Farbenfeuer, Blütezeit, Allwetterkraft, Vielseitigkeit der Verwendbarkeit, echte maleische und poetische Qualitäten sind zauberhaft gewachsen und machen keinen Halt im Fortgang der Steigerung.

Die neuen goldroten, lachsfarbenen und hellgoldgelben Farben klettern vom Boden auch hoch in die Höhe. Der Bann des nur einmaligen Kletterrosenflors wird immer vollständiger gebrochen, die Büschelformen der Kletterrosen werden durch großblumige Edelrosen ergänzt, das Blaurot und Blaurosa und auch das Verblauen guter roter Töne gerät in den Hintergrund. Die Zahl der großen und mittelgroßen maleischen Wild- und Urrosen nimmt zu, führt in der Zucht zu großen Farbenbüschen, die reichlich remontieren und große Lücken im Reich der sommer- und herbstblühenden Sträucher ausfüllen. — Alte edle Düfte sind von neuen Züchtungen aufgegriffen und dringen auch ins Kletterrosen-



Man lasse völlig winterharte unverwüstliche Kletterrosen, Charakter von Wildrosen, vom Zentrum aus auf einen Wacholdertrupp los; Rose Leuchstern. Beschreibung Seite 77

Kletterrosen

und Polyantha-Rosenreich. Die Vielartigkeit erleichtert die Gartenverwendung; sie lockt zu neuen Wagnissen. Kein Schönheitsfortschritt ohne Wagnis. Siehe auch das Kapitel „Rosenketzereien“ im „Garten als Zauberschlüssel“.

A. Kletterrosen ○ × ♀ ⊥ ∠

Der hinter mancher Sorte eingesetzte ♀ bedeutet größte Frosthärte, doch kann auf die anderen trotz nicht ganz so großer Härte nicht verzichtet werden. Das m kennzeichnet meltauwiderstandsfähige Sorten.

Kletterrosen sind beim Pflanzen bis auf 3—5 Augen über die Veredlungsstelle zurückzuschneiden, gut anzugießen und feucht zu halten. Später kein Rückschnitt, nur eventuell auslichten.

1. Einfachblühende Kletterrosen; $\frac{6}{7}$

American Pillar, Riesendolden, frischrosafarbige Blüten mit weißem Stern; m

Carmin Pillar, riesenblumig, leuchtend karminrot

Düsterlohe, stark rankend, riesige Einzelblumen von bis 10 cm Durchmesser, tiefrosa; m ♀

Eva, immerblühende riesenblumige blutrote Kletterrose, in der Mitte weiß; ♀, m

Heideröslein, lange blühende auch freitragend wachsende Kletterrose mit großen bleirosafarbenen Blumen durch den ganzen Sommer; ♀, m

Kletterrosen

Hiawatha, leuchtend kirschrot mit weißer Mitte, klein aber vielblumig; ♀, m

Leuchstern, hellrosa; ♀, m

2. Gefüllt blühende Kletterrosen

a) einmalblühende; $\frac{6}{7}$

Albertine, edelrosenähnliche große gefüllte Blumen, lachsrosa-gelb, Prachtfarbe, reich blühend; m

Chaplins Pink Climber, riesenblumig, leuchtend lachsrosa, herrlicher Farbton; m

Dorothy Perkins, bekannte dicht gefüllt blühende tiefrosafarbene Schlingrose, die äußerst energisch wächst und blüht

Dr. W. van Fleet, edelrosenähnlich, dicht gefüllt, liebliches zartes Rosa; ♀, m

Excelsa, dunkelkarminroter Massenblüher vom Typ der Dorothy Perkins

Gneisenau, prächtig schneeweiß, duftend, spätblühend, großblumig; ♀, m

Le Rêve, goldgelb, halb gefüllt, reichblühend; ♀, m

Mme. Gregoire Staechelin, edelrosenähnliche rosarote Blüten, im Herbst reicher Fruchtansatz; ♀

Mary Wallace, riesenblumig großdoldig leuchtend silberrosa Prachtrose; ♀

Minnehaha, großdoldig, leuchtend rosa, langstielig, wertvollste Sorte; ♀, m



Wer sich ein Gärtchen der umherstreifenden Düfte macht, darf sich die herrliche Rose *New Dawn* nicht vom Neuheitenfieber entwenden lassen; 1. ist sie eine wirklich poetische Erscheinung, die niemandem langweilig werden kann, 2. hüllt sie tatsächlich wochenlang ihren Platz in Ströme von Duft, den ihr nicht viele Kletterrosen nachmachen. Vorne Riesebüsche von *Hösta Sieboldiana gigantea*

Kletterrosen

Paul's Scarlet Climber, große scharlachrote Blüten in großen Dolden, eine der prächtigsten roten Kletterrosen der Welt; m
Primevera, edelste aller gelben Kletterrosen, edelrosenähnliche Form, duftend, nicht verblappend; m
Royal Scarlet Hybrid, feurig scharlachrot, halb gefüllt, prächtige Ergänzung zu Paul's Scarlet Climber; ♀, m
Tausendschön, oft schon „tot“ gesagt, läßt sich aber nicht verdrängen, zart rosa in großen Dolden, fast stachellos
The Beacon, halbgefüllt, feurig rot mit weißem Auge, gewaltige Dolden, reich blühend; ♀, m
venusta pendula, weiß, rosig angehaucht, stark rankend, reich blühend, härteste aller; ♀
White Dorothy, weißblühender Sport von Dorothy Perkins mit den gleichen guten Eigenschaften

b) Öfterblühende; $\frac{9}{10}$

Blaze, immerblühender Scharlachkletterer, muß erst einwurzeln, bevor das Remontieren gut einsetzt, sonst aber unübertrefflich; ♀, m
Climbing Château de Clos Vougeot, schwarzrot, enormer Reichblüher; ♀, m
— *Etoile de Hollande*, dunkelblutroter Kletter-Sport der bekannten gleichnamigen Edelrose
— *Eva Teschendorff*, schneeweißer kletternder Sport dieser prachtvollen Polyanthrose
— *Mme. Caroline Testout*, leuchtend altrosafarbener Klettersport dieser noch nicht überholten Gartenrose; ♀
— *Mme. Edouard Herriot*, kupfrig rosafarbene Kletterrose, würdiges Gegenstück zu Albertine; ♀
— *Souvenir de Georges Pernet*, hellrosa mit tiefkarminfarbenem Grund; ♀

Conrad Heinrich Soeth, remontierende einfachblühende Kletterrose in frischem Rosa; ♀, m
Emile Nerini, Riesendolden leuchtend rosafarbener Blumen
Excellenz Kuntze, hell schwefelgelb, klein aber reichblumig; ♀
Gerberose, gefüllt edelrosenähnlich, tief altrosa; ♀, m
Gloire de Dijon, voll gefülltblühende runde goldgelbe Blumen mit rosa Lichtern und Schatten, reizvoll duftend, Prachtrose; ♀, m
New Dawn, immerblühende Dr. W. van Fleet, zartrosa, zart duftend, überreich remontierende „Patentrose“; ♀, m
Souvenir de Claudius Denoyel, schwarzroter Dauerblüher; ♀, m
William Alan Richardson, große Edelrosenblüten, frischgelb mit orange Schein, prächtig rem., gut duftend; ♀, m
Zepherine Drouhin, großdoldig, leuchtend rosa, unermüdlich blühend; ♀, m

B. Wildrosen — freiwachsende Nordland - Strauchrosen ○○○○●●×♀⊥∠

1. Einmalblühende Kleinsträucher; hüh-brh, $\frac{9}{7}$

pimpinellifolia altaica, hellgelb-weiße Mairose, schwarzfrüchtig

rugosa Agnes, bernsteingelb, halbgefüllt, wundervoll duftend

2. Einmalblühende Mittel- und Großsträucher, mah-ümh, $\frac{9}{7}$, ♀, ○○○○●●×♀⊥∠

alpina rosea, halbgefüllt lichtrosa, rote Rinde, fast stachellos

bourbonica Adam Messerich, überreicher rosafarbener Blüher

centifolia alba, weiß gefüllte uralte duftende Dorfgartenrose

— *maior*, rosa gefüllt, sonst wie vorige

gallica splendens, halb gefüllt, karmin-scharlach, prächtige Hagebutten

Hugonis, gelbe Mairose; setze Papaver orientale May Queen daneben

lutea bicolor atropurpurea, außen gelb, innen kupferscharlachrot, prachtvoller Kontrast

Wildrosen

— *Parkfeuer*, großer einfachblühender hellroter Rosenbusch, weißer Stern

— *Persian Yellow*, dicht gefüllt, goldgelb

macrantha, fleischrosa-weiß, breit ausladend, herrliche Hagebutten

Moyesii, generalstabsrot, einfachblühend, einzigartiger Hagebuttenschmuck

omeiensis pteracantha, weißblühende Rotstachel-Mairose
pimpinellifolia hispida, elfenbeinweiße Mairose, schwarzfrüchtig

Roxburghii, breit ausladend, große bleirosa Tellerblüten, phantastische Igel-Hagebutten (syn. *R. microphylla*)

rubiginosa, schottische hellrosafarbene Apfelduftrose, reich fruchtend

rubrifolia, rot-blaublättrige Hechtrose, zierliche karminfarbene Blüten, rote Hagebutten

setigera, rosafarbene Prärierose

— *Geschwinds Nordlandrose*, karminrosa

Willmottiae, hellrosafarbene Mairose mit kleinen karminroten Hagebutten

3. Einmalblühende Moosrosen; hüh-brh, $\frac{6}{7}$ ○○○○●●×♀⊥∠

centifolia muscosa Blanche Moreau, schneeweiß gefüllt, reich bemoozt, reizender Duft

— *communis*, mittelgroßblumig, kräftig rosa, voll bemoozt

4. Wertvolle Hagebutten - Schmuckrosen; $\frac{9}{7}$ ○○○○●●×♀⊥∠

Alle Sorten sind dargestellt auf der ganzseitigen Farbentafel der Zeitschrift „Gartenschönheit“, Januarnummer 1935.

Albertii, knallrote glänzende Flaschenhagebutten

amurensis, große borstige, karminrote Früchte

canina, karminrote Kugelhagebutten

Davidii elongata, orangegoldene borstige Flaschenfrüchte

Fargésii, karminorangefarbene keulige Borstenhagebutten

Fedchenkoana, kleinfrüchtig, lachsrosa mit steifen hellen Borsten

gallica splendens, runde nußgroße rubinfarbene Hagebutten

microphylla (Roxburghii), große grüne braunstachelige Früchte

micrugosa, Kreuzungsform zwischen der vorigen und der japanischen Apfelrose *R. rugosa*, riesige rote starkstachelige Hagebutten

Moyesii, große orangerote Flaschenfrüchte

multiflora, reizende kleine orangerote Eierfrüchtchen

omeiensis pteracantha, ganz kleine rote Kegelfrüchte

pisocarpa, karminrubinfarbene Glanzhagebutten

pruhoniciana, große wuchtige Scharlachfrüchte

rubrifolia, karminrote schwarzkelchige Spiegelhagebutten

rugosa, großfrüchtige rote breitbauchige Apfelduft-hagebutten

setipoda, große karminrote Keulenfrüchte

spinossissima altaica, lackschwarze Kugelhagebutten

— *hispida*, schwarzpurpurne Glanzfrüchte

Willmottiae, karminrosafarbene kelchlose Einzelhagebutten

Alle großfrüchtigen Hagebutten sind für aromatische Geleebereitung bestens geeignet.

5. Öfterblühende Mittel- und Großsträucher; mah-ümh, $\frac{9}{10}$, rem., ♀, ○○○○●●×♀⊥∠

indica semperflorens, leuchtend rosa, einfach blühende Duftrose

lutea Scharnhorst, elfenbeingelbe Tellerblüten

pimpinellifolia Karl Foerster, großblumig, dicht gefüllt, elfenbeinweiß

rugosa Carmen, duftende dunkelrote Apfelrose

— *C. F. Meyer*, dicht gefüllt, seidig rosa

— *Dr. Eckener*, lachsrosa-gelbe Prachtsorte

— *Goldener Traum*, dicht gefüllt, goldgelb, unersetzliche Neuheit

— *Hermann Löns*, leuchtend rote Tellerblüten

— *Schneelicht*, halbgefüllt, weiß

C. Remontant - Strauch - Rosen, freitragende große Gartenrosen; brh-mah $\bigcirc \times \square \perp \angle$

Nicht wie sonstige Gartenrosen zurückschneiden; nur wenn nötig auslichten oder trocken gewordenes Holz entfernen

Alle Sorten ohne Winterschutz ausreichend hart.

Fellbergs Rosa Druschki, frisches kräftiges Rosa

Fisher et Holmes, glühend scharlachrot

Frau Karl Druschki, Königin der Schneeweißen

Gruß an Teplitz, samtig blutrot

Mme. Caroline Testout, seidig altrosa

Mrs. John Laing, silberrosa

Ulrich Brunner fils, hellrot

D. Gartenedelrosen, darunter die sogenannten Tee-rosen; knh-hüh $\bigcirc \bigcirc \times \square \diamond \star \angle$

Alljährlich im Februar - März auf 3—5 Augen zurückschneiden.

Aspirant Marcel Rouyer, lachsgelb; m

Briarcliff, frischrosa; m

Capitain Hayward, leuchtend hellrot

Catherine Kordes, samtig blutrot

Charles P. Kilham, leuchtend orangescharlach; m

Dame Edith Helen, tiefaltrosa; m

Eduard Schill, ziegelbraunrot; m

Etoile de Hollande, leuchtend blutrot; m

Florex, leuchtend korallenrosa

Geheimrat Duisberg, leuchtend goldgelbe Prachtrose; m

General Mc Arthur, blutrot; m

Golden Ophelia, goldgelb; m

Goldenes Mainz, frisch chromgelb; m

Hadley, tiefdunkelrote Weltrose; m

Heinrich Wendland, goldgelb-kapuzinerbraunrot; m

Heros, eine der schönsten blutroten; m

Jan Abbing, lachsrot mit gelb, nicht verblassend; m

Julien Potin, zitronengelbe Prachtrose; m

Kaiserin Auguste Viktoria, schneeweiß mit grünem Schein; m

Mabel Morse, dunkelgelb, nicht verblassend

Mme. Butterfly, kupfrigrosa; m

Mme. Edouard Herriot, lachskupferfarbene Weltrose; m

— *Jules Bouché*, elfenbeinweiße Prachtrose; m

Gartenedelrosen

Max Krause, goldgelb mit rötlichem Orange; m

Ophelia, zart fleischrosafarbene Weltrose; m

Phoebe, zart elfenbeinweiße Edelrose; m

Red Letter Day, halbgefüllt, feurig blutrot; m

Roselyn, sonnengelb-orange; m

Souvenir, tiefdunkelgoldgelb, einfarbig; m

— *de Georges Pernet*, fleischrosa mit karminrot

Einfach blühende Edelrosen $\bigcirc \bullet \varnothing \times \angle \square$

Behandlung wie Gruppe D, Gartenedelrosen

Partner: Polstergewächse als Bodenteppiche, Linum, Oenothera, Nepeta

Dainty Bess, zartrosa, mit rötlichen Staubfäden

Elegance, leuchtend kupferbronce

Mrs. Oakley Fisher, orangegelb, prächtig duftend

Simplicity, schneeweiß, größte einfach blühende Edelrose

Sweetness, blutrot, gut duftend

E. Polyantharosen; knh-hüh, ab 6 rem. $\bigcirc \times \square \diamond$

$\parallel \star \angle$

Erstaunlich frosthart ohne Schutz

Diese Sorten sind am schönsten, wenn man sie frei wachsen läßt und sie nur notfalls auslichtet oder von trockenem Holz befreit; dann erst offenbaren sich die Gestaltungskräfte dieser Büschelrosen.

Für streng formale Zwecke Rückschnitt erforderlich

Else Poulsen, halbgefüllte bleirosafarbene Tellerblumen

Eva Teschendorff, dicht gefüllte Schneepolyantha

Frau Astrid Späth, leuchtend karminrosa

— *Doktor Erreth*, gelbe „Gruß an Aachen“

Gruß an Aachen, großblumige zartweißrosafarbene Weltrose

I. F. Müller, bestfarbige aus der Rödhütte-Gruppe

Johanna Tantau, kleinblumige „Ophelia“-Polyantha, weiß-rosa

Josef Guy, karminroter Massenblüher

Karen Poulsen, feurig rote Tellerblumen, niedriger als Kirsten Poulsen

Katharine Zeimet, schneeweiß

Kirsten Poulsen, karminroter einfacher Dauerblüher; brh

Merveille des Rouges, tiefkarmesinrot, ganz niedrig



Rosa rubrifolia, die Hechtrose in blauem Strandhafer; Garten Körtling

Neue Kletterpflanzenfülle

für mannigfaltigste Verwendung

In dem Buche „Winterharte Blütensträucher der Neuzeit“ haben wir einen Blütenkalender des Flors moderner Kletterpflanzen aufgestellt, die Möglichkeiten wahrhaft ausnutzender Verwendung der Schlingpflanzen im Tongewebe des Gartens mit der Wirkung des Pedals beim Klavier verglichen. Es gibt tatsächlich wenig Bäume und Großsträucher im Garten, an die man nicht mit größtem Vorteil Schlinggewächse aller möglichen Arten setzt. Hier kommen sie erst zu ihren lianenhaften, oft fast tropischen Wirkungen. Fast unüberwindlich scheinen die Befürchtungen, daß Schlingpflanzen Hauswände feucht machen, obgleich das Gegenteil erwiesen ist, ebenso die Befürchtung, daß Schlinggewächse wie Efeu den Bäumen schaden sollen. — Die Zahl der immergrünen Schlinger hat sich vergrößert, Jelänger-Jelieber, das Gaisblatt, hat gewaltigere Wuchseigenschaften, neue Blütezeiten, neue Düfte, neue Farben gewonnen; das Schlingrosenreich steht für orgiale Verwendung bereit; die Gartengestalter haben neue leicht aufstellbare Rankgerüste für Schlinger, Spreizer und Rankgewächse erdacht. Auch für winterliche Farben ist durch *Celastrus orbiculata* mit seinen roten goldaufplatzenden Beerengehängen gesorgt, und schließlich bringt die neue Sitte der leichten, gartenzaunüberhöhenden Gerüste große Gartenflächen und Strecken für Farbenentfaltungen durch Schlinggewächse, für die man sonst keinen Platz findet. Hier soll auch der wundervollen oft 6—8 m langen Blütengänge des winterlichen gelben Schneejasmins gedacht und im Vorbeigehen auch an neuere blaue Prunkwinden erinnert werden, wenn diese letzteren auch nicht zu den winterharten Pflanzen gehören.

Hierher gehören auch Kletterrosen, Beschr. = Seite 51

Actinidia, Strahlengriffel, Dillenheimgewächse ○●



arguta, weißblühender Duftsclinger mit grüngelben kirschgroßen Früchten; stark kletternd; ⁶/₇

Akëbia, Akebie, Lardizabalgewächse ○●



quinata, braunviolette lange Trauben, schön duftend, sehr stark schlingend, diese und vorige besonders für Baumbearkennung geeignet; ⁶/₇

Ampelopsis = Parthenocissus

Aristolóchia, Pfeifenwinde, Osterluzeigewächse ○●



sipho, großblättrige braunblütige Pfeifenwinde, prächtiger Schatten- und Sonnenranker für höchste Gerüste, Bäume, Lauben und Häuser; ⁶/₇

Berchémia, Berchemie, Faulbaumgewächse ○●



racemosa, noch wenig bekannter hochkletternder Schlingstrauch, mit roten, schwarz nachfärbenden Früchten; ⁶/₇

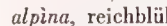
Celástrus, Baumwürger, Baumwürgergewächse ○●



orbiculata, haushoch kletternder Baumwürger, reizende Herbstfärbung, orangefarbene Beeren in goldgelben Schalen, trockner Winterschmuckstrauch

Er ist nicht so gefährlich, wie sein Name andeutet

Clématis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ○●



alpina, reichblühende hellblaue Steingartenwaldrebe, durch Latschenkiefer oder andere Steingartenkonifere ranken lassen; ⁵/₆ ○●△

montana perfecta, weißrosafarbene duftende äußerst stark rankende Maiwaldrebe; ⁵/₆ ○●△

— *rubens*, rosenrot; ⁵/₆

Die beiden Letzteren durch ergrünende oder erblühende Bäume klettern und herabhängend blühen lassen.

paniculata, schneeweiße Oktober-Duftwaldrebe, durch fruchtenden Feudorn klettern lassen; ⁹/₁₁ ○●△

tangutica, goldgelbe Sommerwaldrebe, zugleich dauernd blühend und silbrige Samenköpfe tragend, besonders geeignet für Drahtzaun, niedrige Gerüste und auch Steingarten; ⁷/₁₀ ○●△

vitalba, weiße deutsche Waldrebe, mächtig rankend; ⁶/₇ ○●△



Fruchttäger von *Lonicera caprifolium praecox*



So klettert *Evonymus radicans* am Mauerwerk empor

Clèmatis
hybrida, großblumige Waldreben

a) Frühblühende Sorten: Mai/Juni-Waldreben

Crimson King, samtig karminrot
Elfenreigen, lilarosa-karmin
Glücksstern, dunkel-lavendellblau, weiße Staubfäden
Lasurster, tief reinblau, weißer Staubfadenkranz
Märchenfee, karminrosa
Ordensstern, dunkelkornblumenblau
Polarlicht, hell-lavendellblau
Regenbogen, karminviolett, weiße Staubfäden
The Bride, schneeweiß
The President, tief dunkelblau
Zauberstern, hellila-rosa, weiße Staubfäden

b) Sommerblühende Sorten: Juli/August-Waldreben

Countess of Lovelace, kräftig blaulila
Gibsy Queen, kräftig violettblau
Jackmanii superba, bekannte dunkelveilchenblaue Sorte
Marie Boisselot, großblumig, schneeweiß
Marcel Moser, lavendellila mit rötlichen Scheinen
Mme. Baron Veillard, lilarosa
— *Eduard Andrée*, tief amarantrot, weiße Staubfäden

c) Herbstblühende Sorten: August/Okttober-Waldreben

Bagatelle, violettrosa, dunkel gestreift
Colette Deville, purpurrot-lila
Lady Betty Balfour, tief violettblau, weiße Staubfäden
Lady Caroline Neville, klar hellblau, dunkel bandiert
Miss Lily Harries, weiß malvenrosa schattiert, rote Staubfäden
Ramona, dunkel-lavendellblau, weiße Staubfäden
Ville de Lyon, tief purpurrot
Ville de Paris, reinweiß, rötlich geadert, weiße Staubfäden

Evónymus, Spindel, Baumwürgengewächse ○ ● ✕
radicans, langsam wachsender immergrüner Mauerkletterer, auch für Schatten
— *variegata*, weißbunt
— *végeta*, große runde grüne Blätter, lachsrote Früchte in elfenbeingelben Schalen

Forsythia, Forsythie, Ölbaumgewächse ○ ● ✕
suspensa Fortunei, goldgelber Spreizkletterer; M. Kl.
— *Sieboldii*, hellgelber Spreizkletterer, reizvolle Hängerruten; M. Kl.

Hédéra, kleinblättriger Efeu, winterharte Form; Beschr. unter Winterschöne Kletterpflanzen

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse ○ ● ☼
scandens, knorrig wachsende Kletterhortensie für schattige Lagen, an Bäumen, Wänden, trägt sich auch als Busch; 7/8

Jasminum, echter Jasmin, Ölbaumgewächse
Beesiànum, stark schlingender roter Maijasmin; 5/6 ○ ● ♀
nudiflorum, chinesischer Winterjasmin, blüht an grünen Ruten mit hellgelben Blumen bei milder Witterung durch den ganzen Winter; 11/3 ○ ● △ ✕ ♀
officinale, kräftig duftender weißer Kletterjasmin; 6/7 ○ ● ♀

Làthyrys, Kletterwicke, Beschr. = Seite 118

Lonicèra, Jelängerjelierer, Gaisblattgewächse ○ ● ✕ ♀ ☼
brachypoda aureo-reticulata, gelb geadertes ungemein reizendes Laub, stark kletternd, vielartig verwendbar ○ ● ☼ ♀ ✕

caprifolium praecox, weißgelbes Duftgaisblatt, reizvoll mit Schlingrosen vereint; 5/6 ○ ● ☼ ☼ ✕ ♀

Heckrottii, fuchsrotes Röhrengaisblatt, blendende Farbe; 6/7 ○ ● ☼ ☼ ✕ ♀

Lonicèra

Henryi, schwach kletterndes immergrünes Gaisblatt mit gelblichen Blüten und blauen Früchten; 6/7 ○ ● ☼ ✕

sempervirens, wintergrünes Blaubeergaisblatt; 6/7 ○ ● ☼ ✕ ♀ ✕



Clèmatis montàna perfècta, die Himalaja - Clematis, erblüht duftend um die April - Mai - Wende. Beschr. Seite 80

Lonicera

Tellmanniana, prächtige Neuheit mit großen orangegoldenen Blüten, reichblühendste und schönfarbigste der Duftgaisblattarten; $\frac{6}{7}$ ○ ● $\angle \times \text{♀}$

Parthenocissus, wilder Wein, Rebengewächse ○ ● $\text{♀} \times \text{♀}$

Coignétiae, riesenblättriger, blautraubiger Schmuckwein ○ ○ $\text{♀} \times \text{♀}$ ♀ ♀
odoratissima, edler Duftwein für vollsonnige bis vollschattige Lagen, stark rankend ○ ● $\text{♀} \times \text{♀}$ ♀ ♀
quinquefolia, echter „Wilder Wein“, prächtig rote Herbstfärbung, blaue Beeren

Veitchii, kleinblättriger herbstfärbender Efeuwein
— *robusta*, großblättriger Efeuwein

Períploca, Baumschlinge, Seidenpflanzengewächse ○ ● $\text{♀} \times \text{♀}$ ♀ ♀
graeca, stark schlingender braunroter Baumstürmer; $\frac{6}{7}$

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ● $\angle \times \text{♀}$ ♀ ♀

Aubertii, weißlichrosa blühender Schlingknöterich, wegen des rasend schnellen Wachstums „Klettermaxe“ genannt; $\frac{8}{10}$

Solanum, Kletternachtshatten, Beschr. = Seite 64

Tecoma, Bignonie, Trompetenwindengewächse ○ ○ $\text{♀} \times \text{♀}$

radicans, stark kletternde Jasmintrumpete mit braunroten Tubablumen im Hochsommer; auch freistehend als Busch zu ziehen; $\frac{7}{8}$

Vitis = **Parthenocissus**

Wistaria, Glyzine, Schmetterlingsblütler ○ ○ ● $\angle \times \text{♀}$ ♀ ♀
chinensis, hellblaue Traubenglyzine, reizvoll neben Goldregen als Wandstrauch, am Hause oder an der Pergola; $\frac{5}{6}$, etwas remontierend

Blumen des Monats

Juni-Brachmond und Juli-Sommermond

J u n i ist großer Monat für Rittersporn, Päonien, Mohn- und Lupinennachflor, Weiterflor von Rhododendron und Azaleen, Hauptmonat der Rose, des Edeljasmins, großer Steingartenmonat, großer Ufergartenmonat, Haupt - Wasserrosenzeit und noch Haupt - Iriszeit; und alle Hochpunkte sind von Blütentälern stilleren oder kleineren Flors erfüllt, — man kann das alles kaum mehr richtig übersehen und aufzählen und alles Schon und Noch recht berücksichtigen. Wenig ist damit gesagt, daß z. B. Rose und Rittersporn die eigentlichen Juniherrscher sind, viel dagegen mit Nennung all der neuen Zuchtergebnisse, welche diese Blumen den Herzen der Vielen wieder auf ganz neue Art näherbringen. Aber man vergesse den Nebenfiguren des Junigartens nicht ihre Kraft, die Hauptfiguren auf immer reizvollere Weise dem übrigen Gartengewebe einzuschmelzen. Glockenblumen und Salbei, Akelei und Riesenschleierkraut, Herkulesstaude und Roter

Schmuckrhabarber - alles sind Dinge, die, — eine musikalische Funktion in enger Verbindung mit anderen, — uns erst ihre wahre Bedeutung klar macht. Juni, der große laute Gartenmonat, ist auch der große Schlinggewächs- und Schlingrosenmonat, wodurch die Tonmassen untereinander verbunden werden und genug Ausstrahlung nach oben haben.

































































































































































































































































































































Im Juli verhallen die großen blauen Sommertöne und erklingen die ersten spätsommerlichen gelben Farben. Es ist noch großer Päonienmonat und schon großer Phloxmonat. Noch ist es großer Rosenmonat und schon große Zeit der bunten Prachtspiraeen. Eigentlich ein bißchen viel für den Menschen? Keineswegs! Die Glücksmengen, die man verarbeiten kann, scheinen unbegrenzt, und die seelischen Verarbeitungsorgane immer kräftiger. Nach einem Anlauf von 7 Wochen, der die Taglilien durch herrliche Mai- und Junisorten, zuletzt durch den prachtvollen Ritterspornnachbarn *Hemerocallis aurantiaca maior* führt, erhebt sich jetzt das Taglilienreich zu der wundervollen Blütenfülle der blaßgelben



Großblumige *Clematis hybrida* Lasurstern in klarem Blau. Beschr. Seite 80

Hemerocallis citrina und der goldfischfarbenen **Kwanso**. Auch warmgoldne und rotbraune **Helenium** sind am Werke vom vorigen Monat her, deren schönster Nachbar durch Wochen und Monate die dunkelviolettblauen Waldsalbeibüsche bilden. Nebenbei sind wir auch noch in der großen Schleierkraut- und Margeritenzeit. Im Ufergarten blüht's von **Tradescantien**, **Lattichsternen**, **Lattichkerzen** und von späten kleinasiatischen **Schwertlilien**. Im Steingarten sorgen **Santolinen**, **Fingerkräuter**, **Helmkräuter**, **Glockenblumen**, **Oenotheren**, **Lavendel**, zum Schluß **Wahlenbergien** und **Japanehrenpreis** für Überbrückung blütenärmerer Wochen. **Hauptblumen dieser Monate** sind außer den nachstehend genannten unter Nennung des Blühmonats als auch hierher gehörig hervorgehoben unter:

Wasser- und Ufergartenpflanzen, Zwölf Wochen Irisflor, Klares Blau im Garten, Herzhafte Rosenanwendung, Kletterpflanzen, Phlox, Paeonien, Prachtspiraeen, Gelber Garten, Wald- und Schattenpflanzen, Lilien, Frühsommersteingarten, Steingartendauerblüher, Sommersteingarten, Zwerglaubgehölze und Schmuckgehölze. Ferner:

Aconitum, Eisenhut, Ranunkelgewächse                                                            

                                                            

                                                            

                                                            

                                                            

                

Lupinus polyphyllus

— *albus*, schneeweiße Lupine, prächtig vor dunklem Hintergrund oder einzeln zwischen blauen

— *Black Knight*, dunkelblaulila

— *Blackpool Tower*, reinweiße Neuheit, violett-lila verblühend

— *Blue Boy*, auffallendes, klares, leuchtendes Blau

— *Chocolade Soldier*, braunlila mit heller Lippe, eigenartiger Kontrast

— *Countess of March*, zartporzellanweiß erblühende, im unteren Teil der Rispe dunkelhimbeerfarbig nachtönende Sorte von unbeschreiblicher Schönheit

— *Downers Delight*, rosenrote Riesenlupine

— *Elizabeth Arden*, beste Sorte in reinorange Farbe, wundervoll neben Rittersporn, Salbei, Phlox

— *Fanfare*, karminrot, reizvoll neben weißen Margeriten

— *Goldcrest*, tiefgelb mit leuchtend Orange

— *Grenadier*, orangefarbene, dunkler verblühende Neuheit mit gelbem Schiff

— *Happiness*, ist die Königin der schwarzblauen Lupinen, herrliche nächtliche Dürsterkeit in den Farbönen

— *Kupferrosa*, rötlichkupfern mit goldgelber Lippe

— *Moerheimii*, niedriger rosafarbener kompakter Busch

— *Moerheims Gold*, beste reingoldgelbe Sorte, absolut zuverlässig, wertvolle Neuheit

— *Moerheims Orange*, darf wohl als beste der orangefarbenen Lupinen gelten

— *Mrs. Douglas Mathieson*, großblumig mit rotviolett

— *Mrs. John Harknes*, prächtig gelb, ausdauernd winterhart

— *Mrs. Nicol Walker*, schönstes Rostrot mit leuchtend gelber Lippe, außerordentlicher harmonischer Farbklang

— *Prinzeß Juliana*, zartes, helles, gut verblühendes Rosa

— *Queen Polyphyllus*, starkwüchsig, hell mit Dunkelgelb

— *Red Guard*, tiefdunkelrote Neuheit, sehr reich blühend

— *Red Grove*, einfarbig tiefrotrosa, außergewöhnlich reich blühend, niedrig

— *Robert Wood*, orangefarbene Neuheit, sehr großspigig

— *roseus*, rosafarbene Lupine in hellen und dunklen Abstufungen

— *Sunset Glow*, gehört als Neuheit zur „Countess of March“, ist oben rosa und unten im Verblühen violett-weinrot, prächtiger Farbenklang

— *Viktoria*, tief dunkelviolet

— *Wargrave Blue*, leuchtend klarblau

Lupinen sind Mittler zwischen krassen Farben anderer Gleichzeitigkeitsblüher und wollen entweder einzeln in niederen Teppichen oder zu Gruppen abgestufter Farben beisammenstehen. Sie sind alle ausgezeichnete Vasenblumen.

Lýchnis, Pechnelke, Nelkengewächse ○ ○ ✕ □ ◇ ♀

chalcedonica, „Brennende Liebe“, feuerrote Dolden, herrlich neben *Salvia nemorosa*, Rittersporn und *Chrysanthemum maximum*; hüh-brh, ⁶/₇

Macleaya, Bocconie, Mohngewächse ○ ○ ⊥ ✕ □

cordata, brauner Federmohn, unersetzbarer Laubschmuckstaude, auch als Hecke oder Abdeckpflanzung gegen Komposthaufen oder sonstige unschöne Ecken bestens zu verwenden, läßt auf Dauer das anfängliche mäßige Wuchern; ümh ⁷/₈

— *Korallenfeder* (*Coral Plume*) korallenrosafarben, prächtige Schnittblume; brh
yedoensis, warmblaue Blütenrispen; mah

Népete, Nepete, Lippenblütler ○ ○ ✕ □ ◇ ♀

grandiflora *Souvenir de A. Chaudron*, kräftig lilafarbener Dauerblüher für den Schnittblumen- oder Naturgarten; knh

Papàver, Gartenmohn, Mohngewächse ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

orientale *Colonel Bowles*, gut stehender dunkelroter Türkenmohn; knh, ⁶/₇

— *La Tulipe*, leuchtend rot, standfest; hüh, ⁶/₇

Papàver orientale

— *Mrs. Stobart*, karminrosafarbener Türkenmohn, ganz neuer Farbton; hüh, ⁶/₇

— *Scarlet King*, leuchtend orangefarbener Mohn mit violetten Kelchflecken, prächtiger Kontrast; hüh, ⁶/₇

— *Württembergia*, dunkelroter der roten Feuermohne; hüh, ⁶/₇

Weitere Türkenmohnsorten Beschr. = Steingarten Seite 127

Alle Türkenmohne sind prachtvolle Nachbarn für *Arunco*, *Rittersporn*, *Lupinen*, *Lilien*, *Phlox*, *Frühsummermargeriten*, *Buddleia*, *Philadelphus*, *Deutzien*, *Eremurus*

Phytolacca, Beerenwalze, Kermesbeeregewächse ○ ● ⊙ □ ♀

acinosa, *crémérosa* blühend, blauschwarze Früchte; brh, ⁶/₇
decandra, *crémeweiß* blühend, schwarzrote Beerenwalzen

Potentilla, Fingerkraut, Rosengewächse ○ □ ✕

hybrida *Aetna*, dunkelrot gefüllt; knh, ab 6 rem.

— *Feuerball*, feurig blutrot gefüllt

— *Master Floris*, goldbraune *Roxanae*

— *Mrs. Rouillard*, großblumig, gelbrot, gefüllt

— *nigra plena*, dunkelschwarzpurpurn

— *perfecta plena*, halbgefüllt, leuchtend bernsteingoldorange

— *Volcan*, tief schwarzrot, gefüllt

— *Yellow Queen*, reingelb, gefüllt

Rudbeckia, Sonnenhut, Korbblütler ○ ✕ □ ♀

purpurea, karminroter Sonnenhut; N. *Delphinium Moerheimii*, weißer *Phlox*, *Salbei*, weiße *Lilien*, große *Gypsophila*, frühe Herbstastern; hüh, ⁶/₈

— *Ideal*, riesenblumig, rosa Neuheit

— *Leuchstern*, schönste der Purpurrudbeckien, blitzend dunkelrot, sehr selten

— *The King*, großblumigste der karminroten Sonnenhutsorten

Scabiosa, Scabiose, Kardengewächse ○ □ ✕ □ ♀ ◇

caucasia *Miss E. Willmott*, weiße Scabiose, guter Partner zu blauen *Veronica*; hüh, ab 6 rem.

— *Schöne von Eisenach*, zart hellblaue großblumige festgedrungene Prachtsorte, besonders reizvoll zwischen Gräsern; hüh, ab 6 rem.

Sidalcea, Kalifornische Malve, Malvengewächse ○ □ ✕ □ ◇ ♀

candida, Schneemalve; knh, ⁶/₈

hybrida *Brillant*, leuchtend roter Dauerblüher, einzeln in Thymianteppeiche setzen; knh, ⁶/₈

— *Sussex Beauty*, lichtestes Rosa, feiner Partner zu hellblauem *Rittersporn*; hüh-brh, ⁷/₈

Veràtrum, Germer, Liliengewächse ○ ● ♀ △ ✕ ♀

californicum, großer weißer Königsgermer, selten, mah, ⁶/₇

nigrum, „schwarzer Germer“, tiefdunkelrötlich-purpurn, selten, brh, ⁶/₇

Verbàscum, Königskerze, Rachenblütler ○ ○ ● □ ♀ ◇ ⊥

hybridum *Cotswold Queen*, bernsteinbrauner unersetzbarer Nachbar von *Rittersporn* oder *Gleichzeitigkeitsblüher* des gelben Gartens; brh, ⁶/₇ rem.

— *densiflorum*, gelbbraun, lilafarbenes Auge; brh, ⁶/₇ rem.

— *Gainsborough*, neue zartgelbe Zitronenfalterkönigs-kerze, reizvoll vor dunklem Grün oder mit zartem Blau; brh, ⁶/₈

olympicum, zitronengelbe Kandelaberkönigskerze, zweijährig; mah-ümh, ⁶/₇

pannòsum, silberwollige Goldkönigskerze, herrlich in natürlichen Gartenpartien aller Art; mah, ⁶/₇

vernale, ausdauernde Kandelaberkönigskerze, hellgelb mit lila Auge; brh-mah, ⁶/₈



Gemälde von Esther Bartning

Phlôx paniculâta

Flammenblume, die im „Staudenbilderbuch“ in etwa 70 Sorten farbig abgebildet ist, wird hier in folgenden Sorten gezeigt: Unterste Dolde in der Mitte: „Nelkendom“, rosalila; dann weiter im äußeren Kreis links herum: „Schwerins Flagge“, weiß bandiert; „Eva Foerster“, lachsrosa mit weiß; „Graf Zeppelin“, weiß, rotes Auge; „Junius“ (Eckdolde), tiefrosa; „Mrs. E. Prichard“, lila; „Undine“, porzellanlila; „Nordlicht“, lachskarmin, dunkles Auge; „Septemberschnee“, weiß (rechte Eckdolde); „Deutschland“, feurigrot; „Lord Raleigh“, tiefblau; „A. L. Schlageter“, blutrot; „Widar“, dunkellila mit weiß; „Sweetheart“, lachs mit weiß; „Mrs. M. van Hoboken“, hellrosa, großblumig; „Wenschondennschon“, violett-weiß. — Es bleiben dann immer noch 4 Sorten: „Marguerite Bouchon“, weiß; rechts davon: „Purpurmantel“, tiefpurpurn; links: „A. L. Schlageter“, blutrot; darüber: „Crépuscule“, bleiblau, dunkles Auge. — Solche Sträuße kann man bei Zugrundelegung der Sortenwahl nach den vier großen Zeitgruppen, in denen das Staudenbilderbuch die Phloxe farblich darstellt, von Ende Juni bis tief in den September, bei Teilentspitzung auch in den Oktober hinein, aus dem Garten holen. Originalhöhe des dargestellten Straußes = 1 Meter.

Paeonien

als Grundpfeiler des Staudengartens

Paeonien, — Pfingstrosen, — Osteuropas und Westasiens sowie chinesische Paeonien sind die Methusalems unter den Stauden. Sie sind in ihrer ganzen Wichtigkeit in Blumengärten und Rabatten eine Art Gleichgewichtsballast für das Segelschiff des Blumengartens. Ein Kristallkern, an den sich andere Dinge gruppieren. — Noch kein deutscher Dichter oder Maler hat ihnen den wahren Platz im Garten und Leben zu weisen vermocht. Die wahren Paeonienanbeter schätzen das große und herrliche Reich der einfachen Sorten ebenso wie das der gefüllten, auch rechnen sie ihm die wundervollen Duftinfälle vieler Sorten zu, von denen noch wenig Wissen in die Welt hinausgedrungen ist. Schließlich wollen sie auch die monatelangen Farbenverdienste der Paeonien im glühendroten Austrieb des Frühlings und im bunten Vergilben des Herbstes anerkannt wissen. Größten Wert legen sie auf die Sortenauswahl nach zeitlichen Folgegruppen als Rückversicherung gegen zu schnelles Verblühen in der Hitze.

Paeonia, Pfingstrose, ○ × □ ◇ ⊥ ∠

a) Maipfingstrosen

arborea, Baumpaeonie, Beschr. = Seite 145

officinalis anemonaeflora rubra, tieforange-blutrote einfache Schalenpfingstrose mit großem Staubfadenbündel; knh, 5

— *lobata*, frühblühende apfelsinenorangefarbene Schalenpfingstrose; knh, 5

— *rubra plena*, dunkelkarminrot gefüllte weitbekannte Maipfingstrose; knh, 5

b) Einfachblühende europäische und japanische Formen, *Paeonia albiflora* (*sinensis*)

1. frühe Zeitgruppe, Anfang Juni erblühend, alle Sorten durchschnittlich knh-hüh

Akalu, kräftig karminrosa, großblumig, gelbe Krause

Clairette, schneeweiß mit gelber Mitte

Henry Potin, dunkelrosa mit karmin Schattierungen

Kameno Kegoro, leuchtend karminrot

King of England, tiefdunkelrot

La Fiancé, schneeweiß

Rosy Dawn, lachsrosa

Tamate Boku, leuchtend rosa mit großer gelber Krause

Wilbour Wright, schokoladenbraunrot mit goldgelb

2. mittlere Zeitgruppe, Mitte Juni erblühend, knh-hüh

Eglantine, großblumig weiß, karmin gesprenkelt

Kumagoe, purpurrot

Madeleine Gauthier, silberrosa

Mikado, dunkelrot

The Bride, porzellanweiß

3. späte Zeitgruppe, nach dem 20. Juni erblühend, knh-hüh

Instituteur Doreat, dunkelsammetrot mit Goldkrause

Okinawa, schwarzrot mit gelber Krause

Perle Blanche, schneeweiß

Seirui Somae, milchweiß mit großer gelber Krause

Tokio, leuchtend rosa

Torpilleur, purpurkarmin mit orange Krause

Whitley maior, großblumig schneeweiß mit gelb



Einfachblühende *Paeonia albiflora* gewinnt auch anfängliche Paeoniengegner oder Nichtkenner schnellstens zu Anbetern dieser Staude

c) Gefülltblühende chinesische Paeonien, *Paeonia albiflora* (sinensis)

1. frühe Zeitgruppe, Anfang Juni erblühend; knh-hüh

Alice Harding, schönste frühe weiße
festiva maxima, reinweiß mit rotem Fleck
Inspecteur Lavergne, leuchtend schwarzrote Neuheit
Kelways Glorious, primelweiß
La Fée, mauverosa
Lady Alexandra Duff, warmes Lachsrosa
Longfellow, leuchtend kirschrot
Martha Bulloch, tiefrosenrot
Mons. Martin Cahuzac, dunkelrot
Phyllis Kelway, lichtrosa mit weißen Flammen
Sarah K. Thurlow, perlmutterweiß, lachs getönt

2. mittlere Zeitgruppe, Mitte Juni erblühend; knh-hüh

Baroness Schroeder, schneeweiß

Paeonien

Felix Crousse, leuchtend rot
June Day, fleischrosa, lavendel schattiert
Karl Rosenfield, dunkelblutrot
Mary Woodbury Shaylor, hellrosa, cremefarbene Mitte
Solange, orange-lachrosa
Walter Faxon, rosenrot
Wiesbaden, frischrosa

3. späte Zeitgruppe, nach dem 20. Juni erblühend; knh-hüh

Cornelia Shaylor, lichtrosa
Grace Loomis, schneeweiß
Milton Hill, blaßniederrosa
Mons. Martin Cahuzac, dunkelrot
Philippe Rivoire, dunkelrot
Sarah Bernhard, lachsrosa
Tourangelle, perlmutterweiß

Paeonien wollen möglichst zur Herbstpflanzzeit gesetzt werden

Phlox

der Duft- und Farbenherrscher des Hoch- und Spätsommertgartens

Beachte Farbentafel in diesem Buch; ferner Farbentafel des Staudenbilderbuches mit etwa 70 Sorten und Steckbrief dieser Sorten in Gartenschönheit, September-Heft 1934

Das tragische Durchgangsreich der konstitutionell fehlerhaften, wenn auch in anderer Weise oft edlen Sorten liegt hinter uns, wenn wir wollen. Ein gesund bleibendes, stark-lebigen, farbensicheres und in Dauerbeobachtung bewährtes Phloxgeschlecht wartet der Verbreitung.

Es handelt sich um wundervolle Frühlings-Polsterstauden, denen ihre Fehler weggeschmeichelt sind, um fußhohe, fliederduftende Frühlingsblüher, beinahe kniehohe gleichfalls fliederduftende neuere Frühsommerblüher von feinstem Reiz im Garten und in der Blumenvase und um die

bequemste aller duftenden großen (1—1½ Meter hohen) Farbenstauden von Ende Juni bis in den September hinein, deren Farbenkräfte auf Lichtechtheit in Hitze und Dürre, deren ganzes Wesen auf Allwetterbeständigkeit in großer Gelassenheit durchgeprüft ist.

In unserer Zeit hat man endlich der bäuerischen deutschen Linie neben der bürgerlichen und fürstlichen ihr Recht werden lassen. Die wundervolle Veredlungsmöglichkeit alter fester Dorfstauden enthält wohl auch etwas wie Verheißung kommenden höheren Landmenschentums. —

Ein Strauß füllt tagelang mit seinem Duft ein Zimmer. Abend- und Nachtfalter bedienen dies Kronjuwel der heißen Sommergärten.



Paeonia arborea, Strauchpaeonie, mit ihren Riesenblüten, gehört zu den größten Schönheits-schätzen des Paeonienreichs und zur allerfrühesten Gruppe, Beschr. Seite 145



Man verfolge und prüfe in Dauerbeobachtung alter vieljähriger Exemplare die Farben- und Strukturfortschritte der Teppichphloxe, die leise an immer wichtigere Plätze des Frühlingsgartenwesens treten. Phil. sub. Brightness. Beschreibung Seite 114

Phl^ox, Flammenblume, Himmelsleitergewächse

1. Frühlingsphlox

April-Mai erblühend;

canadensis, *Douglásii*, *subulata*, Beschr. unter Steingarten Seite 114

2. Frühsommerphlox

Anfang bis Mitte Juni erblühend ○ ◻ ✕ ◻ ◊ ◯ ◯

Arèndsi Charlotte, weißer Frühsommerphlox mit rosa

Auge; knh, ab 6 rem.

— *Emmy*, porzellanlila, herrlich mit *Oenothera glauca*; knh, $\frac{6}{7}$, rem.

— *Hilda*, weiß mit rosa; knh, $\frac{6}{7}$, rem.

— *Inge*, warmlilarosa; knnh, $\frac{6}{7}$, rem.

— *Lisbeth*, großblumig, schneeweiß, fein neben Lavendel; knh, $\frac{6}{7}$, rem.

— *Luise*, weiß mit lila karmin Auge; knh, $\frac{6}{7}$, rem.

5. Sommer- und Herbstphlox

T ◊ ◻ ✕ ◯ ◯ ◯

paniculata, Blütezeit von Ende Juni bis Mitte September

Das Bild zeigt die 6 Jahre alte Pflanze unserer Phloxneuheit *Nelkendom*, der einen neuen Typ von ganz besonderer Festigkeit des Gerüstaufbaues darstellt. Beschr. S. 91



Phlox

Die meisten Sorten sind farbig abgebildet in Gartenschönheit Nr. 9/1934, Phloxfarbentafel mit zirka 70 Sorten.

a) frühe Zeitgruppe, Blütebeginn etwa 20. Juni, Johanniphloxe

Evangeline, warmlachsrosa; hüh

Juliglut, verbesserte F. L. Stueben, glühend kirschrot, fein mit frühen und späten Chrysanthemum maximum; hüh

Junius, großblumig, lachsrosa, frühester Sommerphlox, nicht verblassend; knh

Mia Ruys, grünlich-schneeweiß; knh

Morgenrot, leuchtend neurot, großdoldig; hüh

Südlicht, lachskarmin mit dunklem Auge, gut nachblühend; hüh

Württembergia, riesenblumig, leuchtend karminrosa, dichte Kuppeln bildend; hüh

b) Mittelfrühe Zeitgruppe, Blütebeginn erste Julitage

Apfelblüte, warm apfelblütenrosa, in schmaler hoher einzigartiger Dolde; hüh

Arguna, leuchtend kirschrot; knh - hüh

Elfenkönig, riesendoldig, enorm wüchsig, zart; hüh

Elisabeth Campbell, kräftig lachsrosa mit weißem Spiegel; knh - hüh

Eva Foerster, großblumige Steigerung der vorigen, wärmerer Farbton; knh - hüh

Phlox

Graf Zeppelin, edelster der weißen Phloxe mit kleinem, rubinfarbenen Auge; hüh

Hindenburg, blendend kirschrot-karmin, reichblumig; knh

Marmorflügel, riesenblumig, dunkellila, schraubenradartig weiß bandiert; hüh

Mrs. Milly van Hoboken, riesenblumiger frischrosafarbener Phlox, mächtiger Buschbildner; hüh

Professor Went, tief glühend rubinroter Zwergphlox; knh

Royal Purple, blauvioletter Frühphlox; knh

c) Mittelspäte Zeitgruppe, Hochsommerphlox, um und nach Mitte Juli erblühend

Albert Leo Schlageter, bisher beste blutrote Sorte; hüh

Angelus, zartes Rosa, Neuheit; tischh

Australien, tiefarmarantpurpurn, farbenbeständig; brh

Biedermeier, riesenblumiger weißer Phlox mit dunkellila Auge, niedriges Kuppelgerüst; knh - hüh

Brandenburg, tiefbrandrot; tischh, $\frac{7}{9}$

Camillo Schneider, schönes Sammetkarminrot; tischh

Caroline van den Bergh, tiefes Fliederlila; tischh

Crépuscule, großblumiger bleiblaue Phlox mit dunkelviolettem Innern; hüh

Deutschland, orangefeuerrot, sonnenbeständig; hüh

Farbenspiel, auffallendes warmes Rosa mit lichten Scheinen; hüh



Der alte derbe ländliche Sommerstaudenzauber von Phlox und Margeriten oder Rittersporn ist in eine hohe Sphäre reiner Farben- und Formenschönheit gehoben.

Spätsommerphlox

Fayence, porzellanweiß mit zarter rosa Malerei, kühn, aber nicht schlecht gewählter Name; hüh

Fellbacher Porzellan, längst blühender der festgebauten lila-weißen Phloxe; knh - hüh

Feuerreiter, eigenartig erdbeerrote neue Farbsteigerung; brh

Firmament, atmosphärischster aller blauen Phloxe, himmelblau mit weiß; hüh

Firnlicht, zauberische Lichtwirkung des warmen rosa Tones; hüh

Fliegerleutnant Immelmann, überrascht immer wieder durch runde große dicht überblühte weißlila Farbenbüsche; hüh

Frau Anton Buchner, immer noch einer der besten schneeweißen Phloxe; brh

Freiäulein von Laßberg, einer der adligsten weißen Phloxe; hüh

Friedel, flache Dolden von höchster Glut schöner kirschroter Farbe; knh

Glutauge, leuchtend lachskarmin mit dunklem Auge, langstielig, gesund, prächtiger Schnittphlox; brh

Hadupert, brennend karminrot; knh

Henry Gertz, urstarker ganz zartweißrosa Reichblüher; knh - hüh

Le Mahdi, purpurblauer halbhocher Sommerphlox; knh

Lofna, zartestes Lilarosa mit großem sauberen weißen Spiegel; hüh

Lord Raleigh, bewirbt sich mit Le Mahdi um den Preis der schönsten dunkelblauen Sorten; hüh

Mandelduft, feste Kugelgerüste, tiefes verklärtes Rosa, fester Wuchs; hüh

Mrs. G. Jones, kunterbunter Sommerphlox, weiß mit lachsrot und lila Auge; hüh

Mrs. Ethel Prichard, zarter und vornehmer ist warmes einfarbiges Lila nicht zu denken; hüh

Opal, wechselreicher Farbenreiz der bläulichen Scheine auf warmrosa Blumen mit bläulich rotem Auge; hüh

Paul Hoffmann, dunkelmagentarot; hüh

Purpurmantel, ist in tiefem Purpur-Amarant noch nicht erreicht; hüh - brh

Spätsommerphlox

Rosabella, ist der längstblühende, aller Dürre und allem Regen trotzende rosa Phlox, der sein Examen im glühenden märkischen Sande bestand; hüh

Rosenlieder, kräftig gefärbter, fliederrosa-lila Urphloxytyp, riesige Dolden; hüh

Rosenteller, neuer Bornimer Zwergphlox, gesund, riesenblumig, dichtdoldig, kräftig rosa

Schwerins Flagge, karminrosa mit scharfen weißen Blütenblattbändern; hüh

Sommerkleid, weiß-warmrosa übertuscht, neben Graf Zepelin wertvollste Sorte dieser Farbe; hüh

Sweetheart, stark buschige, etwas später blühende Ergänzung zu General van Heutsz; hüh

Vanadis, bleiblaulila mit blutrotem Auge; tischh

Wenschondennschon, ist in stechem Dunkelviolettrot mit hellem Stern der schönste und klarste; hüh

Widar, dunkellila, weißer Spiegel; hüh

William Ramsay, tiefviolett-purpurn; hüh

d) Späte Zeitgruppe, Spätsommerphloxe, Blütenbeginn nach Mitte August

Kirmesländler, schneeweißer karminrot geäugter Spätphlox, brh

Marguerite Bouchon, schönster weißer unter den späten Sorten; hüh

Nelkendom, neuer Phloxytyp, niedrig, gedrungene gewölbte Kissenbüsche, zartes Nelkenrosa; knh

Nordlicht, unter den lachskarminfarbenen Phloxen mit dunklem Auge ist Nordlicht immer noch der schönste; brh

Septemberschnee, ist bisher der späteste aller Phloxe, harmoniert in seinem zarten Weiß prächtig mit Wiking; hüh

Spätrot, bedeutende Verbesserung von Loki, brennt erstaunlich durch die Erntewochen; hüh

Undine, größtdoldiger aller porzellanweißen bläulich beschienenen Phloxe; hüh

Wiking, König der Herbstphloxe, warmrosa Riesendolden; brh



Phlôxdolde von pan. Nordlicht in $\frac{1}{3}$ natürlicher Größe nach Regen. Wie Phloxe auf Regen, Hitze, Dürre, Wind antworten, war Hauptpunkt unserer Sortensichtung.



Phlôx pan. Firnlicht ist der lichtesten einer; fast unübertrefflich scheint uns der zauberische Schmelz und die Wärme seines ganzen Wesens.

Bunte Prachtspiräen

Träger der starken Farben im halbschattigen Sommergarten

Alles, was jemals unserer Phantasie als Spiräenzauber vorschwebte, ist erfüllt worden, und all diese Filigranräume mit ihren zauberhaften Farbenerfüllungen in Opal, Amethyst, Granat und glühendem pompejanischen Rot stecken, — wie Zaubergewänder in Knallbonbons, — in den mächtigen derben unverwüstlichen schweren Pflanzklumpen, die der Besteller von Astilben erhält. — Zu zerstören ist das Vorurteil, an dem wir selber früher mitschuldig waren, daß diese Pflanzengruppe nicht auch bei leidlicher Bodenfrische in voller Sonne gedeiht. Dies scheint nur im ersten Jahr nach der Pflanzung so. Zuviel Schatten und Baumwurzel- druck ist ein schlimmerer Feind als Sonne. Die neuen Astilben erstrecken ihre Florzeit über lange schöne Sommerwochen. — Die Zwergastilben vertragen auch Trockenheit. Sie passen für Waldgärten, Uferpartien, Schnitt- blumengärten, Staudenrabatten, große Farbengruppen, Halbschattengärten, die Zwerge auch für Steingärten. Schöne Nachbarn sind Anemonen, Monarden, Silberkerzen, Funkien, Farne, Gräser.

Astilbe, Prachtspiräe, Steinbrechgewächse ☉●●✕
□◇□

1. Frühe Zeitgruppe, Blütezeitbeginn Mitte—Ende Juni

Arèndsii Diamant, aufrechte schneeweiße Tannenbäum- chenrispen; hü

- *Gloria*, tiefaltrosafarbene dichte Fliederrispen; knh
- *Gloria purpurea*, tiefpurpurrot, braunlaubig; knh
- *Grete Bücher*, leuchtend rote Neuheit; hü
- *Weiß Gloria*, schneeweiße Plusterrispen; knh

japónica híbrida Bremen, warmrosa, früheste Astilbe dieser Farbe; knh

— — *Deutschland*, früheste schneeweiße Pracht- spiräa; knh

— — *Emden*, leuchtend fliederlila, kolossal reich- blumig; knh

Astilbe japónica híbrida

— — *Gerbe d'Argent*, gelblich-rosaweiß, graziös über- hängende Rispen; knh

— — *Köln*, leuchtendes Rot, zum erstenmal solche starke Farbe in dieser Gruppe; knh

— — *Rheinland*, früheste der stark lachsrosa Sorten; knh

2. Mittlere Zeitgruppe, 1. Julihälfte erblühend

Arèndsii Amethyst, prächtige tiefdunkle amethystviolette Hochsommerspiräe; hü

— *Bergkristall*, schneeweiße mächtige aufrechte Rispen; hü-brh

— *Brautschleier*, zauberhafte weiße Schleierispen; hü

— *Els Schluck*, warmes Rubinrot; hü

— *Fanal*, glühendstes feurigstes Dunkelrot unter den Astilben; hü

— *Gertrud Brix*, dunkelrote Stutzrispen; hü

— *Granat*, leuchtend granatrot; hü

— *Irene Rottsieper*, frisch lachsrosa; hü

— *Weiß Perle*, zart elfenbeinweiß; hü

3. Späte Zeitgruppe, Ende Juli bis August erblühend

Arèndsii Frieda Klapp, karminpurpurn; hü

— *Hyazinth*, hellfliederrosa riesige Plusterrispen; hü

— *Ilse Haack*, schneeweiße Spätastilbe; hü

— *Kriemhilde*, leuchtend lachsrosa; hü

— *Lily Goos*, frisches kräftiges Rot, späteste dieser Farbe; hü

— *Walküre*, hellrosa, breitrispig, verträgt Sonnenhitze ausgezeichnet; hü

hýbrida Professor van der Wielen, *críspa*, *simplicifolia*

hýbrida in Sorten, *sinensis pumila* und *Thunbergii*, Beschreibung unter Wasserpflanzen oder Steingarten



Neuerlich haben prachtvolle Sorten stärkster Farbenleuchtkraft noch mehr fernwirkende Aufregung in diese Halbschatten- und Sonnenblüher hineingebracht.

Kräftiges Blühen im Halbschatten

In der Sonne blühen kann ja Jeder, wie kostbar sind gerade darum alle Schattensieger

1. Deutscher Waldgarten

Das Vorurteil des Unglaubens an schönes Pflanzenleben im Gartenschatten oder in kleinen Waldpartien, die zum Garten gehören, bringt uns um unabsehbare Gartenfreuden während aller zwölf Monate. Viele Gärten haben noch hohe stakige Kiefern aus früheren Waldresten. Diesen „Oberkiefern“ muß man „Unterkiefern“ geben und mit mächtigen einfachblühenden Rosendickichten und Rosenrankern, mit Wacholdern und unsterblichem Edelginster, starken Glockenblumen und Königskerzen den Waldcharakter unterstreichen. Statt Rasen nimmt man Bodenteppiche aus Immergrün, rankenlosen Monatserdbeeren, Veilchen, welch letztere man aber nicht flächig sondern in feingliedrigem Umriß setzt, damit sie nach 5 Jahren nicht aufhören, reich zu blühen. Aus den Bodenteppichen, durch die man Treppfade schlingt, läßt man Waldsträucher wie Korallenholunder, Pfaffenhütchen, Haselnuß, Weißdorn und wilden Schneeball herausblühen, durchrankt alles wild mit Waldrebe und läßt die Waldrebe an losen Stricken schräge aus Sträuchern in Kiefernwigfel klettern.

Im Laubbaumschatten passen für den Bodenteppich auch Haselwurz, Farne, japanische Waldsegge, Maiglöckchen, Schneeglöckchen und unzählige andere, die genug Wildnischarakter besitzen. Pflanze flächig, laß schöne Einzelheiten daraus emporblühen. Es ist unglaublich, zu welchen Pflanzenfreuden manche Menschen erlöst werden, wenn der „Rasenkrampf“ etwas gelockert wird und der wundervolle Begriff der Wildnis-Gartenkunst „tausend Quellen neben dem Dürstenden in der Wüste öffnet.“

Hierher passen noch besonders viele der unter „Vorfrühling“ beschriebenen Kleinzwiebeln wie Anemonen, Galanthus, Leucoium, Scilla u. a. mehr.

2. Starkes Blühen im Schatten

Ein Drittel aller Gartenfragen und aller Pflanzenzüchter-Mühen müßte sich mit Schatten und Halbschatten im Gar-

ten beschäftigen. — In diesen Fragen sind die Gedanken der Gartenfreunde und Gärtner meist noch von Unglauben, Nichtwissen und falschgedeuteter Erfahrung überschattet. Was hier bei uns durch Trockenheits- und Schattenmühen hindurchging und die Examina bestand, hat Anwartschaft darauf, in den Gärten größte Schwierigkeiten zu überwinden. Wir möchten recht viel Gartenfreunde dazu verleiten, einen wahren Sport aus schöner blühender Durchgestaltung mißachteter Schattenplätze zu machen und uns dabei ausdauernd um Rat zu fragen. — Es gibt nämlich auch hier eine große Fortschrittswelt, die dahin führt, daß es auch im Schatten immer farbiger, leuchtender, reicher und stimmungsvoller zugeht und daß diese Schönheitswelt im Schatten züchterisch und gartenkünstlerisch und auch gärtnerisch so durchgearbeitet wird, daß sie sich immer mehr von Gefahr, Unberechenbarkeit und Pflegeeingriffen löst, womit natürlich nicht gemeint ist: ganz löst. — Wir haben jedenfalls aus dem großen Thema: „Blühen und Wachsen im Schatten“ eine besondere Erfahrungswelt durchgebildet, die selbstverständlich danach verlangt, von andern in Anspruch genommen zu werden. — Man darf auch hier eine Durchgestaltung im Sinne der Wildnisgartenkunst von einer rein dekorativen unterscheiden. — Auch hier gibt es reinliche Lösungen des Problems: die Vorteile beider zu verbinden. Wenig genug ist bekannt, daß Schattenplätze und Schattenrabatten auch wie der übrige Garten bequem von Märzanfang bis Oktoberende in Blüte zu halten sind und daß kein Jahr ohne wesentliche Fortschritte von Bedeutung für alle diese Zeiten vergeht. Damit nun in kleineren Gartenräumen das Reich des Schattens eingeschränkt genug bleibt, haben wir durch eine Liste dem Gartengestalter und Gartenfreunde die Kleinbäume und die langsam wachsenden Bäume vor Augen geführt, deren unverhältnismäßige Seltenheit schwer zu verstehen ist. Diese Schwachwüchsigkeit der für den kleineren Garten wohlproportionierten Gehölze drückt sich ja auch in entsprechend mäßiger Beanspruchung des Erdreichs durch die Wurzeln aus.



Astilbe japonica hýbrida Emden, eine der reichblühendsten des Sortiments. Beschr. Seite 92

Acanthus, Bärenklau, Bärenklaugewächse ○ ○ ◻

☞ ⊥ ✕ ♀

longifolius, langblättriger rosafarbener Bärenklau, reizvoll einzeln vor dunklen Schattengründen; hüh, ⁷/_s

Aconitum, Eisenhut, Ranunkelgewächse ○ ● ✕ ◻

♀ ◻

lycoctonum, gelber Wald- und Gebirgs-Eisenhut; brh, ⁶/_s

Adenophora, Lilienglocke, Glockenblumengewächse

liliflora, lilienblütige Mondstein-Adenophore, blaßblaue Glöckchen wie an Perlenschnüren aufgereiht; knh, ⁶/_s

Potaninii, dunkellilafarbene Schattenglockenblume; brh, ⁶/_s
○ ● ✕ ◻ ◻ △ ♀

Anemone, Anemone, Ranunkelgewächse ○ ● ◻ ☞

✕ ♀ ◻ ◻ ✕

japonica Honorine Jobert, reinweiße Japananemone, prächtig mit Cimicifuga und Monarda; hüh, ⁸/₁₀

— *Königin Charlotte*, großblumigste der warmrosafarbenen; hüh, ⁸/₁₀

— *Luise Uhlenk*, großblumigste der schneeweißen; hüh, ⁹/₁₀

— *Max Vogel*, tiefdunkelrosa, prächtiger Farbton; hüh, ⁸/₁₀

— *Prinz Heinrich*, dunkelroteste aller Japananemonen; knh, ⁸/₁₀

— *Richard Ahrens*, hellbleirosa, riesenblumig; hüh, ⁸/₁₀

— *Wirbelwind*, schneeweiß halbgefüllt, überreich blühend; brh, ⁸/₁₀

Anthriscum = Paradisea

Aquilégia, Akelei, Ranunkelgewächse ○ ● ☞ ✕

♀ ◻ ◻ ◻

chrysantha, späte Goldakelei, mit blauen mischen; hüh, ⁵/₆

haylodgensis, bunte Schmetterlingsakelei, zwischen Gräser oder vor Tannen setzen; hüh, ⁵/₆

hybrida Sanssouci, bunte großblumige Formen; hüh, ⁵/₆

Skinneri, gelber Schlund, rote Sporen, feiner Kontrast; hüh, ⁶/₇

vulgaris nivea grandiflora, hohe Schneeakelei, vor dunkles Grün setzen; hüh, ⁵/₆

Aquilégia

— *hybrida*, bunte Farbenpracht, unregelmäßig in Gruppen setzen, Lupinen dazwischen nehmen; hüh, ⁵/₆

Arum, Aronstab, Aronstabgewächse ○ ● ◻ ☞ ♀

♂ △

maculatum, schwarzblütige Waldcalla, an schattige Halden pflanzen, neben Meum bringen; fuh, ⁵/₆

Aruncus, Gaisbart, Rosengewächse ⊖ ○ ● ☞ ◻ ◻

⊥ ♀ ✕

silvester, großer elfenbeinweißer Waldgaisbart, auch ans Ufer stellen, als Hintergrundpflanzung in lichtem Halbschatten verwenden; mah, ⁶/₇

— *Kneiffii*, bringt kugelförmige Laubbüsche, als seien es japanische Zwergahorne, darüber cremeweiße Plusterrispen; hüh, ⁷/₈

— *sinensis*, Spitzgaisbart, wundervoller Lilienschwung der Rispe; brh, ⁶/₇

Asarum, Haselwurz, Osterluzeigewächse ● ● ≠ ☞

♀ △

europaeum, dichter wintergrüner Herzblatteppich, prächtigster Schattenbodengrüner, einzelne Lilium martagon oder Polygonatum einstreuen; gn, ⁵/₆

Asclèpias, Seidenpflanze, Seidenpflanzengewächse

○ ○ ☞ ⊥ ✕ ◻ ♀

cornuti, tropischer rosablühender „Staudengummibaum“, ans Randgebüsch pflanzen; brh, ⁷/₉

Asparagus, Schmuckspargel, Liliengewächse ● ○ ♀ ✕

pseudoscyber Spitzenschleier, prächtiger Schnittgrünlieferant; mah

tenuifolius, niedriger, feinfiedriger Großfruchtpargel; knh

Asperula, Waldmeister, Krappwurzgewächse ○

● ≠ ☞ ♀ △ ✕ ◻




odorata, echter weißer Waldmeister, handvollweise aufgehängt erfüllt ganze Zimmer mit würzigen Gerüchen, flächig pflanzen, Pulmonaria paniculata einsprengen; fuh, ⁵/₆

Campánula, Glockenblume, Glockenblumengewächse



Carex japonica, mächtige Horste der Japansegge, wohl des schönsten der wintergrünen Gräser, zwischen Primelteppichen u. kahlen Raumquartieren im Botanischen Garten, Dahlem. Beschr. S. 105

Campânula

gründis, hellblaue flache Kerzenschalen, frischer grüner Teppich; einzelne weiße dazwischen nehmen; hüh, ⁶/₇

latifolia macrantha, violett-purpurne große Zipfelglocken, einzeln aus Grünteppichen aufsteigen lassen; brh, ⁶/₇

latifolia macrantha alba, schneeweiße Form voriger, ebenso reizend; hüh, ⁶/₇
persicifolia, blaue Pfirsichblattglockenblume; hüh, ⁶/₇
 rem. 

— *alba*, schneeweiße Form der vorigen, reizvoll einzeln in Flächen der blauen oder auch umgekehrt; hüh, $\frac{6}{7}$, rem.







— Die *Fee*, zart hellblau, einzigartige Schnittstaude;
hüh, ⁶/₇

— *Moerheimii*, schneeweiß halbgefüllt blühend, längere Zeit in der Vase haltbar; knh-hüh, $\frac{6}{7}$

— *Pride of Exmouth*, hellblau, größte Glocken mit doppelter Blütenblattreihe, reichblühend; $\frac{6}{7}$, knh-hüh

— *Telham Beauty*, rein hellblau, 8–10 cm, glockenartige Schalen, wagerecht seitlich stehend, reichblühend; 6/7, knh-hüh

rapunculoides, dunkelviolette Spätsommerglockenblume,
ausgezeichnet zwischen frühen Herbstanemonen; hüh, 7/9
○○●×♀□◇

Cephalària, Kopfblume, Kardengewächse
alpina, zitronengelbe stark gabelnde Scabiose, vor große
 Schattengründe setzen; ümh, $\frac{6}{7}$      

Cimicífuga, Silberkerze, Ranunkelgewächse ⊖ ●

acerina, weiße Nierenblattsilberkerze, einzeln oder in kleinen Gruppen in Grünteppiche einsprengen; hüh, $\frac{7}{9}$
cordifolia, cremeweißblumige großblättrige Kandelaber-silberkerze, wundervoll mit Filipendula und Monarda;
mah, $\frac{8}{9}$

hybrida Armleuchter, reichrispig, stark verzweigt,
schneeweiß; brh, $\frac{9}{10}$

simplex, schneeweiße plusternde Hirtenstab-Silberkerze;
brh, $\frac{9}{10}$

Circaea, Hexenkraut, Nachtkerzengewächse ● △ 🌿
♀ f

intermedia, wuchernder Bodengrüner mit zartrosafarbenen Zitterrispen, *Corydalis lutea* und Farne hinzunehmen; fuh, 5/7

Clématis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ○●⊙


recta grandiflora, weiße schöne Staudenrebe, herrlich duftend, Partner zu Heuchera; hüh, $\frac{5}{6}$

— *purpurea*, braunrotes Laub, in seltsamem Kontrast zu den weißen Kreuzblumen; hüh, $\frac{5}{6}$







Convallària, Maiglöckchen, Liliengewächse ●●△
♀✕≤♂♂

maialis, großblumiges echtes Duftmaiglöckchen, ein-, zwei- und dreijährige Keime gemischt in Flächen pflanzen, einzelne Farne, Gräser und Veilchen einstreuen; fuh, $\frac{5}{6}$

Corydalis, Lerchensporn, Mohngewächse ☉●△♀♂
càva, dunkellilafarbiger Waldlerchensporn, unverwüsthch,
selbst für stark durchwurzelte Stellen; fuh. ⁴/₅

— *alba*, schneeweißer Lerchensporn, wundervoll einzeln in Flächen der vorigen oder mit Mertensien; fuh, $\frac{4}{5}$

Dicentra, Tränendes Herz, Mohngewächse
spectabilis, rosafarbenes tränendes Herz, einzeln oder auch
als Partner zu weißen Rhododendron stellen; hüh, $\frac{4}{5}$ ○
●●☞□◇⊥✂♀

Epimedium, Sockelblume, Sauerdorngewächse      

lilacinum, fliederfarbene Elfenblume, in Steinwinkel oder flache Grünteppiche pflanzen; fuh, ⁴/₅



Auch unter Kleinfarnen wimmelt es von unverwüstlichen
Schätzen: Polypodium vulgare und Cystopteris. Beschr.
Seite 101/102



Die Blüte der Funkie ist meist enttäuschend, nur ihre Blütwachsschönheit kommt in Frage, außer bei *Hosta subcordata*, der duftenden Lilienhoste, deren Blüte an der Staude und in der Vase tief eindrucksvoll ist. Beschr.



Blèchnum spicant ist einer der zähesten wintergrünen Kleinfarne für allseitige Verwendung. Beschr. Seite 101

Epimedium

macranthum, große weiße Gabelblumen; fuh, ⁴/₅
Musschiänum, Schneesockelblume, reizvoll in blauem Veilchenteppich; fuh, ⁴/₅
— *rúbrum*, blutrote Sockelblume, prächtig in weißen Veilchenteppichen; fuh, ⁴/₅
pinnatum elegans, abweichende Form, aufrechte gelbe Rispen; fuh, ⁴/₅
sulphúreum, Schwefelsockelblume, in Blau einstreuen; fuh, ⁴/₅

Filipëndula, Staudenspiraea, Rosengewächse ○ ○

○ □ □ ◇ ∠ × ♀
arúncus = *Arúncus*

palmàta rúbra, karminrote Sommerspiraea, auffallend neben *Campanula macrantha alba* und *Hosta*; hüh-brh, ⁷/₈
rúbra venústa, große rosensfarbene Königsspiere; mah, ⁷/₈
ulmària fl. pl., weißgefüllte Mandelspiere; mah, ⁷/₈

Fragària, Erdbeere, Rosengewächse ○ ● ● △ ≠ ♂

♀ ♀ ∠
vèscà, reichtragende Schmuck- und Nutzwalderdbeere, starker Bodenbegrüner; gn, ⁵/₆, rem.

— *Rügen*, beste reichtragende rankenlose Erdbeere für Naturgärten, Steingarten und Einfassungen; fuh, ⁵/₆, rem.

Funkia = *Hòsta*

Heùchera, Purpurglückchen, Steinbrechgewächse

○ ● ● △ □

brizoides gracillima, zartrosafarbene Zittergrasrispen, flächig zu Feuertorn bringen; knh, ⁵/₆

tiarelloides, hellrosa, kräftig marmoriertes Laub, prächtiger Bodengrüner; knh, ⁶/₇

— *alba*, schneeweiße Glöckchenpyramiden, reizvoll neben *Mertensia*; knh, ⁶/₇

Hòsta, Funkie, Liliengewächse ⊖ ● □ ♀ ♀

coerúlea àurea, Goldlaubfunkie, im Spätsommer grün werdend, prächtiger Farbton als Kontrast dunkler Schattenräume, frischen Maigrüns und blauer Schattenblumen; knh, ⁷/₈

Hòsta

coerúlea variegata, Goldfunkie, goldgelb marmoriertes Laub, hellila Blüten; knh, ⁷/₈

— *marginata*, Schneerand - Funkie; knh, ⁷/₈

Fortúnei fol. variegata, blaubuntes Riesenlaubwerk, prächtig neben *Astilbe* und *Monarda*; knh, ⁷/₈

plantagínea, grünblättrige Lilienfunkie; *Campanula macrantha* herausblühen lassen; knh, ⁶/₇

Sieboldiana gigantèa, großblättrige Blaufunkie, reizvoll neben Vogelbrunnen, japanischem Blutahorn, *Primula florindae*; knh, ⁷/₈

Inula, Alant, Korbblütler

Royleana, goldgelber Riesenalant; mah, ⁶/₇

Isopyrum, Drillingsanemone, Ranunkelgewächse ●

△ ♀ ○

thalictroides, reizvolle weiße Waldanemone für tiefen Schatten; N. Pulmonaria

Kirengeshòma, Wachslocke ○ ● △ ♀ ×

palmàta, schraubenartig gedrehte Glockenblüten in hellem Gelb; hüh, ⁷/₉

Lavatèra, Buschmalve, Malvengewächse ○ ○ ×

□ ♀ □

thuringiaca, große lichtrosa Blüten, lange blühend, vor Gebüsche bringen; brh-mah, ⁶/₉

Lilium, Lilie, die Türkenbundlilien sind fast ohne Ausnahme in waldigen, schattigen Partien voll an ihrem Platze, Beschr. = Seite 102/103

Lithospèrmum, Steinsame, Borretschgewächse ● ●

□ ≠ ♀

purpúreo-coerúleum, purpurenzian blühender dichter Bodengrüner, Farne oder Glockenblumen einsprengen, *Doronicum* daneben pflanzen; fuh, ⁴/₅

Meconòpsis, Mohnling, Mohngewächse ● ● △ × ♀

Baileyi, hellblauer Schattenmohn, will pfleglich behandelt sein; hüh, ⁶/₇, rem.

càmbrica, gelber Schattenmohn, etwas widerstandsfähiger; knh, ⁶/₇, rem.



Wunderliches Frühlingsstadium des meterhohen großen Salomonssiegel, dessen seltsame Linie im vollen Flor einzig im ganzen Pflanzenreich steht. *Polygonatum giganteum*.
Beschr. Seite 98



Stahlblaue, grüne, weiß- oder goldbunte Funkien sind unerschöpflich reizvoller Utermalungsstoff des Gartens: *Hòsta Sieboldiana gigantèa*



Carex latifolia, die Hirschzungensegge, ist ein prächtiger Schattenwaxser und -blüher. Beschr. Seite 105

Monarda, Indianernessel, Lippenblütler ♂ ● ♀ □
◇ ∠ ×

didyma magnifica, lachsrosa, fein mit *Cimicifuga*; brh, 7/s
— *splendens*, glühend scharlachrot, prächtig neben *Aconitum*, weißen *Anemonen*, Silberkerzen oder *Astilben*; hüh, 7/s

Monarda Sunset, tiefes warmes Purpurrot; hüh 7/s



Blaue, weiße und rosa Veilchen (*Viola*) unverwüsterlicher Art werden nur ungern entbehrt



Der *Waldsteinia*-Teppich an schlechten schattigen Plätzen bleibt auch nach den reizvollen Blütezeiten ein frischgrüner Ordnungshalter. Beschr. Seite 98

Oxalis, Sauerklee, Sauerkleegewächse ♂ ● ⊖ ♀
acetosella, bekannter weißer Waldsauerklee für Schatten- und Verwilderungsplätze

Pachysandra, Ysander, Wolfsmilchgewächse ♂ ● ≠
♀

terminalis, ausgezeichnete dunkelgrüner Bodengrüner für alle Lagen und Verhältnisse, Einzelpflanzen von Besonder-



Tridentalis europaea ist ein heimischer lieblicher Waldbodenbewohner, blüht weiß im Mai-Juni, Siebenstern genannt

Pachysandra

heiten wie Lilium, Phlomis, Campanula herausblühen lassen; fuh

Paeonia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse ○ ● ☼ ✕
□ ◇ △

Wittmanniana, elfenbeinweiße rotarbig einfache blühende Waldpfingstrose; hüh, 6

Paradisea, Zaulnille, Liliengewächse ○ ● ♀ △ ✕ △
lilium giganteum, weiße Glockenrispen; knh, 6/7

Phlomis, Goldnessel, Lippenblütler ○ ○ ⊥ ✕ △ ♀
viscosa, wollblättrige Quirlgoldnessel, hervorragend am Gebüschrande oder einzeln an bevorzugten Stellen; hüh, 6/8

Phytolacca, Kirmesbeere, Phytolaccengewächse ○
● ● ○ ⊥
americana, blüht in großen weißen Traubenkerzen, fruchtet den ganzen Spätsommer und Herbst hindurch in tiefen Brombeertönen; brh, 6/8

Polygonatum, Salomonssiegel, Liliengewächse ○
● □ ☼ ♀ ✕ f ○
giganteum, großer japanischer Salomonssiegel, reizvoll schon im Austrieb und dann besonders im Schmuck der weißen grünrandigen Glöckchenpaare unter den schirmgespreizten Blättern; knh, 5/6
multiflorum, kleiner Salomonssiegel, ebenso wie vorige besonders zur Einstreuung einzeln oder grüppchenweise in Flächenpflanzungen aller Art; fuh-knh, 5/6

Primula, Beschreibung siehe unter Frühlingsblumen und unter Steingarten

Rodgersia, Schaublatt, Steinbrechgewächse ⊖ ○ □
☼ □ ⊥ ✕ ♀
aesculifolia, kastanienblättrige Rodgersie, cremeweiß blühend; brh, 7/8

pinnata alba, großes Fingerblatt, elfenbeinweiß
— *superba*, Blattaustrieb rötlich, rosa blühend, Fruchtstand braunrot

podophylla, gelapptes braungetöntes Laub
sambucifolia, elfenbeinweißes Holunder-Schaubblatt; brh, 7/8

Sedum, Dickblatt, verwende laconicum, spuriumformen, reflexum, divergens, hybridum, sarmentosum, Selskianum, populifolium, Beschr. = unter „Steingarten“.

Smilacina, Knöterlilie, Liliengewächse ○ ● ☼ ♀
△ ✕

racemosa, knöterlichähnlicher Vollschatenblüher; knh, 6/7

Stachys, Ziest, Lippenblütler ○ ○ ● □ ☼ ♀ ⊥ ✕
betonica robusta, große rosa Riesennessel; knh, 6/7

Tellima, Herzblatt, Steinbrechgewächse ○ ● △ ≠
☼ ♀

grandiflora, guter Bodengrüner für schattige Plätze, graziöse weiße Rispen; knh, 6/7

Tiarrella, Spitzhütchen, Steinbrechgewächse ○ ● △
≠ ☼ ♀ ✕
cordifolia, heucheraähnlicher Schattenwaxser; knh, 5/6

Trientalis, Siebenstern, Primelgewächse ○ ● ♀ △
europaea, weißes Schirmkraut, im norddeutschen Buchenwald als Siebenstern bekannt; Schattenbodengrüner; gn, 5/6

Valeriana, Baldrian, Baldriangewächse ○ ⊖ ● ✕ □
alliarifolia, schneeweißer Viereckbaldrian; hüh, 6/7

Vinca, Immergrün, Hundswollgewächse ○ ● △ ♀ ✕
≠ ☼

N. Euphorbia, Uvularia, Viola, Asperula, Polemonium weiß, Glockenschilla, Corydalis lutea, Convallaria, Podophyllum, Lilium

maior, großes grünes Schattenimmergrün, knh 4/5

— *acutifolia*, großblättriges Schneeimmergrün, Blütezeit von Juni bis Oktober

— *fol. var.*, weißbunt-laubig, große blaue Blumen, reizvoll zur Aufhellung schattendunkler Plätze
minor Bowles Varietät, großblumig, leuchtend blaues Sinngrün

Viola, Veilchen, Veilchengewächse ○ ● △ ☼ ♀ △
odorata, Beschr. unter Vorfrühling.

papilionacea, frischgrünes selbst an dürrster Stelle gedeihendes Pfingstveilchen, hellblau; fuh, 5/6

Waldsteinia, Golderdbeere, Rosengewächse ○ ● △
≠ ☼ ♀

geoides, goldgelber Vorfrühlingsschatenblüher, einzigartig einzeln in Veilchenflächen; fuh, 4/5

sibirica, gelber rasch wachsender Bodenbedecker, Hepatica, Scilla und Muscari dazwischen streuen; gn, 4/5



Dickicht von
Becherfarn, Mai-
glöckchen und vie-
len anderen schönen
Dingen — Laub-
waldpflanzen-
gemeinschaft.



Feuerlilien, nämlich *Lilium davuricum incomparabile*, wie abgebildet, und *L. cróceum* sowie *L. èlègans*, haben alle den gleichen Gesamtcharakter, den der Laie als Feuerlilie bezeichnet. Sie haben verschiedene Blütezeiten, wodurch ermöglicht wird, den einzigartig wichtigen Feuerton über lange Zeiten wegzustrecken. Der schönste Klang, späte Feuerlilien mit *Aruncus silvester* und *Rittersporn*, kann durch Folgesorten über fünf Wochen dauern.

Winterharte Freilandfarne

Mit Ausnahme von *Osmunda*, eigene Gattung, fallen alle nachfolgenden Gattungen unter die Familie der Tüpfelfarngewächse. Pflanzennamen hinter dem Semikolon stellen hier bei den Farnen Benachbarungsvorschläge dar.

Adiantum, Hufeisenfarn ○●△♀♂
pedatum, knh, Freilandfrauenhaar

Asplenium, Milzfarn ○●△♀♂
trichomanes, gn, wintergrüner Mauerfarn; *Linaria cymbalaria*

Athyrium, Streifenfarn ○●△♀♂
filix - femina cristatum, knh, Hirschgeweihfarn
 — — *Fritzeliae*, knh, Omorikafarn; Ranunkeln
 — — *plumosum*, knh, Fiederfarn; Waldmeister
 — — *sagittato-lunulatum*, knh, Wendeltreppenfarn
 — — *Victoriae*, knh, schmaler Harpunenfarn

Bléchnum, Rippenfarn ○●△♀♂
spicant, fuh, wintergrüner Schwingrippenfarn; *Hepatica*

Cystopteris, Blasenfarn ○●△♀♂
bulbifera, gn, rotstieliger Teppichfarn; *Asarum*

Dennstaedtia, Schüsselfarn ○●△♀♂
punctilobula, fuh-knh, prachtvoller Steingartenfarn

Dryopteris, Wurmfarne ○●△♀♂

dilatata gracilis, zierlicher wintergrüner Wurmfarne
erythrosora, prächtig rot austreibend, später lederartig grün, selten

filix-mas, knh, heimischer Schildfarn; *Digitalis*
 — — *Barnesii*, knh, edler Schmuckfarn; *Cypripedium*
 — — *cristata angustata*, kniehoher krauser Kammfarn
 — — *erosa crenata*, Kerbfarn; knh
 — — *lineare*, knh, edler Fingerfarn; *Galanthus*
 — — *monströsum*, knh, gekrauster Schlangenkrautfarn
 — — *Pindari*; knh, aristokratischer Schildfarn

Linnaeana, heimischer Eichentüpfelfarn
phegopteris, lieblicher Buchentüpfelfarn
Robertiana, gefiederter Dreieckfarn; knh
spinulosa, fuh, graziöser Winterfarn; *Helleborus*
thelypteris, fuh, ausdauernder Wasserfarn, für Tempel, Pfuhl und Becken

Matteucia, Becherfarn ○●△♀♂
struthiopteris, maiengrün; *Convallaria*, *Luzula*

Onoclea, Perlfarn ○●△♀♂
sensibilis, fuh, bizarrer Sichelperlfarn; *Vinca*



Eins haben die Farne vor den Gräsern voraus: reizvolle und seltsame Gebärden der Wedelentrollung und Grümentfaltung in all ihren kleinen und großen Gestalten, *Matteucia struthiopteris*

Osmunda, Königsfarn ○●◻♀✕
regalis, königlicher deutscher Waldfarn; Lilien, Gräser,
 Hosta

— *gracilis*, knh, Zwergkönigsfarn; Lithospermum

Phyllitis, Hirschzungenfarn ○●△f♀✕⊥

scelopendrium, fuh, wintergrüne Hirschzunge; Ramondia

— *undulatum*, gewellte Hirschzunge; Saxifraga

Polypodium, Tüpfelfarn ○●△f♀✕

cambicum pulcherrimum, wintergrüner Riesentüpfelfarn;

Cyclamen, Hepatica, Erythronium

vulgare, heimischer Tüpfelfarn; Polygonatum

Polystichum, Punktfarn ○●△⊥♀✕

aculeatum, knh, wintergrüner Edelfarn; Eranthis

angulare proliferum, knh, schönster Wedelfarn

— *plumosum*, knh, krauser moosgrüner Fiedelfarn;
 Christrose

— *divisilobum*, knh, wintergrüner Moosfarn; Primeln

lobatum, knh, großer Kamm-Lappenfarn; Narzissen

lonchitis, knh, dunkelgrüne „Schlangenleiter“

munitum, fuh, lackgrüner Leiterfarn; Wulfenia

Pteridium, Adlerfarn ○●◻♀✕

aquilinum, hüh, großer Trockenheitsfarn

Alte und neue Gartenlilien

suchen neue Gartenplätze und -freunde

Die Lilien tun immer so, als hätte es sie schon wer weiß wie lange in allen möglichen Gärten gegeben und zwar in häufigsten oder seltensten Sorten. In Wirklichkeit sind die Gartenfreunde fast immer um den angeblich heißen Brei der Lilie herumgegangen, und man sah nichts als weiße Lilien und Feuerlilien, höchstens mal in einem Dorfgarten 20 Jahre alte mannshohe Tigerlilienhorste oder scheute mit dem Auto an einer Bauerngartenpflanzung von chalzedonischen Lilien vorüber. In Wirklichkeit gehört die Herrschaft der Gartenlilie erst kommenden Zeiten. — Gartenfreudigeres als die gelbe Wachslilie *Hansonii*, die neue chinesische Königlilie mit ihrem königlichen Dufte, und *Lilium Dalhansonii* mit ihren dunkelbraunen Tönen, ist nicht zu denken. Seltsameres als die neuen wundervollen Kreuzungen in großen Rispen ockergelber, schokoladenfarbener und schwärzlicher Töne kann die Phantasie nicht aussinnen. Lilien stellen ihre Stimmungsanforderungen an ihre Umgebung, wenn sie ganz aus sich herausgehen sollen. Merkwürdigerweise kann ein Bauerngärtchen diesen allerfeinsten Aristokraten oft völlig zusagen, wenn nur alles um sie her echt ist.

Wir bringen hier eine Reihe wichtiger Gartenlilien und ihrer Kreuzungen.

Lilium; „Unsere Gartenlilien“, heißt ein reich bildertes Werk mit Beschreibung und Anleitung zur Pflanzung aller kulturwürdigen Lilien, auch vieler der nachfolgend beschriebenen Arten und Sorten, welche alljährlich etwa ab Ende September bis in den März je nach Ausreife versendbar sind

Beachte auch Pflanzanweisung Seite 162

Nachstehend wurden fast nur solche Arten und Sorten namhaft gemacht, die von Natur aus winterhart, ausdauernd oder unempfindlich sind

1. Türkenbund- und Tigerlilien in alten und neuen Farben und Gestalten ○●●△♀✕⊥♂∠

cernuum, zartrosalilafarbene Fliederlilie mit braunen Punkten, zwischen schwach wachsende Gräser setzen; hüh, ⁶/₇

chalcedonicum, griechischer blutroter Türkenbund, neben *Gypsophila* pflanzen; hüh, ⁷/₈

Dalhansonii, kastanienbraun, gold durchleuchtet, königlicher Bastard, schön vor blauen Koniferen; brh, ⁶/₇

Davidii, orangefeuerfarbene Zwergtigerlilie, prachtvoll mit Ginsterbüschen; hüh, ⁶/₇



Lilium candidum, unsere Madonnenlilie, ist eine Prachtgestalt; benachbarten mit Rittersporn, Rose oder Phlox

Türkenbund- und Tigerlilien

Duchàrtrei, weinrot punktierte Marmorlilie, prachtvoll im Schatten großer Buddleien; brh, $\frac{6}{7}$

Hansónii, leicht braun gesprenkelte Goldwachs- lirie, Partner zu Hosta; hüh, $\frac{6}{7}$

Henryi, hellorange-goldner Mandarinentürkenbund mit grünem Kelch, reizend mit weißen und hellblauen Aster-ericoides; brh, $\frac{8}{9}$

márgan, Amethyst-Wachslirie, mit Filipendula i. F. zusammenpflanzen; brh, $\frac{6}{7}$

márgan, karminrosafarbener deutscher Türkenbund, aus Steinbrech- oder Waldmeisterteppich herauskommen lassen; hüh, $\frac{5}{6}$

— *album*, seltener Schnee-Türkenbund, unbeschreiblich im Halbschatten vor dunklem Koniferengrund; hüh, $\frac{5}{6}$

— *Cattanèae*, schwarzer Türkenbund, schwarzpurpurn, sehr selten, reizvoll mit voriger zusammen; mah, $\frac{5}{7}$

monadèlphum, gelbe Kaukasuslirie mit brauner Randsprenkelung brh, $\frac{5}{6}$

pardalinum, rot-gold-braun gefleckte Pantherlirie; hüh, $\frac{6}{7}$

pompònicum, mennigrote schwarzgesprenkelte Seealpenlirie, paßt zu Erigeron im Steingarten; hüh, $\frac{6}{7}$

pyrenàicum àureum, gelbe Pyrenäenlirie für Steingartenplätze; hüh, $\frac{6}{7}$

— *rúbrum*, roter spanischer Türkenbund; hüh, $\frac{6}{7}$

speciòsum àlbum, schneeweißer Japantürkenbund mit grünem Kelch, herrlich zu Aster amellus; hüh, $\frac{8}{9}$

— *rúbrum*, karminrot gesprenkelter Japantürkenbund; hüh, $\frac{8}{9}$

— *Melpomene*, großblumig, rubinrot gefleckt, in Sedum- oder Thymianteppeiche stecken; $\frac{8}{9}$

supèrbum, orangerote rot gesprenkelte Riesentigerlirie, zwischen Hochstammrosen bringen; mah, $\frac{7}{8}$

tenuifólium, scharlachrote mongolische Feinblattlirie für den Steingarten; hüh, $\frac{6}{7}$

— *Golden Gleam*, Goldfeinblattlirie, neben Zwergblaufichte stellen; hüh, $\frac{6}{7}$

testàceum, seltene nankinggelbe Isabellenlirie mit braun-

rotem Pollen, zart duftend; pflanze sie neben blau- oder rotfrüchtige Holunder oder Eisenhut und Delphinium; brh, $\frac{7}{8}$

tigrinum fl. pl., gefüllte scharlachrote Tigerlirie, wie die folgende als Partner von Rittersporn nicht zu überbieten; hüh, $\frac{7}{8}$

— *Fortúnei*, große Tigerlirie; brh, $\frac{7}{8}$

2. Feuerlilien mit aufrechten Schalenblüten

a) Hohe Feuerlilien, Blütezeit Juni-Juli, teils Ende Mai ○●☐✕◇⊥♂△

cróceum, echte orangegelbe Safranlirie, prächtig neben Aruncus, spätem Elfenbeinginster; knh

davùricum Apricot, Aprikosen-Feuerlirie, wichtig in blauem Veronicateppich; knh

— *erèctum*, orangegelbe Kandelaberfeuerlirie; hüh

— *Darkest of All*, schwarz-braunrote Nachtfeuerlirie, einzigartig über weißer Minuartia; knh

— *Feu Brillant*, Scharlach-Feuerlirie, bei Oenothera unterpflanzen; knh

— *Golden Vlies*, apfelsinenfarbene Goldlirie; knh

— *grandiflórum*, großblumig, orangerot, niedrige Steingartenlirie; fuh - knh

— *incomparàbile*, Karmin-Feuerlirie; knh

— *Invincible*, neue große Karmin-Feuerlirie, zwischen Silberartemisien setzen; hüh

— *Mahony*, samtig purpurne Mahagoni-Feuerlirie, zwischen Veronica bringen; knh

— *Orange King*, reinfarbig orange, feiner Kontrast zu Aster subcoeruleus; knh

— *Refulgence*, Blutfeuerlilienneuheit, Nachbar von Chrysanthemum Rentpayer; knh-hüh

— *Vermillon Brillant*, weinrote Feuerlirie, mit blauer Festuca vereinen; knh

— *Yellow Dwarf*, gelbe Zwergfeuerlirie, für den Steingarten neben Delphinium grdl.; fuh

b) Zwergfeuerlilien, Blütezeit Juni-Juli, Höhe durchschnittlich fuh ○●△♂△☐
èlegans alutàceum, bernsteinfarben



Die bis mannshoch werdende Goldbandlirie *L. auratum* ist ein solches Garten- und Duftwunder, daß man dieses nicht ganz zuverlässige Prachtgeschöpf immer wieder einmal in neuer Zwiebel legen sollte

Feuerlilien

- *atrosanguineum*, rotpurpure Sandfeuerlilie
- *bicolor*, Gold-Feuerlilie
- *biligulatum*, ziegelrote Feuerlilie

Diese letzteren Arten sind alle für Steingartenpflanzungen besonders geeignet.

3. Trompeten-, Trichter- oder Glockenlilien ○●□

✕□◇⊥♂△

Trompeten-, Trichter- oder Glockenlilien

auratum, große japanische Goldbandlilie, ausgezeichnet neben Monarda, Salbei und braunen Helenium; brh, ⁸/₉
canadense, apfelsinenfarbene braungefleckte kanadische Hängeglockenlilie, neben Zwergrittersporn setzen; hüh, ⁶/₇
candidum, duftende deutsche weiße Madonnenlilie, prachtvoll neben Tigerlilie, Rittersporn und Rose; hüh, ⁶/₇
regale, großglockige Königslilie von feinstem Duft, weiß mit gelber Kehle und rosa Hauch; hüh, ⁷/₈

Schmuckgräser

Gärten und Staudenpflanzungen, Steingärten, Ufergärten, Rabatten, Waldgärten und auch alle möglichen Schmuckgartenplätze ohne Gräser zu lassen, ist größte Schönheitsverschwendung. Gemeint sind natürlich die edelsten und interessantesten Gräser, — nur wenig von dem, was bisher in Gärten als Schmuckgras zu sehen war. Es handelt sich eben nur um eine ganz neue Schatzkammer der Gartenschönheit. Die meisten Leser denken hierbei wohl an die Formen, Zierlichkeiten und Gitterwerke, nicht aber an die außerordentliche Verschiedenheit des Aufbaus und der Farbentöne. Ein größerer Trupp von Blaustrahlhafer und brauner Waldschmiele an dünnen Plätzen, vom Abendsonnenlicht getroffen, nimmt es hundertfach mit allen möglichen althergebrachten bürgerlichen Gartenreizen auf. Es gibt kleine Gräser, Gräserzwerge und 3—4 m hohe Gräserriesen. Fast alle Gräser tragen neben Dürre auch Schatten, und selbst an schlechten Plätzen halten sie wer weiß wie lange schön aus, ohne große Pflegeeingriffe zu erfordern.

Soweit im nachfolgenden nicht anders angegeben, gehören alle Arten und Sorten der Familie der Süßgräser an. Die hier verwendeten Höhenangaben nennen die ungefähren Höhen der Blütenrispen.

Aira, Deschampsie ○○○●♀✕□

caespitosa, braunblütige Waldschmiele, reizvoll neben blauer Avena oder blauen Koniferen; brh, ⁶/₇

Arrhenatherum, Knollenbandgras ○○○●△♀

bulbosum variegatum, weißgrünes nicht wucherndes Bandgras; knh

Arundinaria, Chambambus ○●≠♀□⊥✕□

metake, großblättriger Gartenbambus, ümh
nitida, winterharter Peitschenbambus von wundervollem Linienschwung, schön in Uferpflanzungen als Nachbar von rotem Japanahorn, als Hintergrund von Iris, Hemerocallis oder dergl.; ümh

Veitchii, Zwergbambus mit Filipendula durchpflanzen; hüh

Arundinella, Schmuckried ○○○♀□⊥✕♀
anomala, steiles üppiges Dürregras für Solitärstellung; brh, ⁸/₉

Arundo, Pfahlrohr ○●♀□⊥✕□

dónax, nicht wucherndes Riesenschilf, blaue Prunkwinden hinein ranken lassen, etwas Winterschutz; ümh

— *variegata*, weißbunte Schmuckform, nicht so hoch werdend; mah

Avèna, Blaustrahlhafer ○○○●△≠♀♀⊥

candida, echter nicht wuchernder Blauhafer endloser Verwendungsmöglichkeit für Heidegarten, Steingarten, Einfassung und vielerlei mehr, reizvoll eng verquirlt mit beerentragenden Cotoneaster; brh, ⁶/₇

Bambusa = **Arundinaria**

Brachypodium, Zwenke ○●□♀✕

silvaticum, maiengrüne Waldzwenke für Flächenbepflanzung auch in tiefstem Schatten, Akelei und ähnliches einstreuen; knh, ⁶/₇

Briza, Zittergras ○●□✕♀

media, braune Schmuckrispen, reizvoll in Trockenvase; knh, ⁶/₇



Der blaue Riesenstrandhafer ist unterirdisch durch Pflanzung in ein Gefäß ohne Boden (etwa Eimer) am Wuchern zu hindern, wo er nicht zu „lebhaft“ sein darf

Càrex, Segge, Zypergrasgewächse ○●△≠☞

- baldensis*, fußhohe Schneesegge
- elongata*, kniehohe Morgensternsegge
- firma*, Igelpolstersegge für steile Steingartenfugen, einzigartig mit *Erica carnea*; gn
- japonica*, immergrüne frühblühende Japansegge, horstenweis zerstreut pflanzen, *Hydrangea paniculata*, Japanprimeln und derbe Lilien dazwischen setzen; knh, ⁴/₅
- latifolia*, Hirschzungensegge mit kleinen bambusähnlichen zebraweißen Blütschäften, guter Nachbar von *Epimedium*, *Hepatica*, Primeln; fuh, ⁵/₆
- maxima*, kniehohe große Waldsegge
- montana*, fußhohe immergrüne Gebirgssegge
- paradoxa*, wächst stark und üppig, sehr schön; knh
- stricta*, kniehohe Schwarzblütensegge
- umbrosa*, ganz niedrige Schatten-Teppichsegge
- Cortaderia**, Pampasgras ○□×
- argentea*, silberweiße riesige Blütenfedern, auch für Trok-
- kenvase; Winterschutz; ümh
- Elymus**, Strandhafer ○○●≠☞♀⊥×
- giganteus*, blauer wenig wuchernder Riesenstrandhafer, flächig pflanzen, vereinzelt *Rosa ferruginea* oder *Moyesii* hineinsetzen; hüh, ⁷/₈
- glaucus*, wuchernder blauer Strandhafer für trockenste Böschungen und Strandgärten, ebenso wie bei vorigem Rosen, *Hippophaes* und *Eryngium* als Partner verwenden; knh, ⁷/₈

Eulalia = **Miscanthus**

- Festuca**, Schwingel ○○●△≠☞♀☞
- glauca*, stahlblauer Bürstenschwingel; fuh, ⁷/₈
- ovina amethystina*, schopfiger Regenbogenschwingel, wundervolles Spiel zartgrüner bläulich-rosafarbener Töne, über Steine herabhängen lassen; fuh, ⁷/₈
- *glaucopallens*, mattsilberblau, sehr zeitig blau durchtreibend, *Scabiosa caucasica* dazwischen setzen; fuh, ⁷/₈
- scoparia*, dunkelgrünes Bärenfellgras, guter Einzelnachbar für viele Dinge, im Schatten mit *Asperula odorata* eng durchwachsen ergibt wundervolle Stickerei; P ⁷/₈
- Glyceria**, Schwadengras ○●☞□×
- aquatica variegata*, gelbgrün bandiertes Ufer-Sumpfbandgras, das auch äußerste Dürre verträgt; knh
- Juncus**, Meerbinse, Simsengewächse ○○●≠☞□
- glaucus*, blaue Krimbinse, reizend mit *Myosotis* und *Wasseranunkel*, schöner Rauhreifträger; knh
- maritimus viridis*, starkhalmige dunkelgrüne Binse mit storchbeinroten Fußhüllen; knh *schöne*
- supinus*, wintergrüne blaue Schmuckbinse, am Fuße von *Lysimachia nummularia* umspielen lassen; knh
- Koeleria**, Blauschopfgras ○●△≠☞☞♀☞
- glauca*, zartblauer Wuschelkopf mit sandbraunen Blütenbüscheln; ⁷/₈
- Luzula**, Marbel, Simsengewächse ○●△≠☞♀☞×
- pumila*, frischgrüne Kissenmarbel, reizend als immergrüner Teppich; gn

Arundo donax, das Pfahlrohr, Schilf der Südländer, braucht im Norden leichte Winterbeschüttung, festgehalten durch ein paar abgeschnittene Halme des Vorjahrs. Guter winterharter, wenn auch nicht ganz gleichartiger Ersatz hierfür ist der Riesen-Miscanthus



Luzula

silvatica, immergrüne Breitblatt - Waldmarbel, lockerflächig pflanzen, Fritillaria und Mertensia einsprengen; knh, ^{5/6}

— *variegata*, Silberrand - Marbel, schön mit rotblättrigen Bergenien; knh, ^{5/6}

Miscanthus, Chinesisches Schilf ○○○☞♀□×⊥
saccharifer, frühblühender Wuchermiscanthus mit silbrigen Trockenvasen - Fahnen, rostrote Herbstfärbung; mah, ^{8/11}
sinensis gracillimus, chinesische schmalblättrige Eulalie, prächtiger Schneeträger im Winter; mah

— *variegatus*, Goldrand - Eulalie, prachtvoll mit breitem Blattgewächs und schön mit anderen Mammutstauden, 3—4 m hoch, blaue Winden hineinranken lassen; mah, ^{9/11}

— *giganteus*, Riesenmiscanthus, absolut — winterhart; ümh, ^{9/11}

Panicum, Hirse ○○○●☞☞□×□

clandestinum, breitblättrige Bambushirse, zwischen Iris zu setzen; hüh, ⁷

virgatum, Rutenhirse mit graziösen Rispen für Solitärstellung; brh, ^{8/9}

Pennisetum, Lampenputzergras ○○○☞☞×⊥
compressum, rosabräunliche Zylinderbürsten, blüht im Spätsommer; hüh, ^{8/9}

Phalaris, Riesenbandgras ○○☞☞□×⊥

arundinacea variegata, weißgrünes Wucherbandgras, schön für Vasenfüllung; hüh

— *picta*, Goldflammenbandgras, neben Caltha und blaue Iris setzen; hüh

Phragmites, Schilf ○○☞☞□×⊥

communis, deutsches Flußschilf für größere Wasserpflanzungen, wuchernd, reizend in Trockensträußen; ümh

Scirpus, Simse, Zypergrasgewächse ○☞☞□♀×

caespitosus, Nadelsimse in feiner Herbstfärbung, Myosotis und Lysimachia nummularia zugesellen; knh

Tabernaemontani zebrinus, gelbbunte Zebrasimse, zwischen Fieberklee zu pflanzen; hüh

Stipa, Pfriemengras ○○○☞☞×♀⊥

gigantea, großes Greisenhaargras; hüh, ^{7/8}

pennata, schlohsilbernes Greisenhaar, prächtige Trockenstraußblüten; hüh, ^{7/8}

Urtica, Plattährengras ○●☞☞□⊥

latifolia, maiengrüner Busch von interessantem Habitus, Einzelstellung im Halbschatten vor blauen oder dunklen Koniferen oder in grünen Bodenteppichen; hüh, ^{8/9}

Winterharte Sukkulenten

Von größtem Reize sind: Steingartengruppen mit früher und spätblühender Yucca besetzt, durchpflanzt mit Opuntien- gruppen, welche voneinander durch kleine Teppiche von Sedum Sieboldii, Sedum Ewersii und großbrosettigen Semperviven aller möglicher Tönungen getrennt sind. — Man darf aus einer Laune heraus auch manchmal diese oder jene fremdartige Staude einsprengen aus farblichen oder aus Seltsamkeitsgründen, z. B. die blaublättrige Euphorbia myrsinites und vielleicht auch die tolle Perowskia atriplicifolia. — Eine Vermischung mit den Kakteen und Euphorbien des Hauses scheint mir weniger stilvoll. — Sie erfordern im Sommer besondere Garten-

plätze, gegen deren Ausgestaltung als flachere Steingärten nicht das geringste zu sagen ist. Ist doch ein großer Teil aller Steingärten der Welt — nämlich in der nächst-südlicheren Zone — überwiegend sukkulent.

Als artverwandt oder als gute Partner und Nachbarn sind noch hinzuzunehmen Cotyledon, Euphorbia myrsinites, Kniphofia, Saxifraga mit Dickblattrosetten, Perowskia, Sedum — alle Arten, Sempervivum — alle Formen, Umbilicus, Affodill, einige Alliumarten, Yucca in Formen; Beschreibung suche, soweit hier nicht aufgeführt, unter Steingärten.



Yucca in Gemeinschaft mit Opuntien 4 Jahre nach der Pflanzung

Allium álþopilðsum, karataviense und Schubertii können stilgemäß in dieser Gruppe auch Verwendung finden

Asphodeline, Junkerlilie, Liliengewächse ○ ● ♀
✕ △

lutea, gelbe Peitschenlilie; hüh, ⁵/₆

Asphodelus, Asphodeline, Affodill, Liliengewächse ○ ○ ● ✕

álbus, schneeweiße zartrosa behauchte Blüten in langen Kerzen über silbergrauer Lanzenblattrosette; hüh-brh, ⁶/₈

Opuntia, Feigenkaktus, Kaktusgewächse ○ ○ △ ≠
●

— *arborëscens*, winterharter Baumkaktus, weißbestachelt, rote Blume

— *arenária*, niederliegend, rasenartiges Gliedergewirr, gelb blühend

— *arizònica*, höchste und schönste Freilandopuntie, tellergroße Glieder, Blüten gelborange

— *brachyàrþra*, zwergiger Rasenkaktus, gelb blühend
— *comànchica albispina*, robust, weiß bestachelt, gelb blühend

— — *longispina*, langstachelig, hellgelb

— — *leucospina*, runde flache Feigen, helle Stacheln

— — *màior*, Riesenfeigen, gelb blühend mit rosa Pollen

Opuntia

— — *robùsta*, gewichtiger Strauchkaktus, gelb blühend

— — *rùbra*, dünne Feigen, Blumen bräunlichrot

— — *pàllida*, blaubereift, hellgelb mit grünem Schein

— *frágilis*, zierliche Walzen, hellgelb

— *Howëyi*, riesengliedrig, robust, großbuschig, weißstachelig, hellgelb

— *hùmilis*, braun beschienene Stachelwalzen, hellgelb

— *missouriënsis*, flache Eiglieder, gelb blühend

— — *salmonëa*, orangegoldfarben blühend

— *pachyclàda*, kleingliedrig oval, rosa blühend

— — *Spaethiàna*, dunkelgelb

— *rhodànþa*, karminrot blühend

— — *piscifórmis*, hellkarminrosa

— — *Schumanniàna*, karminrubinfarben

— *utahënsis*, Seltenheit, dunkelrosenrote Blumen

— *xanthostëmma*, dunkelgelber Coloradokaktus

— — *élegans*, zartrosa

— — *fùlgens*, feurig karminrot

— — *grácilis*, hellkarminrosa, zierliche Walzen

Yucca, Palmlilie, Liliengewächse ○ ○ △ ≠ ● ⊥
filamentòsa, weißgrüne Lilienglocken über breiten silberfaden Schwertblättern; brh. ⁶/₇

— *elegantíssima*, reichglockige große Pyramiden aus dichtem langlanzettlichen Blattschopf; brh, ⁷/₈

— *longifólia*, braune Stiele, spät blühend; brh, ⁷/₈

Steingarten der sieben Jahreszeiten

(Vorfrühling, Frühling, Frühsommer, Hochsommer, Herbst, Spätherbst, Winter)

für Sonne oder Schatten, regelmäßigen oder natürlichen Stil

Vorfrühling und Frühling

Was die Vitrine für die Wohnung, ist der Steingarten für den Frühling. Einer unserer Gartenfreunde, der in

seiner chinesischen Vitrine auch noch kleine Abendbeleuchtungen eingerichtet hatte, tat dies mit seinem Steingarten auch, nachdem er einmal seine Wirkung im Strahl eines Autoscheinwerfers beobachtet hatte. Er kam gerade von der Reise zurück und erklärte diesen kleinen feenhaften Licht- und Frühlingsempfang, den der Steingarten ihm bereitete, für den stärksten Reiseeindruck.

Der Frühlingsflor und Vorfrühlingsflor für den Steingarten ist eine unabsehbare Unendlichkeit geworden, dennoch hat



Rechts: *Sédum Ewërsii nanum*, mit blaugrauem Laub. Links: *S. saxanguläre*, die ordnungshaltende Steigerung von *S. àcre*. Beschr. Seite 128 und 134

auch in verhältnismäßig kleinen Räumen eine verworrene Fülle Platz, wie wir sie kaum im Gedächtnis behalten.

Beachte auch noch die mit Δ bezeichneten Pflanzenarten unter allen anderen Abteilungen dieses Wegweisers, besonders in den Abteilungen Winter, Vorfrühling und Frühling am Anfang des Buches.

Sammlung der Steingartenpflanzen, die im Nachwinter, Vorfrühling und Frühling bis etwa Anfang Juni erblühen

Achillaea, Edelgarbe, Korbblütler $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq$  $f \neq$

ageratifolia, silbergraues Polster mit schneeweißen Blütenständen, reizvoll mit *Ajuga multicolor*; gn, $\frac{5}{6}$, etwas rem.


Clavænae, silbergraulaubige Hirschgeweihgarbe, weißblühend; gn, $\frac{5}{6}$

Serbica, großblumigste der schneeweiß blühenden Zwergedelgarben; gn, $\frac{5}{6}$, rem.


umbellata, Silbergabelblatt-Garbe, zwergig wachsend; gn, $\frac{5}{6}$

Aethionema, Röselskreuz, Kreuzblütler $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq$  $f \neq$

hybrida Warley Rose, halbkriechend, reich blühend, frisch-lachsrosa, prächtig mit *Iris pumila coerulea*, *Viola* Lord Nelson, *Saxifraga* Buchengrün; gn, $\frac{5}{6}$

Ajuga, Günsel, Lippenblütler $\bigcirc \Delta \neq$  $f \neq$
reptans, verbesserte Form unseres leuchtend blauen Wiesen-günsels, zu Gräsern setzen, wuchert etwas; gn, $\frac{5}{6}$

— *multicolor*, rot, gelb und braun geschecktes Laub, darüber blaue Blütenkerzen, wirkt prachtvoll mit *Sedum Ewersii* durcheinander gequirlt gn, $\frac{5}{6}$

Alyssum, Steinrich, Kreuzblütler $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq$  $f \neq$
montanum, kriechender gelber Frühlingssteinrich, unterpflanzen mit *Muscari*; gn, $\frac{4}{5}$


saxatile, leuchtend goldgelber Steinrich, über Steine herabhängen lassen, prächtig mit blauen Ergänzungsfarben; fuh, $\frac{4}{6}$

— *citrinum*, edelstes zartes Zitronengelb, bringe Geum Borisii und blauen Teppichphlox hinzu; fuh, $\frac{4}{5}$

— *compactum*, knallgelber, unersetzlicher Frühlingsblüher; fuh, $\frac{4}{5}$

— *fl. pl.*, dunkelgoldgelb gefüllter Steinrich, mit *Iris pumila* Zwanenburg vereinen; fuh, $\frac{5}{6}$

Alle Steinrich vertragen als Nachbarn weiterhin *Phlox canadensis*, farbige *Iris pumila* und *I. patula* und violette *Primula pruhoniciana*.

Androsace, Mannsschild, Primelgewächse $\bigcirc \Delta \neq$  $f \neq$

primuloides, kleine rosa Primeldolden über silberhaarigem Rosettenpolster; gn, $\frac{5}{6}$

sarmentosa, robuster und etwas später als vorige; gn, $\frac{5}{6}$

Watkinsii, frischrosa, dunkles Auge, kleinrosetzig, unverwülichste Art; gn, $\frac{5}{6}$

Anemone, Anemone, Ranunkelgewächse $\bigcirc \bullet \bullet \Delta$ $\bigcirc \times$

Alle diese Anemonen wirken besonders im Verein mit *Alyssum*, weißen und gelben *Iris pumila*, *Anchusa*, frühen weißen und gelben Tulpen

Buschwindröschen - Anemonen, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 48

julgens annulata, blutrot mit silbrigem Pollen; fuh, $\frac{5}{6}$


Lésseri, karminrosa Mai - Anemone, einzeln in Horste der nächsten einsprengen; knh, $\frac{5}{6}$

pulsatilla, violette silberhaarige Küchenschelle; N. weiße Küchenschelle, Gräser, *Adonis*; fuh, $\frac{4}{5}$

— *alba*, weiße Küchenschelle

— *rubra*, dunkelpurpurn

silvestris, weiße Frühlings - Waldanemone; knh, $\frac{4}{6}$

Arabis, Kresse, Kreuzblütler $\bigcirc \bigcirc \bullet \Delta \neq$  $\times \neq$


alpina fl. pl., weiß gefüllt blühende Alpenkresse, rote Heuchera und *Phlox canadensis* hinzunehmen; gn, $\frac{4}{5}$

Arabis

— *Rosabella*, beste der leuchtend rosafarbenen Alpenkressen; gn, $\frac{4}{5}$

procurrens, über festen wintergrünen Polstern dichtes, weißes, schaumiges Blüten, blau getönte *Iris pumila* dazupflanzen; gn, $\frac{4}{6}$


Arenaria, Sandkraut, Nelkengewächse $\bigcirc \Delta \neq$  \neq
montana, großblumiges Schneesandkraut, reizvoll mit *Gentiana*; P, $\frac{5}{6}$

Arméria, Grasnelke, Bleiwurzwächse $\bigcirc \bullet \Delta \neq$  \neq

maritima alba, schneeweiße Strandnelke, reizend einzeln in Flächen der rosafarbenen; gn, $\frac{5}{6}$

— *rosea compacta*, leuchtend karminrosa, gut remon-tierend; gn, $\frac{4}{6}$

— *Laucheana splendens*, rosenrot; gn, $\frac{5}{6}$

Aster, Aster, Korbblütler $\bigcirc \bullet \Delta \times$  \neq

alpinus albus, weiße Alpenaster, reizvoll mit der blauen Form; fuh, $\frac{5}{6}$

— *giganteus*, riesenblumig, schneeweiß mit goldgelber Scheibe; fuh, $\frac{5}{6}$

— *Dunkle Schöne*, dunkles Rötlichblau

— *Güte*, frisches kräftiges Rosa

— *Rex*, großblumig, hellblau


— *superbus*, leuchtend blau, reichblühend; fuh, $\frac{5}{6}$

— *Treue*, leuchtend violettblau

— *Wunder*, großblumig, hellviolett-lila

subcoeruleus floribundus, lavendellilafarbene Himalaya-aster, vor Steine setzen; knh, $\frac{5}{6}$

— *Wartburgstern*, riesenblumig, leuchtend blau mit goldgelber Scheibe; knh, $\frac{5}{6}$

Aubrietia, Blaukissen, Kreuzblütler $\bigcirc \Delta \neq$  \neq $f \neq$
Blütezeit aller Sorten April - Mai; gn

deltoides C. M. Prichard, großblumig, hell - dunkellila, fein mit *Alyssum*

— *Dr. Mules*, leuchtend violett, zu gelben *Iris pumila* bringen

— *Feuerkönig*, karminrot, mit weißen *Phlox subulata* vereinen


— *Mammut - Tauricola*; hier ist zum erstenmal in das Geschlecht der großblumigen Aubrietien der feste kompakte Wuchs des *tauricola* - Typs hineingebracht, leuchtend blau, dichtes Blüten, wundervoll mit *Phlox canadensis* Schneeteppich


— *Marschall*, großblumig, helllila, mit großem weißen Auge


— *Moerheimii*, zartestes Rosa, Partner von silber-laubiger *Achillea*

— *Purpurteppich*, dunkelvioletteste aller, prächtig mit *Alyssum citrinum*

— *The Queen*, rotviolett, längstblühendste aller, zu weißen *Phlox* sub. setzen

graeca superba, „Blaue Lava“, dichtes unermeßlich reiches Hellzartlila, prächtig am Fuße von Elfenbeinginster (*Cytisus*), breitwürfig pflanzen $\bigcirc \Delta \neq$  \neq $f \neq$

tauricola, lavendellila, etwas rötlicher als vorige $\bigcirc \Delta \neq$  \neq $f \neq$

Bergénia, Megasie, Steinbrechgewächse $\bigcirc \bullet \bullet \Delta \neq$  \neq $f \neq$

cordifolia, große wintergrüne Blätter, fleischrosafarbene Blütengehänge, halbhohe grüne Gräser hinzunehmen; fuh, $\frac{4}{6}$

Campánula, Glockenblume, Glockenblumen-gewächse

kewensis, dunkelviolette, großblumige Teppichglockenblume; gn, $\frac{5}{7}$ $\bigcirc \bullet \Delta \neq$ $f \neq$

Van Houttei, steilwachsend mit riesigen, dunkellila Hänge-glocken, vor Steine oder Mauerchen mit *Linum flavum* setzen; knh, $\frac{5}{7}$ $\bigcirc \bullet \Delta$

Cerástium, Hornkraut, Nelkengewächse $\bigcirc \bigcirc \bullet \Delta$ \neq  \neq $f \neq$

Biebersteinii, silbergraulaubig, stark wachsend, weiß blühend, fein zum Überhängen von Mauern oder Steinen; fuh, $\frac{5}{6}$

Cerastium

tomentosum columnae, silbergrauer weiß blühender Zwerg, flächig pflanzen mit kleinen Horsten roter Wildtulpen; gn, ⁵/₆

Coldicum, Zeitlose, Liliengewächse ○●△×☞

hungaricum, rosafarbene Frühlingszeitlose, selten; gn, ²/₃

luteum, einzige gelbe Zeitlosenart, braunlaubig, blüht im Februar/März, große Seltenheit

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse

cava, *lutea* und andere, Beschr. unter Vorfrühling, Dauerblüher oder Waldgarten

nobilis, großer Goldlerchensporn, zwischen *Pulmonaria*

setzen; knh, ⁴/₅ ○●△☞⊥♀

Daphne, Seidelbast, Thymelusgewächse ○○△≠

☞⊥∠×☞

Blagayana, cremeweiß blühender wintergrüner Duftseidelbast; fuh, ⁴/₅

cneorum maior, rosendoldiger wintergrüner Rosmarin-Seidelbast, fuh, ⁴/₆

Weitere Formen beachte unter Winterblumen Seite 42

Deutzia, Deutzie, Steinbrechgewächse ○●△⊥×

gracilis, schneeweiße Zwergdeutzie, *Veronica Shirley Blue* davor pflanzen; hüh, ⁵/₆

— *discolor*, zartrosafarbene überreich blühende Steingartendeutzie, *Iris hollandica* an sie anlehnen; hüh, ⁵/₆

— *venusta*, großblumige schneeweiße Zwergdeutzie, rote und gelbe Lilien - Tulpen dazu setzen; hüh, ⁵/₆

Diānthus, Nelke, Nelkengewächse ○○△≠☞☞

∠×f

caesius Blaureif, erhielt seinen Namen von dem ausgesprochenen tiefen Blau seines Polsters, an das keine andere Nelke herankommt; besonders wichtiger neuer Ton auch für den winterlichen Steingarten; Blüte rosa; gn, ⁵/₆

— *carmineus*, rosenrote Pfingstnelke, graugrünes Polster; gn, ⁵/₆

— *compactus*, großblumige Kuppelnelke, hellrosa; gn, ⁵/₆

— *grandiflorus*, rosa und weiße Töne gemischt, über Steine herabhängen lassen; gn, ⁵/₆

— *Pfingstkönigin*, robuste, widerstandsfähige Steigerung von *caesius carmineus*, Partner von *Linum flavum*; gn, ⁵/₆

neglectus, echte lachsrote ausdauernde Alpennelke, einzeln zu *Veronica prostrata* pflanzen; gn, ⁵/₆

pinifolius, tief geschlitzte weiße Blüten, braunes Auge; gn, ⁵/₆

strictus, zierliche weiße Fugenpolsternelke, mit *Linaria pallida* verbinden; gn, ⁵/₆

zonatus, weiß mit karminrotem Auge, Steinhängeduftnelke; gn, ⁵/₆

Dodecátheon, Götterblume, Primelgewächse ○●△×♀

Lemoinei atropurpureum, dunkelroteste aller, helles Auge, zwischen *Linum flavum* setzen; fuh, ⁵/₆

Ein Stern erster Größe unter den silberweißblaubigen schneeweiß blühenden Silbergarben-Polstergewächsen ist *Achillea sèrbica*. Drunter hellblaulaubiges *Sédum Sieboldii*, alles auf rotem Wesersandsteingrunde. Beschr. Seite 108 und 134





Soldanella montana treibt ihre blauen Reifröckchen mittels Temperaturerhöhung durch den Schnee; die obige Art wächst am besten in Gärten



Saxifraga Burseriana ist ein Vorfrühlingssteinbrech von edelstem und überraschendstem Wesen. Beschr. Seite 55



Synchronis reniformis, die blaue Vorfrühlingsschelle, ein treuer Begleiter durch Garten-Jahrzehnte. Beschr. S. 55

Dodecátheon

meadia Belle Mauve, fliederrosafarbene Königin der Götterblumen; fuh, $\frac{5}{6}$

— *Eclipse*, rosalia, gelbes Auge, schön mit einzelnen weißen; fuh, $\frac{5}{6}$

— *Purity*, Schneegötterblume mit braunem Auge, prächtig zwischen den farbigen Sorten; fuh - knh, $\frac{5}{6}$

— *Rossini*, rosafarben, stärkste Kandelaber, beste Schnittsorte; knh, $\frac{5}{6}$

— *Violet Queen*, tiefdunkelviolet mit gelbem Auge, reizvoll zwischen *Primula sikkimensis*; fuh, $\frac{5}{6}$

Drába, Hungerblümchen, Kreuzblütler ○ ○ △ ≠ $\frac{1}{2}$ f

acaulis, goldgelbes Kissenhungerblümchen, Fugenfüller; gn, $\frac{4}{5}$

aizoides, großrosettiges Goldhungerblümchen, früheste aller; gn, $\frac{3}{5}$

brunifolia, dichtes Rasenpolster, goldgelbes Blütengezzter, schön mit *Linaria alpina*; gn, 5

Doerfflerii, schneeweißes Ballhungerblümchen; gn, $\frac{4}{5}$

olympica, dichtblühendstes Teppichhungerblümchen, Brodiaea einstreuen; gn, $\frac{4}{5}$

repens, überschäumend reich chromgelb blühend, orange-farbene Wildtulpen einfügen; gn, $\frac{5}{6}$

Dryas, Silberwurz, Rosengewächse ○ ○ △ ≠ ♀ $\frac{1}{2}$ f

octopetala, dichter immergrüner Teppich, elfenbeinweiße Blüten, wollige Samenköpfe, Heuchera und Zwergglockenblumen dazu pflanzen; gn, $\frac{5}{6}$

Euphòrbia, Wolfsmilch, Wolfsmilchgewächse

cyparissias, heimische Zypressenwolfsmilch, Lockpflanze für den seltenen Wolfsmilchschwärmer, wundervolle Herbstfärbung; fuh, $\frac{5}{6}$, rem. ○ ○ ● △ $\frac{1}{2}$ f

epithymoides, Beschr. = Seite 50

myrsinites, blaugrüne Spindelwalze, gelbgrüne Blüten, Allium flavum und pulchellum einstreuen; gn, $\frac{5}{6}$ ○ ○ ●

△ ≠ $\frac{1}{2}$ f

Gentiàna, Enzian, Enziangewächse ⊖ ● △ ≠ $\frac{1}{2}$ f

acaulis, großblumiger Trichterlockenenzian, liebt lehmereicherten, leidlich frischbleibenden Bodenplatz, mit *Dianthus neglectus*, *Festuca scoparia*, *Androsace* vereinen; gn, $\frac{5}{6}$

Weitere Enzianarten unter Sommer- und Herbststeingarten

Géum, Badielkenwurz, Rosengewächse ○ ● △ ≠ $\frac{1}{2}$ f

Borissii, großblumige, feurig orangerote sibirische Erdwurz, fein mit hellem Gelb, klarem Blau und schneeigem Weiß; fuh, $\frac{4}{6}$, rem.

Gypsóphila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○ ○ ● △ ≠ $\frac{1}{2}$ f

repens, weißes kriechendes Frühlingschleierkraut, über Steine hängen lassen; gn, $\frac{5}{6}$

— *monströsa*, großblumig, weiß, lockerer und höher wachsend, schön hängend, *Lythrum virgatum* unten davor pflanzen; fuh, $\frac{5}{6}$

— *rosea*, frisches Lachsrosa, ganz flach, einzelne *Festuca viridis* einfügen; gn, $\frac{5}{6}$

Haberlèa, Rhodopenteller, Naegeliengewächse ○ ● △ f

Ferdinand-Coburgi, verwandte Art als rosalia, robuster Vorläufer der Ramondie; gn, $\frac{5}{6}$

rhodopensis, blaulila Rachenblütchen entsteigen kräftigen Blattrosetten, absonnig pflanzen

Hacquetia, Schaftdolde, Doldenblütler ● ⊖ △ ♀

epipactis, erblüht goldgrün im März, um lindgrün auszufärben; gn, $\frac{3}{4}$



Campänula Portenschlagiàna, die Dalmatiner Glockenblume, ein Dauerblüher des Steingartens



Aster Frikartii, herrliche lila blühende Sommer- und Herbstaster, halbhoch, ein wirkungsvoller Langeblüher

Helléborus, Christrose, Ranunkelgewächse ○●△
♀×□

foetidus, grünblühende Palmblattchristrose, oft auch winterblühend; N. Luzula, Bergenia; knh, ³/₅

hybridus *Bridesmaid*, grünlich gelb, rot punktiert

- *C. van Lierop*, violettrot, dunkel gefleckt
- *Diadem*, zartlichtrosa, bräunlich punktiert
- *Fiancée*, schneeweiße mit grünem Ton
- *Frühlingsbote*, lilarosa
- *Großblende*, riesenblumig, malvenrosa
- *Stefan Olbrich*, lachsrot
- *ibericus*, gelblich rosa, dunkel gezeichnet
- *Teerose*, gelblich mit lila Scheinen
- *The Sultan*, tiefdunkelviolet
- *White Queen*, beste schneeweiße Sorte

Heuchera, Purpurglöckchen, Steinbrechgewächse ○
●●△≠☞×□◇

sanguinea *Feuerregen*, glühendroter Dauerblüher, prächtig mit weißen Achillea, Artemisia Stelleriana, blauen Veronica, gelben Alyssum; fuh, ⁵/₇

- *hybrida*, weiß - rosa - rot gemischte Farben; fuh, ⁵/₇
- *multiflora*, frischlachsrosa; knh, ⁴/₆
- *Pink Delight*, zartes leuchtendes Rosa, großglockig;

knh, ⁵/₇

Weitere Arten, Beschr. unter Waldgarten.

Horminum, Drachenmaul, Lippenblütler ○●△f
♀×☞

pyrenaicum, lilablauer Fugenfüller, auch für Schatten; fuh ⁶/₇

Incarvillea, Staudengloxinie, Trompetenwindengewächse ○○●△×♀

grandiflora, große rosalia Tubablumen, vor Koniferen-hintergrund oder zwischen Gräser setzen; knh, ⁵/₆

hybrida *Bees Pink*, warmlachsrosa Trompetenblüten von einem unter Stauden selten gesehenen Farbenschmelz; knh, ⁵/₆

Jeffersonia, Herzblattschale, Sauerdorngewächse ○
●△♀

dubia, lichtblaue Blüten über metallbraunem Laub; gn. ⁴/₅

Matricaria, Mutterkraut, Korbblütler ○●△≠☞
oreàdes, weiße Sternmooskamille, Allium coerulescens einstreuen; gn, ⁴/₆

Mertensia, Perlmutterglöckchen, Borretschgewächse
○●●△☞♀

paniculata, zartellblaue Hängeglocken, schön mit Corydalis lutea, Farn und Heuchera; knh, ⁴/₅

primuloides, leuchtend blaues Schweinsrüsselchen, Partner zu Primula sikkimensis und microdontha; gn, ⁵/₆

virginica, seltenste und schönste, zugleich großblumigste Perlmutterglocke, zu Fritillaria mel. alba, Zwergnarzissen setzen; fuh, ⁴/₅

Narcissus, Narzisse, Rittersporngewächse ○●△
bulbocodium, goldgelbe Zwergduftazette, 20 cm, ⁴/₅

- *citrinus*, blaßzitronengelb
- *Clusii*, weiße Zwergnarzisse

cyclamineus, hellgelbe Alpenveilchennarzisse, 15 cm, ⁴/₅

elegans, schneeweißer Kranz mit orangegelber Schale, Blütezeit Ausgang Winter; 30 cm, ⁴/₅

gracilis, zierliche goldgelbe Spätnarzisse, knh, ⁵/₆

Johnstonii *Queen of Spain*, nankinggelbe Fallschirmnarzisse, fuh ⁴/₅

jonquilla, orangegelbe Zwergduftazette, fuh, ⁴/₅

minor, goldgelbe Zwergtrompetennarzisse; N. Iris reticulata in Farben; gn. ³/₄

nanus, kleinste aller zweifarbigen Narzissen, weiß mit schwefelgelb

odorus, orangegelb, stark duftend; N. Pulmonaria, Mertensia, Anchusa; fuh, ⁴/₅

- *minor*, seltene leuchtendgelbe Steingartenduftnarzisse
- *Orange Queen*, dunkeltrollblumenorange

pallidus praecox, ganz frühe schwefelgelbe Pyrenäennarzisse
triandrus pulchellus, blaßgelbe Duftazette



Dr̃yas octopétala gehört mit seinem endlosen Flor und den silbernen Federköpfchen zum Ur-Inventar der Steingärten



35 cm hoher Stiel des Dodecátheons, das wir in Edelsorten bereithalten. Dieses Juwel findet im Steingarten seine Fassung. Beschr. Seite 109/110



Matricaria oreàdes, die maiengrüne Mooskamille

Ornithógalum, Milchstern, Liliengewächse ○ ○ ●
△ ♀ ✕

nütans, weißgrüner Pyramidenstern, in Steinecken oder zwischen kleine Gräser bringen; fuh, $\frac{4}{5}$

umbellátum, Schneestern, „Stern von Bethlehem“ genannt, in Aubrietienpolsterflächen einstreuen; fuh, $\frac{5}{6}$

Phlóx, Phlox, Himmelsleitergewächse ○ ● △ ≠ ✕ □ ∷ ∠ f

canadënsis, kanadischer blauer Zwergphlox, schön mit weißen Iris pumila und Alyssum; fuh, $\frac{4}{6}$

— *Schloß Burg*, hellblau mit dunklem Auge; fuh, $\frac{5}{6}$

— *Schneeteppich*, schneeweißer Reichblüher, mit Atamantha oder farbigen Zwergiris und Aster subcoeruleus verbinden; fuh - knh, $\frac{5}{6}$

Douglásii híbrida, zartlilarosa Teppichphlox; gn, $\frac{5}{6}$

subulàta atropurpúrea, dunkelroter Kissenphlox, im Sommer etwas remontierend; gn, $\frac{4}{5}$

— *Brightness*, großblumigste in schönem Lachsrosa, fein mit Iris pumila coerulea; gn, $\frac{4}{5}$

— *Fairy*, zartweiß-lila; gn, $\frac{4}{5}$

— *Maischnee*, großblumigste und schönste der schneeweißen, dicht blühenden Teppichphloxe, mit Veronica verbinden; gn, $\frac{4}{5}$

— *rósea*, rosa mit dunklem Auge, Viola cornuta hinzupflanzen; gn, $\frac{4}{5}$

— *Silver Blace*, lichtporzellanlila, angenehmer Zusammenklang mit zartgelb und hell orangerot; gn, $\frac{4}{5}$

— *G. F. Wilson*, hellblauer Teppichphlox, über Steine herabhängen lassen, Iris juncea davor setzen; gn, $\frac{4}{5}$

Potentilla, Fingerkraut, Rosengewächse ○ △ ≠ ∩ f
atrosanguínea spléndens, blutrotes Maifingerkraut, schön mit Linum flavum, Arabis procurrens und Veronica; fuh, $\frac{5}{6}$, rem.

aúrea, goldgelbes Maifingerkraut; gn, $\frac{4}{5}$

— *aurantiaca*, aprikosengelbe Form der vorigen, blaue Veronica hinzunehmen; gn, $\frac{5}{6}$

cinérea, gelbes Frühlingsaschenfingerkraut, reizend zwischen dunkelgrünen Festuca; gn, $\frac{4}{5}$

Primula, Primel, Primelgewächse ● ● △ ♀ ∠ ✕

1. Frühe Zeitgruppe

acaúlis und andere frühe Sorten, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 52

2. Mittlere Zeitgruppe

auricula alpina, echte gelbe seltene Gebirgsaurikel, Fugenzpflanze; gn, $\frac{4}{5}$

auricula grandiflora = pubescens

cortusoides, fliederfarbene Sternprimel auf hohen Schäften, schön zwischen Gräsern; fuh, $\frac{5}{6}$

elàtior, große bunte Gartenprimel, mit Hosta zusammensetzen; fuh, $\frac{4}{5}$

pruhoniciàna Garteninspektor Sander, großblumige Purpurprimel mit großem gelbem Auge, Einfassungsprimel; gn - fuh, 5

— *magènta*, großblumigste der kurzstieligen dieses Typs in leuchtendem Amarantröt-violett; gn, $\frac{4}{5}$

— *Marianne*, blüht purpurn schon zwischen den Blättern auf und steigt dann zu hochstieligem langen Flor hinan, prächtig mit Anchusa und Epimedium; fuh, $\frac{4}{5}$

— *Mrs. Mac Gillavry*, großblumige hochstielige Fliederprimel, starke Einfassungssorte, liebt feuchteren Stand; fuh, $\frac{4}{5}$

— *Oberschlesien*, großblumige violette Variante; fuh, 5
microdònthà Moonlight, hell schwefelgelb; fuh, $\frac{5}{6}$

Mooreàna, dunkelviolettblau

nütans, lavendelblaue silberbestreute Glockenblumen in spitzen Blütenköpfen; fuh, $\frac{4}{5}$

officinàlis, echte goldgelbe Apothekerprimel für Naturgärten oder als Rasenstreublume

pubescens, große bunte Gartenaurikel, Einfassungsprimel; fuh, $\frac{4}{5}$

rósea Visser de Geer, neue dunkelkarminrosa Abart der Rosenprimel

Verwànii Garden Delight, Neuheit, lachsrot mit orange Feuer, gelbes Auge



Cýclamen còum, das Vorfrühlings-Alpenveilchen in rosa und weiß, blüht eingewurzelt im Februar/März. Beschr. Seite 49

Saxifraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse

1. Frühe Zeitgruppe, alle gn, $\frac{4}{5}$ \parallel f

apiculata und andere, Beschr. unter Vorfrühling
caespitosa *Blütenesschicht*, hellrosenrot, angenehmer Nachbar von *Iris pumila coerulea*

— *grandiflora*, weißer Moossteinbrech, besonders gut polsterhaltend

— *magnifica*, großblumigste der hellrosafarbenen, etwas sonnenempfindlich

— *Schneeteppich*, großblumigste der schneeweißen, prächtig mit Triumph

— *Schwefelblüte*, hellgelber Moossteinbrech, setze *Polemonium pallidum* dazu

— *Sonnentrotz*, kräftig rosa, im Polster sehr sonnenwiderstandsfähig

— *Sternbergii*, weißer Zwergpolstersteinbrech, rosa Veilchen einzeln hinzubringen

— *Triumph*, farbenbeständigste der roten Sorten, reizend mit weißen Veilchen und blauem Enzian

marginata Rocheliana, schneeweiß; gn. $\frac{3}{4}$

ochroleuca, chromgelb; N. Scilla, Chionodoxa

oppositifolia, karminrotes dichtes Polster, absonnig pflanzen

— *splendens*, dunkelkarminrot

2. Mittlere Zeitgruppe

Kingiana, rotgrünes dichtes Moos, weiße Blumen, Fugenfüller, gn, 5

muscoides, sonnenbeständiger weißer Teppichsteinbrech; gn, $\frac{4}{5}$

trifurcata, später Schneesteinbrech, im Polster besonders Sonne vertragend, schön an Teichrändern mit Vergißmeinnicht; gn - fuh, $\frac{5}{6}$

umbrösa, lichtrosa Schattensteinbrech, robuste Einfassungspflanze, *Polygonatum* einzeln hineintun; fuh, $\frac{5}{6}$

Die moosartigen Formen sind, wenn nicht anders angegeben, gegen Prallschnee empfindlich und deswegen absonnig oder nördlich schräg geneigt in frischem Boden zu halten

Scilla, Blaustern, Liliengewächse

bifolia und *sibirica*, Beschr. unter Vorfrühling, Seite 55

hispanica *Fliegender Farn*, warmblühend Glockenscilla, Partner zu *Iberis*; fuh, 5

— *Großglockner*, stahlblaue „Blue Bell“ Englands, reizvoll einzeln in größerer Menge von Schneetraube und umgekehrt; fuh, 5

— *Rosenglocke*, amethystrosa, fuh, 5

— *Schattenblau*, dunkelblaueste, schön mit weißen Primeln; fuh, 5

— *Schneetraube*, schneeweiß, reizvoll verstreut zwischen bunten Primeln; fuh, 5

Trifolium, Klee, Schmetterlingsblütler \parallel f

repens atropurpureum, schokoladenlaubiger Weißklee, oft vier- und fünfblättrig; *Chrysanthemum Rentpayer* dazu setzen; gn, $\frac{5}{6}$, rem.

Tulipa, Wildtulpe, Liliengewächse

chrysantha, schmalblütig, goldgelb mit rot, horstweise setzen; knh, $\frac{5}{6}$

Clusiana, Sterntulpe, innen weiß mit zartrosa, violetter Kelchgrund; knh, $\frac{5}{6}$

dasystemon, olivgrün - weiße Schattentulpe, zwischen Veilchen pflanzen; fuh, $\frac{4}{5}$

Eichleri, glühend blutscharlach, markanter schwarzer Kelch, prächtig zwischen blauen Gräsern; knh, 5

Greigii, rubinscharlach, braun geflecktes Laub, Steppentulpe; knh, $\frac{5}{6}$

Huageri, glühend rot mit schwarzem Kelch, neben *Alyssum* setzen; knh, $\frac{4}{5}$

Kaufmanniana, Beschr. = unter Vorfrühling, Seite 56

persica, orangefarbene Zwergtulpe, in *Potentillateppiche* pflanzen; fuh, $\frac{5}{6}$

praecox, brandrot, früh, Elfenbeinginster hinzugesellen; fuh, $\frac{4}{5}$



Saxifraga caespitosa *Sonnentrotz* ist der erste farbige Steinbrech, der im Polster auch an trockenen Stellen sonnenbeständig bleibt

Tulipa

saxatilis, Fliederlila mit weißem Kelch, selten, einzeln zwischen Gräser bringen; knh, 5
silvestris, gelbe Waldtulpe, herrlich in Omphalodesflächen; fuh, ⁴/₆
Sprengeri, späteste rote Wildtulpe, vor Koniferen legen; fuh, ⁵/₆
Wilsoniana, rubin-karmin mit lackschwarzem Auge, einzeln oder zu dreien zwischen Euphorbia myrsinites pflanzen; fuh, ⁴/₅

Veronica, Ehrenpreis, Rachenblütler ○●△≡⊕
arménia, blauer Netzblattheinpreis, mit weißen Arabis und gelben Potentilla vereinen; gn, ⁴/₆

Dauer-, Öfter- oder Langeblüher des Steingartens

Anfänger und Kenner tun gut, die folgende Liste „Der Dauerblüher im Steingarten“ sehr ernst zu nehmen. Es ist für die Ausnützung kleiner Räume und für die Anpassung der farbigen Nachbarklänge natürlich ein großer Unterschied, ob eine Pflanze 14 Tage blüht oder sieben Wochen.

Erstens kann man sich genügend dran sattsehen, zweitens verpaßt man nicht so viel durch eine Reise, drittens wird einem die Pflanze durch solche Mehrleistung ganz besonders lieb, viertens erwischt sie im Punkte des Farbenzusammenhangs neben ihren eigenen Gleichzeitigkeitblühern auch noch andere dekorative Nachbarschaft von Schon- und Nachblühern.

Am längsten von allen blühen gelber Lerchensporn und weißes Kanada-Veilchen. Letztere wuchernshalber in eingelassenes Gefäß pflanzen. Immer mehr Dauerblüher in Steingärten erscheinen aus unerwarteter Pflanzenrichtung. Mit der Rose Felsenlohe greift das starkfarbene Dauerblühen auch auf Zwerggehölze über, mit dem Gyps. Rosenschleier brachten wir das längstblühende aller Schleierkräuter.

Ein gleichnamiges Kapitel im „Garten als Zauberschlüssel“ bringt auf breiterem Raume weitgehendste Ergänzung und weiteren Ausbau von Pflanzengemeinschaften dieser wichtigsten Steingartenabteilung.

Achillèa, Edelgarbe, Korbblütler ○○●□✕◇◇

ageratifolia und andere etwas remontierende Zwergformen, Beschr. = Frühlingsteingarten, S. 108

millefolium *Kelwayi*, tiefrote Gartenschafgarbe, stetig remontierend; knh, ⁵/₁₀
pärmica *Schneeball*, schneeweiß gefüllte Edelgarbe, reizvoll mit blauer Veronica und Viola; fuh-knh, ab 6 remontierend

Alstroemèria, Inkalilie, Rittersterngewächse ○○△✕◇◇✕

aurantiaca splendens, orangebrauner Dauerblüher für untere Steingartenpartien, neben blaue Tradescantien; knh, ab 6 rem.

Alýssum, Steinrich, Kreuzblütler ○○△☞✕⊕♀
argenteum, gelber Frühsommersteinrich mit silbrigem Laub, liebt Delphinium grdl. neben sich; fuh, ⁵/₇

Anáphalis, Immortelle, Korbblütler ○○●□✕◇◇♀
margaritacea, große Silberimmortelle, feines Trockenstraußmaterial, reizvoll mit Cotoneaster und Anemone vitifolia; knh, ⁶/₉

Anemòne, Anemone, Ranunkelgewächse ●●△☞☞✕♀

japónica hupehensis splendens, karminrote China-Anemone für den Steingarten, flächig pflanzen, gelbbeerige Schneedaphne dazwischen setzen; knh, ⁸/₁₀

Verònica

polifolia, silbergraulaubige, blaublühende Felsenveronica, reizend neben gelben Zwergpotentilla; gn, ⁵/₆ rem.

prostrata alba, weißer Teppichehrenpreis, Phlox canadensis und Polemonium pallidum hinzunehmen; gn, ⁵/₆

— *coelestina*, dunkelblaueste, reizvoll in Flächen mit einzelnen weißen oder umgekehrt; gn, ⁵/₆

— *coerulea*, tiefblauer Maiehrenpreis; gn, ⁵/₆

— *pallida*, blaßporzellanblau, ideale Kontrastfarbe zu orange- oder hellroten Wildtulpen; gn, ⁵/₆

Anemòne

vitifolia, rosafarbene Hochsommer-Anemone, prächtig auch im Trockenstrauß die aufplatzenden schlohsilbrigen braun punktierten Samenballen; knh-hüh, ⁷/₉

— *Albadura*, reizende weiße Hybride der rosafarbenen Hochsommeranemone; hüh 7/8

Anthemis, Kamillenmargerite, Korbblütler ○○☞✕♀

Kelwayi, goldgelber Reich- und Dauerblüher, mit Veronica spicata vereinen; knh, ⁶/₉

— *alba*, zart elfenbeingelbe Form mit kontrastierender goldgelber Scheibe; Asclepias tuberosa beigegeben; knh, ⁶/₉

Armèria, Grasnelke, Bleiwurzwächse ○●△≡⊕♀

maritima rósea compacta, gut remontierende Form von kräftigem Karminrosa, in flächige Pflanzungen dazu einzelne Linum perenne setzen; gn, ab 5 rem.

Asclèpias, Seidenpflanze, Seidenpflanzengewächse ○○△✕◇◇♀

tuberosa, orangebraune, phantastisch geformte Blüten; prächtig neben Anaphalis, Anthemis, Linum, Veronica; knh, ⁷/₉

Astilbe, Prachtspiere, Steinbrechgewächse ●●△♀□
chinensis pumila, lilablaue Zwergastilbe, am Fuße von Steinen verwenden; fuh, ⁷/₉

Athamànta, Filigrandolde, Doldenblütler ○●△☞♀✕□

Matthioli, dunkelgrünes Netzlaubwerk, weiße Möhrendolde, neben Cotoneaster nansuanica setzen; knh, ⁶/₈

Brunèlla, Braunelle, Lippenblütler ○●△≡⊕♀

grandiflora, violettblau, überreich blühend, einzelne Anthemis einfügen; gn, ⁶/₈

— *rósea*, leuchtend lachsrosa, flächig pflanzen, weiße Veronica spicata einstreuen; gn, ⁶/₈

Webbiàna alba, Schneebräunelle, schön mit Verbascum phoeniceum; gn, ⁶/₈

Campànula, Glockenblume, Glockenblumengewächse

alliariefolia, schmale, lange, braunstielige weiße Blütenrispen, in Sedum rupestre-Teppiche einfügen; knh, ⁷/₉

○●●☞✕♀
carpathica, niedrige blaue Karpathenglockenblume, neben Artemisia stelleriana pflanzen; gn-fuh, ab 6 rem. ○●△

☞◇◇✕♀
— *alba*, schneeweiß, reizvoll einzeln inmitten mehrerer blauer; gn-fuh, ab 6 rem.

— *G. F. Wilson*, großglockiger blauer Zwerg, herrlich mit weißem Thymian; gn, ⁵/₆ ○●△

Portenschlagiana, tiefviolett vom Mai bis zum Frost remontierend, Fugenfüller; gn, ab 6 rem. ○●△≡⊕♀

Carlina, Silberdistel, Korbblütler ○ ○ △ ☼ ♀
acaulis caulescens, stachlige aber schöne Flachrosette mit großen silbrigen, auch als Trockenstraußmaterial zu verwendenden Blütenköpfchen; fuh, $\frac{7}{10}$

Centranthus, Spornblume, Baldriangewächse ○ ●
 ☼ ♀ □ ◇ ✕ □
ruber coccineus, leuchtend rot, einzig neben *Lysimachia clethroides*; knh, $\frac{6}{8}$

Codonopsis, Tigerglocke, Glockenblumengewächse ○ ● △ ♀ ✕ ✕ f
clematidea, ovata und andere Formen, blühen in elfenbeinweißen und blaßblauen Farben mit dunklen Kehlflecken, stark duftend; fuh - knh, ab 6 rem.

Coreopsis, Mädchenauge, Korbblütler ○ ● ☼ ☼
 □ ◇ ✕
verticillata, goldenes Netzblattschöngesicht, unübertroffen neben *Potentilla Gibsons Scarlet*; knh, ab 7 rem.

Corýdalis, Lerchensporn, Mohngewächse ○ ● ● △
 ☼ ♀ ♀ f
lutea, dankbarer gelber Massenblüher für Schatten und Sonne, hält auch im stärksten Wurzeldruck und in schmalsten Fugen aus, reizend mit zartblauen Pflanzen wie *Anchusa*, *Mertensia*, unter Feudorn und Lilien; fuh, ab 5 rem.

Crucianella, Klebkraut, Krappwurzelgewächse ○ ●
 ○ ● ☼ ♀
stylösa, karminrosafarbene Blütenköpfe, über Steine herabhängen lassen, ist auf weiße Blumenkameradschaft angewiesen; fuh, ab 6 rem.

Delphinium, Rittersporn, Ranunkelgewächse ○ ●
 △ ✕ □ ◇
grandiflorum, chinesischer enzianblauer Zwergittersporn, besonders geeigneter Partner für fast alle Steingartenpflanzen; fuh - knh, ab 6 rem.
 — *album*, schneeweißer Zwergittersporn, herrlich neben roten *Potentilla*; fuh - knh, ab 6 rem.

Dianthus, Nelke, Nelkengewächse
deltoides splendens, rote Heidenelke, herrlich mit Glockenblumen, Thymian, Hieracium, Goldklee; fuh, $\frac{5}{6}$, rem.
 ○ △ ♀ ✕
Knäppii, gelbe Wildnelke, durcheinanderquirlen mit der vorigen, neben *Veronica* und blauen *Festuca*; fuh, ab 6 rem. ○ △ ✕ f ♀

Dracocéphalum, Drachenkopf, Lippenblütler ○ ○
 ● ☼ ♀ ✕
Ruyschiäna, rein blau, über Steine hängen lassen, *Helium Crimson Beauty* dazu setzen; knh, ab 6 rem.

Erigeron, Feinstrahl, Korbblütler ○ ● ☼ ✕ □ ◇
hybridus Quakeress, zartrosalila, prächtige Schnittblume, reizend neben Lavendel; knh, ab 6 rem.

— *Sommerneuschnee*, lichtweiß, zartrosa verblühend, guter Nachbar zu *Pentastemon*; knh, ab 6 rem.
speciosus Hundsstern, dunkelster niedrigster und spätester Feinstrahl, einzeln neben *Oenothera miss.* setzen; fuh - knh, ab 7 rem.
 — *semitenus nanus*, fliederlila gefüllt blühend; fuh, ab 6 rem.

Erödium, Reiherschnabel, Storchschnabelgewächse ○ △ ☼ ♀ f
macradenum, lilarosa, über Steine fallen lassen, neben Zwergkonifere bringen; fuh, ab 6 rem.

Eryngium, Edeldistel, Doldenblütler ○ ○ ● ☼ ☼
 ⊥ ✕ ♀
alpinum, echte Alpenfiligrandistel, silbergraublau, reizvoll mit *Gypsophila*; knh, $\frac{6}{8}$
Bourgatii, silbergraue, weiß geaderte Zwergdistel, einzigartig zwischen dunkelgrüner *Festuca*; knh, $\frac{6}{8}$
Zabellii Violetta, ultramarinviolett - stahlblau getönt, harmonischer Zusammenklang mit *Linum flavum*, *Potentilla Gibsons Scarlet*; knh - hüh, $\frac{7}{10}$

Fuchsia, Blutstropfen, Nachtkerzengewächse ○ ○
 △ ⊥ ✕ ✕ □ ◇
gracilis, rotblaue graziöse Freilandfuchsie, herrlich in gelbem Sedumteppich, Frühjahr pflanzen; knh, ab 6 rem.



Alte Einzelpflanzen der Missouri-Nachtkerze *Oenothera missouriensis* bieten Anblicke, vor denen keiner versteht: warum ist das nicht in jedem Steingarten? Ausgesprochener Langeblüher des sommerlichen Steingartens. Beschr. Seite 119



Onosma tauricum, der Goldtropfen, gehört in trockene Fugen sonniger Lage; fuh, ab 6 remontierend



Potentilla frut. Veitchii, der schönste unter den weißen Fingersträuchern; aber auch die gelbfarbenen sind unersetzlich



10 Jahre alter, 40 cm hoher Kugelbusch der großen Silberwetterdistel, alljährlich monatelanger Schmuck des Steingartens, *Carlina acaulis* caulöscens. Beschr. Seite 117

Fuchsia

Riccartonii, robustere härtere Form, rot mit tiefblau, in Steinecken setzen, weiße *Tradescantia* oder *Satureia* oder *Phlomis* anlehnen; hüh, ab 6 rem.

Gaillardia, Kokardenblume, Korbblütler ○●△□◇⊥⋈

aristata Sternkissen, erster wirklich ausdauernder winterharter Kokardenblumenzweig von kompaktem Wuchs und unaufhörlichem Blühen, goldgelb mit roter Zone, zu *Aster amellus* pflanzen; fuh, ab 6 rem.

Gentiana, Enzian, Enziangewächse ○●△☞f
Farreri, zebraunter Spätsommerenzian, reizvoll mit *Satureia alpina* alba; gn, 7/9

Freyriana, leuchtend blau, reichblühendster Sommerenzian, Fugenfüller zu *Linum flavum* und *Geum Borisii* bringen; fuh, 7/9 ○●△f

Geranium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse ○●△f⋈

subcaulescens splendens, karminroter Zwergstorchschnabel, über Steine hängen lassen, breitflächig pflanzen, *Galtonia candicans* einstreuen; fuh, ab 6 rem.

Glaucium, Hornmohn, Mohngewächse ○○●☞

flavum, frischgelber Hornmohn mit silberblauem Laub, sucht nach einmaliger Pflanzung den ihm gebührenden Platz im Garten selbst; knh, ab 6 rem.

Gypsophila, Schleierkraut, Nelkengewächse

○●●☞☞☞☞☞☞
hybrida Rosenschleier, gefüllt blühendes rosaweißes Schleierkraut mit ungeheuren Wachstumsenergien, über Steine schleppen lassen; fuh, 7/9

Helénium, Sonnenkraut, Korbblütler ○●☞☞☞☞

◇⊥
Bigelovii superbum, windfestes, großblumiges Zwerg-helenium, gelb mit braunem Knopf; knh, 6/8

hybridum *Crimson Beauty*, goldlackrotes Zwerg-helenium, ebenso wie folgendes ein prächtiger Nachbar von *Salvia*; knh, 6/8

— *Moerheim Beauty*, feurig rotbraun, einzeln exponiert pflanzen; hüh, 6/8

— *Windley*, bräunlich, altgoldgelb durchflossen, *Achillea* Schneeball hinzunehmen; knh, 6/8

Heliánthemum, Sonnenröschen, Rosengewächse ○○△☞☞☞☞

amabile Gelbe Perle, schwefelgelb gefülltes Sonnenröschen, reizend mit nachfolgendem gemischt oder neben *Scutellaria baycalensis*; fuh, ab 5 rem.

— *Rubin*, ziegelrot gefüllt, über Steine fallen lassen

Hieracium, Habichtskraut, Korbblütler ○○●△☞☞☞☞☞☞

pilosella, zitronengelbe Blüten über silberhaarigem Laub, gut neben *Campanula carpathica*, *Viola cornuta*, *Festuca*; gn, 6/8

rubrum, orangebraunrot, flächig pflanzen und einzelne voriger hineintun; P, ab 5 rem.

Lathyrus, Wicke, Schmetterlingsblütler ○●☞☞☞☞☞☞

latifolius, langrankende Staudenwicke, karminrosa oder weiß, an Klettergerüsten, Drahtzäunen oder Gesträuchen emporspreizen oder über Mauern und Böschungen hinablaufen lassen, *Verbascum pannosum* oder *olympicum* dazu setzen; bis brh, ab 6 rem.

Liátris, Prachtscharte, Korbblütler ○●△⊥☞☞☞☞☞☞
elegans, lilarosa Kerze, in kleinen Horsten zwischen niedrige Gräser bringen; knh, 6/8

Linária, Frauenflachs, Radenblütler ○●△☞☞☞☞☞☞

cymbalaria, langrankiger Mauerflachs mit zierlichen lila Blüten, kommt mit kleinsten Fugen aus, reizvoll mit Hirschnungen- und *Asplenium*farnen; 6 rem.

pallida, lavendellila, gelbmündiger Fugenranker; gn, 5, rem.

Linum, Staudenflachs, Leingewächse ○ ○ ● △ ☼ ♀
flavum, goldgelber Sommerlein, herrlich mit scharlachrot,
 reinblau oder orange; fuh, ab 6 rem.

narbonnense Six Hills Variety, echter enzianblauer Steingartenflachs, herrlich vor grünen oder gelblich-bräunlichen Zwergkoniferen; knh, ab 5 rem.

perenne, blauer Staudenflachs, fast unbegrenzt verwendbar; knh, ab 6 rem.

Lötus, Goldklee, Schmetterlingsblütler ○ ○ △ ☼ f ♀

corniculatus, goldgelb gefüllt blühender Teppichklee, flächig pflanzen, *Asclepias tuberosa* oder Aster Frikartii einzeln hineintun, evtl. auch Feuerlilien; gn, ab 6 rem.

moschata, rosa Dauerblüher; N. Gräser; knh, 6/8

— *alba*, Schneemalve; N. Heidekräuter

Malva, Malve, Malvengewächse ○ ○ ● △ ♀ ✕ □

moschata, rosa Dauerblüher; N. Gräser; knh, 6/8, rem.

— *alba*, Schneemalve; N. Heidekräuter

Népeta, Nepte, Lippenblütler ○ ○ ● □ ☼ ♀ ⚡ <

Mussinii, helllilablühende Silberminze, ausgezeichnete Einfassungspflanze und als Dauerblüher fast unbegrenzt anwendbar; fuh, ab 5 rem.

Oenothëra, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○ ○

● △ f ♀

linearifolia, gelber Steingartendauerblüher; fuh, ab 6 rem.

missouriensis, hellgelbe, trichterblütige Missouriikerze, am Fuß von Zwergblautannen, vor blaue Wacholder, neben blaue Gräser oder braune *Helenium* setzen; fuh, ab 5 rem.

pusilla, gelbe Zwernachtkerze; gn 6/7

speciosa, halbhohe, weißrosafarbene Nachtkerze, sehr reich blühend, mit *Salvia nemorosa* zusammenbringen; knh, ab 6 rem.

Origanum, Heidegünder, Lippenblütler ○ ○ ● △

≠ ♀ ⚡

officinarium compactum, rosalilablühender Schmetterlingsmagnet, starker Majoranduft, in Heidepartien pflanzen, fuh, ab 7 rem.

— *Amarant*, amarantosa Neuheit

— *Schneekugel*, weißer Heidegünder

Papàver, Moln, Mohnengewächse ○ ● △ ✕ ✕ ⚡

alpinum, gemischtfarbiger Zwergalpenmohn, einzigartig in kleinen Geröllhalden neben *Erinus* oder *Linaria alpina*; gn, ab 5 rem.

nudicaule, zweijähriger Zwergmohn in gemischten Farben, weiß, gelb, rosa bis rot, zu großer Aussamung vorbeugen!; knh, ab 6 rem.

Pentastëmon, Bartfaden, Rachenblütler ○ ○ ● ✕

barbatus, orangebunte Staudenpentstemon-Hybriden, herrlich einzeln zwischen Gräsern oder mit blauer *Salvia* oder in Oenotherateppichen; hüh, ab 6 rem.

Peròwskia, Blauraute, Lippenblütler ○ ○ □ ☼ ♀

⊥ ✕ ♀

atriplicifolia, weißfülziger blauvioletter Zwergduftstrauch, bevorzugt sonnige Eckplätze, orange und gelbe *Helianthemum* den Busch umblühen lassen; hüh, 7/10

Polemoniùm, Himmelsleiter, Himmelsleitergewächse

○ ● △ ♀ □ ✕ ✕

Richardsónii, lichtblaue, halbhängende große Schalenblüten, anschießender Partner für viele Dinge; fuh-knh, ab 5 rem.

— *album* schneeweiß mit zartbrauner Kehlzeichnung; knh, ab 5 rem.

— *pallidum*, unendlich zartblau, unbeschreiblich neben Rosenginster, Elfenbeinginster, orangefarbenen Zwergtulpen und *Phlox subulata*; knh, ab 5 rem.

Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ● △

☼ ⊥ ✕ ⊥ ♀

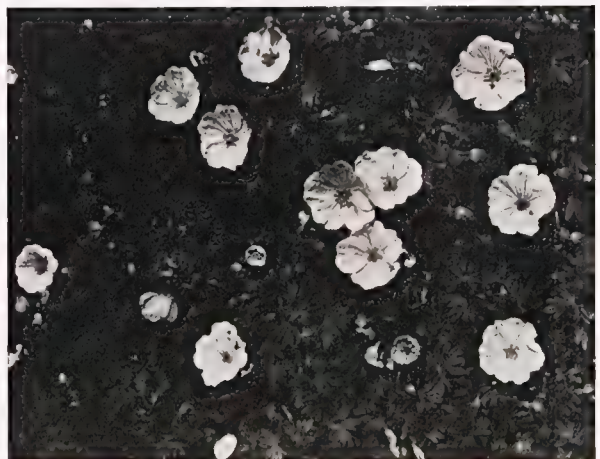
amplexicaule superbum, leuchtend rubinrote Kerzen entsproßen dem Busch vom Juli bis zum Frost; neben großblumige Clematis oder breitwüfige *Juniperus* stellen; hüh, ab 7 rem.



Kein Bild kann der *Campanula carpatica* mit ihrem Dauerflor der vielhundertstieligen fußhohen Büschlein guter Farbentypen oder auch neuer Edelsorten gerecht werden. Gesamt-Flordauer bis 14 Wochen, Beschr. Seite 116



Dianthus deltoides splendens, die rote Heidenelke, mag keiner, der sie kennt, mehr missen; zu *Campanula*, *Thymian*, graublauen Gräsern setzen



Geranium subcaulescens, der Zwergstorchschnabel mit seinen ziemlich großen roten Tellern, wird trotz der derben Farbe seines Langeflors und Wohlverhaltens wegen gerne in Steingärten gesehen. Beschr. Seite 118

Potentilla, Fingerkraut, Rosengewächse
atrosanguinea Gibsons Scarlet, echtes Scharlachfingerkraut, unübertrefflich neben *Linum flavum*, gelben *Helianthemum*, *Oenothera*, blauen *Salvien*, grauen *Artemisien*; knh, ab 6 rem. ○○○△◇♀

fruticosa Beesii, elfenbeinweißer silberlaubiger Zwergfingerstrauch, zu roten *Berberis Thunbergii* bringen; knh, ab 6 rem. ○○○△♀⊥×♀

— *Farreri*, goldgelber Zwergfingerstrauch, vielseitige Verwendbarkeit; knh, ab 5 rem.

— *Friedrichsenii*, hellrahmgelb, reizvoll in *Hieracium rubrum* - Teppichen; knh, ab 5 rem.

— *Veitchii*, Schneefingerstrauch, einzeln in *Sagina* oder *Sempervivumteppiche* setzen; knh, ab 5 rem.

hybrida, halbgefüllte Sorten in roten und orange Tönen; knh, ab 6 rem. ○△♀

nepalensis Mrs. Willmott, lieblich karminrosa mit dunklem Auge, mit *Polemonium album* vereinen; fuh, ab 6 rem. ○○○△♀

Roxanae, orangefachsfarben, dunkler Stern, vielfältig verwendbar; knh, ab 6 rem. ○○○△♀

Rósa, Rose, Rosengewächse ○△⊥♀◇

polyantha Felsenlohe, erste wirklich gute Steingartenrose, ganz niedrig, einfach blühend, dunkelpurpurrot mit weißer Mitte, fein mit *Gypsophila r. monstrosa*, hart; fuh, ab 6 rem.

Sálvia, Salbei, Lippenblütler ○○○◇♀⊥<×♀

nemorosa superba, braunviolett - blaue Sommersalbei, fast unbegrenzt anwendbar, besonders schön mit weißen Lilien, braunen *Helenium*, weißem *Phlox*; hüh, ab 6 rem. ○○○◇♀⊥

nütans, dunkelblaue Hängeglockensalbei, zu kleinen Horsten in untere Vorderpartien des Steingartens setzen; hüh, ab 7 rem.

officinalis, graublättriger wintergrüner lilarosa oder weißer Würzsalbei, in Küchengärten oder Steinecken pflanzen; knh, ab 6 rem.

verticillata, lilablühende Silbersalbei; hüh, ab 7 rem.

Satureia, Bergminze, Lippenblütler ○○○△≠♀
 f < ♀

alpina alba, schneeweiße Calaminthe, reizvolle Neuheit, einzig mit orange- oder scharlachroten Partnern; fuh, ab 6 rem.

montana, porzellanweiß - lila Bergminze mit starkem Kräuterduft, zwischen Steinen herausquellen lassen; fuh, ab 6 rem.

Scutellaria, Helmkraut, Lippenblütler ○○○△♀

albida, cremeweißer Teppichblüher, als Vorpflanzung für sonnig exponiert stehende Zwergkoniferen besonders wirkungsvoll; fuh, ab 6 rem.

baicalensis, dunkellila mit heller Lippe, will aus Fugen oder Ecken herausspreizen; knh, ab 7 rem.

Silène, Schaumnelke, Nelkengewächse ○○○△♀f

Schästa, altrosafarbenes Alpenleimkraut für Fugen und Mauern; gn, ab 7 rem.

Spàrtium, Pfrieme, Schmetterlingsblütler ○○○♀⊥×♀

juncum, blüht an schlanken grünen Ruten den ganzen Sommer gelb, mit Salbei zusammen tun; brh, ab 6 rem.

Spiraèa, Spierstrauch, Rosengewächse ○○○△⊥×♀

bullata, rote Zwergkugelspiraea, in Steinwinkel pflanzen; fuh, ab 6 rem ♀

pumila Froebelii, karminrote Zwergtellerspiraea, prächtig in weißem Thymiant Teppich; knh, ab 6 rem.

pumilionum, zwergigster rosa Spierstrauch; fuh, ab 6 rem. ♀

Teucrium, Gamander, Lippenblütler ○○○△≠♀♀<

chamaedrys, wintergrüner rosafarbener Dauerblüher für Heidegarten, Beeteinfassung und Steinwinkelchen; fuh, ab 6 rem.



Armer Boden mit Sternmoosteppich, *Sagina subulata*, und eingesprengten Zwergfächerzypressen, *Sempervivum robustum* und *calcáreum*. Beschr. S. 128/129



Kirengeshōma

die Wachsglocke, ist eine wunderliche Halbschattenstaude des Herbstes, die nur auf einem Berge Japans beheimatet ist. Man hat das absonderliche Stauden-Kleinod für Gärten aller Welt gerettet. Die Pflanze wird im Alter 100 cm breit und 70 cm hoch und entfaltet pünktlich zur gleichen Herbstzeit ihre dickfleischigen schwingenden Blütengehänge — Botschaft aus versunkener Welt, die befremdet in der unseren umherblickt. Man muß dieser Staude im Garten eine diskrete und leise Nachbarschaft geben und für die Schnittblumensträuße entsprechende Vasen und Wohnungsplätze wählen.

Túnica, Felsennelke, Nelkengewächse ○ ○ ● △
f ‡

saxifraga plena, dicht gefüllte rosa Blüten in Mengen vom Mai bis in den Herbst, Eryngium einsprengen; gn, ab 5 rem.

Viola, Hornveildchen, Veildhengewächse ○ △ ✕ ‡ ♀

Alle Hornveildchensorten sind weitgehendst im Steingarten an sonniger Stelle als Partner für Viele einzusetzen.

canadensis, wucherndes weißes Sommerveildchen mit zart-rosa Lichtern; prächtiger Schattendauerblüher auch für trockenste und von Baumwurzeln durchsetzte Stellen; knh, ab 6 rem.

cornuta alba, Schneehornveildchen; fuh, ab 5 rem.

— *Altona*, elfenbeingelb; N. Avena

coerulea, leuchtend klares Blau mit kleinem gelben Auge

— *Gustav Wermig*, hellblau; fuh, ab 5 rem.

Viola

— *Hansa*, reinblau, weißes Auge, niedriger; gn, ab 5 rem.

— *lutea*, schwefelgelbes Hornveildchen; gn, ab 4 rem.

— *Maggie Moth*, großblumig, porzellanblau mit weißem

Stern

— *Seagull*, riesenblumig, schneeweiß

— *Spaßvogel*, gelb mit braunen Flaggen, duftend

— *Triumph*, bestes goldgelbes duftendes Hornveildchen

— *W. H. Woodgate*, tiefdunkellila, großblumig, langstielig, beste Schnittsorte; fuh, ab 4 rem.

gracilis Lord Nelson, sammetdunkelviolet mit hellem Auge, reizvollste Farbe aller; gn, ab 3 rem.

Weitere Langeblüher des Steingarten sind beschrieben unter Winterblumen, Vorfrühling, Frühlingssteingarten, Früh- und hochsommerlicher Steingarten, Spätsommerlicher und herbstlicher Steingarten, Zwerglaubgehölzen. Beachte die Blütedauer wie z. B. $\frac{3}{5}$ oder $\frac{5}{7}$ oder $\frac{6}{8}$ usw.

Frühsommer- und hochsommerliche Steingartenschönheit

Wie — im Sommer soll's nicht genug Blütengewächse für den Steingarten geben? So viel Platz ist ja in den meisten Steingärten gar nicht vorgesehen, als Blütenstauden und Zwergsträucher sommerlichen Flors benötigen würden. Ungeheuer wichtig, daß der Steingarten im Sommer und Herbst durchhält, was er im Frühling versprach.

In der Hitze ist es besonders wohlthätig, den kühlen und kämpferischen Bergflor oder frühlingshaften Nachflor um sich zu haben. —

Auch schönlaubige und Polsterpflanzen, deren Flor anderen Zeiten vorbehalten ist, gehören zu sommerlicher Steingartenschönheit.

Da sich aber immer mehr Menschen Wochenendhäuser, Sommerhäuser bauen, in denen sie die längste Zeit gerade im Sommer zubringen und dort gerne Blütengewächse haben mit nicht zu großem Pflegebedürfnis, so spielt der sommerliche Flor des Steingartens eine immer größere Rolle. Vieltönige Zwergkoniferen, blutbuchenfarbene Zwergberberitzen, beerentragende Kleingehölze helfen mit neuen Reizen auch den sommerlichen Steingarten bilden.

Zu sommerlicher Steingartenschönheit rechnen fast alle im Mai - Juni mit der Blüte beginnenden Dauer- und Öfterblüher des Steingartens, sowie die Steingartenblüher, welche aus der vorigen Gruppe, den Blühern des Frühlings, mit dem Flor in den Sommer hinüber dauern. Diese alle hier noch erneut aufzuführen, verbietet der Raummangel. Achte jeweils bei den in Frage kommenden Arten auf die Blütezeitangabe.

Hierher gehören der Blütezeit nach viele aus der Gruppe der Dauerblüher; beachte die Blütezeiten zwischen $\frac{5}{6}$ und $\frac{8}{9}$.

Acaëna, Stachelnüsschen, Rosengewächse ○ ○ △ ≠
○ ○ = f

Buchanani, blaugrüner Teppich für größte Dürre, reizend sind eingesprengte Alliumtrüpplein; gn

microphylla inermis, bronzelaubig, Ornithogalum einstreuen

Acantholimon, Igelpolster, Bleiwurzwächse ○ ○
△ ≠ = f

glumaceum, rosa Spalten- und Fugenbewohner; gn, $\frac{6}{7}$



Aethionema grandiflora übernimmt alljährlich freundlichst in Rosa die Tröstung über den verblühenden Iberisflor gegen Ende Mai. Beschr. Seite 108



Androsace Watkinsii dürfte wohl die anpassungskräftigste und dauerhafteste sämtlicher Mannsschildarten sein. Klassisches Gut des Steingartens. Beschr. Seite 108



Mazus pumilio, das kleine lilarosa Lippenmäulchen; absonnig halten, Fugenfüller



Potentilla aurea, goldgelbes Maifingerkraut; prachtvoll neben *Veronica prostrata*; Beschr. Seite 114

Achillea, Edelgarbe, Korbblütler ○ ○ △ ≠ ⊞ ♀
tomentosa, goldgelbe, moosgrünlaubige Edelgarbe, auffallende Harmonie mit dunkelfarbigem Zwergglockenblumen; fuh, ⁶/₇

Allium, Schmucklauch, Liliengewächse ○ ○ △ ⊞ ♂ × ♀
albo-pilosum, dunkellilafarbiger Schrapnellenschmucklauch, ausgezeichnet einzeln oder zu dreien im Lotusteppeich; knh, ⁶/₇

alataviense, rosafarbene Kugelkeulen, vor dunkle Koniferen-hintergründe stellen; hüh, ⁶/₇

coerulescens, enziablauer Schmucklauch, neben *Potentilla pyrenaica* geben; knh, ⁶/₇

flavum, Hängeglocken-Schweifellauch, reizend in Thymian-teppichen; fuh, ⁷/₈

karataviense, rosafarbener Blauzungen-Kugelschmucklauch, hervorragend einzeln oder zu mehreren in dunkelgrünen Teppichpflanzungen; fuh, ⁵/₇

moly, Frühsommer-Goldlauch, überall einstreuen; knh, ⁶/₇
Ostrowskianum, indigorosa-farbener Rosenlauch, mit *Minuartia* vereinen; fuh, ⁵/₇

pulchellum, Hängeglocken-Fliederlauch; fuh, ⁷/₈

Schubertii, großer lilafarbener Igel-Kolbenlauch, einzeln zwischen *Festuca* setzen; knh, ⁶/₇

sphaerocéphalum, rötlichster Lauch von allen; knh, ⁶/₇
triquetrum, kleiner Schneelauch, bei *Euphorbia myrsinites* oder *Sedum Ewersii* einquirlen; fuh, ⁶/₈

Antennaria, Katzenpfötchen, Korbblütler ○ ○ △ ≠ ⊞ ♀

dioica, silberlaubige Rasenimmortelle, reizvoll mit Thymian und Zwergglockenblumen; gn, ⁶/₇

Anthemis, Kamille, Korbblütler ○ ♀ △ ×
Biebersteinii, goldgelbblühende Silberfeder; N. *Veronica incana*; fuh, ⁵/₆

Arenaria, Sandkraut, Nelkengewächse ○ △ ♀ f
graminifolia, schneeweiße Miere; N. Glockenblume; P ⁵/₆
grandiflora, großblumiger weißer Rasen
tetraquetra, weißes Polstersandkraut

Artemisia, Wermut, Korbblütler
pónica, silbergrauer Steppenwermut, prachtvoll mit Wildtulpen; knh, ⁷/₈ ○ ○ × ⊞ ⊞ ⊞ ♀ ⊥

rupèstris, mausegrauer Felsenwermut, über Steine hängen lassen; fuh, ⁶/₈ ○ ○ △ ≠ ⊞ × ♀

Stelleriana, silberweiße Laubschmuckstaude, ausnehmend schön mit Thymian, *Helianthemum*, *Linum* und vielen anderen, sollte auch über Steine herabwachsen; knh, ⁶/₇
○ ○ △ ≠ ⊞

Asperula, Meier, Krappwurzelgewächse ○ ● △ ≠ ⊞
nitida, über dichtem Polster zartrosa Blütenstickerei; gn, ⁶/₇

Astilbe, Prachtspiere, Steinbrechgewächse ⊖ ● ● △
□ ◇ × □
hybrida crispata, krausblättrige Zwergastilbe in lilarosa Farb-tönen für Bachlauf und feuchtere Steingartengründe; fuh, ⁶/₇

simplicifolia alba, weißcremefarbene, sonnenbeständige Zwergastilbe; knh, ⁶/₇

— *erecta*, dunkelrosa, aufrechtere Rispen; knh, ⁶/₇

Astragalus, Bärenschole, Schmetterlingsblütler ○ △ ♀

alopecuroides, großer Fuchsschwanztragant mit dichten goldgelben Trauben; „Mimosentragant“; knh, ⁶/₈

angustifolius, silberlaubig, weißblau; gn ⁶/₇

depressus, niedriger Stacheltragant

sanguinolentus, weiß mit rot

Calochortus, Prärietulpe, Liliengewächse ⊖ ● △
♀ ×

albus, schneeweiße Prärietulpe; knh, ⁵/₆

amabilis, goldgelbe Prärietulpe
Benthamii, hellgelbe Prärietulpe

Calochortus

Kennedyi, niedrig, leuchtend rot; N. Gräser

Leichtlinii, weiße Prärietulpe mit schwarzen Kehlfecken
macrocarpus, lavendellila, Neuheit

Powellii, weißgrüne Prärietulpe

venustus citrinus, hellgelb mit schwarzem Auge

Camassia, Prärielilie, Liliengewächse ○ ○ △ ⊥ ✕
✕ <

Leichtlinii alba, Schneeprärielilie, wichtig einzeln in
Veronica rupestris-Flächen oder mit voriger; knh, $\frac{5}{7}$
praecox, tiefnachtblaue Säulenkerzen, zwischen blaue
Festuca setzen; knh, $\frac{5}{7}$

Campänula, Glockenblume, Glockenblumen-
gewächse ○ ● △ ☿ ✕ ♀
carpathica Chewton Joy, hellporzellanblau, aufrechtstehende
Schalenblüten, äußerst reichblühend; fuh, ab 6 rem.

— *Moonlight*, rein porzellanblaue aufrechte Schalen mit
dunklerem Rand; fuh, ab 6 rem.

— *Queen of Somerville*, zart lavendellila, schalen-
förmige gewellte Blüten mit hervorstehenden Stempeln; fuh,
ab 6 rem.

— *White Star*, reinweiß, flache aufrechtstehende Schalen,
sehr reichblühend; fuh, ab 6 rem.

garganica, griechische zartblaue Zwergglockenblume, Fugen-
und Spaltenfüller; gn, $\frac{6}{7}$ ○ ● △ ⊥ f

— *erinus maior*, blaue Stern-Polsterglockenblume, mit
Minuartia in breite Fugen setzen; gn, $\frac{6}{7}$

glomerata superba, violette Ball-Glockenblume, prächtig
einzeln in gelben Achillea und Potentilla oder neben
Cerastium; knh, $\frac{6}{7}$ ○ ● △ ✕ ♀

Poscharskyana, niedrige stark wachsende Hängeglocken-
blume, über Steine oder Mauern herabhängen lassen; fuh,
 $\frac{6}{7}$ ○ ● △ f

pallida, dunkellila Zipfelglocken, einzeln zu Lotus geben; P,
 $\frac{6}{7}$ ○ ● △ ⊥

pusilla, blaue Zwergglockenblume, reizend mit der schnee-
weißen Form durcheinandergequirlt oder farbenrein mit
weißem und rotem Thymian; gn, $\frac{6}{7}$ ○ ● △ ⊥ f

— *alba*, schneeweiß, von Moehringia durchwachsen las-
sen; gn, $\frac{6}{7}$

Raineri, eine der schönsten zwergigen Glockenblumen für
Steingärten; gn, $\frac{5}{6}$

rhomboidalis, leuchtend blaue Wildglockenblume; fuh, $\frac{6}{9}$

sarmatica, klarblaue sarmatische Glockenblume; fuh, $\frac{6}{7}$

Stansfeldii, dunkelblaue lockere Büsche; P. $\frac{5}{6}$

Tommasiana, dichtes Polster langer dunkellila Köcherglocken;
P. $\frac{6}{7}$

turbinata, dunkelblaue aufrechte Schale, 10 Tage vor *C. car-*
pathica; P. $\frac{6}{7}$

— *alba*, weißblühender Zwerg

Wöckei, prächtiger Bastard zwischen Waldsteiniana und
Tommasiana mit blauen Sternblüten

Centaurea Kornblume, Korbblütler

macrocephala, große gelbe Flockenkornblume, wichtig neben
größeren Zwergkoniferen; hüh, $\frac{6}{7}$ ○ ● □ ⊥ ✕ ♀

pulcherrima, zartrosafarbene Kaukasuskornblume; knh, $\frac{6}{7}$
○ ○ △ □ ◇ ⊥

Chelone, Bartfaden, Rachenblütler ○ □ □ ✕

obliqua, leuchtend rosa, zu Füßen größerer Steine anschmie-
gen; knh, $\frac{7}{9}$

Clématis alpina, Alpenrebe, Beschr. unter Kletter-
pflanzen, Seite 80

Cótula, Fiedermoos, Korbblütler ○ ⊖ ● △ ⊥ ⊥

squalida, braungrünes dichtes Rasenpolster, zarte Allium
einstreuen; gn, $\frac{6}{7}$

Cotylédon, Nabelkraut, Dickblattgewächse ○ ○
△ ⊥

simplicifolia, zierliche Goldhängerispen über wintergrüner
Rosette; gn, $\frac{6}{7}$

Cypripedium, Frauenschuh, Orchideengewächse ○ △ ✕ ♀

calceolus, gelber, schokoladenbraun geflügelter, echter



Hedraeanthus pumilio, die Krugglocke, bildet Glocken-
blumenpolster, wie man sie sich nicht schöner wünschen
kann; gn, $\frac{6}{7}$



Die Milchsterngewächse, *Ornithogalum*, passen zum Ver-
wildern und Einstreuen in Wiese oder Steingarten. Beschr.
Seite 114



Euphorbia myrsinites, die blaue Walzen-Wolfsmilch, ist
zu allen Zeiten unentbehrlich. Beschr. Seite 110

Cypripedium

Frauschuh, akklimatisierte Kulturpflanzen, absonnig zwischen Gräser setzen; fuh - knh, $\frac{6}{7}$

Eriophyllum, Goldmargeritchen, Korbblütler

○ ○
⊙ △ ≠

caespitosum, frischgelbe Sternblümchen, von Steinen herabhängen lassen; fuh, $\frac{6}{7}$

Galtônia, Sommerhyazinthe, Liliengewächse

○ ○ □
× □ ◇ ⊥ ♂ ♀

candicans, große weißgrüne Glocken an Kandelaberschäften, ausgezeichnet vor dunklen Koniferenhintergründen und zwischen Gräsern; brh, $\frac{7}{8}$

Gentiana, Enzian, Enziangewächse

asclepiadea, echter blauer Schwalbenschwanzenzian, prachtvoll in Heideformation; knh, $\frac{7}{8}$ ○ ○ ○ △

— *alba*, weißer Schwalbenschwanzenzian; knh, $\frac{7}{8}$

cruciata, blauer Kreuzenzian, zu Füßen großer Steine setzen; fuh, $\frac{6}{8}$ ○ △

phlogifolia hybrida, blauer Sommerenzian, an Steingartenwegrand zu bringen; fuh, $\frac{6}{7}$ ○ △ ×

Geranium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse

○ ○ □ ⊙ ◇ ♀ ×

argenteum, silbergraulaubig, pfirsichrosa blühend; Winterschutz, fuh, $\frac{6}{7}$, rem.

armenium, karminviolett mit schwarzer Kehle; N. Delph. Moerheimii, *Malva moschata alba*; knieh, $\frac{6}{7}$

Endressii, zart hellrosa; N. *Eryngium* blau; fuh, $\frac{5}{6}$

grandiflorum, blauer, rot geadeter Dürrestorchschnabel; fuh, $\frac{6}{7}$

lancastriense, silbrig rosafarbenes Rosenquarzgeranium; gn, $\frac{5}{6}$, rem.

platypetalum, leuchtend blau, großartig vor dunklen Koniferen neben braunem Zwerghehlenium; knh, $\frac{5}{7}$

pratense album, weißer Wiesenstorchschnabel; knh, $\frac{6}{7}$

sanguineum, violettlich; N. *Inula ensifolia*, fußh, $\frac{6}{7}$ rem.

— *album*, niedriger Schneestorchschnabel, einzelne Ger. sub. splendens einsprengen; fuh, $\frac{6}{7}$, rem.

Gillenia, Dreilappspiere, Rosengewächse

○ ○ ○ □
⊥ ×

trifoliata, zartes weißes Blühen über rothraunem Gezweig, Einzelstellung vor dunklem Grün; knh - hühh, $\frac{7}{8}$

Gladiolus, Siegwurz, Schwertliliengewächse

○ ○ △
⊙ ♂ × □

communis, violettrosafarbene winterharte Wildgladiole, prächtig aus silbergrauer Artemisia neben Thymian und Zwergglockenblume; hühh, $\frac{6}{7}$

Glechoma, Gundermann, Lippenblütler

○ ○ ○ ● ● △

hederacea fol. var., weißbuntblättriger lilablühender Hängegundermann für Fugen und Mauern; gn, $\frac{5}{7}$

Globularia, Kopfblume, Kugelblumengewächse

○ ○
△ ≠ ⊙ ♀

trichosantha, reizendes Blauköpfchen als Nachbar von Thymus, Antennaria und Heidekraut; fuh, $\frac{6}{7}$

Hedraeanthus, Krugglocke, Glockenblumengewächse

○ ○ △ f

graminifolius, violettblaue Knäuelglocken, liebt Spaltenpflanzung; gn, $\frac{6}{7}$

Hemerocallis, Taglilie, Liliengewächse

Geeignet sind für Steingarten am Rand kleiner Becken und Pfuhle die Sorten:

Orange Man, Sovereign, minor, Beschr. unter Ufergartenpflanzen, Seite 65

Herniaria, Tausendkorn, Nelkengewächse

○ ○ △

glabra, silberblütiges Polsterbruchkraut, guter Teppichbildner; gn, $\frac{6}{7}$

Houstonia, Porzellanstern, Krappwurzelgewächse

○ ○ △ ≠ ⊙

coerulea, blaues zierliches Sternblühen über frischgrünem Teppich; gn, $\frac{6}{7}$

Inula, Alant, Korbblütler

○ ○ △ □ ◇ ≠ ×

ensifolia, goldgelber Zwergalant; fuh, $\frac{6}{8}$

Leontopodium, Edelweiß, Korbblütler

○ ○ △ × ⊙ f

alpinum, echtes Alpen - Garten - Edelweiß in exponierte Fugen oder Spalten pflanzen; fuh, $\frac{6}{7}$

Leucodium, Becher, Rittersterngewächse

○ ○ △ ♂ ×

aestivum, elfenbeinweißer, grün getupfter sommerlicher Tazetten - Becher, horstweise pflanzen; knh, $\frac{6}{7}$



Gentiana Farreri, in jungen Pflänzchen angesiedelt, wegen ihres Blaus „Wellensittich - Enzian“ genannt, gehört in jeden Hochsommersteingarten. Beschr. Seite 118

Lýchnis, Lichtnelke, Nelkengewächse ○ ○ ◻ ☼ ⊥ ✕
flòs-jóvis, glühend dunkel violett blühende Silberrade,
 prachtvoll kontrastierender Einzelgänger; knh, ⁶/₈
 — *albiflòra*, weiße Silberrade; knh, ⁶/₈

Marrúbium, Mauseohr, Lippenblütler ○ ○ △ ≠ ⊕
 ☿
supinum, lilablühender Silberfilz-Andorn, reizvoll mit
 Sempervivum, Sedum und Veronica incana; gn, ⁷/₈

Mèum, Netzdolde, Doldenblütler ○ ○ ● ● △ ☼
 ♀ ✕
athamànticum, dunkelgrünes Netzblattwerk, darüber creme-
 weiße Blütenteller, schön neben Cotoneaster Dammeri;
 knh, ⁶/₇

Minuàrtia, Alsine, Nelkengewächse ○ ○ △ ≠
 ☿
laricifolia, weiße langeblühende Granitmire, verträglicher
 Partner zu Vielem; gn, ⁶/₇

Mochringia, Moosmire, Nelkengewächse ○ ⊖ ● △
 ≠ f
muscosa, zierlich grünes Moosnetzwerk mit weißen Stern-
 chen, zur Fugenfüllung verwenden, in zwergige Cotoneaster
 hineinklettern lassen; gn, ⁵/₇

Ocnothera, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○ ●
 △ ☼ ✕ ♀
glauca, goldgelbe Schalen über braunem Laub, herrlich
 mit Veronica Shirley Blue; knh, ⁶/₇

Oxalis, Sauerklee, Sauerkleegeewächse ○ ○ △ ☼
 ♂
adenophylla, große rosafarbene Phloxblüten über silbrig
 gefaltetem Laub, neben Cystopteris, aber sonnig setzen;
 gn, ⁶/₇
enneaphylla, schneeweißer Sommersauerklee; gn, ⁶/₇

Paeònia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse ○ ● △ ☼
 ♀ ⊥ ✕
tenuifolia fl. pl., dunkelrot gefüllte Netzblatt-Zwerg-
 paeonie in Fußwinkel von Mauern oder Steinen setzen;
 fuh, 6

Papàver, Gartenmohn, Mohngeewächse ○ ○ ● ◻ ♀
 ✕ ◻

orientale May Queen, halbgefüllt, zart lachsrot, prächtig
 mit Rosa Hugonis oder Elfenbeinginster; hüh, ⁵/₇
 — *Peter Pan*, niedriger, fester, kirschroter Türken-
 mohn, neben Philadelphus setzen; knh, 6
 — *Rothäppchen*, scharlachroter Zwergtürkenmohn, an
 Zwergblautanne pflanzen; knh, 6
 — *Sturmjackel*, hellorangerot, festester Wuchs, neben
 Genista scoparia bringen; knh, 6
 — *Thora Perry*, weißer Zwergmohn mit blauschwarzen
 Flecken; knh, 6

Paronychia, Mauerraute, Nelkengewächse ○ ○ ●
 ≠ ⊕ f
serpyllifolia, Silberpolsterraute, Fugen voll- und Steine
 überwuchern lassen, neben Cotoneaster adpressa pflanzen;
 gn, ⁶/₇

Phyteuma, Teufelskralle, Glockenblumengewächse
 ○ ● △
Scheuchzeri, enzianblaue Krallenkeulen; gn 6/7

Polýgonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ △ ✕
bistorta superbum, karminrosa Kolbenknöterich, zu Grä-
 sern setzen; knh, ⁶/₇

Potentilla, Fingerkraut, Rosengewächse ○ ○ △
pyrenäica, hellzitronengelbes Johannisfingerkraut, Veronica
 incana hinzunehmen; gn, ⁶/₇
recta, hellzitronengelbes Buschfingerkraut, an Buddleia an-
 lehnen; knh, ⁶/₇

Primula, Primel, Primelgewächse
Beesiàna, violette Etagenprimel; knh, ⁵/₆
Bulleyàna, nankinggelbe Etagenprimel, absonnig in Mul-
 den verstreut pflanzen; fuh, ⁶/₇ ⊖ ● △ ♀ ✕,
Bulleesiàna, Kreuzung zwischen beiden vorigen; bunte
 Etagenprimel-Mischung
chionantha, eigenartige großblumige Schneeprimel des
 Himalaja, selten; fuh, ⁵/₆
japónica, amarantrote Etagenprimel; knieh, ⁵/₇
 — *alba*, weiß, rot geäugt



Anemone narcissiflora, die Narzissenanemone, gehört mit
A. silvestris und *Lesseri* zu den hohen frùhsommerlichen
 Anemonenschätzen unverwùstlicher Art; knh 6/7



Setze *Clématis integrifolia Durandii* an Zwerggesträuche
 zum Einranken. Wundervolles tiefes Blau, nicht leicht
 krank werdend

Primula

Littoniana, eigenartige, in der Behandlung etwas anspruchsvolle Aehrenprimel mit rötlichen Knospen, die lavendellila erblühen; fuh, $\frac{5}{6}$

lutola, gelbe Schattenprimel; fuh, $\frac{5}{6}$

microdontha alpicola, zartgelb oder lilafarbene Glockenprimel, einzeln zwischen flächig gepflanzte *Hedera sagittifolia* setzen; knh, $\frac{9}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \times \angle \square$

pulverulenta, purpurrote Etagenprimel, mit *Bulleyana* mischen; fuh, $\frac{5}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \times \square$

secundiflora, nickende dunkelvioletten Glockenprimel

Sieboldii, fuh, $\frac{5}{6}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \times \square$

— *Beauty of Sale*, innen weiß, außen rosa

— *Croix de Malta*, zartporzellanblau

— *Else Beyer*, prächtig rot mit hellem Auge

— *Gartendirektor Steffen*, frischrosa

— *Miß Nelly Barnat*, karminrot gefranst

— *Robert Herold*, kräftig rot mit hellem Stern

— *Schneekönigin*, schneeweiße Japanprimel

sikkimensis, große zartduftende Zitronen-Glockenprimel, flächig vor dunkles Grün pflanzen; fuh, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \times \angle \square$

vittata, dunkellila Glockenprimel, einzeln in Flächen der vorigen einfügen; knh, $\frac{5}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \times \square$

Ramondia, Felsenteller, Gesneriengewächse $\bigcirc \bullet \bullet \Delta \neq f$

myconi, zartlavendelblau, absonnige Fugen und Spalten damit besetzen, vereinzelt *Corydalis lutea* hinzulassen; gn, $\frac{5}{6}$

— *alba*, zartweißblumig, *Houstonia* mit einwurzeln lassen

— *rosea*, liebliches Rosa, reizvoll mit *Moehringia*

Sagina, Sternmoos, Nelkengewächse $\bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel$

subulata, wintergrüner Rasen mit weißen Sternchen, in flächige Pflanzung Hümpelchen verschiedener *Semprevivum* einlassen und einzelne *Chamaecyparis obtusa nana* hinzunehmen; gn, $\frac{9}{7}$

Santolina, Santoline, Korbbütlert $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \perp \parallel \angle \times$

chamaecyparissus, lockerer silbergraugrüner Santolinenbusch, neben *Alyssum argenteum*, *Solidago Perkeo* und *Anaphalis* setzen; knh, $\frac{7}{8}$

pinnata, dunkelgrünlaubige Elfenbeinsantoline, aus Steinkübeln herabhängen lassen, *Veronica* darunter pflanzen; knh, $\frac{9}{7}$

tomentosa, goldgelbbühende Silbersantoline; knh, $\frac{9}{7}$

Saponaria, Seifenkraut, Nelkengewächse $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq f$

ocymoides, reichblühendes rosafarbenes Hängeseifenkraut, bildet wahre Pelze herabhängenden Blühens; fuh, $\frac{6}{7}$, rem.

Saxifraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse

aizoon, weißer Rosettensteinbrech für Fugen und Steinscheitel; gn, $\frac{5}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel f$

— *rosea*, rosarot, fein einzeln in Flächen voriger; gn, $\frac{5}{7}$

cochlearis, zierlichster Silberrosettensteinbrech, weißblühend, dichte Placken bilden lassen, dann rotbeerige *Cotoneaster Dammeri*-Zweige locker hinüberlegen; gn, $\frac{5}{6}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

cotyledon pyramidalis, großrosettiger Silberreif-Steinbrech für Mauerfugen und Steinscheitel; knh, $\frac{5}{6}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \times \perp$

crustata, weißer Kalksteinbrech, reizvoll mit *Campanula carpathica* G. W. Wilson; gn, $\frac{5}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq$

Höstii altissima, weiße Pyramidenblumen, schräg in Mauerfugen setzen; knh, $\frac{9}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \parallel \times$

lingulata superba, echter schmalblättriger Blaureif-Rosettensteinbrech, reiche weiße Blüentrauben, *Rubus arcticus* hervorstecken lassen; fuh, $\frac{9}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \parallel \times$

longifolia, zweijähriger Rosettensteinbrech mit großen schräg abstehenden Zuckerhutblütenständen; knh, 6 $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \perp \times$

Saxifraga

tenella, spätester weißer Polstersteinbrech für Steinlücken; gn, 6 $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

Sédum, Fettblatt, Dickblattgewächse

1. Frühe Zeitgruppe

laconicum, wintergrünes Polster, weißbrosa schäumendes Blühen; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

reflexum compactum, goldgelbes Schlangenmoossedum für Böschungen und trockene Stellen; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

$\parallel f \times$

— *cristatum*, braungrünes Hahnenkammesedum; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

rupestre, silbergraublau mit goldgelben Blüten, blaue oder violette *Allium* einstreuen; gn-fuh, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

$\parallel \times \angle$

spurius, rosafarbiges Teppichsedum für alle Lagen, robuste *Semprevivum* dazwischen lassen; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

— *ibericum*, niedrigster und festester Sonnenmoos-teppich; gn, $\frac{6}{7}$

— *salmoneum*, leuchtend lachsrot; N. Zwergnachtkerze

— *Schorbusser Blut*, glühend rot, winterhärtestes dunkelstes

— *splendidissimum*, dunkelrothblühendes Teppichsedum, flächig pflanzen, *Veronica spicata alba* einzeln hineinstellen; gn, $\frac{6}{7}$

2. Mittlere Zeitgruppe

alissimum, blaugrüne „Tannenbäumchen“, hellstrohgelbe Blüten, reizend auf Steinscheiteln; fuh, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

divergens, Quirldickblatt von ähnlichem Reiz wie *laconicum*; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq$

hybridum ochroleucum, goldgelb mit roten Spelzen, fast wintergrünes Teppichsedum, Flächengrundierung für Einzelstellung von roten, orangefarbenen oder blauen Besonderheiten, wie z. B. *Berberis Thunbergii atropurpurea*; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel \angle$

kamtschaticum fol. var., gelbbühendes Buntblattsedum mit roten Spelzen; gn, $\frac{7}{8}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel$

Middendorffianum, braulaubig, gelbbraun blühend, kleine Horste in Thymianteppeiche streuen; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \angle$

nicaense, dunkelbraungrün, zitronengelb blühend; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel$

oreganum, dichtes Rosettenpolster, goldgelbe Blüten, muß große Placken bilden; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

— *atropurpureum*, kastanienbraunes Laub, goldgelbe Blüten, herrlicher Kontrast; gn, $\frac{6}{7}$

sarmentosum, maiengrüne Ranken, hellgelbe Blüten, wandert eigenmächtig weiter; gn, $\frac{7}{8}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel$

saxangulare, strohgelbes Teppichsedum, auch für dürrste erdarmer Stellen, reizend mit *Campanula pusilla*; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel f \square$

Selskianum, maiengrünes Schattensedum, gelb blühend, einzelne Heuchera einsprengen; fuh, $\frac{7}{8}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \sim \square$

spathulifolium atropurpureum, feste rotsilberne Rosetten, orangegelbe Blüte, toller Kontrast mit den scharlachroten Blütenstielen; gn, $\frac{6}{7}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}}$

3. Zeitgruppe, Beschr. unter Herbststeingarten

telephium Munstead Dark Red, dunkelpurpurrotlaubiges Sedum für seltsame Kontraste vor hellfarbigen Zwergkoniferen; knh, $\frac{7}{8}$ $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq \underline{\hspace{0.5cm}} \parallel \times$

Semprevivum, Steinrose, Dickblattgewächse $\bigcirc \bigcirc \Delta \neq f$

Alle Arten, gn, $\frac{6}{7}$, wachsen auch an dürrster armerdiger Stelle mit prächtigen Rosettenfarben; in kraftreicherem Boden werden die Rosetten größer, sind aber nicht so farbreich. Die trockenen Blütenstände sind feines Trockenstraubmaterial.

affine, großrosettig, grün mit violetterm Schein

arachnoideum, braun, silberbesponnen, rote Blüten

— *Hookeri*, zwergigste Spinnwebhauswurz

— *minus*, seltene silbergraue Erbsenhauswurz

— *tomentosum*, zierlich braunviolett, weiß besponnen, *Campanula pusilla* dazwischen wuchern lassen

Sempervivum

arenarium, grasgrün mit frischem Rot

Borisii, P. ^{5/6}, Balkansteinrose

calcaceum, silbergrau mit scharfen roten Spitzen, prächtig durcheinandergemischt mit *arachnoideum*, Alpha, rubicundum

cappaonicense, bläulich bereift, braunviolett getönt

globiferum, großrosettig, Blüte grünlichrosa

hybridum Alpha, riesenrosettig, braunrot, silbern besponnen

— *Beta*, purpurrot - silbern

— *Gamma*, größter Gegensatz von Braun und Silber

— *Rubin*, leuchtend rotrosettige Neuheit, lachsrot

blühend

— *Smaragd*, braun mit silbergrün, lachsrosa Blüten

— *Topas*, rosa blühend, topasbraune Rosetten

metallicum giganteum, stahlgrünblaue Riesensteinrose

Lamottei, rotgespitzte feste Rosetten, wundervoller Teppichbildner

Moggridgei, hellgrüngrau, festpolstrig

Reginae-Amaliae, großrosettig grün mit braun, gelbe Blüte

rubicundum, leuchtend rote Blattleisten, eine der schönsten Formen

ruthenicum, silbern behaarte Donnerwurz

Schlehanii violaceum, großrosettig, violett-lila

tectorum, großer grüner rotspitziger Hauslauch, plackenweis auf alte Mauern, Stroh- oder Laubendächer setzen, sagenhafter Donnerwurz

— *atroviolaceum*, großrosettig, dunkelviolet, durch

Gypsophila „Rosenschleier“ zart überschleiern lassen

— *pyrenaicum*, grau-grünbraune Rosettchen

— *robustum*, grüne rotspitzige Riesensteinrose

triste, dunkelvioletrote Hauswurz

Silene, Schaumnelke, Nelkengewächse ○●△≠
f

alpëstris, über dunkelgrünem Polster reizende weiße Blütenstickerei, *Houstonia* hinzunehmen; gn, ^{6/7}

Stachys, Ziest, Lippenblütler ○○●△≠ f: X

lanata, hellblaublühender Silber - Wollziest, „Eselsohr“, ausgezeichnete Einfassungsstaude, besonders reizvoll aber auch in flächiger Pflanzung mit rotem Thymian, Heuchera und blauer Veronica; knh, ^{6/7}

Thymus, Thymian, Lippenblütler ○○△≠ f: X

f: X



Ramondia myconi in Nordfuge; Beschr. Seite 128

Thymus

citriodorus aureus, goldig schimmernde Thymianpolster, aus Steinscheiteln herabwachsen lassen; gn, ^{7/8}

serpyllum album, schneeweißer Teppichthymian, reizend mit einzelnen *Dianthus deltoides splendens*; gn, ^{6/7}

— *coccineus*, Scharlachthymian, wünscht silberlaubige Nachbarn und zarte weiße Gegenfarben wie *Achillea*; gn, ^{6/7}

— *maior*, Karminthymian mit stärksten Wuchseigenschaften und späterem Flor; gn, ^{6/7}

villosus, Silberwollthymian, breitwürfig pflanzen, einzelne Zwergsträucher einsprengen; gn, ^{6/7}

Umbilicus, Dornrosette, Dickblattgewächse ○○△

≠ f

chrysanthus, Plackenrosetten mit schwefelgelben Blüten-

pyramiden für Fugen und Spalten; fuh, ^{6/7}

spinosus, grau-grüne spitzenbewehrte Dornrosette, selten, bevorzugte Fugenplätze für ihn freihalten; gn, ^{6/7}

Veronica, Ehrenpreis, Radchenblütler

incana, silbergraues Laub, dunkelblaue Spitzähren, prachtvolle Farbenharmonie schon in sich selbst; fuh, ^{6/7} ○○

△ f: X

latifolia Shirley Blue, tief leuchtend enzianblauer Ehrenpreis, fast unbegrenzt als Nachbar verwendbar; fuh, ^{6/7}

○●△□◇X

rupëstris, Enzianehrenpreis, setzt Blütenflor von *V. prostrata*

fort, setze Zwergfeuerlilien hinein; gn, ^{6/7} ○○△ f: X

saxatilis, tiefblauer Polsterehrenpreis, zusammenbringen mit *Minuartia*; gn, ^{6/7} ○△≠ f: X

spicata, blauer Kerzenehrenpreis; knh, ^{6/7}, rem. ○○●

□X□◇

— *alba*, weiße Spitzährenveronica, reizvoller Partner zu vielen Gleichzeitkeitsblühern, besonders auch zu Zwergkoniferen; knh, ^{6/8}

— *rosea Erica*, tiefrosafarben, zarte Rispen, an bläuliche Koniferen anschmiegen; fuh, ^{6/8}

— *rubra*, rosenrot, ausgezeichnet einzeln in *Minuartia*-teppichen; fuh, ^{6/8}

Wulfenia, Wulfenie, Radchenblütler ●●△≠ f

carinthiaca, derbrosettiger Lückenbüßer für schattige Mauern und Fugen, *Ramondienflor*fortsetzung, blau; fuh, ^{5/6}

fuh, ^{5/6}



Galtionia candicans neben Säulenwacholder; Beschr. S. 126

Spätsommer- und herbstlicher Steingarten

Es ist Ehrensache für den Steingarten, im Hochsommer und Herbst reichlich genug weiterzublühen. Der zugehörige Blütenstoff ist vorhanden, es gibt keine Ausflüchte mehr. Man kann ja auch den Frühling keine leeren Versprechungen machen lassen. Auch muß bedacht werden, daß immer mehr Menschen gerade im Sommer und Herbst für kleine Steingärten ihrer Sommerwohnungen und Wochenendhäuser das größte Interesse an den Steingartenblüchern dieser langen Monate besitzen. — Die unerwartetsten Schätze strömen aus den größten Weltfernen auch dieser kleinen großen Gartenaufgabe zu und entfallen durch Veredlungsarbeit der Züchter wieder unabsehbare Steigerungen, die uns in Spannung halten. Man denke nur einmal an die Edel-Herbstzeitlosen und an die Herbst-Krokus. Immer wieder soll daran erinnert werden, daß es auch im Steingarten nicht immer zweckmäßig ist, alle Jahreszeiten durcheinander zu quirlen, sondern oft besser wirkt, sie einigermaßen räumlich zu trennen und möglichst mit Dauerblüchern oder anderen immergrünen Dekorativen zu verklammern.

Hierher gehören auch die meisten der unter „Dauerblüher des Steingartens“ aufgeführten Arten und Sorten und solche, die aus dem Hochsommer heraus den herbstlichen Steingarten noch durchblühen, oder soweit sie in den Herbst hineinblühen. Diese werden hier nicht noch einmal genannt. Wir führen hier die Pflanzen auf, die während des Spätsommers oder Herbstes erblühen.

Aster, Aster, Korbblütler ○ ○ ● △ ◇ □ ✕ ✕
dumosus Blue Baby, fußh, halb gefüllt, prächtig blau
— *Blue Bouquet*, leuchtend violettblau mit gelbem Auge
— *hybridus Countess of Dudley*, frisches klares Rosa, fester Kuppelbau, steht ausgezeichnet neben *Zwergpicea*; fuh, ⁸/₁₀

— *Dorothy Vokes*, leuchtend rosa, prächtige neue Farbe
— *Lady Henry Maddocks*, hellrosa Strahlenkissen, in Steinwinkel einfügen; knh, ⁸/₁₀
— *Majorie*, rosalia; N. weiße Herbstzeitlose
— *Niobe*, weiße Neuheit
— *Nancy*, zartlilablau; N. Gräser
— *Ronald*, lebhaft lilarosa mit dunklen Knospen, neben blausilberne Zwergkoniferen stellen; fuh, ⁸/₁₀
— *Snowsprite*, halb gefüllt blühende schneeweiße Teppichaster; fuh, ⁸/₁₀
— *Venus*, kräftig warmrosa

— *Victor*, frisch hell-lavendelblau, angenehmer Dreiklang mit beiden vorigen; fuh, ⁸/₁₀
ramosus, hellblaufarbige reichblühende Zwergaster, zu Silbersantoline pflanzen; fuh, ⁸/₁₀ ○ ○ ● △ ✕ □ ◇

Berberis, Sauerdorn, Sauerdorngewächse
stenophylla autumnalis, wintergrüne Berberitze mit goldgelben Blüten im Spätherbst; brh, ¹⁰/₁₁ ○ ○ △ ≠ ☹
⊥ ✕

Ceratostigma, Bleiwurz, Bleiwurzwächse ○ ○ △
plumbaginoides, enzianblauer August-September-Blüher, Sedum Sieboldii darüber einfügen; fuh, ⁸/₁₀

Chrysanthemum, Margerite, Korbblütler
arcticum, schneeweiße Grönlandmargerite, sattgrün wuchern der Teppichbildner; fuh, ⁹/₁₁ ○ ○ ● △ ✕ □

Coldicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ○ ● △ ☹
♀ □ ♂ ✕
Alle Herbstzeitlosen lieben es, aus Gräsern, Steinwinkeln, unter Beerenzweiggehängen etwa von Cotoneastern, an der Rasenkante, aus dem Heidekraut oder vor Zwergkoniferen hintergründen horstweise herauszublühen. Das breite Laubwerk ist im Frühjahr bis zum Vergilben ebenfalls schmückend. Bei Herbstzeitlosen besteht die Furcht einer vagen Giftgefahr, dabei sind Menschen wohl nie und Tiere kaum je zu Schaden gekommen.

1. Frühherbstblüher

Coldicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ● ♀ ✕ ☹ △
autumnale album, Schneeherbstzeitlose, großer Massenblüher
— *minor*, lilarosa Massenblüher, veredelte Form der neapolitanischen Wildherbstzeitlose
Bornmuelleri, große Balkanzeitlose in zartem hellem Fliederrosa mit großem weißen Kelch

— *magnificum*, riesenblumige rosalia Neuheit
hybridum Autumn Queen, Kräftiges Lilarosa mit silbrigem Adernetz und auffallendem Kelch

— *Danton*, prächtigste der feurigviolettfarbenen Riesenherbstzeitlosen-Neuheiten

— *General Grant*, hellrubinfarbene Neuheit mit weißem Kelch, prächtiger Kontrast

— *Guizot*, tiefpurpurn mit hellen Marmorflecken, niedrige stämmige Blütenstiele

— *Lilac Wonder*, zartfliederfarben, von großem Liebreiz, ähnliche Farbtonung fehlt sonst bei den Herbstzeitlosen fast völlig

— *Premier*, stark dunkellilafarbene Neuheit, sehr frühblühend, also gewissermaßen Vorläufersorte von *Violet Queen*

— *Princess Astrid*, rubinviolett

2. Spätherbstblüher

Coldicum, Zeitlose, Liliengewächse ○ ● △ ♀ ✕ ☹
autumnale album plenum, schneeweiße Nelkenzeitlose, durch lange Herbstwochen remontierend

— *roseum plenum*, dicht lilarosa gefüllt, blüht am längsten von allen Herbstzeitlosen

— *byzantinum cilicium*, unverwüstlich alljährlich * stärker werdende prächtige Wildform mit graziösen eigenartigen Sternblumen von zartestem Farbensmelz in herrlichem Alt-silberrosa

— *giganteum*, spätblühende Riesen-Herbstzeitlose, hellviolett
hybridum Conquest, dunkellila Herbstzeitlose, wie blauviolette Feuerflammen aus Gräserteppichen aufsteigend

— *Präsident Coolidge*, hellila mit großem weißen Stern, im Sonnenschein sich weit öffnende Blumenkelche

— *The Giant*, malvenlila, großer weißgelber Kelch, spätblühend, robusteste aller

— *Violet Queen*, dunkelviolette Riesenherbstzeitlose von seltsamem Farbenfeuer

— *Waterlily*, tieflilafarben, riesenblumig, dicht gefüllt und noch sehr selten, aber sicher und lange blühend
speciosum, fliederlila mit großem weißen Kelch, ein unverwüstlicher Reichblüher

— *album*, Riesenschneeherbstzeitlose von toller unbegreiflicher Schönheit

variegatum Agrippinae, hellilarosafarbene Schachbrettherbstzeitlose mit auffallend spitzen Sternblüten und gewelltem Laub, ein Unikum guter Garteneigenschaften

Cotoneaster, Felsenmispel, Rosengewächse
Diese in Zwergformen sowie fast alle beerentragenden Zwerggehölze sind reizvolle Beleber des Herbststeingartens, Beschr. Seite 135 und 141

Crócus, Herbstkrokus, Schwertliliengewächse ○ ○ ● △ ♀ ♂

Herbstkrokus müssen flächig gestreut werden und ergeben reizende Harmonien mit blühendem Heidekraut, zarten Gräsern und Farnen, herabfallendem farbigen Herbstlaub und mit remontierenden Duftveilchen.

1. Frühherbstblüher

Crócus, Krokus, Schwertliliengewächse ○ ● ♀ ✕ △
longiflorus, frischlila, dunkelgeaderter Herbstkrokus
medius, purpurlila, feiner Kontrast mit den orangefarbenen Pollenträgern

nudiflorus, langelliptische Blumenknospen öffnen sich bei warmem Herbstwetter zu großen, weit offenen Kelchen in frischem Silberlila

ochroleucus, cremeweißer Herbstsafran, klein, aber reichblumig

pulchellus, herbstlicher Rosenkrokus in eigenartig rötlichem Lila



Aquarell von Herbert Kampf

Der Steingartenstrauß

ist Anfang November gepflückt, enthält: Campänula Portenschlagiana, rosa und blaue Bergastern, rote Erdwurz und goldbraunes Habichtskraut, Karpathenglockenblumen, die große gelbe Missouri-Nachtkerze, Herbstkrokus, Bergminze, Herbstzeitlose, efeublättriges Alpenveilchen, Dreihöckerblumen, Kerzenknöterich, Bergminze, Felsenmispel, Euphorbie

Dahlie Fanal

ist ein ewiger und nicht zu übertreffender Wert des Dahlienreichs, auf den immer wieder zurückgegriffen wird, unersetzlich in gelben Staudengruppen, prächtig zwischen weißen und lila Asten, ein Rot zum Sattsehen und doch nicht hart und klotzig, wie so manche roten Dahlien, sondern echte Dahlienpoesie von feinstem, malerischem Reiz, — mit der weißen Dahlie Frau Dr. Nebelthau und Ritterspornnachflor reizend bunte Bilder wirkend



Crócus

Salzmännii, ein unverwüstlicher hellblauer Herbstkrokus, der selbst im lockeren Wiesenrasen alljährlich wiederkommt *sativus*, der eigentliche Safran, aus dessen Narben schon im Altertum der Safranfarbstoff und das Safranöl gewonnen wurde, nicht „tot zu kriegen“, erfrischt immer wieder durch sein klares kühles Lila

speciosus globosus, tiefblau, von eigenartig dunklem Feuer

— *Pollux*, violettblau, silbern geadert

zonatus, rosalia mit goldenem Kelchring

2. Spätherbstblüher

Crócus, Krokus, Schwertliliengewächse ○●✕△♀
asturicus, tiefviolettlilafarbener Oktoberkrokus, der, aus gefallenem Herbstlaub aufsteigend, wochenlang zwischen Herbstveilchen blüht

cancellatus albus, weiß mit silbergrau

laevigatus, zartblauer Spätherbstblüher

speciosus, stahlblauer Herbstkrokus mit dunklen Adern, der sich auch gegen robuster wachsende Gräser immer noch durchsetzt

— *albus*, schneeweiße Edelform der vorigen, große Seltenheit!

— *Aitchisonii*, bleibblau

— *Cassiope*, großblumig, anilinblau mit gelbem Kelch

Cýclamen, Alpenveilchen, Primelgewächse ○●△
✕♀♂

europaeum, karminrotes Hochsommeralpenveilchen, wundervoll duftend, absonnig unter den Fittichen breitwürfiger Zwergkoniferen pflanzen, einzigartig mit oder zwischen kleinen Fugenfarnen; gn, ⁸/₉

neapolitanum, großes hellrosa blühendes Efeublatt - Alpenveilchen, flächig pflanzen mit Einzeleinfügungen nachfolgender; gn, ⁹/₁₀

— *album*, schneeweißes Efeublatt - Alpenveilchen

Gentiāna, Enzian, Enziangewächse ⊖●△
hascombensis, tiefblaue Dolden, breitwachsender Polsterenzian, gn, ⁷/₈

lutea, großer quirlständiger Goldenzian tischh, ⁷/₈

Macaulayi Wells Var., himmelblau mit grün- und schwarzblauen Streifen, nebst weißen Lichtern, großglockig; gn, ⁷/₉

septemfida cordifolia, dunkelblau, Sommerenzian; fuh, ⁷/₈

— *lagodechiāna*, echter niederliegender blauer Kelchenzian

sino-ornata, leuchtend blauer Herbstenzian, sehr selten; gn, ⁸/₁₀

Gypsóphila ortegoides, schneeweißes zwergiges Herbst-Schleierkraut

Helléborus, Schneerose, Ranunkelgewächse ⊖●●
△✕♀

niger praecox, weiße Schneerosenvorläufer - Sorte, blüht schon im Oktober bis Anfang November voll unter frisch gefallenem Herbstlaub hervor, Farne beifügen; fuh, ¹⁰/₁₂

Leucóium, Märzbecher, Rittersterngewächse ○○
○△♂♀

autumnale, herbstblühender lichtweißer Märzbecher, wegen seiner Zartheit pflegsam im Daseinskampf schützen

Lewisia, kalifornische Auferstehungspflanze, Portulakgewächse ○●△✕♀
cotyledon, breite steinbrechartige Rosetten, verzweigte Blütenstiele mit rosafarbigem, gelblich gestreiften Blumen; gn, ⁷/₈

Narcissus, Narzisse, Rittersterngewächse ○●△♀✕
serotinus, weißgelbe Herbstnarzisse, große Seltenheit; fuh, ¹⁰/₁₁

Oxalis, Sauerklee, Sauerkleegegewächse ○●△
♀♂

lobata, goldgelber Herbstsauerklee; gn, ⁹/₁₀

Phýsalis, Lampionpflanze, Nachtschattengewächse ○○●△✕♂

Bunyardii, aufrecht bleibende, wuchernde Lampionpflanze mit feurig roten Lampionfrüchten durch den ganzen Herbst, feines Trockenstraubmaterial; knh, ⁸/₁₀



Die herrliche weiße arktische Oktober - Margerite in ihren fußhohen Büschen ist so liebenswert, daß man selbst ihr unverschämtes Wuchern nicht übel nimmt. *Chrysanthemum arcticum*



Vor solchem Bildchen bittet man der Photographie wieder alles ab, was man mal gegen sie gesagt hat. Dieser kleine anspruchlose Farn heißt *Ceterach officinarum*, ist eine der ältesten lebenden Pflanzenarten der Erde



Man kann sich im Garten nicht genug mit all den kleinen grünen und blaugrünen oder grünblauen Schwingelgräsern abgeben; *Festuca*. Beschr. Seite 105

Platycodon, Ballonglocke, Glockenblumengewächse ○○○△✕□f
grandiflorum Marièsii, blaue oder porzellanweiße chinesische Kruglocke, Fugen- und Winkelfüller, reizvoll neben Heidekräutern; knh 7/10
Plumbago = *Ceratostigma*
Polygonum, Knöterich, Knöteridgewächse ○○○△
 ✕✕♀♂
affine, kleiner herbstlicher Gebirgsknöterich mit rosa Kerzen über dunkelgrünem Laubteppich, der im Winter leuchtend rostrot wird; fuh, 8/9
Saxifraga, Steinbrech, Steinbrechgewächse ○○○△
 ✕✕♀♂
Fortunei, weißer Oktobersteinbrech mit schön gespornten Blumen; fuh, 9/10
Sedum, Fettblatt, Fettblattgewächse
anacampseros, silbergraue Spindelwalze mit rosafarbenen Dolden, flächig setzen, einzelne Linum dazwischen; gn, 8/9 ○○○△✕
Ewersii homophyllum, niedrigster aller Blauteppiche, flächig gepflanzt, Auftrittsbühne für Juniperus hibernica compressa, dem Liliputanerwacholder; gn, 8/9 ○○○△
 ✕
 — *natum*, rosa Dolden über silberblauem Teppich, reizend mit buntem Ajuga; gn, 8 ○○○△♀♂
Sieboldii, blaugrünes, rot gesäumtes Quirlgezwerg, rosablühendes Oktobersedum, Fugenfüller; gn, 9/10 ○○○△
 △

Sedum
spectabile Brillant, rubinrotes Doldenfettblatt für Steinkübel am Fuße; fuh, 8/9 ○○○△✕✕□◇
 — *Carmen*, karminrotes Tellersedum; knh, 8/9
telèphium, karminrosa Knäuelsedum aus den Karpathen; fuh, knh, 8 ○○○△
Solidago, Goldrute, Korbblütler
brachystachya, goldgelbe Zwerggoldrute, fein neben Herbstheide und Stachys lanata; fuh, 8/9 ○○○△✕
hybrida Perkeo, gelber, nicht wuchernder Goldrutenzweig; knh, 8 ○○○△✕□
 — *Spätgold*, goldgelbe Oktoberzwergrute; knh, 9/10
Státice, Strandschleier, Bleiwurzwächse ○○○△
 △✕✕
latifolia, lilafarbener Strandflieder mit breitem wintergrünen Laub; knh, 8/9
 — *Violetta*, dunkelviolettlilafarbene Neuheit, prächtig in Mengen neben niedrigen fruchttragenden Hippophäen, knh, 8/9
Sternbergia, Sternbergie, Rittersterngewächse ○○○△
 ✕✕
lutea, goldgelbe, über tiefgrünem Laub langandauernd hervorbühende Narzissen-Zeitlose; fuh, 8/9
Tricyrtis, Dreihöckerblume, Liliengewächse ○○○△
 ✕✕□
hirta, phantastische Blütenform, lilarosa mit braunen Flecken, muß steil aus Thymiantepichen heraus blühen; knh, 8/10

Zwerglaubgehölze und Zwergblütengehölze

einschließlich der Immergrünen

Wie Zwerg-Nadelgehölze gehören die in ihrer Fülle ebenso unbekannten, denkbar unverwüstlichen Zwerg-Laubgehölze zu den wichtigsten Raumbildnern, Übergangsbereitern, Schattenverteilern im Steingarten und auch im Bereich mancher anderen Gartenaufgaben. Sie nehmen merkwürdig wenig Platz weg, weil man meist nah an ihren Stamm andere niedrigere Pflanzen setzen kann. Ohne sie hat kein Steingartenbild volle Natürlichkeit, wie sie erst durch den Nachbarreiz der Maßstabstockwerke entsteht. Hochwillkommen sind auch ihre farbensaumenden Schattenkräfte. Schlagschatten einer Sternmagnolie in voller Blüte legt in Aubrietienpolster dunkler Sorten, die im Abendlicht tief rötlich schimmern, ein Geäder tieflauer Farben. — Wenig Menschen ahnen erst, wie herrlich bequeme Gartenschätze im Zwerg-Laubholzreich stecken, blühend vom Winterflor des Rhododendron dahuricum über lauter zeitliche Folgearten anderer Rhododendron hinweg in fast ununterbrochener Reihe bis zur Alpenrose, die zuverlässig in jedem sonnigen Steingärtchen mitblüht. Von ganz überraschender Schönheit ist Frühlings-Laubausbruch der Netzhörne, Knospengänge der Andromeda, Blütenpokal der Lorbeerrosen, Zweiggehänge des Zwergjasmins, rosa Flor der Zwergmandel aus blauen Zwerg-Schwertlilien, tiefdunkles Purpurlaub japanischer Zwerg-Berberitzen hinter blauem Edelflachs oder neben Goldgarbe und Zwerg-Rittersporn.

Weitere Zwerglaubgehölze sind unter Winterschönheit im Garten, Vorfrühling im Garten, Frühlingssteingarten, Dauer- und Öfterblüher des Steingartens zu finden

Abelia, Abelic, Gaisblattgewächse ○○○△⊥✕
Graebneriana, niedriger, bräunlich belaubter weißrosiger Dauerblüher, guter Nachbar zu Armeria rosea compacta; knh, 6/7

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○○○△✕⊥
dissèctum atropurpureum, dunkelrotblättriger japanischer Schlitzahorn, zu gelben oder orangefarbenen Helianthemum setzen; hüh

Acer
 — *viride*, japanischer Smaragd-Schlitzahorn, reizvoller Partner für Viele; hüh
japonicum aureum, echter Gold-Zwergahorn, reizend in Sempervivum- oder Sagina-Teppich; brh
palmatum atropurpureum, japanischer Bluthorn, rote Rinde, rotes Laubwerk, gelbe Blüten, angenehmer Nachbar für Blau, Weiß, Gelb, Orange; mah

Amýgdalus, Pfirsich, Rosengewächse ○△✕
nana, frischrosafarbener Zwergpfirsich; N. Iris pumila coerulea

Andrómeda, Lavendelheide, Heidekrautgewächse
floribunda, wintergrün mit silbergrünen Blütengehängen; brh, 4/5 ○○○△✕
polifolia, rosablühende Rosmarinheide, sumpfig pflanzen; knh, 4/6 ○○○△✕

Arctostáphylos, Bärentraube, Heidekrautgewächse ○○○△✕♀♂
uva-ursi, wintergrüner Felsenteppichstrauch; fuh

Azálea = Rhododendron

Berberis, Berberitze, Sauerdorngewächse
aggregata, reizender roter Beerenschmuck; brh ○○○△
 ✕✕♀♂⊥

buxifolia nana, wintergrüne Kugelberberitze, auch für Einfassungen; knh ○○○△✕✕

Gagnepainii, langblättrige wintergrüne Schmuckberberitze mit gelben Blütentrauben; brh ○○○△✕

linariifolia, orangegelbe Vorfrühlingsberberitze
stenophylla, wintergrüner Goldglocken-Sauerdorn; brh, 6/7 ○○○△✕✕♀

— *autumnalis*, Beschr. unter Herbststeingarten, S. 130
Thunbergii, blüht in überreichen Perlenschnüren, prachtvolle Herbstfärbung und Beerenpracht; hüh ○○○△✕
 ✕✕♀⊥

— *atropurpurea*, rotblättrige gelb blühende Zwergberberitze; hüh, 5/6 ○○○△✕⊥

Bétula, Birke, Birkengewächse
nana, rundblättrige Zwergbirke; hüh ○○○△✕

Bruckenthàlia, Ährenheide, Heidekrautgewächse

⊖ ○ △ ≠

spiculifolia, zartrosafarbene Mai - Schmuckheide; fuh, $\frac{5}{6}$

Buddleia, Heliotropenbusch, Fliederspeergewächse

○ ○ ⊕ ⊥ ∠

variabilis nanhoënsis, Zwergbuddleia, rötlich - lila Dauerblüher, Schmetterlingsmagnet; hüh, ab 6 rem.

Calluna, Sommerheidekraut, Heidekrautgewächse

○ ⊖ ○ △ ≠

vulgàris Alpörtii, kräftig rosa, Campanula glomerata einsprengen; fuh, $\frac{8}{9}$

— *elegantissima*, schneeweiße Spätsommerheide, Gentiana asclepiadea dazusetzen; fuh, $\frac{8}{9}$

— *compacta*, niedrige Kugelheide; gn, $\frac{8}{9}$

— *cuprea*, rosablühende Kupferlaubheide; fuh, $\frac{8}{9}$

— *nana alba*, weiße Zwergheide, rote Berberis Thunbergii einfügen; gn, $\frac{8}{9}$

Cotoneàster, Zwergmispel, Rosengewächse

adpressa, wintergrüne Teppichspindel, Sempervivum arachnoideum dazupflanzen; gn, $\frac{5}{6}$ ○ ○ △ ⊕

congesta, Zwergbeerenmispel, kupfrigrote Herbstfärbung, Paronychia als Partner wählen; fuh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ △ ≠ ⊕

Dammeri, kriechende wintergrüne Felsenmispel mit roten Beeren, flächig wachsen lassen, Muscari einstreuen; gn, $\frac{5}{6}$ ○ ○ △ ≠ ⊕

horizontalis, rotfrüchtige Fächerfelsenmispel von bizarrem Linienschwung, auch mitunter an Wänden oder Zäunen hochspreizen lassen; hüh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ ○ △ ⊕

microphylla, tiefdunkelgrün glänzend, karminrosa Beeren neben Zwergfichten setzen; knh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ ○ △ ≠ ⊕

nanshuanica, chinesische großbeerige frühfarbige Felsenmispel, exponiert an Steingartenecken auch zum Herunterhängen pflanzen; knh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ ○ △ ⊕

Cytisus Ginster, Schmetterlingsblütler

Beanii, Goldkugelginster; knh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ △ ≠ ⊥

decumbens, goldgelber Kriechginster, über Steine hängen lassen; gn, $\frac{5}{6}$ ○ ○ △ f

kewënsis, breitwachsener Zwergelfenbeinginster, reizvoll

Cytisus

mit Alyssum fl. pl., Geum und Aubrietien; knh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ △ ≠

praëcox, hoher Elfenbeinginster, prächtig alleinstehend, aber auch mit Papaver May Queen, farbigen Iris hollandica und hispanica, Phlox canadensis und vielem mehr; brh, $\frac{4}{5}$ ○ ○ ⊕ ≠ ⊥ ∠

purpureus, Rosenginster, in Treppenecken auf Steinscheitel setzen; knh, $\frac{5}{6}$ ○ ○ ○ △ ≠

Erica, Heidekraut, Heidekrautgewächse

carnea in Farben, Beschr. unter Winterblumen, Seite 42

tetràlix in Farben, Beschr. unter Sumpfpflanzen, Seite 64

vàgans àlba, weiße Sommerheide, sehr lange blühend; fuh, $\frac{7}{8}$ ○ ○ △ ≠

— *Mrs. D. F. Maxwell*, lachsrot, unter Erica ganz neue Farbe; fuh, $\frac{7}{8}$

— *rùbra*, dunkelrosa; fuh, $\frac{7}{9}$

Eyónymus, Pfaffenhütchen, Baumwürgergewächse

nàna Koopmännii, rosenrote Früchte, kräftige Herbstfärbung; knh ○ ○ ○ △ ≠

radicans, grüne Zwergspindel, auch an Mauern oder Steinen emporspreizen lassen; knh ○ ○ △ ≠

— *minima*, wintergrüne Teppichspindel, als Flächengrundpflanzung für Besonderheiten wählen; gn ○ ○ △ ≠

— *variegata*, weißbunte Zwergspindel, ähnliche Verwendung wie die Stammform; knh ○ ○ △ ≠

— *vègeta*, großblättrige Tafelspindel, lachsrote Kerne in elfenbeingrünen Schalen, in flächige Pflanzung Säulentaxis setzen; knh ○ ○ △ ≠ ⊥

Gaulthéria, Scheinbeere, Heidekrautgewächse

⊖ ○ △ ≠

procumbens, ganz flach wachsender wintergrüner Bodengrüner mit knallroten Beeren, bevorzugte Einzelheiten einsprengen; gn

shallon, große Scheinbeere für derbere größere Flächen; fuh

Genista, Ginster, Schmetterlingsblütler ○ ○ △ ≠

Weitere Ginster siehe auch Cytisus



Cotoneaster Dàmmeri hat weiße kleine Birnenblüten und glühend rote Beeren, die meist den nächsten Frühling überdauern



Hédéra hélis mínima, ein Prachtbusch dieses Zwergfeuers, der sowohl im Steingarten als auch im nicht zu warmen Zimmer seinen Platz findet

Genista

Dallimòrei, karminroter Ginster, prächtig aus Minuartienflächen aufsteigend; hüh, ⁶/₇

radiata, Strahlenginster, reizende wintergrüne Kugelbüsche, gelbe Blüten, Steingartenecken mit ihr betonen; hüh, ⁶/₇, etwas remontierend

sagittalis, kleiner Pfeilginster, goldgelb; fuh, ⁵/₆

scoparia Drachenvogel, schönster der feurigroten Ginster mit gelbem Schiff; brh, ⁵/₇

— *Crema*, zartelfenbeingelber Johanniginster; hüh, ⁶/₇

— *julgens*, unzweifelhaft schönster Farbenginster, bräunliches Fuchsrot; brh, ⁵/₇

tinctoria axantica, seltener Goldrispenginster, prächtig mit Veronica Shirley Blue; knh, ⁶/₇

— *plena*, goldgelber Teppichginster, neben Cotoneaster oder Linum und Verónica flächig pflanzen; fuh, ⁶/₇

Helianthemum, Sonnenröschen, Rosengewächse ○ △ ≠ ♀

amabile Gelbe Perle und Rubin, Beschr. unter Dauerblüher des Steingartens, S. 118

apenninum róseum, rubinfarbenes Sonnenröschen, silbergraues Laub, reizvoll mit einzelnen H. hybridum album, an Steingartenecken, in Mauern oder flächig gepflanzt; fuh, ⁵/₆, rem.

hybridum album, schneeweißes Sonnenröschen; fuh, ab 5 rem.

— *Ben Hekla*, Bernstein-Sonnenröschen mit braunem Auge; fuh, ab 5 rem.

— *Ben Lui*, tiefkarminrubin, leuchtendste Farbe; fuh, ab 5 rem.

— *Bronce*, goldbraun, sehr hart; fuh, ab 5 rem.

— *Chamois*, lachs-beige, ganz wintergrün; fuh, ab 5 rem.

— *Elfenbein*, cremeweißes Elfenbeinsonnenröschen; fuh, ab 5 rem.

— *Golden Queen*, schönstes gelbes Sonnenröschen, prächtig mit Potentilla Gibsons Scarlet; fuh, ab 5 rem.

— *Orange-Königin*, lachsorange, silbergraues Laub; fuh, ab 5 rem.

— *Rosakönigin*, warmlachsrosafarbenes Helianthemum; fuh, ab 5 rem.

lunulatum, gelbes Zwergsonnenröschen mit silbergrauem Laub, einzeln in Sagina oder Sempervivumteppichen bringen; gn, ab 5 rem.

Alle Helianthemum sind oberirdisch bei Kahlfrösten etwas empfindlich, brauchen aber nur vor dem Austrieb zurückgeschnitten zu werden, um wieder schön geformte Büsche zu bilden.

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse ○ ● □ ⊥ ✕

opuloides acuminata, karminrot mit hellblau, dankbarer Sommerblüher; hüh, ⁷/₈

Hypericum, Hartheu, Tropfenblumengewächse

calycinum, wintergrünes sonniges Schattenjohanniskraut; fuh, ab 6 rem. ○ ○ ● △ ≠ ♀

grandiflorum, prächtiges Teppich-Hartheu mit ganz großen sonnengelben Blumen; fuh, ⁶/₈

olympicum, niedriges großblumiges Büschelhartheu

pátulum Henrÿi, goldgelber Dauerblüher in Steingartenhintergründe oder auch als Eckbetonung, reizvoll mit oder neben Fuchsien; hüh, ab 6 rem. ○ ○ ● □ ⊥

polyphÿllum, gelber Teppichhartheu; N. Viola *rhodopæum*, klein aber sehr reich blühend, prächtiger Frühsommerblüher in frischem Gelb

Ilex, Stechpalme, Nadelblattgewächse ○ ○ △ ≠ ♀

Pernÿi, dunkelgrüne Zwergstechpalme; brh

Kàlmia, Lorbeerrose, Heidekrautgewächse ⊖ ● □

✕ ≠ ♀ ⊥

latifolia, breitblättrige Lorbeerrose mit großen rosafarbenen Blütenbüscheln, neben Steine, Heidekraut, Cotoneaster Dämmeri oder Gräser setzen; hüh, ⁵/₆

Kèrria, Ranunkelstrauch, Rosengewächse ○ ● ●

✕ ⊥

japonica, grünrindige Goldballkerrie, ausgesprochener Dauerblüher; hüh, ab 5 rem.

Lavàndula, Lavendel, Lippenblütler ○ ● △ ≠ ⊥

✕ ♀

latifolia, echter blauer Duftlavendel, hart; Schmetterlingsmagnet; knh, 6, rem.

— *Walhampton Giant*, großer lila Riesenlavendel

Lèdum, Porst, Heidekrautgewächse ○ ⊥ ✕ ♀

latifolium compactum, weißer zwergiger Grönlandporst

Ligustrum, Rainweide, Ölbaumgewächse ○ ○ ● □

✕ ✕ ≠ ♀

japonicum rotundifolium, wintergrün, lederartig, ausgezeichnetes neues Steingartengehölz

Lonicèra, Gaisblatt, Gaisblattgewächse ○ ○ ● △ ≠ ♀

✕ ≠ ♀

pileata, immergrüne blaubeerige Zwergheckenkirsche; hüh

Magnòlia, Magnolie, Tulpenbaumgewächse ○ ✕

stellata, weiße japanische Sternmagnolie

Mòltkia, Moltkie, Borretsdigewächse ○ ○ △ ≠ ♀ ⊥

f ♀

petraea, enzianblauer Zwergstrauch für Fugen oder bevorzugte Ecken, neben Linum flavum oder auch einzeln; knh, ⁶/₈

Muehlenbèckia, Mühlenbeckie, Knöterichgewächse ○ ○ ● △ ≠ ♀

✕ ⊥

axillaris, braunblättriges Polstergehölz, flächig setzen; gn

Onósma, Goldtröpfchen, Borretsdigewächse ○ △ f

tauricum, schwefelgelb, in jüngeren Pflanzen ansiedeln; fuh, ⁵/₆, rem.

Ösmànthus, Duftblume, Ölbaumgewächse ○ ● ⊥

✕ ≠ ♀

aquifolium, weiße lederblättrige Duftblume

Oxycóccus, Moosbeere, Heidekrautgewächse ○ ♀

✕ ≠ ♀

mucronàrpus, großfrüchtige amerikanische Moosbeere

Pachysàndra, Ysander, Wolfsmilchgewächse ○ ● ♀

✕ ⊥

terminalis, wintergrüner Bodenbedecker, volle Sonne und tiefen Schatten, für feuchtere Plätze; N. Digitalis, Glockenblumen

Pernèttia, Torfmyrte, Heidekrautgewächse ⊖ ● △

✕ ≠ ♀

mucronàta àlba, weißbeerige Torfmyrte; diese und folgende 3 Sorten im Frühling pflanzen

— *coccinea*, rotbeerig

Philadèlphus, Duftjasmin, Steinbrechgewächse ○

○ ○ ● □ ⊥ ✕

Lemoinei Manteau d'Hermine, schneeweißer duftender Steingartenjasmin, prächtiger Partner vieler Steingartenpflanzen in ausgeprägten Farben, auch Feuerlilien; hüh, ⁵/₇

Polýgala, Kreuzblume, Kreuzblumengewächse ⊖ △

calcarèa, Enziankreuzblume, niedriger Teppich; fuh, ⁴/₅, rem. *chamaebuxus*, weiß mit gelbbraun

Vayrèdae, Polsterkreuzblume, rotpurpurn mit gelber Flagge

Rhododèndron, Alpenrose, Heidekrautgewächse

Große Gartenrhododendron und Azaleen, Beschr. unter Schmuckgehölzen, Seite 146

amoènum, karminrote japanische Azalea; knh, ⁵/₆ ⊖ ●

△ ≠ ♀

Arèndsi, Farbenazaleen in rosa, karmin und rot *japonicum Hatsugiri*, karminrot

— *Hinomayo*, lachsrosa

— *Kirishima*, ziegelrot

— *ledifolia leucantha*, großblumig, weiß

— *malvatica*, großblumig, karminrosa-lila

— *Maxwellii*, großblumig, lachskarmin

Rhododendron

ferrugineum, echter rosafarbener Almrausch mit rostbraunem Laub; knh, $\frac{6}{7}$ ○ ● △ ☼ ✕
hippophaeoides, hellilafarbene Wildalpenrose, reizend in Genista tinctoria-Fläche; hüh, $\frac{5}{7}$ ○ ● △ ≠ ☼ ✕
hirsutum, behaarter rosafarbener Almrausch; knh, $\frac{6}{7}$ ○ ● △ ≠ ☼ ✕
impeditum, hellilablaue Zwergalpenrose, einzigartig neben Potentilla aurea; fuh, $\frac{5}{6}$ ○ ● △ ≠ ☼
mucronulatum und *praecox*, Beschr. unter Winterblumen-Vorfrühling, S. 24
racemosum, sehr früh blühende rosafarbene Wildalpenrose, zwischen Polypodium setzen; knh, $\frac{4}{5}$ ○ ● △ ≠ ☼ ✕
Rhodotypus, Scheinkerrie, Rosengewächse ○ ● □ ☼
☼ ⊥ ✕
kerrioides, schneeweißer Dauerblüher, schwarzblaue Früchte; hüh, 6, rem.

Rosmarinus, Rosmarin, Lippenblütler ○ ○ △ ☼ ☼
✕ < ☼

officinalis, echter rosablühender Rosmarin, Winterschutz nötig; knh, ab 6 rem.

Salix, Weide, Weidengewächse ○ ● ♀ □ △

Cotéti, kriechende Zwergweide

repens, silberkätzige Kriechweide; knh, $\frac{4}{5}$ ○ △ ☼

reticulata, Hochgebirgsweide mit kleinen Silberkätzchen

retusa, fest an den Boden gepreßte Kriechweide

Skimmia, Skimmie, Rautengewächse ○ ● △ ≠ ☼
☼ ⊥

japonica, wintergrüne rotbeerige Skimmie, fein einzeln in Saginateppich; knh, $\frac{4}{5}$

Das Nadelholzreich des „Kleinen Mannes“

Zwergnadelgehölze

Im Buche „Garten als Zauberschlüssel“ ist ihrer grundsätzlichen Würdigung ein Kapitel gewidmet und der Verwunderung Ausdruck verliehen, daß die Beziehung auch großer Gartenmüzen zum Zwerg-Nadelholzreich nicht recht über die Haltung der immergrünen Import-Zwerg in Japan-gefäßen hinausgehen, was ungefähr so ist, als wenn ein Schwimmer die Badewanne der Brandung vorzieht. — Es gibt wohl schon 100 Naturzwergnadelholz-Arten und -Formen, aber immer kommen noch neue dazu. — „Alles, worauf der Mensch sich ernstlich einläßt“, sagt Goethe, „ist eine Unendlichkeit“. — Der Reiz dieser Naturspiele ist so außerordentlich, daß man ganze Steingärten und ganze Hohlwege nur fast auf sie stellen könnte. Andererseits muß im Steingarten aufgepaßt werden, daß er von den Zwerg-Nadelhölzern nicht überwürzt und überwachsen wird. Hierbei ist es also nötig, die kleinbleibenden und sehr berechenbar wachsenden von denen zu unterscheiden, die schließlich doch recht energisch und wuchtig werden. —

Auch die farbenbringende Kraft dieser Zwerg ist wenig genug gefeiert. Ihr Frühlingsaustrieb, der sehr lange dauert, bringt dem Steingarten unerwartete Höhepunkte. Die stahlblauen Töne besonders des neuen Zeder-Wacholders sind prächtige Partner brauner Blütentöne. Der Teppichwacholder wechselt in den Farben ähnlich wie die schöne *Cryptomeria Lobbii*, die aber längst nicht mehr ins Zwergreich gehört.

Mit Ausnahme von *Taxus*, *Taxaceae*, sind alle hier aufgeführten Arten der Familie der Kieferngewächse (*Pinaceae*) zugehörig.

Abies, Zwergbalsamtanne, Tanne ○ ○ ● △ ⊥ <

balsamea nana, dunkelgrüner kurzadeliger Kugelbusch von großem Adel, an Steine anlehnen, silbergraue Teppichstauden herumpflanzen; knh

Cédrus, Zeder ○ ○ △ ⊥

atlantica aurea, Zwerggoldzeder, im Alter nur mah, reizvoll mit *Nepeta Mussinii* oder *Euphorbia myrsinites*; brh-mah



Juniperus squamata Meyer mit prächtig blauer Benadelung, ein Farbenschatz vor allem auch im Winter



Picea pungens pendula; pflanze solche verbeugte Gestalten an den Eingang des Steingartens. Vorne *Athamanta Matthioli*

Chamaecyparis, Gartenzypresse

Forstëckiana, niedrige graugrüne Forsteckzypresse, vor rötliche Steine setzen; knh ○ ○ △ ⊥

Lawsoniana minima glauca, blauschuppige Zwergfächerzypresse, *Corydalis lutea* dazunehmen; knh ○ ○ △ ⊥

obtusà lycopodioides, dunkelgraugrüne Bärlappzypresse, fein zwischen niedrigen Gräsern; knh - hüh ○ ○ ● △ ⊥

— *nana*, dunkelgrüne japanische Zwergfächerzypresse, herrlich in Saginateppichen oder Steinwinkeln; hüh ○ ○ ● △ ⊥

— *gracilis*, zwergigste Zwergfächerzypresse

— *pygmaea*, bronzefarbene Nestzypresse, ausgezeichnet am Fuße von Steinen; hüh ○ ○ ● △ ⊥

pisifera filifera nana, zwergige Fadenzypresse, wundervoll über Steine herabhängend; hüh ○ ● △

— *squarròsa intermedia*, silbergraunadelige Igelpolsterzypresse, legt sich wie ein silbergraues Bärenfell über und zwischen das Gestein; knh ○ ○ ● △

— *tamariscifolia*, Tamariskenzwergzypresse

— *tharandtensis caesia*, Zwergnutkazypresse

Juniperus, Wacholder

canadensis aurea, Goldbecher-Wacholder, herrlich in blauem Euphorbienteppich mit lilafarbenen Allium; hüh ○ ○ ● △ ⊥

— *prostrata*, kriechender dunkelblauer Teppichwacholder von *Cotoneaster Dammerii* und *Epimedium* durchwachsen lassen; fuh ○ ○ ● △

chinensis Pfitzeriana, breit ausladend, hellgrün, feiner Dachbildner für halbschattige Dämmerungsplätze; mah ○ ○ ● △ ⊥

chinensis Kaizuka, chinesischer Zwergsadebaum

— *plumosa aurea*, Goldpolypenwacholder

communis compacta, grüngrauer Machandelzwerg für Thymiantepiche, zwischen Gräser oder an Steine setzen; hüh ○ ○ ● △

— *compressa*, Liliput - Säulenwacholder für ganz flache Teppiche wie etwa *Sedum Ewersii homophyllum*, *Sagina*, *Paronychia*; knh ○ ○ ● △

— *hibernica*, blaugrüner schmaler Säulenwacholder, gruppenweis in verschiedenen Größen setzen, einfache Wildrosen, Heidekräuter oder *Avena* dazu; mah ○ ○ ● △ ⊥

— *Hornibrookii*, blaugrüner Teppichwacholder

— *prostrata*, blaugrüner Kriechwacholder, *Cerastium Columnae* hineinwachsen lassen; hüh, 15 cm h ○ ○ ● △

conferta, grüner Lärchenwacholder, aus großen Steinwinkeln haldenabwärts gehen lassen; knh ○ ○ ● △

japonica aurea, Goldpolypenwacholder, fein neben braunblättriger Zwerg-Berberitze oder blauen *Eryngium*; brh ○ ○ ● △ ⊥

nana aurea, Gold-Zwergwacholder, blaue oder leuchtend rote Nachbars geben; knh ○ ○ ● △

procumbens, schöner Japanwacholder

sabina femina, Zwerg-Sadebaum; knh ○ ○ ● △ ⊥

— *tamariscifolia*, spanischer dunkelgrüner Hängezwergwacholder, silbergraue *Helianthemum* daneben bringen; knh ○ ○ ● △ ⊥

squamata, bizarrer Gletscherwacholder, paßt sich prachtvoll immer der Bodenlinie an, niedere Polster dazu pflanzen; fuh ○ ○ ● △ ⊥

— *Meyeri*, Blauzeder-Wacholder, schön mit braungoldenen oder orangefarbenen Partnern; brh ○ ○ ● △ ⊥

virginiana horizontalis, blauer Tafel-Wacholder, über Steine hervorwachsen lassen; fuh ○ ○ ● △

— *Kosteriana*, graugrüner Sparrenwacholder, Steingartenkuppen überdachend; hüh ○ ○ ● △ ⊥

Picea, Fichte ○ ○ ● △ ⊥

Albertiana conica, echte Zwergsäulenfichte, sehr selten, reizvoll in flachen Polsterpflanzungen; knh

excelsa echiniformis, echte Igelzwergfichte, sehr selten, in größere Steinfugen bzw. Eckenwinkel setzen; knh

— *Gregoriana*, Zwergstachelfichte

— *Mariae Orffiae*, Hexenbesenzwergfichte

— *Merkii*, Kurzadel-Zwergfichte

— *nidiformis*, Nestzwergfichte, frischgrün, setze sie in Steingartentreppecken; hüh

— *pachyphylla*, Breinadelzwergfichte

— *procumbens*, Zwergkissenfichte, Steine überdachen lassen; fuh

— *Remontii*, Zwergkugelfichte; hüh

— *repens*, echte flachgewölbte Teppichfichte, bewegte Bodenformation zum Ausleben ihres einzigartigen Charakters bieten; fuh

— *tabulaeformis*, seltene Tafelfichte von eigenartig tellerförmigem Wuchs; fuh - knh

orientalis gracilis, zwergige Türkenfichte

pungens glauca procumbens, bizarr wachsende Zwergfichte, herbstfärbenden Zwerg-Ahorn und Berberitzen daneben, orangefarbene Azaleen und andere Nachbarn davor setzen; knh - hüh

Pinus, Kiefer ○ ○ ● △ ⊥

densiflora pumila, niedrige Kugelföhre

koraiensis, nordostasiatische Steingartenföhre

montana, Bergkrummholzkiefer

— *mughus*, Zwerglatsche, dunkelgrüne Charaktergestalt, Alpenwaldrebe hineinranken lassen; hüh

— *Gnom*, Gnomenkiefer, kleinster Kiefernzwerg; knh

parviflora glauca, silberblaue Zwergföhre

pumila, sibirische Kriechkiefer

silvestris nana, Zwergblaukiefer

Pseudotsuga, Douglasfichte ○ ○ ● △ ⊥

glauca Fletcheri, Zwergdouglastanne, seltene außergewöhnlich schön wachsende Zwergdouglasfichte; hüh

Taxus, Eibe ○ ○ ● △ ⊥

baccata fastigiata, echte Säuleneibe, reizvoll in Gruppen verschiedener Größen wintergrüne Teppichpflanzen herumsetzen; mah

— *horizontalis*, niedrige Tafel-eibe

— *nana*, dunkelgrüne Zwergeibe

— *repandens*, flache dunkelgrüne Tafel- oder Schleppeneibe, sollte über Steine herabwachsen; knh

canadensis, kanadische Zwergeibe

cuspidata nana, Zwergblüteneibe, Kurznadeleibe

Thuja, Lebensbaum ○ ○ ● △

dolabrata nana, braun-schuppiger Zwerglebensbaum

Thuja, Lebensbaum

recurvata nana, Zwergkugellebensbaum; hüh ○ ○ ● △ ⊥

occidentalis Little Gem, Kissenhuja, kleinster Lebensbaum; fuh ○ ○ ● △ ⊥

— *Ellwangeriana Rheingold*, Zwerggoldlebensbaum, prächtig mit dunklem Blau oder feurigem Orange; brh ○ ○ ● △ ⊥

Tsuga, Hemlockstanne ○ ○ ● △ ⊥

canadensis nana, Zwerghemlockstanne

— *pendula*, Zwerghängetsuga

Die Welt der Schmucksträucher und -bäume

ist Träger des Wohllichkeitsgefühls im Garten


Die edlen Blütengehölze werden immer wieder zugunsten der Stauden vernachlässigt oder ebenso verhängnisvoll an Großgehölze gequetscht wie Stauden an Mittelgehölze. Blütenstaude und Blütenstrauch und Schmuckstrauch sind zu feinstem Zusammenwirken bis in den Steingarten hinauf und bis in die Ufer natürlicher Gewässer hinab bestimmt. Japanische Farbholzschnitte sind Dokumente einer unendlich reichen Tradition der östlichen Gärtner, Gehölze und Stauden in raffinierte Beziehung zu bringen. Hierzu gehören Blütenkalender der beiden Reiche, wie sie auch in dem Buche „Winterharte Blütenstauden und -Sträucher“ niedergelegt sind.

Da wir sehr oft mit schwierigen Böden arbeiten und auch hier Trennungen oft die beste Grundlage wahrer Verbindungen sind, sei an eine wichtige kleine Maßregel erinnert, die Stauden, die man nah an Gesträuche heranbringen will, im Erdreich durch eingelassene Dachpappe von ihnen zu trennen. Es gibt selbstverständlich viele Böden, in denen dies nicht nötig ist. Das Fehlen edler Blütensträucher von Frühling bis Herbst in Sonne und Schatten nimmt dem Garten ja auch Elemente der Behaglichkeit unersetzlicher Art für Mensch und Vogel, Kind und Greis.

Für kleinere Gartenräume gibt's ja genügend kleine und kleinste Gesträuche, und größere Gesträuche können ja auch bei Raumbeengung durch hineinrankende blühende Rankgewächse besser ausgenutzt werden.

Pflanze keine Fliederhecke am Zaun, sondern setze Fliederhochstämme in Abständen von 3—4 m, darunter aber brusthohe Gesträuche wie Weigelien, Edeljasmin, Spiräen, Feuerquitten. An die Grundstücksgrenzen gehört das Schönste aus dem Blütenstrauchreiche.

Leute, die gewöhnliche Decksträucher an deine Zäune setzen wollen, gehören landesverwiesen, und wenn die Sträucher noch so billig sind!

Acer, Ahorn, Ahorngewächse ○ ○  ⊥

Zwergahornformen, Beschr. unter Zwerglaubgehölze S. 134

laetum aureum, leuchtender Goldahorn; ümh

negundo odessanum, kalifornischer Goldahorn; ümh

rubrum Schlesingeri, prächtiger rothblühender Ahorn, neben *Salix caprea mascula* setzen; ümh; ⁴/₅

Weitere Ahorn suche unter „Gartenbäume“



Cotoneaster tomentosa für größere Stein- oder Naturgärten



Reichbesetzter Schmuckapfelzweig, *Pirus* in Arten und Sorten. Beschr. Seite 145



Corylus avellana - Kätzchen in 2. Winterhälfte schon reizvoller Schmuck für Garten und Vase



Halésia tetraëptera im winterlichen Fruchtschmuck. Beschr. Seite 142

Aësculus, Roßkastanie, suche unter „Gartenbäume“

Alnus, Erle, suche unter „Gartenbäume“

Ameländier, Felsenbirne, Rosengewächse ○ ○ ☼

☼ ✕ ⊥ ∠ ✕

canadensis, überreich blühende Frühlings - Felsenbirne, wichtig sowohl durch rötlichen Austrieb als durch herrliche Herbsttöne, rotfrüchtig; ümh

Artemisia, Wermut, Korbblütler ○ ○ ☼ ∠ ✕ ☼

abrotanum, grünfiedrige Eberraute, reizvoll einzeln in flächigen Farbenteppichen; hüh

Azälea pòntica und **mòllis** = *Rhododendron*

Berberis, Berberitze, Sauerdorngewächse ○ ○ ✕

☼ ☼

actinacantha, schwarzrotblau-früchtiger Strahlendorn; Mittelstr.

aggregata, Feuersauerdorn; Mittelstr.

— *Barbarossa*, außergewöhnlich schöner neuer scharlachkarminfarbener Beeren-Sauerdorn

buxifolia und andere suche unter Zwerglaubgehölze

Caroli hoanghensis, graziose grünlaubige Rispen, zierliche gelbe Trauben; N. blaue Akelei; Mittelstr.

dictiophylla albicaulis, Schneerindensauerdorn; Mittelstr.

hybrida carminea, äußerst dekorative Schmuckbeerenberberitze

— *rubrostillia*, leuchtend scharlachroter Kirschen - Sauerdorn

Juliana, große wintergrüne Berberitze

stenophylla, wintergrüner Goldglockensauerdorn; Mittelstr.

— *autumnalis*, herbstblühender Glockensauerdorn

— *coccinea*, orangefarbene wintergrüne Sauerdorn-Neuheit

vulgaris atropurpurea, große Blutberberitze mit gelben Blüten; N. Aster Frikartii oder amellus; Mittelstr.

Wilsonae, reichbestachelter Karminbeeren-Sauerdorn; Mittelstr.

Bétula, Birke, suche unter „Gartenbäume“

Buddleia, Fliederspeer, Loganiengewächse ○ ○ ☼

✕ ⊥ ∠ ☼

alternifolia, frühester Heliotropstrauch, purpurlila, herrlich neben gelbem Ginster; mah ⁵/₆

variabilis amplissima, dunkelviolet, gelbes Auge; mah, ⁶/₇, rem.

Calycánthus, Gewürzstrauch, Gewürzstrauchgewächse ○ ○ ☼ ☼ ⊥ ∠ ☼

floridus, echter dunkelbraun blühender Gewürzstrauch; brh, ⁶/₇

Castánea, Edelkastanie, suche unter „Gartenbäume“

Catàlpa, Trompetenbaum, Trompetenwindengewächse ○ ○ ✕ ⊥

bignonioides großlaubige grüne weißblühende Schoten-catalpe; Kleinb.

— *aurea*, goldlaubige Catalpe, selten

Kaempferi atropurpurea, dunkelrot getöntes Laub, weißviolette Blüten; Kleinb.

Ceanòthus, Säckelblume, Faulbaumgewächse ○

☼ ✕

americànus, weiße Säckelblume; Mittelstr.

— *Gloire de Versailles*, leuchtend blau

hybrida Ch. *Detriché*, neuere leuchtend hellblaue Halbstrauchart

Chaenomèles, Feuerquitte, Rosengewächse ○ ○ ☼

☼ ✕ ☼

japonica, japanische Quitte in rosaroten feurigen Tönen; brh, ⁵/₆

— *Aurora*, lachsrot

— *Baltzii*, großblumig, karminrosa

— *Columbia*, wohlriechende große Früchte

— *Gaujardii*, großblumig purpurrot

— *nivalis*, schneeweiß

— *nivea coccinea*, innen weiß, außen rötlich

— *pygmaea*, orangefarben

— *versicolor lutescens*, gelblichrot

Chionanthus, Schneblume, Ölbaumgewächse ○ ○

☞ ⊥ ✕

virginica, virginischer Schneeflockenbaum; mah

Clëthra, Scheineller, Scheinellergewächse ○ ● ♀

✕ ⊥

alnifolia rosea, duftender rosa Scheineller

— *tomentosa*, großer weißer Scheineller

Colutea, Blasenstrauch, Schmetterlingsblütler ○ ○

☞ ⊥ ✕

media, orangebrauner Frühsommer-Blasenstrauch; mah, $\frac{6}{7}$

Cornus, Hartriegel, Cornusgewächse ○ ○ ☞ ⊥

alba flaviramea, hellgelbe Rinde im Winter; Mittelstr.

florida, weißrote Tellerblüten - Bracteen, buntes Herbstlaub; mah, $\frac{5}{6}$

kousa, weißrosa, weithin leuchtende perlgl. aufgereichte Bracteen; mah, $\frac{5}{6}$

mascula, goldgelber Frühlingshartriegel; Mittelstr.

officinalis, 14 Tage früher als voriger blühend

tatarica sibirica, Scharlachrinden-Hartriegel; N. Narzissen

Coronilla, Kronwicke, Schmetterlingsblütler ○ ○ ●

☞ ⊥ ✕

emerus, gelbrötlicher Dauerblüher, auch noch für größere Steingartenpartien; brh, $\frac{4}{5}$, rem.

Corylus, Haselnuß, Birkengewächse ○ ○ ☞ ♀ ⊥

✕ ✕

avellana atropurpurea, große blutblättrige Hasel, herrlich sind weiße Lilien davor; ümh, $\frac{3}{4}$

— *aurea*, lebhaft gelbe Belaubung, gelbrindige Zweige; brh

Cotinus, Perückenstrauch, Nierenbaumgewächse ○

○ ☞ ⊥ ✕

coggia atropurpurea, blutblättriger Perückenstrauch; mah, $\frac{6}{7}$

Cotoneaster, Felsenmispel, Rosengewächse ○ ○ ●

☞ ☞ ⊥ ✕ ✕

aldenhamensis, wintergrün mit großen scharlachroten Beeren; Mittelstr.

adpressa und andere suche unter Zwerglaubgehölze

apiculata, hellrote Beeren

bullata, große rote Beerenbüsche

dielsiana, hohe Scharlach - Beerenmispel; mah, $\frac{5}{6}$

lactea, neuere immergrüne Mispel mit roten Früchten durch den Winter

salicifolia floccosa, rottraubige Hängebeerenmispel

divaricata, graziöser Linienschwung, reich mit roten Früchten besetzt, prachtvoll neben Avena; mah, $\frac{5}{6}$

Cydonia = *Chaenomeles*

Davidia, Taubenstrauch, Nyssagewächse ○ ● ✕ ♀

involucrata, in der Blüte „wie eine Schar auffliegender weißer Tauben“

Vilmoriniana, eigenartige weiße große Schindelblumen

Decaisnea, Blauschote, Lardizabalagewächse ○ ●

✕ ⊥

Fargesii, interessantes Blauschotengewächs

penduliflorum, lila Dauerblüher

Deutzia, Deutzie, Steinbrechgewächse ○ ● ⊥ ✕

crenata purpurascens plena, karminrosa gefüllte Nelken-deutzie; ümh, $\frac{5}{6}$

— *magnifica*, große gefüllte weiße Deutzie; ümh, $\frac{5}{6}$

— *rosea plena*, rosa gefüllt; N. Iris und Akelei

Diervilla, Weigelia, Geißblattgewächse ○ ✕ ☞

hybrida Eva Rathke, tief dunkelrot; N. Gypsophila; Mittelstr.

— *Gustav Malet*, großblumig, karminrosa

japonica, rosa Walzenrispen

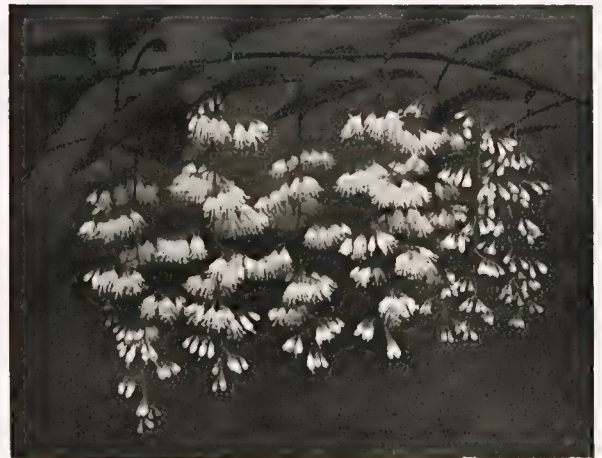
Middendorffiana, seltene gelbe Wildweigela

Elaeagnus, Ölweide, Ölweidengewächse ○ ○ ☞ ⊥

⊥ ✕ ✕



Die japanische Feuerquitte, *Chaenomeles japonica*, gehört unter allen Blütenbüschen als Kronjuwel in die Gärten.
Beschr. Seite 140



Pterostyrax hispida, „Schneeegriesel“, ein seltener reizvoller Schmuckstrauch; mah, $\frac{5}{6}$



Viburnum opulus sterile, der bekannte Schneeball, blüht schon als junge Pflanze übertoll. Beschr. Seite 148

Elaeagnus argentea, silberlaubige hellgelbblühende Duftölweide; mah, $\frac{6}{7}$

Enkiänthus, Prachtglocke, Heidekrautgewächse $\ominus \bullet$
 $\triangle \circ \circ \circ \perp \times$

campanulatus, herbstfärbende rote Prachtglocke; mah, $\frac{5}{6}$

Fagus, Rotbuche siehe unter „Gartenbäume“

Genista, Ginster, Schmetterlingsblütler $\circ \circ \times$
scoparia, bekannter wilder gelber Besenginster hüh, $\frac{5}{6}$

— *Andreana*, hoher rotgelber Besenginster; Frühling pflanzen, auch alle folgenden Scoparia-Sorten mit Topfballen

— *Butterfly*, rein einfarbig goldgelb, großblumig; mit Topfballen

— *Cornish Cream*, auffallende großblumige weißgelbe Neuheit; mit Topfballen

— *Dorothy Walpole*, bester „roter“ Ginster; mit Topfballen

— *Drachenvogel*, rotgelber Feuerginster; mit Topfballen

— *Elfenbein*, später Elfenbeinginster; mit Topfballen

Halésia, Silberglocke, Storaxbaumgewächse $\circ \circ \triangle$

$\circ \circ \perp \times$
tetraptera, weißer Maiglöckchenbaum, Akelei daneben pflanzen; mah, $\frac{5}{6}$

Hibiscus, Eibisch, Malvengewächse $\circ \circ \circ \circ \perp$

syriacus, reich und lange blühende Baummalven in den Farben weiß, rot, rosa und blau nach Wahl; mah, ab 7 rem. *coelestis*, lange blühend, schieferlila mit rotem Kelch

— *grandiflorus superbus*, einfach weiß mit rosa

— *totus albus*, schneeweiß, einfach

— *Rubin*, rubinrot

— *Snowdrift*, schneeweiß mit roter Kehle

Holodiscus, Spiere, Rosengewächse $\circ \circ \bullet \circ \perp$
 $\times \times$

discolor, cremeweiße große halbhängende Spierripen; mah, $\frac{6}{7}$

Hydrangèa, Hortensie, Steinbrechgewächse

paniculata grandiflora, weiße japanische Hortensie, halbschattig zwischen Gräser setzen, reizend im Strauß mit rotem Phlox; brh, $\frac{7}{9}$ $\ominus \bullet \circ \circ \times \square$

Itea, Rosmarinweide, Steinbrechgewächse $\circ \bullet \times$
virginica, weißblühende duftende herbstfärbende Rosmarinweide; Mittelstr.

Koelreuteria, Goldrispenbaum, Sapindagewächse $\circ \times$

paniculata, sommerblühend, große Mengen goldgelber Rispen; Kleinb.

Laburnum, Goldregen, Schmetterlingsblütler $\circ \circ$
 $\circ \perp \times$

vulgare Vossii, langrispiger Prachtgoldregen, neben Wistaria setzen; ümh, $\frac{4}{5}$

Watereri, langtraubigster Edeldgoldregen; ümh, $\frac{4}{5}$

Ligustrum, Rainweide, Ölbaumgewächse

ovalifolium, wintergrüner Heckenliguster; mah $\circ \circ \neq \circ$
 $\circ \times$

vulgare atrovirens, winterharter Liguster mit reichlichem Blütenansatz und vielen schwarzblauen Früchten im Herbst; ümh, $\frac{5}{6}$ $\circ \circ \bullet \circ \circ \times \times$

Liquidambar, Amberbaum, Zaubernußgewächse \circ
 $\bullet \times \times$

styraciflua, prächtig rote Herbstfärbung; ümh

Lonicèra, Heckenkirsche, Gaisblattgewächse

Ledebouri, gelb - rotbraunblühende Heckenkirsche; mah, $\frac{6}{7}$ $\circ \circ \bullet \circ \times \perp$

pyrenäica, große weiße Bündelglocken; hüh, $\frac{5}{6}$ $\circ \circ \bullet$
 $\circ \perp$

tatàrica rósea, rosafarbene Heckenkirsche mit korallenroten Früchten schon im Hochsommer; ümh, $\frac{4}{5}$ $\circ \circ \bullet \circ \circ$
 $\circ \perp$

Magnólia, Magnolie, Magnoliengewächse $\circ \bullet \times \angle$
acuminata, seltene Gurkenmagnolie; Großstr.



Pyracantha coccinea Dauerbrand, so haben wir eine Form des Feuersdorns getauft, deren Beeren nicht wie bei der Stammart nach einigen Wochen von den Amseln geholt wurden, sondern in dichtem Behang unberührt von den Vögeln lange Herbst- und Wintermonate hindurch weithin wie Feuer im Schnee brennen.



Eine Herbstrabatte

In der Fülle der Farben bringt der Spätsommer noch einmal Höhepunkte des Blühens in den Garten. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus einer Rabatte, deren Hauptfarben in die späten Sommer- bis ersten Herbstwochen fallen. Rechts wächst *Veronica spicata*, dahinter der Weiderich, *Lýthrum virgatum*. Das satte Gelb links davon gehört zur Sonnenbraut, *Helénium pumilum magnificum*, während das Sonnenauge, *Heliopsis scabra*, seine blaßgelben Blüten dahinter emporhebt

Magnolia
glauca, elfenbeinweiß, duftend
hypoleuca, weiße Sommermagnolie; Kleinb.
Kobus, schneeweiße Sternblüten
salicifolia, alabasterweiße duftende Weidenmagnolie
stellata, suche unter Zwerglaubgehölze
hybrida rosea, duftend, großblumig weißrosa

Malus = Pirus

Paeonia, Paeonie, Ranunkelgewächse ○○○
 ⊥ ✕ <
arborea, Baumpaeonie; hüh, ⁵/₆

1. Einfach blühende und halbgefüllte japanische Sorten

Colorado, schneeweiß mit goldgelben Pollen
Dakota, kräftig karminrosa
Etna, leuchtendes feuriges Rot
Illinois, tiefkarminrot
Nebraska, zartrosa
Orkus, schwarzrot mit goldgelben Staubfäden
Pennsylvania, lachsrot-rosa

2. Gefüllt blühende Sorten

De Beugny, weiß mit violetter Zeichnung
Jeanne d'Arc, zart lachsfarben
Königin Elisabeth, frisches Rosenrot
Souvenir de Ducher, tiefrotviolett

Parrotia, Parrotie, Zaubernußgewächse ○●♀✕
persica, gelbliche Blüten mit roten Staubblättern, prächtige Herbstfärbung; Großstr.

Paulownia, Paulownie, Radenblütler ○✕
imperialis, riesenblättrig, blaue Blütenrispen; Frühling pflanzen; Kleinb.

Philadelphus, Falscher Jasmin, Steinbrechgewächse ○○✕⊥
coronarius, rahmweiße, stark duftende Büschelblüten; Großstr.

latifolius, großblättriger Duftjasmin
Lemoinei Dresden, großblumig, weiß, einfach
 — *Conquête*, halbgefüllt, pendelzweigig
 — *Manteau d'Hermine* suche unter Zwerglaubgehölze
 — *Norma*, rahmweiße Prachtblüten
pubescens, schneeweißer später Duftjasmin
virginialis, dichtgefüllter großer Duftjasmin; N. Phlox Juliglut, *Asclepias tuberosa*

Pirus, Schmuckapfel, Rosengewächse ○○●
 ✕⊥

Excellenz Thiel, stark hängende Triebe reicher rosa Blüten und später rotbackiger Fruchtansatz; mah, ⁵/₆
floribunda, reizendes Farbenspiel im Kontrast der roten Knospen und rosa Blüten; mah, ⁵/₆
 — *Scheidckeri*, halbgefüllte große zartrosa Blüten in großer Menge; mah, ⁵/₆
purpurea, Purpurapfel mit dunkelroten Knospen und purpurroten Früchten; mah, ⁵/₆

Populus, Pappel, suche unter „Gartenbäume“

Prunus, Kirsche und Pflaume, Rosengewächse ○✕
avium plena, dicht gefüllt, schneeweiß; Kleinb.
cerasifera Pisardii, weißblühende Blutpflaume; Großstr.
 — *Spaethiana*, später blühende Blutpflaume
glandulosa alba plena, weiß gefüllte japanische Zwergmandel; Mittelstr.
 — *chinensis*, zartrosa gefüllt; N. weiße Tulpen
laurocerasus schipkaensis, wintergrüner winterharter Kirschlorbeer, weiße Blütentrauben; Mittelstr.
lusitanica, wintergrüner portugiesischer Kirschlorbeer; Mittelstr.

mahaleb, weißblühende Wildweichsel; Kleinb.
nana suche unter Zwerglaubgehölze
padus, frühgrünende, stark duftende weiße Traubenkirsche; Kleinb.



Rhododendron gibt es heuer auch schon in wirklich leuchtendem Rot und feinem Gelb; auch die Härtefragen werden gelöst



Kalmia latifolia, die Lorbeerrose mit den rosaweißen Sekt-pokalen, ist ein Klein-Mittelstrauch, von dessen zutraulicher Gartenfreundlichkeit wir uns eigentümlich geschmeichelt fühlen; hüh, ⁵/₆



Philadelphus, Duftjasmin, verdient besonders in seinen niedrigeren Sorten beste Gartenplätze



Andrōmeda polifolia, echte Rosmarinheide. Rosablühendes Sumpfwerggehölz



Der Zwergstrauch *Daphne genkya* maior, auch Steinrösel genannt, mit seinen duftenden leuchtend rosafarbenen Dolden, schlägt sich auch an mäßig guten Plätzen Jahrzehnte um die Ohren. Beschr. Seite 109



Hypericum sind prächtige goldgelbe Dauerblüher, besonders *H. pat. Henryi*. Beschr. Seite 136

Prunus

serotina, späte Traubenkirsche, reich fruchtend, „deutscher Lorbeer“; Großstr.

serrulata hisakura, rosagefüllte Japanische Zierkirsche

serrata tibetica, prächtiger Rindenschmuck, mahagonirot mit goldbraunen abblätternden Häuten; Kleinb.

subhirtella, japanische weißbrosa Frühlingkirsche

— *autumnalis*, zartweißrosafarbene Herbstblütenkirsche

spinosa, echter Schlehdorn, weißblühend blaufrüchtig; Mittelstr.

— *purpurea*, Purpurschlehdorn

yedoensis, rosaweiße einfachblühende Vorfrühlingskirsche; Kleinb.

Pterostyrax, Schneeriesel, Storaxbaumgewächse ○

○ ♀ ♂

hispida, reizvoll schneefallartig blühender Flügelstorax; Großstr.

Quercus, Eiche, siehe unter „Gartenbäume“

Rhododendron, Alpenrose und Azalea, Heidekrautgewächse

1. Gruppe: Azaleen ○ ○ ● × ∟

Arandsii und andere siehe unter Zwerglaubgehölze
mollis hybrida Comte de Gomer, frischrosa

— — *Chevalier de Reali*, prächtig hellgelb

— — *Comte de Papadopoli*, orangerot

— — *Edison*, hellrot

— — *Frère Orban*, weißgelb

— — *J. C. van Thol*, blutrot

— — *Mme. Arthur de Varelles*, lachsrot

— — *Souvenir de Louis van Houtte*, weiß

— — *W. E. Gumbleton*, nankinggelb

mollis sinensis Alma Tadema, zartrosa

— — *Daviesii*, weiß mit gelbem Fleck

— — *Dr. Reichenbach*, lachsorange

— — *General Vetter*, nankinggelb

— — *Hortulanus Witte*, orangegelb

— — *Hugo Koster*, lachsgold

— — *Kosters Brilliant*, leuchtend scharlachrot

— — *Mrs. A. E. Endz*, dunkelgelb

— — *T. J. Seidel*, lachsorange

odorata, weiße Duftazalee

pontica, echte gelbe pontische Wildazalee

pontica hybrida Admiral de Ruyter, blutrot

— — *alba grandiflora*, reinweiß

— — *coccinea speciosa*, orangescharlach

— — *Goldlack*, goldorange

— — *Heureuse Surprise*, milchweiß

— — *Louis van Houttei*, zinnoberrot gefüllt

— — *miniata floribunda*, leuchtend rot

— — *Nancy Waterer*, frischgelb

— — *Prince Hendrick*, dunkelrot

— — *Unique*, dunkelgelb

— — *Viktoria*, lachsrot

rustica fl. pl. Aida, violettrosa, gefülltblühend, auch alle folgenden bis Paxiteles

— *Norma*, rot

— *Phoebe*, schwefelgelb

— *Paxiteles*, gelbrot

Schlippenbachii, rosa Blüten, orangegelbe Herbstfärbung

Vasèyi, leuchtend zart apfelblütenrosa

2. Gruppe: Alpenrosen ○ ○ × ∟

amoenum und andere siehe unter Zwerglaubgehölze

arborescens hybridum atrococcineum, dunkelscharlach

— *Boule de Neige*, reinweiß, früh

— *Cynthia*, rosakarmin, früh

— *John Walter*, kirschrot

— *John Waterer*, amarantrot, mittelspät

— *Käthe Waterer*, frischrosa, spät

— *Mme. Carvalho*, schneeweiß, spät

— *Nero*, dunkel purpurn

— *Pink Pearl*, großblumig zartrosa, früh

— *Prince Camille de Rohan*, rosaweiß, früh

Alpenrosen

- catawbiense* Bismarck, weiß mit lila
- *candidissimum*, schneeweiß
- *Countess of Adlone*, rein malvenlila
- *Everstianum*, tiefschieferlila, spät
- *fastuosum plenum*, blaulila gefüllt, früh
- *Effher*, dunkelviolet
- *Genoveva*, rein weiß
- *Holtei*, karmin mit weißer Kehle
- *Lees Dark Purple*, dunkelviolettblau, früh
- *Viola*, weiß mit Zeichnung

Cunningham's White, dichtes dunkelgrünes Laub, weißblühend früh

oreodoxum hybridum, frühblühende großblumige Alpenrosen

hybridum Betty Wormald, riesendoldig, prächtiges Rosa, Neuheit

— *Britannia*, weithin auffallendes Rot, Neuheit

— *Doncaster*, ausgesprochenes kräftiges Blutrot, Neuheit, spät

— *Dr. Endtz*, kräftig karminrosa mit weißem Stern, Neuheit

— *Dr. Wery*, prächtig rubinrot, Neuheit

— *Hugh Wormald*, auffallend kirschrot mit hellen Zeichen, prächtig buntfarbig wirkend, Neuheit

— *Mme. de Bruin*, auffallendes Dunkel-Karminrot, Neuheit

— *Mrs. Lindsey Smith*, riesenblumig, schneeweiß, Neuheit

— *Mrs. P. den Ouden*, kräftig karminrot, sehr hart, Neuheit

— *Mrs. Tom Agnew*, auffallende Sorte, rein weiß mit bronzegelbem Kelch, Neuheit

— *purpureum grandiflorum*, tiefpurpurviolett

— *Professor Hugo de Vries*, pfirsichblütenrosa, riesenblumig, früh

Ribes, Johannisbeere, Steinbrechgewächse ○●☞
×♀⊥

atrosanguineum, Blutjohannisbeere mit dunkelroten Trauben, Narzissen und Pulmonaria hinzunehmen; brh, 4/5

Robinia, Falsche Akazie, Schmetterlingsblütler ○○
☞⊥<×

hispida, borstige Robinie mit großen rosafarbenen Blütentrauben; mah, 5/6



Magnolia in frühen und späten Sorten sind unersetzliche Gartenbäume, rosa-weiß; ümh, 4/6

Rubus, Brombeere, Rosengewächse ○×☞○♀

Giraldianus, Schneerindenbrombeere; Mittelstr.

odoratus, rosablühende Duftthimbeere

phoenicolasius, hellrosa Schmuckbrombeere

Sambucus, Holunder, Gaisblattgewächse ○○☞
☞♀⊥<×

canadensis maxima, weiße Riesenschirmdolden, rote schwarze

Früchte; N. Malven und Rittersporn; Großstr.

glauca, blaubeeriger Holunder; Mittelstr.

nigra, echter schwarzbeeriger Holunder

racemosa, rotbeeriger Korallenholunder

— *aurea*, echter Goldholunder

— *Moerheimii*, große schneeweiße Schirmdolden mit leuchtend roten Beerengehängen

Sophora, Schnurbaum, Schmetterlingsblütler ○⊥×

japonica, gelblich-weißblühender japanischer Schotenbaum; Großb.

Styrax, Storaxbaum, Storaxbaumgewächse ○⊥
☞☞

obassia, eigenartiger japanischer Fruchtbaum; Kleinb.

Spiraea, Spierstrauch, Rosengewächse ○○●☞
×⊥

Nobleana, karminfarbene Tellerspiraea; brh, 7/8

prunifolia plena, weiß gefüllte Nelkenspiraea; mah, 5/6

Van Houttei, schneeweiß, vieloldig, prachtvoll in freiwüchsiger Hecke; mah, 5/6

Syringa, Flieder, Ölbaumgewächse ○○●×⊥<

vulgaris hybrida, Gartensorten in allen Farben; ümh, 5/6

1. Einfach blühende

Andenken an Ludwig Späth, dunkelvioletrot

Decaisne, riesenrispig, blaßkarmin

Frau Wilhelm Pfitzer, reichblühend, hell lachsrosa

Fürst Bülow, leuchtend purpurviolett

Hyazinthenflieder, zartblau

Königin Luise, Schneeflieder

Maurice Barrés, fast blau

Réaumur, stark rötlich



Schmuckbirnen und -äpfel sind reichblühend auch im Schatten, tragen monatlang Fruchtschmuck

Syringa































































































































































































































































































































































































































































2. Gefüllt blühende

Charles Joly, dunkelviolettröt

Michel Buchner, rötliche Knospen, aufgeblüht blaßlila

Mme. Lemoine, schneeweiße Gigantenrispen

Támarix, Tamariske, Tamariskengewächse ○ ○

Pöpus, Pappel, Weidengewächse ○ □ ⊥ ✕
älba nivea, echte Silberpappel; Großb.
canadensis, Kanada-Pappel
 — *aürea*, Goldpappel
nigra italica, bekannte Pyramidenpappel

Quercus, Eiche, Buchengewächse
austriaca sempervirens, wintergrüne Eiche; Kleinb.
coccinea, prächtige Fuchseiche; Großb.
palüstris, echte Sumpfeiche
pedunculata concórdia, Goldeiche, das ganze Sommerhalb-
 jahr hindurch goldgelbes Laub; ümh ○ ○ ☼ ⊥ ✕
rúbra, Roteiche, wundervolle Herbstfärbung; ümh ○ ○
 ☼ ⊥ ✕

Robínia, Robinie, Schmetterlingsblütler ○ ⊥ ✕ <
pseudacácia, weiße Wildakazie; Großb.

Robinia

— *Bessoniána*, Kugelakazie; Kleinb.

Sophöra, Schnurbaum, Schmetterlingsblütler ○ ⊥ ✕
japónica, gelblich-weißblühender japanischer Schotenbaum;
 Großb.

Sorbus, Eberesche, Rosengewächse ○ ✕ ♂ ♀
ária magnífica, großblättrige Mehlbeere; Kleinb.
aucupária, Eberesche

— *morávica*, große mährische Eberesche

Tília, Linde, Lindengewächse ○ ○ ☼ ⊥
cordata, echte Kleinblattlinde; Großb.

euchlora, Krimlinde, wohl schönste Linde mit dunkelgrüner
 Belaubung; ümh, 7/s

platyphýllos, großblättrige Sommerlinde; Großb.

tomentosa, ungarische Silberlinde, schneeweißfilziges Laub,
 prächtig goldgelbe Herbstfärbung; ümh, 7/s

Verherrlichung der gelben Gartenblumen

durch Bändigung der „Gelben Gefahr“, konzentrierte Entfesselung, Farbenvertiefung und Benachbarung

Gelb im Garten, herüberstrahlend bis Bleichgelb, Orangerot, Sammetbraun, wird eine immer ernstere Angelegenheit der Gärten. — Die Veredelung der Farben mildert die Gefahren, doch bleiben noch genug. Hauptgefahr ist natürlich die Vermischung mit andern bunten Farben anstatt mit zugehörigen Tönen oder harmonisch gegensätzlichen. Man entgeht ihr am besten durch Sammlung einer oder einiger gelber Gruppen im Blumengarten, die im Rhythmus verteilt sind, genügend von der Buntheit abgerückt, besonders auch durch Weiß und Blau.

Wer Farbengruppen aus verschiedenartig gelbblühenden und durch Massenflor fernwirkenden Arten zusammensetzen will, muß ziemlich eng begrenzte zeitliche Gruppen räumlich zusammenfassen, sonst gibt's keinen vollen Überschwang, sondern ein zögerndes unverständliches gründurchsetztes gelbes „Gegakel“.

Für diese Zusammenfassung haben wir die Listen gegeben. Übrigens richten harmlos behandelte Gelbeinsprengungen auch im Einjahresblumenreiche denselben Unfug an. Tagetes z. B. steht meist da, wo man sagen muß: „Ta geht es

nicht“. Man drückt die Wirkung unverhältnismäßig in Gartenstimmungen zurück, die eigentlich vor einigen Jahrzehnten überwunden sein müßten. — Die Sache ist manchmal nicht ganz einfach. Im Schwertlilienreiche ist Gelb erst durch neuere rosa und rote Schwertlilien eine Gefahr geworden, im Herbststaudenreich durch rosa und lilarote Asten. Im gelben Riesenstaudenreich muß wieder zur Vorsicht geraten werden vor zu enger Benachbarung der orange-gelben Töne mit tiefbraunen. — Man kann im allgemeinen sagen, daß die Pflanzenden und Planenden oft zu wenig im Einzelnen an Farbenwirkung „herumknobeln“. Auch vor zu wenig gelber Farbe im Blumengarten ist zu warnen. Es ist da manchmal, als ob ein männliches kommandierendes Element fehlte. — Im Buche „Garten als Zauberschlüssel“ haben wir unter dem Titel „Sand im Grammophon“ mancherlei Gedanken und Vorschläge zusammengefaßt. Schließlich sei hier noch an die Wichtigkeit fernleuchtender gelber Massenwirkung an Gartenstellen erinnert, die in größere Landschaftsanblicke hineinkomponiert sind. — Wie oft kann da nicht schon eine gelbe Pflanze den bloßen Anblick zum Bilde machen,



Helénium aut. praëcox nanum ist eine der besten gelben Sonnenbrautsorten. Seite 151

1. Gelbe Blumen des Frühlings- und Frühsommers, Blütezeit Mai - Juni

Achillea filipendulina, *Aconitum lycocotum*, *Anthemis* - Kamillenmargerite, *Alýssum* - Steinrich, *Aquilegia chrysantha* und *Skinneri*, *Asclépias tuberosa*, *Aster lutescens*, *Cáltha* - Dotterblume, *Centaurea* - Kornblume, *Corýdalis* - Lerchensporn, *Euphòbia* - Wolfsmilch, *Cèum* - Nelkenwurz, *Hemerócallis* - Taglilie, *Hierácium* - Habichtskraut, *Inula* - Alant, *Iris* - goldbraune Formen, *Kniphófia* - Feuerfackel, *Lilien*, *Lupinus* - goldfarbige Sorten, *Lysimáchia* - Felberich, *Miscánthus* - Goldleisten - Eulalie, *Narzissen*, *Oenothèra* - Nachtkerze, *Potentilla* - Fingerkraut, *Primula*, *Ranunculus* - Ranunkel, *Sédum* - Dickblatt, *Tròllius* - Trollblume, Gelbe Tulpen aus allen Gruppen, *Uvulària* - Trauerglocke, *Verbàscum* - Königskerze, *Waldsteinia* - Golderdbeere; Beschr. siehe lt. Stichwortregister.

Ferner:

Dorònicum, Gemswurz, Korbblütler ○ ○ ● ◻ ✕ ♀ ◻ ◊

caucàsicum, frühest blühend, goldgelbe Vorfrühlingsmargerite, unüberbietbar neben *Anchusa*, blauen Hyazinthen und *Dicentra*; knh, ⁴/₅
cordifólium, großblumige goldgelbe Frühlingsmargerite; N. *Anchusa*, *Dicentra*, *Iris*; knieh, ⁵/₆
hýbridum *Mme. Masson*, großblumige Neuheit; N. *Polemonium*, *Pulmonaria*
pardaliànches, robustes Wilddoronicum, prächtiger Bodengrüner, auch für schattigste, dürre Plätze

Gaillàrdia, Kokardenblume, Korbblütler ○ ○ ✕ ◻ ◊

aristàta *Burgunder*, weinrote, prächtige einfarbige Sorte von großem Adel, weiße oder zartgelbe Lilien daneben setzen; hüh, ab 6 rem.

grandiflòra, rote und goldbunte Mischung, prachtvoll neben blauen, braunen und roten Nachbarn; knh, ⁵/₆, rem.

— *regàlis*, großblumige bunte Königs - Kokardenblume; brh, ⁶/₇, rem.

— *Sunset*, reingoldgelb mit lichtrötlicher Scheibe, auch noch für größere Steingartenpartien; knh, ⁵/₆, rem.

Gaillàrdia

— *Tangerine*, isabellenbraun, braune einfarbige Kokardenblume, die einfarbigen Sorten sind fast noch edler und schöner als die bunten; hüh, ⁶/₇, rem.

— *The King*, bisher die roteste höhere Kokardenblume; hüh, ⁶/₇, rem.

— *The Prince*, großblumige Sorte, gelb mit breiter karminroter Zone; hüh, ab 6 rem.

2. Mittelfrühe Zeitgruppe, Juli - August erblühend

Achillea, Edelgarbe, Korbblütler ○ ◻ ✕ ♀

filipendulina *Parkers Var.*, windfeste Goldgarbe mit großen Dolden; N. *Sálvia nemoròsa*; hüh, ⁷/₈

hybrida *Schwefelblüte*, prächtige Zitronenedelgarbe; N. *Geranium*, *Nepeta*, *Linum*; knh, ⁶/₇

Gaillàrdia aristàta, Kokardenblumenflor dauert fort

Helénium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ○ ✕ ◻ ◊

autumnàle pumilum magnificum, einfarbig goldgelb; knh
Bigelòvii supèrbum, großblumig, gelb mit braunem Knopf, windfest; knh

hýbridum coccineum bruneum, leuchtend braunrot; hüh

— *Crimson Beauty*, goldlackrotes Zwerghelénium; knh

— *Moerheim Beauty*, feurig rotbraun, eine der besten neuen Sorten; hüh

— *Windley*, braun mit altgold durchflossen, windfest; knh

Heliòpsis, Sonnenaugen, Korbblütler ○ ○ ✕ ◻ ◊

scàbra excèlsa, goldgelb, dicht gefüllt; brh

— *Goldgrünherz*, gefüllte Blumen mit smaragdgrünen Ornamenten im schönsten Gelb; brh, ⁶/₉

— *Neue Hybriden*, großblumige gemischte Formen, einfach bis gefüllt blühend, hellzitronengelb bis orangegolden

— *pátula*, orangegelb, dreireihig gefüllt; brh, ⁷/₉

— *Sommersonne*, große Blumen von goldgelber Farbe; brh, ⁶/₁₀

Rudbèckia, Sonnenhut, Korbblütler ○ ○ ● ✕ ◻ ◊

laciniàta, gefüllter Goldball, alte Bauerngartenstaude; ümh

Solidàgo, Goldrute, Korbblütler ○ ○ ● ✕ ♀ ◻ ◊

hýbrida Goldstrahl, große flache Ruten, goldgelb, windfest; hüh



Das *Solidàgo* - Goldschwinge hat Riesenwedel bei niedrigem nur brusthohem Wuchs. Edle zahme Goldruten werden sich schneller verbreiten als die wuchernden Goldruten - Unkräuter

Solidago

— *Schwefelgeisir*, hellzitronengelb, mächtige Rispen; mah

Stylophorum, Goldmohn, Mohngewächse ○●△♀✕
diphyllum, prächtiger gelber Schattenmohn; N. Pulmonaria, Anchusa; knh, ⁵/₆

Tanacetum, Rainfarn, Korbblütler ○♀✕
vulgare, goldgelber „goldener Westenknopf“; N. Echium, Eryngium, Salvia; knh, ⁷/₈

Telèkia, Riesenalant, Korbblütler ○●⊥♀✕⊥
speciosa, großer gelber Schattenblüher, mah, ⁷/₈

3. Mittelspäte Zeitgruppe, August-September erblühend

Flor der Helenium, Heliopsis und Solidago der vorigen Gruppe dauert fort.

Chrysanthemum indicum, Sorten der frühen Zeitgruppe, beachte Seite 155

Helénium, Sonnenbraut, Korbblütler ○○✕□◇
autumnale gaillardiflorum, gelb, rotbraun geflammte Schnittsorte; mah

— *Gartensonne*, goldgelb mit braunschwarzer Mitte; mah

— *Goldlack*, goldlackbraune Sonnenbraut; mah

— *praëcox nanum*, goldgelbe Gruppensorte; knh-hüh
Hoopèsi, orangegelbes Schattenhelenium; N. Glockenblumen; knh, ⁶/₇

hybr. Baronin Linden, leuchtendes Goldbraun, sehr großblumig; brh

— *Chipperfield Orange*, bernsteinorange, langeblühend; brh, ⁷/₉

— *Goldene Jugend*, goldgelb, hellbrauner Knopf; N. rote Monarda, Campanula latifolia; hüh, ⁷/₈

Heliänthus, Staudensonnenblume, Korbblütler ○○●✕□

gigantèus, schwefelgelbe Riesenstaudensonnenblume; ümh
multiflorus, dicht gefüllte goldgelbe Blumen; mah
scabèrrimus Mrs. Mellish, goldgelbe Schnittstaudensonnenblume; mah

Rudbèckia, Sonnenhut, Korbblütler ○○✕□

nitida Herbstsonne, hellgelbe Fallschirmrudbeckie; ümh
speciosa, schwarzäugiger Sonnenhut, Schnittsorte; knh

Solidago, Goldrute, Korbblütler ○○●✕♀□◇

hybrida Mimosa, goldgelbe riesige Sträube; mah

— *Perkeo*, gelber Goldrutenzweig für Rabatten und Gruppen; knh

— *Sonnensprudel*, rein sonnengelb; mah

4. Späte Zeitgruppe, September-Oktober erblühend

Der Flor der vorigen Gruppe dauert teilweise noch an. Außerdem: *Chrysanthemum* in goldenen, braunen Sorten der mittelfrühen und mittelspäten Zeitgruppe; beachte Seite 155

Helénium, Sonnenbraut, Korbblütler ○○✕□◇
autumnale superbum rubrum, rotbraune späte Sorte; mah
hybridum Peregrina, dunkelroteste Neuheit, eine der besten Schnitt- und Gruppensorten; brh

Heliänthus, Staudensonnenblume, Korbblütler
microcéphalus, hellgelb, sparrige Blütenstände; mah ○○
●✕♀□

sparsifolius, großblumigste Staudensonnenblume, 20–25 cm Blütendurchmesser, Winterschutz notwendig; ümh ○○
○✕□✕

Solidago, Goldrute, Korbblütler ○○●✕□◇

hybrida Goldfontaine, tiefgoldgelb; mah

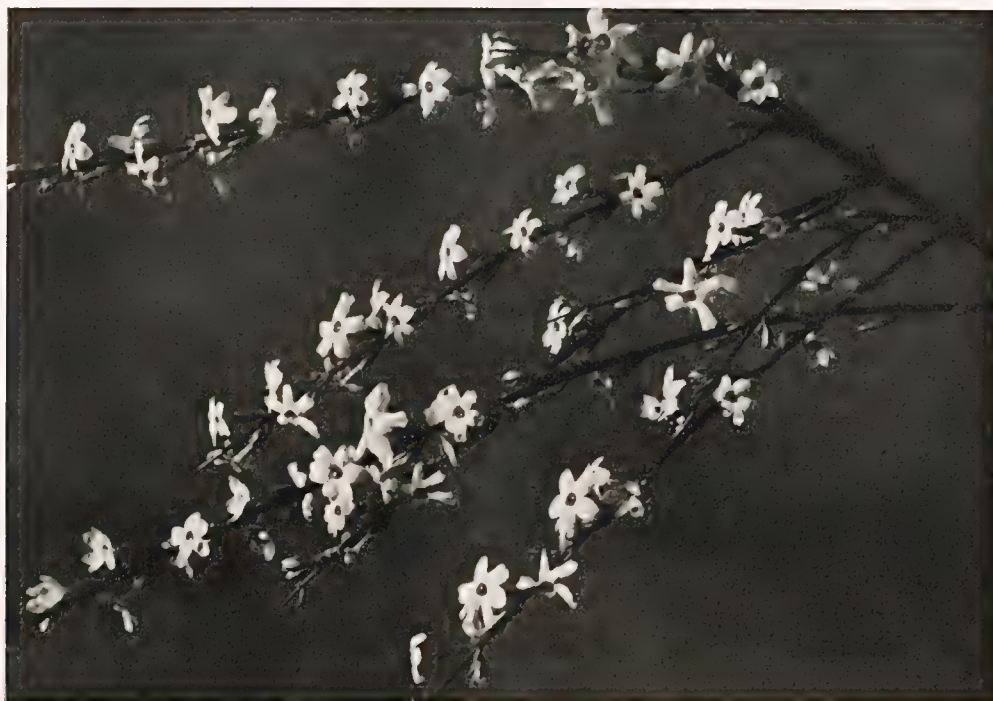
— *Spätgold*, goldgelb, späte Zwergsorte für Gruppen und Rabatten; knh

Shörtii praëcox, frühe Königsgoldrute, elegante große Sträube; mah

Shörtii, große späte Königsgoldrute, setzt den Flor der ersteren fort; mah

5. Späteste Zeitgruppe, Oktober-November erblühend

Der Flor Einzelner aus der vorigen Gruppe geht auch wieder in diese hinüber. Außerdem: *Chrysanthemum* in gelben und goldbraunen Sorten der letzten Zeitgruppe; beachte Seite 155



Jasminum nudiflorum, Winterjasmin, ist für Deutschland ein winterblühender Wandstrauch, der im milderen Deutschland auch ohne Wand gepflanzt wird. Auf Wunsch hängt er bis 8 m lang über Mauer und Fels herab. Beschr. Seite 42

Helianthus, Staudensonnenblume, Korbblütler ○ ○

● × ♀ □

salicifolius, goldgelbe Papyrussonnenblume; ümh
rigidus Oktoberstern, schwarzgesternte goldfarbene Blumen; mah

6. Gesträuche für den Gelben Garten

Acer negundo odessanum, Goldahorn

Alnus incana aurea, Golderle

Azalea pontica und **mollis**, gelbe Farbenazaleen

Berberis, alle beschriebenen Arten und Sorten

Clématis tangutica, Goldwaldrebe

Cornus alba flaviramea, Gelbrindenhartriegel

— **mascula** und **officinalis**

Corylus avellana aurea, Goldhasel

Cytisus, Ginster

Forsythia, Goldglöckchen

Genista, Färberginster

Hamamelis, Zaubernuß

Hippophaes, Sanddorn

Hypericum, Johanniskraut

Jasminum nudiflorum, Winterjasmin

Laburnum, Goldregen

Lonicera Ledebouri, **Heckrottii**, **Tellmanniana**,

caprifolium, Gaisblattarten

Pyracantha, Feuersdorn

Quercus pedunculata concordia, Goldeiche

Rosa, gelbe Wild-, Park-, Edel- und Kletterrosen

Salix, gelbkätzige und gelbrindige Weiden

Sambucus nigra lutea, Goldholunder

Sorbus, orangebeerige Eberesche u. a. m.

Astern

Winterharte Prärie- und europäische Bergastern

Die Staudenastern, und zwar sowohl die großen amerikanischen Buschastern wie die kniehohen europäischen Bergastern, sind seit einiger Zeit aus dem Reiche der ganzen, und was noch schlimmer war, der halben Enttäuschungen in Bezug auf Schönheit und Lebenskraft herausgetreten und rechtfertigen nun den fanatischen Glauben der Asternanbieter an die unersetzliche Rolle dieses Vegetationsreiches im eigentlichsten Erlebnis der Herbstmonate. Es ist jetzt aus dem Asternreich ein solcher Überschwang edelsten und einwandfreien Blühens, ein solch brausender Anziehungspunkt für Insekten und Menschen geworden, daß ein Herbst, ohne diese Gartenorgien des Asternflors verbracht, sozusagen in einem wichtigen Punkte sang- und klanglos durchlebt wurde. Noch gibt es sehr wenige wirklich überschauende Asternkenner; wir sind daher leider noch ganz nur auf unsere eigene Erfahrungsüberschau über das Wesentlichste des heutigen Asternreiches angewiesen.

1. Frühlings- und Frühsommerastern und asternverwandte Pflanzen, Mai - Juni erblühend

Aster, **Aster**, Korbblütler

alpinus in Farben, Beschr. unter Frühlingssteingarten

subcoeruleus in Farben, Beschr. unter Frühlingssteingarten

Erigeron, Feinstrahl, Beschr. unter Dauerblühern des Steingartens

2. Hochsommerastern

a) Frühe Zeitgruppe, Juli - August erblühend

amellus Deutsche Treue, tiefdunkelrosafarbene Balkanaster; knh ○ ○ □ × ♀ □ ◇

— *General Pershing*, zart hellrosa; N. Santoline

— *Kobold*, dunkellilafarbene Stein- und Heidegartenaster, prächtig neben frühen Colchicum; knh
cassubicus grandiflorus, leuchtend hellblaue Spätsommeraster; knh



Aster novi-belgii Sunset im Spiel des Lichtes

Hochsommeraster

nóvi - bèlgii Herbstwunder, schneeweiße früheste Herbst-
aster; hüh ○●✕□◇

lutescens, gelbe elfenbeinfarben verblühende späte Aster;
knh ○○☐✕♀□

ptarmicoides maior, kleine weiße Sommeraster; knh ○○
△✕♀□

Shörtii, hellblaue Myrtenster, Vorläufer, überreicher
Blüher; brh ○○✕□◇⊥

Calimeris, sibirische Buschaster, Korbblütler ○○
☐✕♀□◇⊥

integrifolia, weiß - zartlila Dauerblüher; hüh, ab 7 rem.

b) Mittelfrühe Zeitgruppe, Ende August erblühend

amellus Ahrensburger Zwerg, frischblaue Kugelbüsche;
fuh - knh ○○△✕♀□◇

— *Emma Bedau*, kräftig ultramarinblau; knh

ericoides Erbkönig, zart porzellanweiß - lila Sternaster; brh
○○☐✕□◇⊥

Frikartii Wunder von Stäfa, wunderbar großblumiger hell-
blauer Dauerblüher mit goldgelber Scheibe auch für grö-
ßere Steingartenpartien; hüh

— *Mönch*, edelste und dunkelste Frikartii; knh, ab
8 rem. ○○☐✕□◇

nóvi - bèlgii Blütenschirm, ganz zart blaßlila, ein wahres
Dach voll lichter Blüten; brh ○✕□◇⊥

— *Heiderose*, zartestes warmes Rosa in lockeren Blü-
tenzweigen; mah

— *Red Star*, schönste Sorte in der hochrosa - karmin-
roten Farbe; mah

— *Royal Blue*, dunkelblaue frühe Herbstaster; brh

c) Mittelspäte Zeitgruppe, im Sep- tember erblühend

amellus Goliath, großblumige hochrispige leuchtend lila-
farbige Riesenbergaster; hüh ○○☐✕♀□◇⊥

— *Gruppenkönigin*, leuchtend wasserblauer Massen-
blüher; knh

— *Elisabeth Liemann*, großblumig, dunkellila

— *Friquet*, großblumig, hell silberblau

— *Lichtblick*, zartrosafarbener grazioser Dauerblüher
von eigenartigem Reiz; knh

— *Lilacina*, hellstes Silberblau in großblumigen
Schirmrispen; knh

— *Max Pohl*, niedrig, großblumig, rein rosa

— *Mignon*, großblumig, dunkelblau

— *Perkeo*, dunkelblaue Zwergsorte; fuh - knh

— *Purpurkönig*, edelstes Purpurblau mit goldgelber
Scheibe, prachtvoller Kontrast; knh

— *Rudolf Goethe*, beste standfeste der großblumigen
hellblauen Bergastern; knh - hüh

— *Rosa von Ronsdorf*, warmes freundliches Rosa;
knh - hüh

— *Roter Zwerg*, karminrote Zwergsorte

— *Rotfeuer*, kräftig karminrosa - rot, eine der lebhaf-
testen dieser Tönung; knh

— *Schöne von Ronsdorf*, edelstes Lilarosa, feste Blu-
men, großer Busch; knh

— *Silberblick*, hell Silberrosa, weithin leuchtend; knh

— *Sonja*, von so feinem rosa Ton, daß nur ein Mäd-
chenname in Betracht kam; knh

Boltônia latisquama, weiße Koloradoaster, prachtvoller
Sternregen alter Büsche; mah ○□◇✕⊥

cordifolius Ideal, hellblaue Schleieraster von ungeheurem
Blütenreichtum; brh ○○☐✕□◇⊥

— *Golden Spray*, hellgelb-weiß

— *Vergißmeinnicht*, überreich blühend, vergißmeinnicht-
blau; tischh, 9/10

ericoides Schneetanne, überreich blühende schneeweiße
Myrtenster; brh ○☐✕□◇⊥

nóvae - angliae Barrs Pink, karminrosafarbene großblumige
Strahlenaster von besonderem Farbenreiz; mah ○✕□
◇⊥



Aster novi-belgii Heiderose gehört mit ihren mächtigen
zartrosa Büschen von absoluter Gesundheit immer noch
zu den Favoriten des Astenreiches

Hochsommerastern

- *Constance*, beste der dunkelblauen hohen *nóvae-angliae*; mah
- *Doktor Eckener*, dunkelkarminrot; mah
- *Roter Stern*, eigenartiges Neutrot
- nóvi-bèlgii Blue Gem*, schönstes und reinstes Blau dieser ganzen A sterngruppe; hüh
- nóvi-bèlgii Amethyst*, dichtgefüllt purpurbau; mah
- *Beechwood Challenger*, beste der reinroten Herbstastern; tischh, ⁹/₁₀
- *Blaumeise*, tiefklarblaues Gegenstück zu Distelfink
- *Blue Gem*, klarbau; N. Gypsophila Bristol Fairy hüh
- *Blue Eyes*, blaulila, große Blumen
- *Chaster Wilson*, leuchtend rotviolett; mah, ⁹/₁₀
- *Dick Ballard*, schönes Rosa; hüh, ⁹/₁₁
- *Distelfink*, neue, halbhohe, leuchtend rosafarbene, nicht umfallende Sorte
- *Durham*, mannshohe blaue Buschaster, zur Zeit wertvollste der hohen blauen
- *Frohna*, frischreinrosa
- *King of the Belgians*, große reinblaue Herbstaster; mah
- *Little Blue Boy*, dunkelblaue Zwergherbstaster; knh
- *Pink Lady*, rosafarbene Schwester der vorigen; knh
- *Maid of Athens*, großblumige mauverosafarbene Prachtaster; brh
- *Margaret Ballard*, halbgefüllt, große halbgefüllte zart malvenrosa Blüten; hüh, ⁹/₁₁
- *Mount Everest*, Königin der hohen weißen Buschastern
- *Mrs. Georges Monroe*, halbgefüllte schneeweiße Prachtaster; hüh
- *Pink Nymph*, zartrosafarbene Elfenaster; hüh-brh

Hochsommerastern

- *Snowdrift*, schneeweiße Wirbelaster, fast 6 Wochen blühend; hüh
- *Sunset*, kräftiger rosafarbener Blütenbusch; hüh-brh
- Weitere wichtige Asternarten und Sorten dieser Blütenzeitgruppen, Beschr. unter Steingarten Seite 130
- d) Späte Blütezeitgruppe, im Oktober erblühend (die neuen Zwerge unter Steingarten)
- amellus Mrs. A. E. Groll*, frischrosafarbener Spätblüher; knh - hüh
- *Oktoberkind*, tiefdunkelblaulila; knh - hüh
- *Viktoria*, leuchtend blau, aus dunkler Scheibe leuchtend, gelbes Zentrum; knh
- *Violetta*, großblumig, tiefviolettlila; knh
- ericoides multiflorus*, späte schneeweiße Myrtenaster, hüh
○ ○ □ ⊗ ♀ □ ◇
- ibéricus Ultramarin*, leuchtend tiefbau, Typ der Aster *amellus*, unvergleichliche Farbe; knh ○ ○ □ ⊗ ♀ □ ◇
- linariifolius*, hohe bizarre Rispen mit zartporzellanblauen Blüten; mah ○ ⊗ □ ◇ ⊥
- nóvae-angliae Finale*, späteste aller mannshohen, tiefrosalila, „Heidekraut“ bis in den Schnee; mah
- *Sonntagskind*, dunkelkarminrosa Krallenaster; mah
- nóvi-bèlgii Naney Ballard*, rosalila, halbgefüllte Idealaster; hüh ○ ● ⊗ □ ◇ ⊥
- *Sam Banham*, schneeweiße Spätherbstaster; mah
- *Saturn*, leuchtend hellblaue Späta ster von stoffstem Wuchs und größter Widerstandsfähigkeit; mah
- puniceus pulcherrimus*, zartporzellanlila; N. Chrysanthemum; mah ¹⁰/₁₁
- *tardiflorus coeruleus*, tief leuchtend blau; herrlicher Ton; mah
- *rüber*, prächtig karminrot; mah
- virginicus*, weiße Wildaster; mah, ⁹/₁₁

Blumen des Monats

August

August ist noch größte Phloxzeit und erst gegen sein Ende hin wieder blaue Zeit der auferstandenen Rittersporne. Bis dahin bilden die Eisenhutstauden für bunte Phloxe willkommenen Blau-Ersatz.

Der August ist aber auch der erste große Dahlienmonat, der erste eigentliche Monat der gelben und goldbraunen Riesenstauden.

Im Steingarten herrschten die Spätsommerblüher und bringen alle zusammen vollwertige Blütenbilder auch in diesen Monat, dessen Steingartenkräfte noch verkannt sind. Im Ufergärtchen blühen Tradescantien, Gladiolen, Senecio, späte Astilben; im Wasser selber steigt rosa Weiderich aus Binsen und Wasserrosen heraus.

September

Der September ist ein weiterer Hauptmonat der Dahlien und ein dem Oktober ebenbürtiger Aster-Monat, und zwar sowohl für die knieohen Bergastern wie für die großen Amerika-Büsche. Drei Japanstauden stehen jetzt auf der Florhöhe: Chrysanthemum, niedrige Silberkerzen und Japan-Anemonen. Phloxe in spätesten Sorten oder aber im Nachflor entspitster Augustsorten treffen

noch einmal wieder auf lange Zeit mit blauen Ritterspornen zusammen. Das große goldbraune und gelbe Blüten reicht tief in den September hinein, der wohl der Monat des reichsten Schon und Noch im Blumengarten ist. Im Steingarten herrscht die Herbstzeitlose mit der Bergaster und den Beerengehängen der Felsenmispeln. Wunderliche fußhohe grüne Kissenpolster, zusammengesetzt aus kugelförmigen Zweigpartien, bereiten den Flor neuer Zwergastern für den Oktober-Steingarten vor. Ungezählte Steingarten-Stauden: Sonnenröschen, Glockenblumen, Nachtkerzen stehen in reizendem Nachflor. — Im Ufergärtchen herrscht immer noch die Gladiole und die Montbretie. Ihre goldbraunen Töne wirken auch hier am schönsten neben stahlblaugrünen Funkienblättern, während Gladiolen angenehm von der Nachbarschaft schöner Staudengräser berührt sind.

Sorten werden hier nicht noch mal aufgeführt; beachte die Arten mit den Blütezeitangaben 8, 9, in folgenden Gruppen:

Astern, Chrysanthemum, Gladiolen, Dahlien, Starkes Blühen im Halbschatten, Steingarten, Phlox, Prachtspiraeen, Alte und neue Lilien, Verherrlichung der gelben Farbe u. a. m.

Das dorfgartenharte Chrysanthemum von August bis November

wird für immer mehr Menschen Gegenstand eines ganz besonderen Kultus und Wetteifers, der vor allem die langen Wochen der Herbststille mit aufsteigendem Leben würzt, in denen andere Blumen schon weggefröhen sind. Der fremde Aristokrat aus dem fernsten Osten beginnt sich immer stärker einzubürgern und Träger hohen Herbst- und Heimatgefühls zu werden. Diese neuen unbeschwerten Gartenchrysanthemumfreuden stellen im großen Jahresraum ebenso erwünschte Blickpunkte dar, wie sie im Gartenraum fernwirkende Farbenbeherrscher und Stimmungsmacher sind. Man darf nicht die hier herausgesiebten, in langen Jahrzehnten von uns zusammengesuchten und erprobten gartentreuen Sorten, die wir auch um viele Sportarten vermehrten, mit bloßen Freilandchrysanthemum verwechseln, welche noch keine bestanden Dauerelemente vorweisen können und zum Teil dem ersten Winter zum Opfer fallen.

Wir begannen vor 3 Jahrzehnten mit 3 erprobten mäßig schönen Sorten, fanden bis in neueste Zeit unerhörte neue Gartenschätze dazu und haben ein gewisses Protektorsgefühl für den ganzen neuen immer mehr aufkommenden Gartenchrysanthemumkultus.

Im ersten Winter nach der Pflanzung mit Kiefernreisig, anderem trockenen Material schützen, möglichst vollsonnig und nicht zu eng setzen.

Ausführliche Sortenfarbentafel bringt das Dezemberheft 1935 der Gartenschönheit.

Chrysanthemum indicum, Winteraster, Korbblütler ○●✕□◇⊥◁

1. Frühe Zeitgruppe, Blüte etwa Anfang August beginnend

„Agger“, einfachblühende gelbe „Winteraster“, knh, ^{9/11}
 „Altgold“, goldbraune Pomponblüte; knh
 „Anastasia“, purpurlila Knöpfchen; knh

Chrysanthemum

„Champ d'or“, großblumig goldgelb; hüh
 „Feuerknopf“, knieh, feurig goldrot
 „Feuerknopf“, feurig goldrot; knh
 „Havel“, einfach blühend, bronzebraun, früh und niedrig
 „Sonne“, rein gelbe Knöpfchen; knh
 „Zwergsonne“, hellzartgelbe Knöpfchen; fuh - knh

2. Mittlere Zeitgruppe, Blütebeginn etwa Mitte September

„Anneliese Koch“, schneeweiße „Normandie“, tischh, ^{9/10}
 „Braune Normandie“, großblumig, bernsteingold; hüh
 „Gilbhart“, großblumig, zart gelb mit rosa; brh
 „Goldelse“, großblumig hell goldgelb; brh
 „Granatschopf“, wärmstes Granatrot; hüh
 „Harvester“, goldgelb mit rötlichem Schein; hüh
 „Herbstbrokat“, orangegoldbraune Knöpfchen; knh
 „Mabel Weston“, großblühende einfache Sorte, warmes Rosa
 „Normandie“, frisch lachsrosa mit heller Mitte; hüh
 „Phönix“, braunrot - goldig; hüh
 „Schneeteppich“, großblumig, schneeweiß; hüh
 „Septemberrose“, leuchtend fliederrosa, großblumig; hüh
 „Zitronenfalter“, hellgelbe „Normandie“

3. Späte Zeitgruppe, Blütebeginn etwa Mitte, bei manchen auch Ende Oktober

„Bernsteinknopf“, stumpfgold-brauner Sport von Rehauge mit allen guten Eigenschaften der Stammform; hüh
 „Dr. Febbé“, tiefbraunrote Knöpfchen in langen Kerzenrispen; hüh
 „Ethel“, leuchtend rote, haltbare Pomponchrysantheme
 „Feuerrad“, einfache Blumen mit gelbem Stern in flammend orangebraunem Teller auf starken 50 cm hohen Gerüsten; ziehen von weither die Aufmerksamkeit auf sich; knh
 „Frau Geheimrat Gruson“, goldgelber, rückwärts rötlich geflammt Sport der schönen La Triomphante; brh



Chrysanthemumstrauß, Anfang November im Freien von völlig winterharten Sorten geschnitten

Chrysanthemum

- „Golden Climax“, späte seltsame goldgelbe Blüten; tischh. ^{9/11}
„Golden Rehaug“, goldgelber Sport von Rehaug mit den gleichen außergewöhnlich guten Eigenschaften in Bezug auf Winterhärte, Blütenreichtum, Bestockungskraft und Frostwiderstandsfähigkeit; hüh
„Goldregen“, einfach blühend, reingoldgelb, fein duftend; hüh
„Goldschopf“, leuchtend goldbronze, großblumig, stark und langstielig; brh
„H. A. Crane“, bräunlich-rot; N. Aster E. Erbkönig
„H. A. Grove“, karminrot; N. weiße Herbstastern
„Heiderose“, kräftig rosa, einfach blühend
„Hayes Yellow“, äußerst blühwilliger gelber Oktoberblüher, Pomponform
„Herbstfeuer“, -rotbrauner Massenblüher von äußerster Winterhärte auch in der Blüte, beherrscht im November fast das ganze Gartenleben der Schweiz; brh
„Herbstkönigin“, schloßgelber lila gestreifter Sport von La Triumphant; brh
„Herbststrubin“, ist in sammetdunklem Rot und in meterhohem, meterbreitem Wuchs die bisher idealste aller Sorten dieser edelsten Spätherbstfarbe; hüh
„L'Africaine“, sehr großblumige ganz gefüllte tief dunkelrote Sorte; hüh
„La Triumphant“, bekannte großblumige harte fliederfarbene auf der Rückseite dunkellila belegte Oktoberchrysantheme; brh
„Nebelrose“, eine der spätesten Sorten mit löffelartigen Blütenröhrchen von schönstem Bleirosa und dunklerem Innern; brh
„Novembersonne“, spätester goldgelber Busch unter den großblumigen; hüh
„Purpur“, leuchtend rubin-purpur, starkfarbig; hüh-brh
„Rehaug“, bekannte goldlackbraune Knöpschenform in Büscheln, hart ausdauernd und schön; hüh
„Schnee-Elfe“, ganz kleine schneeweiße Knöpfchen mit gelbem Staubfadenbündel; knh
„Schwarzrot“, dunkelrot; N. gelbes Herbstlaub; tischh
„Stella“, großblumig einfach blühend, schneeweiß mit rückseits zartem Rosa-Hauch, stark duftend; hüh \angle
„Valeska“, einfach blühend, stumpf rot; knh-hüh

Chrysanthemum

- „Weiße La Triumphant“, elfenbeinweißer großblumiger harter Sport von La Triumphant; brh
„Weiße Nebelrose“, schneeweiße Sorte, wirksamer Nachbar der oben beschriebenen Nebelrose; brh
„Wupper“, herrlich bronzefarben, einfach blühend
„azuleanum“, hellrosa Zwergchrysantheme, einfachblühend; knh, ^{9/11}
— King Cushion, leuchtend lachsrosa
— Queen Cushion, schneeweiße
koreanum: Die neuen Koreanum-Hybriden zeichnen sich als einfach blühende, winterharte Chrysanthemen für den Herbst in den verschiedensten Farben aus. Ihnen ist besondere Reichblütigkeit, große Haltbarkeit in der Vase und ein prächtiger Duft eigen; sie eignen sich sowohl für Blumenbeete (Rabatten) und zum Schnitt, als auch in zartfarbigere Sorten für Naturgärten aller Art.
Benachbarung wie bei Chrysanthemum indicum.
koreanum, einfachblühende winterfeste weißrosafarbene Spätherbstmargerite, prachttvolle Schnittblume; knh; ^{10/11}
— Apollo, feurig rot
— Autokrat, einfachblühend orangescharlachrot mit gelbem Ring
— Eeres, bernsteingelb
— Country Girl, frisch rosa-lila
— Crimson Splendour, tief karminrot
— Daphne, prächtig lachsrosa
— Diana, zart hellrosa
— Hebe, dunkelrosa
— Intensity, leuchtend karminrot einfachblühend, kräftiger Wuchs
— L'Innocence, schönes klares Rosa-Weiß
— Mars, tief purpurrot
— Orion, dunkelgelb
— Orange Wonder, prächtig kupferorange, einfachblühend
— Sappho, mittelhoch bleibend, einfachblühend frischgelb
— Saturn, leuchtend orangebronze, einfachblühend
— Sequoia, amberlachsarben, gefüllt blühend
— Venus, leuchtend lachsrosa, früh
uliginosum, ungarische weiße Oktobermargerite; N. farbige Astern, Chrysanthemum; brh, ^{9/10}

Die niedrigen sogen. Gruppensorten passen zur Flächenverwendung in regelmäßigen Beetanordnungen und in breiten vorgelagerten Gruppen. Es handelt sich



Von Chrys. ind. Rehaug, der schönsten braunen Sorte, brachten wir zwei Neuheiten in den Handel: Bernsteinknopf und Golden Rehaug

hier fast ausschließlich um die frühe Gruppe, die im August - September, also bei neuer Spätvermehrung, dann in den Gruppen erst September - Oktober blühen würde. Das Verblühen dieser Sorten verläuft so mild und reizvoll, daß die Gruppen lange noch über ihren Hauptflor hinaus dekorativ verbleiben. Die Oktober - Novemberblüher passen mehr für intime und malerische Verwendung in Gärten und Anlagen. In Italien pflanzt man sie gern als schmale weg begleitende Bänder und heftet sie an primitives Bambusgeländer. Schön sind braunrote und goldbraune Chrysanthemumfarben vor blaugrünen Koniferen neben blaugrünen Gräsern, durchmischt mit Horsten von Silberkerzen und weißen Anemonen. In der großen Frage der Verschmelzung von Staudenastern und Chrysanthemum stecken mehr Farbenreize und auch Farbengefahren als man denkt. Schwarzrote, rosafarbene und weiße Chrysanthemum passen unter allen Umständen zu weißen, ganz lichtrosa und zartblauen Asten. Die Nachbarschaft von Actaen und rosafarbenen Japananemonen ist hier sehr

erfreulich. Der Zusammenklang dunkelroter und dunkelrotbrauner Chrysanthemum mit reingelben kann sehr kräftig und erfreulich sein, besonders aber, wenn man als dritte Farbe wieder Blaugrün wählt. Wenn man ein ganzes Heckengärtchen in voller Sonne zum Chrysanthemum-Sondergärtchen macht, setzt man in die Mitte zur Trennung Weiß und auf die eine Seite alle dunkelroten, roten, rosafarbenen und nochmal weißen Töne, während die andere Seite gelb, braun, goldrot und nochmal dunkelrot zusammenfaßt. Auch hier spare man nicht mit weißen Asten in klein- und großblumigen Sorten. Man darf nie vergessen, daß Chrysanthemum im Alter mächtige wuchtige Büsche werden, aber auch in der Erde reichlich Platz wünschen, sodaß auch bequem und wirksam nachgedüngt werden kann. — Beerenschmuckgehölze gehören gleichfalls in die Hintergründe und zwischen die Chrysanthemum; Zwergnadelgehölze haben gleichfalls innere Verwandtschaft zum Chrysanthemum. Fabelhafter Spielraum, wie überall, für richtige und falsche Wahl und Placierung.

Blumen des Monats

Oktober - November

Der Oktober ist nicht nur ausgesprochener Asten- und Chrysanthemum - Monat, sondern Hauptmonat der Laubfarben- und Beerenschmuckgehölze; der große Anemonen- und Silberkerzenflor geht weiter, immer wieder tauchen Rittersporne auf zwischen verglühenden Laubbüschen der Paeonien. Selbst den Phloxflor kann man mit einigem guten Zureden noch stark in den Oktober hineingewöhnen. Kletterwein flammt an den Wänden neben weißen duftenden Blütengehängen der Oktober - Clematis.

Im Steingarten ist noch Vollflor zwergiger Asten neben dem Flor niedriger Polygonum und mannigfachstem Nachflor. Die frühe weiße Schneerose steht schon in Vollflor neben den weißen Gespinsten des Oktober - Steinbrech, der aus prachtvolltem Laubwerk aufsteigt. Die Frage der Laubfärbung ist auch für den Steingarten wichtig.

Im Spätherbst erfahren wir die beschwichtigende Wirkung der immergrünen Polster und Zwergnadelhölzer des Stein-

gartens, der schon ganz für den Winter und Vorfrühling gerüstet ist. Wenn all diese kleinen Welten zum ersten Mal einschneien und der Schnee die zauberhaften Formen der kleinen Zwergnadelhölzer heraushebt, die mit ihren Schneeschirmen den Schnee unter sich leise beschatten und in regungsloser stereoskopischer Körperlichkeit dastehen, lauter völlig unerwartete Feste fürs Auge bereitend, dann erfahren wir die zweite wundervolle Beschwichtigung durch den vorwinterlichen Steingarten. Die volle Schneevermummung eines schönen, winterlich reichen Steingartens bringt gleichfalls unerwartete malerische Wirkungen an allen Ecken und Enden. Schnee, Tau, Rahreif wechseln in wenigen Stunden. —

Pflanzensorten werden hier nicht nochmal aufgeführt, da sie schon unter Angabe der Blütezeit 10, 11, in folgenden Gruppen beschrieben sind:

Asten, Chrysanthemum, Dahlien, Starkes Blühen im Halbschatten, Steingarten, Alte und neue Lilien, Verherrlichung der gelben Farbe u. a. m.



Cimicifuga, manns-
hohe Silberkerzen
mit dem wunderbar
schönen Laub, pas-
sen für Sonne und
Schatten. Beschrbg.
Seite 95

Gladiolen

Größte Prachtentfalter auf kleinstem Raume

Gladiolen in den Hochbezirken ihres Schönheitsreiches sind von einer fast erschreckenden Schönheit. Wenig bekannt ist, daß man am gleichen Tage Gruppen zeitlicher Folgesorten legen kann, deren Flor sich vom Juli bis in den Oktober erstreckt; daß es viele Sorten gibt, die eine größere Anzahl von Blütenstielen aus der gleichen Knolle hervorbringen, Sorten, die auf schöne, nicht störende Weise verblühen, daß ferner das Ufergärtchen, schönheitlich gesehen, eine besondere Heimstätte der Gladiolen ist, und zum Schlusse, daß diejenigen Pflanzen, welche den Reiz der Gladiolen in den Gärten am stärksten entbinden, dieselben Pflanzenarten sind wie ihre Nachbarn in den afrikanischen Steppen, nämlich edle Gräserstauden. Zum Schluß sei noch daran erinnert, daß die enorme Wuchskraft der neuen Gladiolensorten ein Nachlassen der Knollenstärke bei leidlich richtiger Pflanzung ausschließt, sodaß man die edlen daran erinnert, daß die enorme Wuchskraft der neuen Gladiolen, die man besitzt, auf immer besitzt. Neben Chrysanthemum dürfte die Gladiole am stärksten die Schnittblume sein, welche gleichzeitig den großen und den „kleinen Mann“ interessiert und auch letzterem am zugänglichsten ist.

Gladiolen und Montbretien ○○✕□◇□

Gladiolen werden im April - Mai 10 cm tief gepflanzt und blühen dann zwischen Juli und September. Im Spätherbst müssen die Knollen vor Beginn stärkerer Fröste eingearnet und dann im frostfreien Raum wie Kartoffeln überwintert werden. Wir bringen nachstehend eine Auswahl der besten Sorten unter Berücksichtigung möglicher Vielfarbigkeit auch innerhalb der Blütezeitgruppen:

a) Großblumige Prachtgladiolen, *Gladiolus gandavensis*

1. Frühe Zeitgruppe, im Juli erblühende Sorten

Aida, dunkelveilchenblau mit dunkelroten Flecken, eine der besten dunkelblauen
Alice van Stuers, prächtig scharlachrot
Ave Maria, frisches Vergißmeinnichtblau mit hellem Rand
Belinde, elfenbeinweiß, lieblicher Farbton
Blauer Herold, lavendelblau, dunkel geflammt
Carl Graf Chotek, großblumig, mattgelb mit rosa Schein, dunkelrot gefleckt
Don Carlos, brennend karminviolett, ganz einfarbig
Dr. Dürr, prächtigste frühe der cremegelben, gekräuselte Blütenblätter
Erika Morini, Vorläufer von Pfitzers Triumph, brennend lachsoranget
Fata Morgana, frisch pfirsichrosa, innen topasgelb, wunder-volle Harmonie
Gelber Herbstling, rein zitronengelb, sehr früh
Georg Arends, dunkellachsrot, frühe Prachtsorte
Gloxinia, cremegelb mit karminrosa und blutroten Flecken
Jungfrau von Orleans, prächtiges weiß, zart elfenbein getönt
Lottie Huyssen van Kattendijke, fleischrosa mit dunkel-roten Flecken
Ludwig van Beethoven, weinrot, violett
Marokko, schönste der dunkelschwarzroten
M. von Konyneburg, rein hellblau, weithin leuchtend
Mutter Pfitzer, elfenbeinweiß mit grünem Schein, gekräuselt
Oberschlesien, rein einfarbig rahmgelb, Steigerung von Belinde, etwas später blühend
Paul Pfitzer, purpurviolett, hell durchleuchtet
Pelegriana, tief veilchenblau, unzweifelhaft schönste der tief-blauen überhaupt
Polareis, stark wachsender reinweißer Massenblüher
Signora Paolo Radaelli, elfenbeinweiß mit blutroten Flecken
Trudel Grotz, lachsrosa mit dunklen Flammen und feuer-rottem Kehlfleck

2. Mittelfrühe Zeitgruppe, Anfang bis Mitte August erblühend

Adagio, lachsorange, zartgelber Schlund, ausgezeichnete Lichtfarbe
Allegro, hellavendelblau, dunkelblaue Flecken
Amazonas, lachsorange kastanienroter Fleck
Aphrodite, leuchtend lachsrot
Bad Homburg, centifolienrosa, robust
Baron van Weinbergen, lachsfarben mit dunklen Streifen
Blauer Schönheit, prächtige Neuheit
Blauer Triumphator, riesenblumig, hellila
Bleriot, aprikosenfarbig, rot gefleckt
Brillant, verbesserte „Liebesfeuer“, brennend rot
Cattleya, cattleyenrosa mit blauem Schein, rubinrot gezeichnet
Coryphée, ganz zartes mildes Rosa, an Lieblichkeit kaum zu überbieten
Feueropal, scharlachrot, nicht verblassend
Flammendes Schwert, brennend rot
Frascati, kräftig rosarot, riesenblumige Neuheit
General Balbo, bernsteingelb, dunkelgelbe Kehle
Grünes Licht, rahmweiß mit grünem Schein, Neuheit
Harlekin, bunteste aller Gladiolen
Hauptmann Köhl, scharlachrot mit dunkler Zeichnung, ausgezeichnete Sorte
Isola Bella, cattleyenlila mit weißen Lichtern
Josef Haydn, zartheliotropviolett, veilchenblaue Kehle
Königsgold, schwefelgelb mit goldgelber Kehle
Kölner Dom, eine der besten mittelfrühen gelben
Königin Luise, großblumig schneeweiß mit lichtgrünem Schein
La Paloma, eine der schönsten rosafarbenen
Liebesfeuer, allbekannte reichblühende liebreizende leuchtend rote Sorte
Meißner Porzellan, cremeweiß, karminrosa gerandet
Nancy Hanks, pfirsichrosa
Neunte Sinfonie, rein einfarbig lachsrosa ohne Flecken
Odin, lachsfarben mit rotem Schlund
Ornat, leuchtend purpurkarmin, helle Kehle
Pfitzers Triumph, brennend lachszinnober, unübertroffen
Picardy, amerikanische Neuheit, eine der besten Sorten der ganzen Welt, stark wachsend, lachs - aprikosenorange von außergewöhnlicher Harmonie
Rosemarie Pfitzer, hellrosa, elfenbeinbeschieden
Rubini, hellrot mit gelber Kehle
Rudolf Serkin, tief dunkelblau, nicht verblassend
Scherzo, weißrosa, knallrot gefleckt
Sommerkleid, lachsrosa mit weißer Kehle, Neuheit
Uganda, „die schwarze Gladiole“, tiefsamig schwarzrot ohne Nebentöne
Veilchenblau, tiefes leuchtendes Veilchenblau mit heller Mitte
Walküre, kräftig rosa
Weißer Riese, große weißblumige Massensorte
Zauberflöte, pfirsichrosa, rote Kehlflecken

3. Mittelspäte Blütezeitgruppe, Mitte bis Ende August erblühend

Andreas Hofer, riesenblumig, mattlachsrosa, rubinrot gefleckt
Apfelblüte, apfelblütenrosa
Dr. Erwin Ackerknecht, blutrot - karmin mit weißer Mitte und dunkelroten Flecken
Drama, tiefpurpurviolett
Graf Zeppelin, brennendscharlachrot, äußerst farbenbeständig
Heinrich Kanzleitner, dunkel blutrot
Himmelstor, tiefkanariengelb - dunkelgelb, einfarbig ohne Zeichnung
Professor Pauer, weiß mit fliederfarbenem Schein, karminrote Flecken

Gladiolen

Rote Funken, scharlach mit gelbem Schlund
Schubert, aprikosengold - rosa, blutrot gefleckt
Schwaben, unübertroffene wüchsigste gelbe Sorte
Schwabenmädchen, rein einfarbig rosa, ohne Nebentöne
Stern von Bethlehem, schneeweiß im Grunde und in der Knospe elfenbeingelb, schönsten Weiß von allen
Wolfgang von Goethe, tieflachsrot, blutrot durchleuchtet, gekräuselt
Württembergia, brennend mennigerot mit cremegelben Flecken

4. Späte Blütezeitgruppe, im September erblühend

Herbstzauber, lachsorange mit blutrotem Schein, größte Leuchtkraft

Imperator, frischrot

Parsifal, liches Weiß

Red Canna, tiefdunkelblutrot, schlankkrispig

War, leuchtend blutrot

b) *Gladiolus primulinus grandiflorus*

Alice Tiplady, tieforangefarben

Buenos Aires, aprikosenfarben mit schwefelgelber Zeichnung

Camillo Schneider, einfarbig blutrot, sehr früh

Dr. Hans Pfitzner, zart rosa, spät

Dr. Karl Ochs, gelb mit rötlich

Ernst Zahn, chromgelb mit rotem Rand

Gloria Mundi, tiefdunkelgelb, einfarbig

Gladiolen

Mandarin, leuchtend goldorange

Maidensblush, lichtrosa, sehr früh

Orankekönigin, prächtig goldorange, erstklassige Lichtfarbe

Salmonea, orangelachs

Souvenir, rein tiefgelb

Walter Bloem, frischlachsrosa mit grüngelben Flecken

Montbretien ○ ○ ✕ □ ◇ ▢ □

Die Knollen dieser Pflanzen werden am besten entweder im November mit einer etwa 10 cm dicken Laubschicht bis Anfang April eingedeckt oder herausgenommen und wie Gladiolen behandelt.

crocsmiaeflora, leuchtend orange; winterhart; knh, 7/8

— *aurantiaca*, goldgelb, roter Fleck

— *Feuerkönig*, scharlachrot

— *Fiery Cross*, tief feurig orange

— *Geo Davison*, goldgelb

— *His Majesty*, orangerot mit großem gelbem Kelch

— *James Coey*, tief zinnoberscharlachrot

— *Lord Nelson*, dunkelorange-scharlach

— *Nimbus*, goldgelb mit karminrotem Ring

— *Pocahontas*, apartes lebhaftes Dunkelrot

— *Queen Adelaide*, eigenartig orangescharlach

— — *Alexandra*, kupferbraun-goldbunt

— — *Charlotte*, goldorange

— — *of Spain*, altgoldorange

— *Sir Matthew Wilson*, brennend orangescharlach, Neuheit

— *Star of the East*, orangegelb, rot gefleckt

— *Vesuv*, blutrot, gelbes Herz



Gladiolenstrauß, zusammengestellt aus unserer Sonderfarben-Auslese

Dahlien

sind freigebigste, vielartige und unermüdliche Farbenbringer für den Hochsommer- und Herbstgarten

Der Gartenfreund klagt: Man ersäuft ja rettungslos in den Dahliensortenmeeren. Und wenn man sich mit unendlicher Mühe ein Sortiment zusammengesucht hat, das unserem dahlienkritischen Geschmack wirklich entspricht und an der Spitze zu marschieren scheint, sehen wir im selben Jahr an allen möglichen Ecken und Enden Dahliensorten auftauchen, vor denen sich unser Sortiment verkrichen kann. Was soll man tun? Wir werden alljährlich durch Umfragen bei den fünfzehn Hauptexperten des Dahlienreiches aus allen Teilen Deutschlands, und noch von weiter her, Listen der 50 Lieblingssorten, verteilt über die Hauptgruppen der Dahlien, erbitten und im Laufe des folgenden Jahres hieraus ein Extrakt - Sortiment zusammenschmieden, das natürlich nach einigen Jahren wieder ergänzt und verwandelt werden muß, wofür man bei uns hier später laufend die Listen einfordern kann. — Das Tempo darf etwas gelassener sein als bisher, denn neben gut fixierten Sorten, die im Laufe der Zeit nicht nachlassen und uns auch nicht langweilig werden, gilt es, die Sortimente von den entgegen gesetzten Dahlien, die in eben dieser doppelten Weise vergänglich sind, frei zu halten, um unnötigen Ballast zu vermeiden. Im übrigen kann der Garten- und Lebenswert der Dahlien nie hoch genug eingeschätzt werden!

Neben diesen offensichtlichen Fortschritten sind ja ferner auch die geheimen Fortschritte zu bedenken und bei der Rangeinstufung zu berücksichtigen, die in den gesteigerten Allwetter - Eigenschaften begnadeter Sorten und ihrer guten Einpassung in das übrige Gartengewebe liegen. —

Ausführliches Bildmaterial sowohl schwarzweiß als farbig bietet das „Dahlienbuch“ des Gartenschönheits-Verlages.

Dahlia variabilis, Dahlie oder Georgine, Korbblütler

Alte und neue Standardsorten

a) Einfachblühende Dahlien

1. Niedrige Mignondahlien, alle Sorten; knh, $\frac{7}{10}$ ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Butterfly, reingoldgelb

Flammenmeer, blutrot

L'Innocence, schneeweiß

Paisley Gem, orangerot

Phylina, tiefdunkelrot mit gelber Scheibe

Yellow Transparent, großblumig, mondlichtgelb

Mignondahlien finden reizende Verwendung als Einfassung in sonniger Lage, im Schnittblumengarten und auch als Partner von spätsommer- und herbstblühenden Stauden; selbst die Anwendung als Balkonpflanze in genügend großen Kästen führt zu gutem Erfolg.

2. Höhere einfache Dahlien; $\frac{7}{10}$ ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Camille Franchon, weinrot - violett mit dunkelsamtig purpurnem Scheibenring; brh

Elfenprinz, zartlilarosa; brh

Fanal, leuchtend scharlachrot; brh

Frau Dr. Nebelthau, schneeweiß mit großer gelber Scheibe, herrlich neben rotem Phlox; brh

Helvetia, schneeweiß rot bandiert, lustigste Farbenharmonie; hüh

Hispania, ziegelrot mit großer goldgelber Mitte, hervorragender Kontrast; hüh

Mondscheibe, hellgelbe große Tellerdahlie; brh

Pleasure, graziöses Gegenstück zu Camille Franchon; hüh

Rarita, wundervoller Kontrast der weißen zart lila beschienenen Blumen mit der schwarzgelben Mittelscheibe; brh

Schneeprinzessin, schneeweiß, großblumig; hüh

Volkskanzler, dunkelkarmin, sehr großblumig, reichblühend bis zum Frost; brh

Dahlien

3. Braunrotlaubige einfache Dahlien; $\frac{7}{10}$ ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Bishop of Llandaff, scharlachrot mit schwarzer Scheibe; hüh

Congo Belge, kastanienbraunrot, halbgefüllt; hüh

Luzifer, blutrot mit schwarzgelbem Stern; hüh

Mrs. K. Carwithen, halbgefüllt, zinnberrot; hüh

4. Halskrausendahlien; $\frac{7}{10}$ ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Diadem, noch immer unübertroffene Sorte sowohl in Haltung als auch in Blütenform und Farbe, weinrotlila, schneeweiße Krause; brh

Käthe Ruhe, orange, gelbe Krause; brh

Maria Stuart, purpurviolett mit schneeweißer Krause, brh

Negerfürst, schwarzrot, weiße Krause; brh

Präladium, reizvoller Zusammenklang der Farben, zitronengelb, neutrot und karmin; brh

Scarlet Queen, scharlachrote Verbesserung von Leuchtenburg mit gelber Krause

5. Zwerghybriddahlien, knh, $\frac{7}{10}$ ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Blitzmädel, glühend scharlachrot

Sonnenlicht, bernsteinbraun mit topasgelb

Strahlenmeer, hell elfenbeingelb - weiß

6. Hohe Hybriddahlien; brh-mah, $\frac{7}{10}$ ○ ○ ✕ □ ◇ ⊥

Adler, immer noch eine der besten schneeweißen

Albrecht von Regenstein, goldorange mit hellen Spitzen

Ballegos Glory, riesenblumige Rapallo, tiefkastanienbraunrot mit gelben Lichtern

Beau Ideal, riesenblumig, zart lavendellila

Bergers Riese, prächtiger weißer Riese

Copper King, kupferbronze, ausgezeichnete Lichtfarbe

Diamant, elfenbeinweiße Schnittsorte

Ehrliche Arbeit, prächtig ziegelrot mit goldgelber Mitte

Entrups Sultan, dunkelkarminrot, starkstielig

Essen, feurig karminroter Massenblüher

Excelsior, terrakotta - goldorange, herrliche Lichtfarbe, helle Reflexe

Forth Monmouth, tiefkastanienbraun

Geheimrat Dr. Pauli, leuchtend rot auf starken Stielen

Großglockner, dunkelblutrot, goldige Spitzen

Hassenstein, glockenblumenblau

Heinrich Zille, kupferbronze, unerreichte Lichtfarbe

Hohes Licht, prächtige bernsteingoldene Lichtfarbe

Hortense, mauvelila mit dunkelabgesetzter Mitte

Indiana Moon, gelb mit zartrosa, gelockte Blumen

Insulinde, bernsteinfarbene Lockenkopfdahlie

Jane Cowl, riesenblumig, goldbronze

Jérsey Beauty, leuchtend lachsrosa, eine der besten Sorten der Welt

Kathleen Norris, riesenblumig, kräftig rosa mit heller Mitte

Kaweah, brennend kirschrosa, karmin überhaucht

King Harold, tiefdunkelviolet

Kohinoor, hellgelb, rötlich überschienen

Mondgöttin, edelstes Mondlichtgelb

Monmouth Beauty, riesenblumig, altgold - kupfern, ausgezeichnete Lichtfarbe

Nagels Ideal, schönste blaue

Partenkirchen, zartestes hellgelb

Präsident Hoover, dunkelbraunpurpurn

Ramona, altgoldbronze mit roter Rückseite

Raphael, rotkupfern mit bernsteinbrokat, ausgezeichnete Lichtfarbe

Rosita, frischrosa, elfenbeingrüne Mitte

Salmona, warmlachsrosa, reizvolle Lichtfarbe

Dahlien

Spanien, leuchtend goldgelb mit rötlichem Schein, Gesamteindruck tiefaltgoldfarben

Sultana, scharlach, im Grunde gelb

Thomas Edison, tiefpurpurviolett

Trentonian, braunkupfern, bernsteindurchleuchtet, Lichtfarbe

Variété, dunkelpurpurnviolett mit weißen Spitzen

7. Kaktus - Hybrid - Dahlien; hüh - brh, $\frac{7}{10}$ ○ ○ × □ ⊥

Amundsen, tieflachsrosa mit gelblicher Mitte

Anemone, zart atlasrosa

Aufrecht, dunkelrot - karmin

Daga, hellelfenbeingelb

Frau Oberbürgermeister Bracht, elfenbein - zitronengelbe Weltsorte

Gartendirektor Korte, karmin - rot, weiß gerändert

Goldene Sonne, tiefgoldgelb, rötlich überschienen

Heros, kupferbraunrot

Jolanthe, dunkelviolet

Köstritzer Vollblut, dunkelblutrot

Leipzig, zartrosa, helle Mitte

Lilac Glory, zart helllila

Nivea, schneeweiß

Riele, frischlachsrosa, goldig zur Mitte abgestuft

Riesenmeisterstück, fliederlila

Schwarzrot, tiefdunkelrot

Sibu, prächtiges Gelb

Talisman, dunkelrot

Trauer um Langemarch, schwarzrot

Violetta, indigoviolett

Zebra, weiß mit violetten Spitzen

8. Seerosendahlien, $\frac{7}{10}$ ○ ○ × □ ◇ ⊥

Goldrose, prächtig rubinlila mit gelblicher Mitte

Ostseebad Arendsee, hell - gelblich - seegrün

Dahlien

Paeonie, Steigerung der lachsrosa goldgesternt *Pride of San Francisco*

Schulschiff Niobe, lichtgelb, zartrosa überschienen

Seejungfer, zartwarmlichtrosa, goldiggrüne Mitte

9. Kleine Balldahlien (Pompon); hüh - brh, $\frac{7}{10}$ ○ ○ × □ ⊥

Bordeaux, weinrot - lila

Chamoisröschen, weiß mit lachsrosa Grund

Deegens kleine Weiße, schneeweiß mit grünem Knopf

Edler Mohr, schwarzrot

Effekt, glühend orangefarben

Fashion, brokatorange

Funke, leuchtend blutrot

Heinerle, glühend pupuramarant

Jonkheer van Citters, rotbraun, gelb durchleuchtet

Kurt, hellzitronengelb

Mohrenkind, samtig schwarzrot

Rheinlachs, kräftiges lachsrosa

Ruby, rubinrot

Spinell, dunkelorange

White Aster, schneeweiß

10. Große Balldahlien (Alte „Georginen“) ○ ○ × □ ⊥

Antenne, ziegelrot, gelb durchfunk

Diplomat, samtig dunkelbraunrot

Feuerkugel, brennend scharlachrot

Glanzstar, purpurviolett

Herbstzeitlose, weiß mit helllila Schein

Kokarde, bernsteinorange

Stolze von Berlin, rein silberrosa

Zernsdorfer Gold, altgold mit bronzeroter Mitte, gute Lichtfarbe



Dahlie Mondgöttin; Schritt für Schritt geht der Weg der Dahlienzüchtung nicht nur auf größere, schönere und edlere Blumen los, sondern hat die Beseitigung ungezählter schönheitsbeeinträchtigender Nebeneigenschaften: Wetterempfindlichkeiten und Unberechenbarkeiten zum Gegenstand

Wissenswertes von Stauden und ihrer Behandlung

Die Hauptpflanz- und damit Hauptversandzeit liegt:

Im Frühjahr,

je nach Witterung, zwischen Ende Februar und Ende Mai.

Im Herbst,

je nach Witterung, zwischen Ende August und Ende November. Es gibt exemplargünstige und -ungünstige Boden-, Gartenpflanz- und Klimaverhältnisse, in denen man, über nachfolgenden Angaben hinaus, Sondererfahrene befragt. Je größer die Luftfeuchtigkeit, desto gutmütiger hilft die Natur. — Etwa in den ersten und letzten 14 Tagen der angegebenen Pflanzzeiten können Hitze- oder Kälteperioden, die ja in diesen Übergangszeiten nie zu lange dauern, Anlaß zum Vertagen der Pflanzung werden, bis geeignetes Wetter kommt.

In kühleren deutschen Gegenden, wie z. B. Oberbayern, verschicken sich mitunter die Frühlingspflanzmöglichkeiten weit nach vorn und hören spät auf.

Im wärmsten Deutschland, z. B. dem Südwesten, beginnen die Frühlingspflanzzeiten oft 14 Tage bis 3 Wochen früher und endigen dagegen etwas früher. Im Herbst beginnen und endigen sie hier später als anderweit; dies gilt weniger von den Zwiebel- und Knollengewächsen.

Die Witterungsverhältnisse sind in jedem Jahr anders, auch die der Wochen vor dem Versand. Man überlasse also in Zweifelsfragen den richtigen Zeitpunkt in solchen Fällen den verantwortlichen Lieferfirmen.

Nochmals: „Immergrüne“ Bodenpflanzen bekommen im ersten Winter nach Herbstpflanzung nur Nadelholzdecke ohne Luftabschluß!

Pflanztabelle:

1. Großstauden ohne festen Erdballen, wie *Rittersporn*, *Staudenaster*, *Phlox*, *Astilbe*.

Anfang September, ja Mitte August bis Ende November, Anfang März bis Mitte Mai, teilweise auch länger. Im Winter, bedingt, bei offenem Boden, siehe auch unter 3. Laubschutz oder anderer derber Schutz im ersten Winter nach später Pflanzung, — laubbehaltende nur luftig decken!

2. Großstauden mit Topf- oder festem Erdballen, wie *Chrysanthemum*, evtl. *Delphinium*, *Herbstaster*, *Helénium*.

Jederzeit von Anfang März bis Ende November, evtl. auch im Winter! Wenn Bodenfrost beim Eintreffen, vorläufig im Keller aufstellen und feucht halten. — Im ersten Winter nach Herbstpflanzung die einziehenden Arten mit Laub- oder Nadelholzgrün, Schilf usw. abdecken; solche, die immergrün bleiben, nur mit luftigem, trockenem Material schützen.

3. Großstauden,

die außerdem noch im Frühjahr mit freier Wurzel drei bis vier Wochen später gepflanzt werden dürfen, wenn sie guten Rückschnitt bekommen, wie *Astilbe*, *Cimicifuga*, *Herbstaster*, *Anemone*, *Achilläa*, *Helénium*, *Phlox*, *Goldrute*, *Salbei*, *Monarda*, *Chrysanthemum*, *Heliánthus*, *Gaillardie* u. a. m.

Anfang März bis Anfang oder Mitte Juni, Mitte August bis Ende November; im Winter bei offenem Boden mit wenigen Ausnahmen; Schutz wie unter 1.

4. Steingarten- und Polsterstauden ohne festen Erdballen,

wie *Teppichschleierkraut*, *Teppichphlox*, *Gräser* u. a. m. Anfang August bis Ende November; Mitte März bis Anfang Juni, im Sommer außer in Hitzezeiten; im Winter nicht alle Arten. Schutz wie unter 1.

5. Steingarten- und Polsterstauden mit Topf- oder festem Erdballen,

wie *Aubrietie*, *Saxifraga*, *Glockenblume* u. a. m.

Jederzeit von Anfang März bis Mitte November, ausgenommen Hitzezeiten; im Winter bei offenem Boden mit Ausnahme weniger Arten; Schutz wie unter 1.

6. Blumenzwiebelstauden suche im Blumenzwiebelbuch.

7. Seerosen, Wasserpflanzen und solche Stauden, die in Sumpfpflanzen gesetzt werden sollen,

suche im Buch der Wassergartenfreuden.

Pflanzung

Staudensendungen können unausgepackt ohne Schaden während ihrer vollen Herbst- und Winterruhe 8—10 Tage in einem frostfreien jedoch kühlen, windgeschützten Orte aufbewahrt werden. Im Frühling dagegen können die Pflanzen notfalls bis zu 5—6 Tagen an einem kühlen, gegen Wind und Wetter geschützten Orte ausgepackt und unter Belassung der Einzelpackung aufrecht gestellt werden. Man sollte aber immer so schnell wie möglich alles an seinen Platz bringen. Überdecken mit nassen Tüchern ist von Vorteil. Aus irgend einem Grunde etwas welk aussehende Stauden erholen sich schnell nach nicht zu langem Eintauchen in Wasser, am schnellsten, wenn sie mit nassem Tuch überdeckt bleiben.

Bei der Pflanzung ist es stets richtig, sofort kräftig anzugießen, Gehölze und Ballenpflanzen einzuschlemmen und je nach Feuchtigkeitsgehalt des Bodens oder nach klimatischen Verhältnissen dieses Gießen fortzusetzen bis zur festen Einwurzelung, wenn die Gefahr besteht, daß der Boden über die normale Feuchtigkeit hinaus trocken wird. Starkes Wässern, besonders der Gehölze aller Art, vor dem Winter ist eine der besten Frostschutzmaßnahmen. Rückschnitt sichert und beschleunigt aber das Anwachsen und die Üppigkeit des Neuaufbaues. Wichtig ist, daß Pflanzen möglichst nie lange Zeit mit offener Wurzel an der Luft liegen. Sonnenlicht und Wind sind Wurzelgift.

Volle Beurteilung der Stauden im ersten Jahr

nach Pflanzung ist nicht immer möglich. Meist tritt erst der volle Erfolg vom zweiten Pflanzjahr ab in Erscheinung, nachdem im ersten Jahr die Verwurzelung mit der neuen Heimat vor sich ging. Kommen doch in den ersten Jahren des Verkehrs mit Stauden irreführende Eindrücke und grundfalsche Urteile oft auch bei Fachleuten vor. Viele Stauden sind oft in den ersten Zeiten noch Fragmente ihrer späteren Entwicklung. Bilder schildern selten junge Pflanzen. Dem wirklichen Kenner ausgewachsener Pflanzen vermag kein Bild genug zu tun.

Verpackungsempfindliche Stauden

Manche Staudenarten wie *Aubrietien*, *Arabis* und andere Immergrüne, *Chrysanthemum roseum* (*Pyrethrum*) haben ihre eigentümlichen Empfindlichkeiten gegen enge luftlose Verpackung. Solche sollten also mit besonderer Sorgfalt verpackt werden. Diese Pflanzenarten lasse man nicht länger als irgend nötig in ihren Packungen; schnell auspacken und einpflanzen.

Einschlag

Bei Stauden, die nicht gleich an Ort und Stelle gepflanzt werden können, muß ein vorläufiger Einschlag sehr sorgfältig geschehen, sodaß der Wurzelhals jeder Einzelpflanze von Erde fest umgeben ist. Einschlag und späteres Verpflanzen schwächen natürlich anfänglich, was bei Beurteilung zu bedenken ist.

Wer Staudensendungen noch im November und Dezember oder später erwartet oder bekommt, wenn der Boden wieder oder noch stark gefroren ist, beachte folgendes:

Zur Aufnahme von Staudensendungen, die in starken Frostzeiten eintreffen oder eintreffen könnten, halte man zur vorläufigen Aufnahme an leidlich geschützten Orten einen Einschlagplatz frostfrei, was durch Bedecken mit Laub, Dünger usw. sehr leicht durchzuführen ist. Manchmal kann man auch gleich endgültige Plätze frostfrei halten und braucht ja auch das hierzu gehörige Deckmaterial gleich nach der Pflanzung an diesen Stellen weiter. Kommen Pflanzensendungen in gefrorenem Zustand an, so läßt man sie langsam an kühlem Orte auftauen.

Der Versand der Pflanzen in der Winterruhe hat mancherlei Vorteile, liegt im Interesse aller Beteiligten und wird sich immer häufiger durchsetzen, je mehr aus Erfahrung die falschen Vorurteile und Ängstlichkeiten weichen.

Unschädlichkeit stärkerer Fröste

Fröste im Herbst oder Frühling während der Pflanzzeit und Pflanzung oder danach sind für den eigentlichen Wurzelstock gesunder, wüchsiger und kräftiger Pflanzen harmlos, auch wenn die oberirdischen Teile hierdurch geschädigt werden und einige Zeit zur Erholung brauchen. Nur allwintertlich schutzbedürftige Pflanzen wie *Anemone japonica* schützt man mit irgend einem Notbehelf gegen stärkere Fröste. Beachte das Winterschutzzeichen ✕.

Winterdeckung nur im ersten Winter nach Herbstpflanzung

Im Herbst gepflanzte werden in *schneearmen* Gegenden im ersten Winter vorteilhafterweise gedeckt. Deckmaterial: Laub, durch Fichtenreisig, alte Staudenstengel, Schilfrohr oder Spargelkraut am Wegfliegen gehindert, falls windexponierte Lage, Koniferen- oder Fichtenreisig, Heidekrautreste, Riedgräser, Seegras, Schilfrohr, strohigster Dünger, ev. Spargelkraut.

Nur ganz wenige Stauden brauchen auch über den ersten Winter nach Herbstpflanzung hinaus noch Winterdecken; so

ist es zweckmäßig, alteingewurzelte Primeln mit etwas Laub zu durchstreuen, Feuermohn in den ersten zwei Jahren noch etwas zu schützen, einige wenige Chrysanthemumsorten in exponierter Lage etwas mit Fichtenreisig zu belegen. Diese Vorsicht gilt nur Ausnahmewintern, die man ja aber nicht voraus weiß.

Die Schutzdecke für den Winter muß im Frühjahr rechtzeitig entfernt werden, damit die Pflanzen, die stets verschieden austreiben, nicht ersticken oder faulen, dabei ist besonders darauf zu achten, daß immergrüne Pflanzen, seien es Stauden oder Gehölze, gegebenenfalls den Sonnenschutz noch etwas länger behalten. Auch Pflanzen, die unter der Decke schon getrieben haben, müssen bei Frostgefahr in den ersten Tagen nach dem Abdecken noch leichten Schutz erhalten.

Düngungs-Nachhilfe

Stauden lieben einen Gartenboden, der mit verrottetem Dünger oder guter Komposterde bearbeitet ist. Um das Nachlassen von Stauden nach Jahren möglichst zu unterbinden, wird man alljährlich mit Komposterde, verrottetem Dünger, Hornspänen, gejauchtem Torfmull oder einem Volldünger, wie Hakaphos, etwas nachhelfen. Wichtig ist vor allen Dingen, daß in den Wurzelballen keine Trockenheitsnester entstehen. Dies verhindert man durch Schaffung kleiner Mulden um die Pflanze, die man voll Wasser gießt. Das Wasser dringt dann von selbst in den Wurzelballen ein. In trockenen Gegenden ist solche seltene, aber kräftige Wässerung von Juli bis November vorteilhaft, weil sie auch das sogenannte Ausfrieren (meist nur Trockenheitsschaden) verhindern hilft.

Wenn Pflanzen krank sind,

so ist der natürlichste Weg der, dem Verfasser möglichst unter Einsendung kranker Pflanzenteile darüber zu berichten. Dabei ist es wichtig, den Vorgang des Krankwerdens zu schildern, sowie auch etwas über den Standort zu sagen. Auf Grund reicher Erfahrungen ist man in der Lage, fast in jedem einzelnen Falle Auskunft über die Krankheit und die Beseitigung derselben zu erteilen.



Zwergfichte (*Picea*) und *Colchicum*-Laub



Picea exc. Ohlendörffii im Austrieb vor Ginster

Schon oder Noch?

Pflanzzeittabelle

Die Hauptpflanz- und damit Hauptversandzeit liegt:

Im Frühjahr, je nach Witterung, zwischen Ende Februar und Ende Mai

Im Herbst, je nach Witterung, zwischen Ende August und Ende November

Es gibt exemplargünstige und -ungünstige Boden-, Garten-, Pflanz- und Klimaverhältnisse, in denen man, über nachfolgende Angaben hinaus, Sondererfahrene befragt. Je größer die Luftfeuchtigkeit, desto gutmütiger hilft die Natur. — Etwa in den ersten und letzten 14 Tagen der angegebenen Pflanzzeiten können Hitze- oder Kälteperioden, die ja in diesen Übergangszeiten nie zu lange dauern, Anlaß zum Vertagen der Pflanzung werden, bis geeignetes Wetter kommt.

In kühleren deutschen Gegenden, wie z. B. Oberbayern, verschieben sich mitunter die Frühlingspflanzmöglichkeiten weit nach vorn und hören spät auf.

Im wärmsten Deutschland, z. B. dem Südwesten, beginnen die Frühlingspflanzzeiten oft vierzehn Tage bis drei Wochen früher und endigen dagegen etwas früher. Im Herbst beginnen und endigen sie hier später als anderweit; dies gilt weniger von den Zwiebel- und Knollengewächsen.

Die Witterungsverhältnisse sind in jedem Jahr anders, auch die der Wochen vor dem Versand. Man überlasse also in Zweifelsfragen den richtigen Zeitpunkt in solchen Fällen den verantwortlichen Lieferfirmen.

Nochmals: „Immergrüne“ Bodenpflanzen bekommen im ersten Winter nach Herbstpflanzung Nadelholzdecke ohne Luftabschluß!

Es sind zu pflanzen:

1. Laubgehölze ohne Erdballen, Bäume und Sträucher wie Linde, Eiche (nicht zu groß), Flieder, Jasmin usw.
Anfang Oktober bis Ende November, Anfang März bis Anfang Mai, in Sonderfällen im Winter bei offenem Boden; nur Erdscheibe Schutz wie unter 4
2. Zwerglaubgehölze ohne Ballen, wie Hypericum, Potentilla, Lavendel usw.
Anfang September bis Ende November, Mitte März bis Anfang Mai, nur bedingt im Winter bei offenem Boden; Schutz wie unter 4
3. Laubabwerfende Laubgehölze mit Erdballen wie Azaleen, Magnolien usw.
ab Ende August bis Ende November, Mitte März bis Mitte Mai, im Winter bedingt bei offenem Boden oder mit Frostballen; Erdscheibe Schutz wie unter 4
4. Immergrüne Laubgehölze und Zwerglaubgehölze mit Ballen, wie Rhododendron, Azalea, Andromeda usw.
Ende August bis Ende Oktober, Mitte März bis Ende

Mai, mit Ausnahmen auch länger; im Winter bei offenem Boden ausnahmsweise. Erdscheibe im ersten Winter nach Herbstpflanzung eindecken und außerdem die Krone Ausgang Winter bis zirka Ende März gegen starken Sonnen- und Frostwechsel mit Nadelholzweigen, Schilf oder anderen Schattenstoffen schützen

5. Nadelgehölze, groß werdende mit Ballen, wie Tanne, Kiefer, Thuja, Wacholder, Lärche usw.
Mitte August bis Ende November, Mitte März bis Mitte Mai. Im Winter bei offenem Boden oder mit Frostballen. Evtl. Sonnenschutz im ersten Winter und Sommer nach Pflanzung. Erdscheibe wie unter 4
6. Zwergnadelgehölze mit Erdballen wie Zwergfächerzypresse, Zwergwacholder, Zwergtanne, jederzeit außer bei ganz starkem Frostwetter. Vom Schutz im ersten Winter nach Herbstpflanzung gilt dasselbe wie unter 4 und 5
7. Rosen mit loser Wurzel
Anfang Oktober bis Ende November, Mitte März bis Anfang Mai. Schutz durch Behäufelung im ersten Winter nach Pflanzung und beliebige leichte oberirdische Schutzdecke. Rückschnitt der Edeltriebe auf mindestens ein Drittel der Länge, möglichst nicht unter drei und nicht über fünf Augen
8. Rosen mit Topfballen
jederzeit außer zwischen Ende November und Anfang März; Schutz wie unter 7
9. Klettergewächse ohne Ballen, wie Glycine, Kletterwein, Clematis usw.
Anfang Oktober bis Ende November, Mitte März bis Anfang Mai. Im ersten Winter nach Herbstpflanzung niederlegen und bedecken; kräftiger Rückschnitt im ersten Frühjahr nach der Pflanzung vor dem Austrieb
10. Klettergewächse mit Topf- oder Erdballen wie großblumige Clematis, Glycine, Kletterwein
Jederzeit wie 8
11. Großstauden ohne festen Erdballen, wie Rittersporn, Staudenaster, Phlox, Astilbe usw.
Anfang September, ja Mitte August bis Ende November, Anfang März bis Mitte Mai, teilweise auch länger. Im Winter bedingt bei offenem Boden; siehe auch unter 13. Laubschutz oder anderer derber Schutz im ersten Winter nach später Pflanzung, — laubbehaltende nur luftig decken!
12. Großstauden mit Topf- oder festen Erdballen, wie Chrysanthemum evtl. Delphinium, Herbstaster, Helénium usw.
Jederzeit von Anfang März bis Ende November, evtl. auch im Winter! Bei Bodenfrost vorläufig im Keller aufstellen und feucht halten. — Im ersten Winter nach Herbstpflanzung die einziehenden Arten mit Laub- oder Nadelholzgrün, Schilf usw. abdecken; solche, die immergrün bleiben, nur mit luftigem, trockenem Material schützen, ebenfalls die Chrysanthemum indicum

13. Großstauden, die außerdem noch im Frühjahr mit freier Wurzel drei bis vier Wochen später gepflanzt werden dürfen, wenn sie guten Rückschnitt bekommen, wie Astilbe, Cimicifuga, Herbstaster, Anemone, Achillèa, Helénium, Phlòx, Goldrute, Salbei, Monàrda, Chrysànthemum, Heliànthus, Gaillardie usw.
Anfang März bis Anfang oder Mitte Juni, Mitte August bis Ende November; im Winter bei offenem Boden mit wenigen Ausnahmen; Schutz wie unter 11
14. Steingarten- und Polsterstauden ohne festen Erdballen, wie Teppichschleierkraut, Teppichphlox, Gräser usw.
Anfang August bis Ende November; Mitte März bis Anfang Juni, im Sommer, außer in Hitzezeiten; im Winter nicht alle Arten. Schutz wie unter 11
15. Steingarten- und Polsterstauden mit Topf- oder festem Erdballen, wie Aubrietie, Saxifraga, Glockenblume usw.
Jederzeit von Anfang März bis Mitte November, ausgenommen Hitzezeiten; im Winter bei offenem Boden mit Ausnahme weniger Arten; Schutz wie unter 11
16. Blumenzwiebelstauden; Frühlingblühende Großzwiebelgewächse, wie Tulpe, Hyazinthe, Narzisse usw.
Alle Blumenzwiebelstauden, einschließlich der folgenden Gruppen 17—21, werden, allgemein gesehen, dreimal so tief gelegt wie die Zwiebel stark ist, jedoch die kleinsten nicht unter 5 cm, die größten nicht über 15—20 cm. In schweren Böden etwas flacher. Wichtig ist, besonders bei Lilien, daß der Wurzelboden der Zwiebeln lockeren Boden vorfindet; eine kleine Zugabe frischen Sandes ins Pflanzenloch begünstigt das Anwurzeln sehr
Mitte August bis Ende November, mit etwas Blütezeitverschiebung auch noch später bei offenem Boden. Mit Mist oder anderem Material etwas abdecken, aber rechtzeitig wieder, etwa Anfang März, entfernen
17. Blumenzwiebelstauden; Frühlingblühende Kleinzwiebelgewächse, wie Crócus, Erànthis, Schneeglöckchen, Scilla usw.
Mitte August bis Anfang November, bedingt auch noch später, Schutz wie unter 16
18. Blumenzwiebelstauden; Frühlingblühende Kleinzwiebelgewächse mit Topfbällen
Nicht nur Mitte August bis Anfang November, sondern auch im ganzen Winter bei offenem Boden und im Frühling bis kurz vor der Blüte; Schutz wie unter 16
19. Blumenzwiebelstauden: Frühsommer- und Sommerblühende Großzwiebelstauden wie verschiedene Lilium, Galtónia càndicans, je nach Blütezeit
Anfang August bis Mitte Mai außer bei starken Bodenfrösten; Schutz wie unter 16
- 19a) Blumenzwiebelstauden: Lilien, die meisten Arten und Sorten
Ende September bis Mitte März bei offenem Boden; Schutz und Pflanzung wie unter 16
20. Blumenzwiebelstauden: Frühsommer- und Sommerblühende Großzwiebelstauden mit Topfbällen
Jederzeit das ganze Jahr, mit Ausnahme bei starken Bodenfrösten, Schutz wie unter 16, nur bei Laubbehaltenden luftiger Schutz!
21. Herbstblühende Zwiebelstauden, wie Herbstzeitlose, Herbstcrocus, Sternbergia
Ende Juli, Anfang August bis Ende Oktober, im Frühling nur mit Topfbällen; Schutz wie unter 16
22. Dahlien und Gladiolen
Anfang - Mitte April bis Anfang Juni; im Winter frostfrei, hell und nicht zu warmtrocken aufbewahren
23. Dahlien im Topf, angetrieben oder als Jungpflanze
Mitte Mai bis Mitte Juli
24. Seerosen und Wasserpflanzen
Ende April - Anfang Mai bis Mitte August; vorher und nachher sind die Wassertemperaturen meist zu niedrig, um ein sicheres Anwachsen zu gewährleisten. Winterschutz bei Seerosen nur nötig, wenn Wasser abgelassen werden muß
25. Sumpfpflanzen und solche Stauden, die in Sumpfpartien gesetzt werden sollen
Anfang April bis Anfang Oktober jederzeit, ausgenommen Hitzeperioden

Die Schutzdecke für den Winter muß im Frühjahr rechtzeitig entfernt werden, damit die Pflanzen, die stets verschieden austreiben, nicht ersticken oder faulen; dabei ist besonders darauf zu achten, daß immergrüne Pflanzen, seien es Stauden oder Gehölze, gegebenenfalls den Sonnenschutz noch etwas länger behalten. Auch Pflanzen, die unter der Decke schon getrieben haben, müssen bei Frostgefahr in den ersten Tagen nach dem Abdecken noch leichten Schutz erhalten.

Bei der Pflanzung ist es stets richtig, sofort kräftig anzugießen, Gehölze und Ballenpflanzen einzuschlemmen und je nach Feuchtigkeitsgehalt des Bodens oder nach klimatischen Verhältnissen dieses Gießen fortzusetzen bis zur festen Einwurzelung, wenn die Gefahr besteht, daß der Boden über die normale Feuchtigkeit hinaus trocken wird. Starkes Wässern besonders der Gehölze aller Art vor dem Winter ist eine der besten Frostschutzmaßnahmen. Laubabwerfende Gehölze ohne Ballen aller Art sollten beim Pflanzen stets kräftig, unter Umständen um wenigstens ein Drittel der normalen Trieblänge zurückgeschnitten werden, im übrigen, je nach Wuchs und Zweck, von Fall zu Fall mehr oder weniger. Diese Rückschnitterfahrungen und -forderungen stoßen beim Wenigerfahrenen auf Gefühlswiderstände. Rückschnitt sichert und beschleunigt aber das Anwachsen und die Üppigkeit des Neuaufbaues. Wichtig ist, daß Pflanzen möglichst nie lange Zeit mit offener Wurzel an der Luft liegen. Sonnenlicht und Wind sind Wurzelgift.

Pflanzen sollen reisen

In den allermeisten Fällen müssen Pflanzen, um in den für sie bestimmten Garten zu kommen, eine Reise machen. Werden Pflanzen an der Kulturstätte abgeholt, ist meist die Fahrt kurz, sollen sie hingebraucht werden, währt die Reise oft schon länger, müssen sie aber weit hinaus in deutsche oder fremde Lande, kann eine Reise, je nach Weg und Hindernissen, mehrere Tage bis Wochen umfassen. Meist gehen Pflanzensendungen recht schnell, weil alle öffentlichen Verkehrsmittel mit Rücksicht auf die Vergänglichkeit lebender Wesen besondere Tarife und Schnelligkeitsbestimmungen gelten lassen.

Lebende Pflanzen verlangen während der Zeit zwischen der Entwurzelung und dem Einpflanzen an der Bestimmungsstelle Bedingungen, unter denen sie weiterleben können. Ihnen diese unter Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte zu geben, ist die selbstverständliche Aufgabe der Gärtner als Versender.

Stauden und Gehölze, also Freilandpflanzen, soweit sie nicht im Topf wegen besseren Ballenhaltens kultiviert werden, müssen als erstes, sobald der Besitzer gewechselt wird, die Operation des Herausnehmens aus der bisherigen Heimat über sich ergehen lassen. Sie muß mit größtmöglicher Schonung, Vorsicht und Vorsorge durchgeführt werden, vor allem werden die notwendigerweise entstehenden Wunden nicht größer als nötig gemacht. Das Herausnehmen von Pflanzen bedingt für diese fast immer einen starken Verlust an Saugwurzeln; bis zu einem gewissen Grad wirkt dies fördernd auf die neue Bildung von Wurzeln ein, doch ist ein zu starkes Verletzen des Wurzelsystems, etwa aus Unvorsichtigkeit oder Bequemlichkeit, unbedingt zu vermeiden. Die Saugwurzeln sind sehr zart und besonders gegen Austrocknung durch Sonne oder Wind empfindlich. Man schützt sie also vor diesen Einwirkungen so gut wie irgend möglich bis zum Einpflanzen oder Einpacken durch nasse Säcke oder leichten Einschlag. Der erfahrene Gärtner schneidet mit Sorgfalt von den Versandpflanzen trockene oder verblühte Krautteile sauber heraus und entfernt etwaiges Unkraut aus dem Ballen. Nun erhalten die Pflanzen feuchte Wegzehrung an die Wurzeln, frische Holzwole um den Hals, damit die Luft alles umspielen kann und im Paket eine nicht zu große Wärme oder Kälte mit ihren Folgen entsteht. Das Ganze wird sauber und einigermaßen fest eingewickelt. Dann kann den „Reisenden“ nach menschlichem Ermessen nichts mehr passieren, die Reise „auf eigene Rechnung und Gefahr“ geht los.

Ebenso wichtig wie die gute Vorbereitung einer Reise ist der entsprechende Empfang und die Weiterbehandlung der Pflanzen. Man darf Pflanzen nicht zu lange im Güterschuppen lagern lassen. Pflanzen werden so schnell wie möglich an den zgedachten Platz gebracht, damit sie bald heimisch werden. Den Boden an der Pflanzstelle hat man schon 14 Tage vor der Pflanzung mit verrottetem Dünger locker durchgemengt, die Wurzeln finden eine feine Bodengare vor, machen sich, wenn man sie ohne Quetschungen frei ins Erdreich bringt, freudig an ihre Aufgabe: die Verwurzelung mit der neuen Heimat. Um die Vereinigung von Wurzeln und Boden zu beschleunigen, gibt man, besonders bei trockenen Böden, beim Pflanzen Wasser hinzu. Bei Gehölzen ohne Ballen ist es wichtig, die Krone durch Rückschnitt dem beim Herausnehmen verkleinerten Wurzelvermögen anzupassen. Die Pflanze sieht dadurch zwar zuerst oft nicht so groß und schön aus, dankt aber für die Hilfe durch um so besseres und schnelleres Ein- und Fortwachsen. Tut man es nicht, stehen im nächsten Jahre oft verbitterte Kümmerlinge da, ohne Krafttrieb, mit wenigem Grün an den Spitzen, unten ewig kahl bleibend.

Das vorläufige Einschlagen ist ein Behelfsmittel für den Fall, daß die sofortige Pflanzung nicht möglich ist, doch sollten Pflanzen in dem Einschlag nicht zu lange warten und sich womöglich nicht verschnupfen. Fehler sind dazu da, daß man sie wieder gut macht. Der Absender ist immer dankbar, wenn er auf solche aufmerksam gemacht wird, und wird diese stets mit bestem Willen ausgleichen und in Zukunft zu vermeiden suchen.

Auch heute hat die Mehrzahl gartenbesitzender Menschen noch keine rechte Ahnung von der gutmütigen Versandbarkeit der Pflanzen auf große Entfernungen. Diese Scheu gehört noch zu den größten Feinden hoher Gartenentwicklung. Eine andere Nervosität, welche die Leute noch plagt, ist immer in den großen Versandzeiten der Pflanzen im Herbst und Frühling die lähmende oder Vorwände suchende Unsicherheit: kann man das jetzt schon oder noch pflanzen? Kann man das schon oder noch auch von weiter her beziehen? Ohne daß es schon oder noch in die starke Hitze oder Kälte hineinkommt? Derweil bleibt alles beim Alten und wird auf die nächste Versandzeit verschoben. Wir haben auf Seite 164 unter der Rubrik „Schon oder Noch“ versucht, allen Unsicherheiten durch Pflanzzeitabellen zu begegnen.



Erdballenverschnürung eines Zwerggehölzes für die Reise; möglichst dieses Leinen bei der Pflanzung entfernen, besonders wenn die Pflanze in trockenen Boden kommt.



Laubabwerfende Gehölze ohne Erdballen werden mindestens um $\frac{1}{3}$ ihrer Höhe zurückgeschnitten; dann kommen sie bedeutend schneller nach dem Pflanzen in Gang



„Reisende Pflanzen“ bekommen feuchten Torfmull als Wegzehrung an die Wurzeln und Holzwolke zur guten Durchlüftung um den Wurzelhals



Die Wurzeln der Pflanzen müssen beim Pflanzen frei in das Pflanzloch hineinhängen; eingequetschte Wurzeln wachsen nicht freudig an



Eine verschnürte Papierhülle, an der das mit wetterfestem Bleistift geschriebene Etikett sitzt, hält alles zusammen



Unter normalen Voraussetzungen müssen alle Pflanzen, besonders aber immergrüne Ballenpflanzen, nach dem Einsetzen gut gewässert werden



Reisefertige Pflanzen, die auf ihrer Fahrt „nichts entbehren“ werden



Ein verhältnismäßig starker Rückschnitt bei der Pflanzung ist nicht nur Rosen, sondern auch fast allen Laubgehölzen ohne Ballen zuträglich

Verzeichnis der botanischen Namen

Die gewöhnlichen Ziffern zeigen an, auf welcher Seite dieses Buches die Gattung zu finden ist; die schräggestellten Ziffern kennzeichnen Bilddarstellung auf der bezifferten Seite

- Abelia 134
 Abies 44
 — Zwerg- 137
 Acaena 123
 Acantholimon 122
 Acanthus 94
 Acer 45, 46, 56, 57, 148, 46
 — Zwerg- 134
 Achillea 108, 109, 116, 124, 109
 Aconitum 60, 83
 Acorus 62
 Adenophora 94
 Adiantum 101
 Adonis 41, 48, 51
 Aesculus 148
 Aethionema 108, 123
 Ailanthus 148
 Aira 104
 Ajuga 108
 Akebia 80
 Alisma 62
 Allium 107, 124
 Alnus 148
 — Hänge- 45, 46
 Astroemeria 116
 Althaea 83
 Alyssum 108, 116
 Amelanchier 140
 Amygdalis 134
 Anaphalis 116
 Anchusa 48, 56
 Andromeda 134, 146
 — Sumpf- 44
 Androsace 108, 124
 Anemone 48, 94, 108, 116, 47, 55, 127
 Antennaria 124
 Anthemis 116, 124
 Anthericum = Paradisea
 Aponogeton 62
 Aquilegia 94
 Arabis 108
 Arctostaphylos 134
 Arenaria 108, 124
 Aristolochia 80
 Armeria 108, 116
 Arrhenatherum 104
 Artemisia 124
 — Gehölz- 140
 Arum 94
 Arundinaria 104
 Arundinella 104
 Aruncus 94
 Arundo 104, 105
 Asarum 94
 Asclepias 94, 116
 Asparagus 94
 Asperula 94, 124
 Asphodeline 107
 Asphodelus 49
 Asplenium 101
 Aster 108, 130, 152, 152, 153
 — Zwerg- 152
 Astilbe 64, 92, 116, 124, 92, 93
 Astragalus 124
 Astrantia 64
 Athamanta 116
 Athyrium 101
 Aubrietia 108
 Avena 96
 Azalea = Rhododendron
 Bambusa = Arundinaria
 Berberis 45, 130, 140
 — Zwerg- 134
 Berchemia 80
 Bergenia 41, 48, 64, 108, 52
 Betula 45, 46, 47, 57, 148
 — Hänge- 47
 — Zwerg- 134
 Blechnum 101, 95
 Brachypodium 104
 Briza 104
 Brodiaea 48
 Bruckenthalia 135
 Brunella 116
 Buddleia 135, 140
 Bulbocodium 49
 Butomus 62
 Buxus 44
 Calla 62, 65
 Callicarpa 41
 Callitriche 62
 Calluna 135
 Calochortus 124
 Caltha 64
 Calycanthus 140
 Campanula 94, 108, 116, 125, 119
 Caragana 45, 47, 57
 — Hänge- 47
 Cardamine 64
 Carex 105, 94, 97
 Carlina 117
 Carpinus 148
 Castanea 148
 Catalpa 140
 Ceanothus 140
 Cedrus 44
 — Zwerg- 137
 Celastrus 46, 80
 Centaurea 83, 125
 Centranthus 117
 Cephalaria 95
 Cerastium 18
 Ceratostigma 130
 Cercidiphyllum 57
 Ceterach 133
 Chaenomeles 140, 141
 Chamaecyparis 44
 — Zwerg- 138
 Chelone 125
 Chionanthus 141
 Chionodoxa 49
 Chrysanthemum 41, 83, 130, 155, 133, 155, 156
 Cicuta 62
 Cimicifuga 95, 157
 Circaea 95
 Citrus 45
 Clematis 95
 — Kletter- 46, 80, 81, 82, 127
 Clethra 141
 Codonopsis 117
 Colchicum Herbst- 130
 — Frühlings- 42, 109
 Colutea 141
 Convallaria 95
 Coreopsis 117
 Cornus 42, 45, 56, 141
 Coronilla 141
 Cortaderia 105
 Corydalis 49, 95, 109, 117
 Corylopsis 56, 90
 Corylus 42, 45, 141, 140
 Cotinus 141
 Cotoneaster 44, 141, 139
 — Zwerg- 135, 135
 Cotula 125
 Cotyledon 125
 Crambe 83
 Crataegus 42
 Crocus, Frühlings- 49, 49
 — Frühherbst- 130
 — Spätherbst- 133
 — Winter- 42
 Crucianella 117
 Cryptomeria 44
 Cyclamen Frühlings- 49, 114
 — Frühherbst- 133
 Cydonia = Chaenomeles
 Cypripedium 125
 Cystopteris 101, 95
 Cytisus 135
 Dahlia 160, 161
 Daphne 42, 108, 146
 Davidia 141
 Decaisnea 141
 Delphinium 74, 117
 Dennstaedtia 101
 Deutzia 141
 — Zwerg- 109
 Dianthus 62, 83, 109, 117, 119
 Dicentra 95
 Dictamnus 83
 Diervillia 141
 Dodecatheon 109, 113
 Doronicum 150
 Draba 110
 Dracocephalum 83, 117
 Dryas 110, 113
 Dryopteris 101
 Echinops 83
 Elaeagnus 117
 Elymus 105, 104
 Enkianthus 142

Epimedium 95, 47
 Equisetum 62
 Eranthis 42, 49, 48
 Eremurus 83, 57
 Erica 42, 64, 135
 Erigeron 117
 Eriophorum 62
 Eriophyllum 126
 Erodium 117
 Eryngium 83, 117
 Erythronium 49
 Eulalia = Miscanthus
 Euphorbia 50, 110, 125
 — Sumpf- 62
 Evonymus 42, 45
 — Kletter- 81, 80
 — Zwerg- 135
 Exochorda 42, 57

 Fagus 148
 — Hänge- 45, 47
 Festuca 105, 133
 Filipendula 64, 96
 Forsythia 56
 — Kletter- 80
 Fragaria 96
 Fraxinus 148
 — Hänge- 47
 Fritillaria 50
 Fuchsia 117
 Funkia = Hosta

 Gaillardia 118, 150
 Galanthus 42, 50
 Galega 83
 Galtonia 126, 129
 Gaultheria 135
 Genista 135, 142
 Gentiana 110, 118, 126, 133, 126
 Geranium 118, 126, 119
 Geum 64, 110
 Gillenia 126
 Gladiolus, winterharte 126
 — großblumige- 158
 Glaucium 118
 Glechoma 126
 Globularia 126
 Glyceria 105
 Gunnera 65
 Gymnocladus 148
 Gypsophila 83, 110, 118

 Haberlea 110
 Hacquetia 110
 Halesia 142, 140
 Hamamelis 42
 Hedera Zwerg- 135
 — Kletter- 46
 Hederaeanthus 126, 125
 Helenium 118, 150, 151, 149
 Helianthemum 118, 136
 Helianthus 151, 152
 Heliopsis 150
 Helleborus 42, 50, 113, 133, 45, 49, 52
 Hemerocallis 65, 126, 55
 Hepatica 50
 Heracleum 83, 43
 Herniaria 126
 Heuchera 96, 113
 Hibiscus, Gehölz- 142
 — Sumpf- 62
 Hieracium 118
 Hippophaes 42
 Hippuris 62

Holodiscus 142
 Horminum 113
 Hosta 96, 77, 95, 96
 Hottonia 62
 Houstonia 126
 Hutchinsia 50
 Hyacinthus 50
 Hydrangea, Gehölz- 136, 142
 — Kletter- 45, 80
 Hydrocharis 63
 Hypericum 136, 146

 Iberis 51
 Ilex 44
 — Zwerg- 136
 Incarvillea 113
 Inula 96, 126
 Iris, Stauden- 68, 67, 72
 — Zwiebel- 51
 — Sumpf- 63
 Isopyrum 96
 Itea 142

 Jasminum 42, 81, 151
 Jeffersonia 113
 Juglans 148
 Juncus 105
 Juniperus 44, 41
 — Zwerg- 138, 137

 Kalmia 136, 145
 Kerria 136
 Kirengeshoma 96
 Kniphofia 65, 64
 Koeleria 105
 Koeleruteria 142, 148

 Laburnum 142, 148
 — Hänge- 47
 Lathyrus 51, 118, 45
 Lavandula 136
 Lavatera 96
 Ledum 136
 Leontopodium 126
 Leucanthemum 90
 Leucoium 51, 126, 48
 — Herbst- 133
 Lewisia 133
 Liatris 118
 Ligustrum, Zwerg- 136
 — Hecken- 142
 Lilium 102, 102, 103
 Limnanthemum 63
 Linaria 118
 Linum 119
 Liquidambar 142
 Liriodendron 148
 Lithospermum 96
 Lonicera 142
 — Zwerg- 136
 — Kletter- 46, 56, 57, 80, 80
 Lupinus 83
 Luzula 105
 Lychnis 84, 127
 Lysichitum 63
 Lysimachia 63, 65
 Lytrum 63, 66

 Macleaya 84
 Magnolia 45, 142, 147
 — Zwerg- 56, 136
 Mahonia 56
 Malus = Pirus

Malva 119
 Marrubium 127
 Matricaria 113, 113
 Matteucia 101, 101
 Mazus 124
 Meconopsis 96
 Menyanthes 63
 Meratia 42
 Merendera 43
 Mertensia 113
 Mespilus 43
 Meum 127
 Mimulus 63
 Minuartia 127
 Miscanthus 106
 Moehringia 127
 Moltkia 136
 Monarda 97
 Morus 47
 Muehlenbeckia 136
 Muscari 51
 Myosotis 66
 Myrica 44

 Narcissus, Frühlings- 52, 113
 — Herbst- 133
 Nepeta 84, 119
 Nuphar 61
 Nymphaea 61, 61

 Oenothera 119, 127, 117
 Omphalodes 52
 Onoclea 101
 Onosma 136, 118
 Ophiopogon 63
 Opuntia, winterharte 107
 Origanum 119
 Ornithogalum 114, 125
 Orontium 63
 Osmanthus 136
 Osmunda 102
 Oxalis 97, 127
 — Herbst- 133
 Oxycoccus 136

 Pachysandra 97, 136
 Paeonia 87, 98, 127, 87
 — Baum- 57, 145, 88
 Panicum 106
 Papaver 84, 119, 127
 Paradisea 75, 98
 Parnassia 63
 Paronychia 127
 Parrotia 145
 Parthenocissus 82
 Paulownia 145
 Peltandra 63
 Peltiphyllum 66
 Pennisetum 106
 Pentastemon 119
 Periploca 82
 Pernettya 136
 Perowskia 119
 Petasites 52, 63
 Phalaris 106
 Philadelphus 145, 145
 — Zwerg- 136
 Phlomis 98
 Phlox 88, 114, 89, 90, 91
 Phragmitis 106
 Phyllitis 102
 Physalis 133
 Phyteuma 127
 Phytolacca 98

- Picea 44
 — Zwerg- 138, 163
 — Hänge- 137
 Pinus 44
 — Zwerg- 138
 Pirus 57, 145, 140
 — Hänge- 47
 Platanus 148
 Platycodon 134
 Plumbago = Ceratostigma
 Podophyllum 52, 55
 Polemonium 119
 Polygala 136
 Polygonatum 98, 96
 Polygonum, Stauden- 66, 120, 127, 134
 — Sumpf- 63
 — Kletter- 82
 Polypodium 102, 95
 Polystichum 102
 Pontederia 63
 Populus 57, 149
 — Hänge- 47
 Potentilla, Stauden- 84, 114, 120, 127, 124
 — Gehölz- 120, 118
 Primula 43, 52, 98, 114, 127, 49, 50
 Prunus 45, 56, 57, 145
 — Hänge- 47, 59
 Pseudotsuga 44
 — Zwerg- 138
 Pteridium 102
 Pterostyrax 146, 141
 Pulmonaria 55
 Puschkinia 55
 Pyracantha 43, 44, 142

 Quercus 44, 149
 — Hänge- 47

 Ramondia 128, 129
 Ranunculus 66
 — Sumpf- 63, 62
 Rheum 66
 Rhododendron 43, 44, 146, 145
 — Zwerg- 136
 Rhodotypos 137
 Rhus 43
 Ribes 56, 57, 147
 Robinia 147, 149
 Rodgersia 98, 66
 Rosen 45, 77, 120, 77, 79
 Rosmarinus 137
 Rubus 45, 46, 147
 Rudbeckia 84, 150, 151
 Rumex 64

 Sagina 128, 120

 Sagittaria 64, 63
 Salix 45, 56, 57
 — Hänge- 47
 — Zwerg- 137
 Salvia 120
 Sambucus 57, 147
 Sanguinaria 55
 Santolina 128
 Saponaria 128
 Satureia 120
 Saururus 64
 Saxifraga 55, 115, 128, 134,
 48, 110, 115
 Scabiosa 84
 Scilla 43, 55, 115
 Scirpus 64, 106
 Scutellaria 120
 Sedum 98, 128, 134, 107, 109
 Sempervivum 128, 120
 Senecio 66
 Sidalcea 84
 Silene 120, 129
 Skimmia 137
 Smilacina 98
 Solanum 64
 Soldanella 110
 Solidago 134, 150, 151, 150
 Sophora 147, 149
 Sorbaria 57
 Sorbus 149
 — Hänge- 47
 Spartium 120
 Spiraea 45, 56, 147
 — Hecken- 147
 — Zwerg- 120
 Stachys 98
 Statice 134
 Sternbergia 134
 Stipa 106
 Stranvaesia 44
 Stratiotes 64, 63
 Stylophorum 151
 Styxax 147
 Symphitum 66
 Symphoricarpus 43
 Synthyris 55, 110
 Syringa 57, 147

 Tamarix 46, 148
 Tanacetum 151
 Taxus 44
 — Zwerg- 138
 Tecoma 82
 Telekia 151
 Tellima 98
 Teucrium 120
 Thalictrum 66

 Thujopsis, Zwerg- 138
 Thuya 44
 — Zwerg- 138
 Thymus 129
 Tiarella 98
 Tilia 47, 149
 Tradescantia 66
 Trapa 64
 Tricyrtis 134
 Trientalis 98, 97
 Trifolium 115
 Trillium 55
 Tritoma = Kniphofia
 Trollius 67
 Tsuga 44
 — Zwerg- 138
 Tulpen, Wild- 115, 58
 — Bizarre- 58
 — Breeder- 60
 — Bündel- 59
 — Chamaeleon- 58
 — Cottage- 60
 — Darwin- 58
 — Duc van Tholl- 56
 — einfache frühe- 58
 — Ideal-Darwin- 59
 — Kaufmanns- 56, 58
 — Lilienblütige- 60
 — Mendel- 58
 — Papagei- 58
 — Rembrandt- 58
 — Triumph- 58
 Tunica 123
 Typha 64

 Ulmus 148
 — Hänge- 47
 Umbilicus 47, 129
 Uniola 104
 Uvularia 56

 Valeriana 98
 Veratrum 84
 Verbascum 84
 Veronica 67, 116, 129
 Viburnum 45, 56, 57, 148, 141
 Vinca 56, 98
 Viola 56, 98, 123, 97

 Waldsteinia 98, 97
 Weigela = Diervilla
 Wistaria 46, 82
 Wulfenia 129

 Yucca 107, 106

Wir bitten Sie
die Anzeigen auf den folgenden
Seiten freundlichst zu beachten!

Pflanzentübel und Vasen

aus naturfarbenem Ton



liefert das

Deutsche Heimatwerk

gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. zur Förderung der bäuerlichen Handwerkskultur und Volkskunst, Ges. des Reichsnährstandes

Berlin W 9, Potsdamer Straße 22

Fernruf: 22 36 14 und 22 36 16

Weitere Landesstellen:

Düsseldorf, Hindenburgwall 42 - München, Maffeistraße 3 - Breslau, Tauenzienstraße 14
Fernruf 1 35 07 und Schäfflerstraße 21 Fernruf 2 08 50

Fernruf 1 17 63

Das Deutsche Heimatwerk liefert außerdem: Bäuerliche Wohnungseinrichtungen und einzelne bäuerliche Möbel aus massiven deutschen Hölzern, Volkskunst und bäuerlichen Hausrat aus allen deutschen Gauen. Handgewebtes Leinen und Wollstoffe für Kleidung und Wohnung. Reiche Auswahl in bäuerlicher Volkskunst.

Bequemes Arbeiten

und durchschnittlich fünfmal so große Leistungen mit den in Hunderttausenden von Gartenbetrieben bewährten Wolf-Geräten. Das technische Prinzip ist: Nicht vorwärts gehend, in gebückter Haltung Zentimeter für Zentimeter arbeiten, sondern rückwärts, in langen Zügen und aufrechter Haltung. Das ermüdet nicht und schafft viel besser. Infolgedessen wird der Boden mit weniger Mühe viel besser gepflegt, durchlüftet, unkrautfrei gehalten, und man spart viel Gießarbeit. Sehen Sie sich im Geschäft die echten Wolf-Geräte an oder fragen Sie Ihre Nachbarn und lassen Sie sich unsere Drucksachen kommen. Erst das Arbeiten mit Wolf-Geräten bringt Ihnen die richtige Freude am Garten. Sie vereinfachen, erleichtern und beschleunigen die Arbeit und machen sich im ersten Jahr schon vielfach bezahlt. Achten Sie aber darauf, daß Sie die echten Wolf-Geräte bekommen und nicht angeblich „ebenso gute“.

WOLF-GERÄTE-FABRIK G.m.b.H., Betzdorf-Sieg.85

Nr. 51 Wolf-Jätehacke, 9-25 cm breit, vernichtet das Unkraut auf 300-500 qm in der Stunde



Wilhelm Sörster

Rohrgewebe und Gärtneredecken-
Fabrikation, auch Rohrmatten zum
Einfriedigen für Gartengestaltung

Tredwitz über Brandenburg

Wetterfeste Pflanzenschilder

für Schulgärten, Schaugärten,
Versuchsgärten und -felder,
Gartenbaubetriebe, Garten-
schauen und auch für den
kleinsten Privatgarten



„WETTERTROTZ“

PFLANZENSCHILDER
sind das Schönste, Beste und im Ge-
brauch Billigste. Zum Selbstbeschrei-
ben oder wetterfest bedruckt auch ein-
zelne Stücke lieferbar.

Prospekt kostenlos.

„WETTERTROTZ“ -
Pflanzenschilderfabrik Becker
STUTTART - SIELMINGEN

Teerose
Maréchal Niel

Der Steingarten weitet den Kleingarten



Die Sonderhefte der Gartenschönheit

sind von bekannten Fachleuten herausgegeben und zeichnen sich durch anschaulich geschriebenen, leichtfaßlichen Text, durch eine Fülle von herrlichen Bildern, instruktiven Zeichnungen und Plänen oder durch übersichtliche Tabellen aus.

Bisber sind erschienen:

- Heft 1: Der Steingarten weitet den Kleingarten
- Heft 2: Kein Garten ohne Wasser
- Heft 3: Schöne Gärten von 200 bis 1000 qm
- Heft 4: Unser Garten auf dem Balkon
- Heft 5: Obst das ganze Jahr - bei richtiger Sortenwahl
- Heft 6: Gemüse das ganze Jahr aus eigenem Garten
- Heft 7: Staudenpflanzungen in Sonne und Schatten
- Heft 8: Zimmerpflanzen, die nicht versagen

An diesen Sonderheften werden Liebhaber und Fachleute viel Freude und großen Nutzen haben.

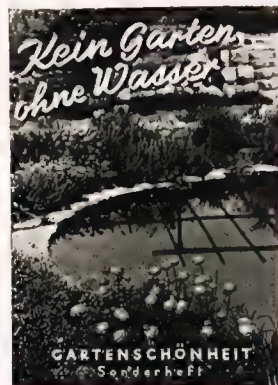
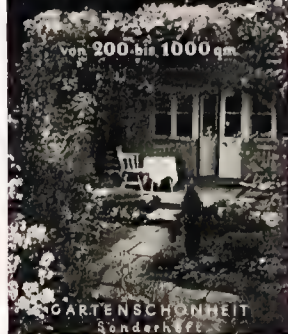
Jedes Heft kostet RM 1.20

Verlag der Gartenschönheit Berlin-Westend

Unser Garten auf dem Balkon



Schöne Gärten



*»Ein ungemein schönes, fesselndes, liebenswertes Buch
mit zarten, leuchtenden Bildern« (Koralle)*

MAX UND GERDA MEZGER

Meine Frau die Gärtnerin

Besonders reizvoll ausgestattet - Mit vier farbigen Tafeln
und einem farbigen Schutzumschlag in achtfarbigem Offsetdruck
nach Aquarellen von Gerda Mezger
Biegsam in Leinen gebunden RM 4.80

»Ein Bayer, der sich zwanzig Jahre in den Tropen umgesehen hat, die letzten vier Kriegsjahre allerdings hinter Stacheldraht, kommt in die Heimat zurück, reist von Warnemünde an mit einer Zufalls- und Schicksalsgenossin zusammen, einer dänischen Malerin, beide freuen sich über die Spiräen und Glockenblumen, den Klatschmohn und den Rittersporn, die sie auf der Eisenbahnfahrt zu sehen bekommen, und aus der Blumen- und Gartenfreundschaft entwickelt sich eine Lebensgemeinschaft in Arbeit, Aufbau und Humor. Der erste Teil des Büchleins ist vom Manne geschrieben; als sein Tropenleiden ihn zum Ausspannen zwingt, schreibt die Frau die zweite Hälfte. In unendlich vielen praktischen Kleinigkeiten aus dem Gartenarbeitsleben belehrt das ganze Buch. Aber ohne jede Schulmeisterei. Der Hauptreiz liegt in einer gewissen altmodischen Betulichkeit. Junge Menschen werden unversehens weise bei dieser Lektüre, ältere Jahrgänge müssen sich dabei richtig herzensjung fühlen. Nichts ist in diesen Aufzeichnungen gekünstelt, alles ist springlebendig, ist wirklich gewachsen. Der Schluß des Büchleins lautet: „Wir verstehen, daß nur eines notwendig ist, um Gärten und Menschen zu verschönern, — Liebe!“ Die gut gesehenen, fein erfaßten Blumenbildnisse, die den schmucken Band zieren, entstammen der Künstlerhand der Frau Gerda, die vor unsern Augen sich aus der ahnungslosen Schwärmerin zu einer fürsorglichen Gärtnerin entwickelt.«

(Velhagen & Klasings Monatshefte)

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT
BERLIN-WESTEND

Max Mezger und Hans L. Oeser

Das nieverlorene Paradies

Aus deutschen Wäldern, Wiesen und Gärten

Mit 298, zum Teil ganzseitigen Bildern

(Format 28 cm breit und 34 cm hoch)

Wer gegen die Freuden, die uns die Natur in der Vielgestalt der Pflanzen schenkt, nicht ganz abgestumpft ist, dem wird dieses Buch zum beglückenden Erlebnis. Meister des Lichtbildes schufen die herrlichen Bilder, zu denen Mezger mit dichterischer Gestaltungskraft den begleitenden Text schrieb. Wir lernen die Pflanzen, die unsere Heimat in verschwenderischer Fülle hervorbringt, in ihren unendlichen Schönheiten kennen, die wir bei den kleinen „Wundern des Lebens“ so leicht zu übersehen geneigt sind. Ein Prachtwerk im besten Sinne des Wortes. Die Kritik schreibt

über den Inhalt:

„Wir schreiten vom Wasser zur Wiese, verweilen kurz bei der Herrlichkeit der Alpenblumen, kommen in den Wald, auf den Acker, in Gemüse- und Obstgärten, um dann besonders die Wunder des Blumengartens zu belauschen.“ (Beyers Für Alle.) „Wir finden die unerschöpfliche Schönheit des Pflanzenreiches unserer schönen deutschen Heimat . . . Ob es atmende Algen im Dorfteich sind oder ein Edelweiß am Bergeshang — eine einzelne Blume oder ein ganzer Blumengarten — eine weithin gelagerte Wiese oder ein geheimnisvoll dämmerndes Waldesinnere — sei es Knospe, Blüte oder Frucht — immer stehen wir bezaubert und oft ergriffen vor so viel Liebreiz und Anmut, vor so viel ernster, hoheitsvoller Schönheit, sind hingerissen von den oft phantastischsten Formen in ihrer gesetzmäßigen Vollendung.“ (New York Times.)

über den Text:

„Dazu ein Text, der vom Leben der Pflanze erzählt, als wäre es das Leben von Menschen und Freunden. Auf immer neuen Wegen erschließt er das Reich der Pflanzen. Er dringt in das geheimnisvolle Dasein der Algen, Flechten und Moose ein, verweilt voller Güte bei den mißachteten Unkräutern, besucht die Myriadenfronten der großen Grasarmee, durchstreift Wälder und Dickicht, berichtet voll behaglichem Genuß von Acker und Feld, von Obst und Gemüse und erhebt als Schlußapothese den feierlichen Lobgesang auf den Blumengarten.“ (Koralle.)

über die Bilder:

„Die Abbildungen sind „Lichtbilder“ im wahrsten Sinne des Wortes. Wir spüren förmlich die samtige Blütenblatthaut der Schwertlilie, das Wehen des Schilfes, den Rhythmus im Gewoge der Binsen . . . Eine wundervolle Kunst in den sorgfältig ausgewählten Bildern.“ (Königsberger Allgemeine Zeitung.) „Es sind Meister des Lichtbildes, die diese Aufnahmen geschaffen haben.“ (Neues vom Büchermarkt.) „Das Buch gehört zu den schönsten Bildbüchern, die im letzten Jahrzehnt erschienen sind.“ (Schönere Zukunft.)

über den Preis:

„. . . Wir möchten das Buch unseren Lesern empfehlen, zumal der Preis von RM 9.75 für das reich ausgestattete, großformatige Buch ungewöhnlich niedrig ist.“ (Fotografische Rundschau.) „. . . Man wird nach dem Preise suchen — und erstaunt sein. — Wie macht man das, dieses Werk zu diesem erfreulichen Preis in dieser Ausstattung.“ (Stäheli u. Co., Zürich.) „Der Preis ist so niedrig, daß man ihn sich zweimal sagen lassen muß.“ (Schule und Elternhaus.) „Der Preis des Buches ist sehr gering im Verhältnis zu der wunderbaren Ausstattung.“ (Freie Schulzeitung.)

In Ganzleinen mit zweifarbigem Schutzumschlag RM 9.75 / in Halbleder RM 13.50

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT BERLIN-WESTEND UND BERN

Alles für den Garten

ist der Sammeltitle einer neuen Buchreihe. In ihr bringen wir nur Werke, nach denen jene hundertfältigen Wünsche laut wurden, die in den unzähligen Briefen an den Autor enthalten sind, in denen er um seinen gärtnerischen Rat gebeten wurde.

Alle diese neuen Bücher werden unter ihren Bildern Text enthalten, welche den Betrachter unvermerkt mit dem wichtigsten Wissen, dem nötigen Draufgängertum und der nötigen Vorsicht versehen. Da man nicht alles abbilden kann, sollen überall Listen, Tabellen und Aufzählungen für die nötige Universalität der Bücher sorgen und dem Leser innere Übersicht über alle Gruppen von Gartenschätzen liefern. Dadurch schweben die Bilder nicht im leeren Luftraum, sondern empfangen ihre volle Einordnung in die Zusammenhänge des heutigen Standes der Dinge.

Es handelt sich also um einen neuen Buchtyp, nämlich die Verarbeitung der Erfahrung, daß nicht Bilder einen Text begleiten dürfen, sondern daß der Text die Bilder begleiten muß, wenn die Bücher wahre Zünder des Gartenlebens werden sollen.

Folgende Werke sind vorgesehen:

Band 1: Neue Blumen — neue Gärten

Band 2: Gartenfreude wie noch nie

Band 3: Lebende Gartentabellen (herzhaftc Hilfe für Gartensucher aller Art)

Band 4: Das Blumenzwiebelbuch

Band 5: Gartenstauden-Bilderbuch

Band 6: Bilderbuch der Wildnis- und Naturgartenstauden

Band 7: Der Steingarten der 7 Jahreszeiten

Band 8: Das Zwerggehölzbilderbuch

Band 9: Das Buch der Wassergartenfreuden

Band 10: Blütengarten der Zukunft

Band 11: Kletterpflanzen und Rankgewächse

Band 12: Das Farn- und Gräserbilderbuch

Band 13: Bilderbuch der Blütensträucher

Weitere Bände folgen.

GARTENFREUNDE

lesen die Monatsschrift

„GARTENSCHÖNHEIT“

Anerkannte Fachleute und erfahrene Liebhaber geben in jedem Heft eine Fülle neuer und wertvoller Ratschläge, wie man seinen Garten, ohne Mehrarbeit zu leisten, schöner und nutzbringender gestalten kann. Pläne und Zeichnungen, reizvolle Bilder, meist aus eigenem Archiv, und eine herrliche Farbentafel erläutern den Text, zeigen erprobte Pflanzen und neue Geräte, vorbildliche neue oder umgestaltete Gärten und weisen auf alle die Kleinigkeiten hin, die jeden Garten erst zum vielbewunderten Schmuckstück werden lassen.

Jedes neue Heft löst bei Liebhaber und Fachmann neue Begeisterung aus über die Vielseitigkeit des Inhalts, den Reichtum an eindrucksvoll wiedergegebenen Bildern, über die hervorragende Ausstattung und den durch die Höhe der Auflage ermöglichten niedrigen Preis.

Der Fachmann urteilt: Es gibt in Deutschland keine Zeitschrift, die der „Gartenschönheit“ gleicht, sowohl inhaltlich wie auch in bezug auf den niedrigen Preis. Jeder Liebhaber, jeder Fachmann und jeder, der überhaupt irgendwelche Beziehungen zum Garten und zur Natur hat, sollte diese geschmackvolle, an der Spitze der Gartenliteratur stehende Zeitschrift lesen. Es wird immer eine Bereicherung für ihn sein.

Stadtgartendirektor Weyhe, Stettin.

Der Züchter urteilt: Ich habe meiner Kundschaft gegenüber stets mit Freude und Überzeugung meine Meinung dahin ausgedrückt, daß wir in Deutschland durch die „Gartenschönheit“ die beste und schönste Zeitung für Gartenliebhaber und auch Fachleute haben. Daß der Preis so niedrig gehalten werden kann für die außerordentliche Vollkommenheit der Abbildungen und die ganze Ausstattung ist ein Wunder. Jeder Ausländer, dem ich bei seinem Besuch hier die Zeitung vorlegte und zeigte, war durch die ganze Aufmachung und den Inhalt einfach erstaunt und sagte, daß solche Werke in seinem Land nicht vorhanden seien zu solch einem billigen Preis.

Peter Lambert, Baum- und Rosenschulen, Trier.

Die Liebhaber schreiben: Ein besonderes Vergnügen ist es mir, Ihnen wiederum für die von mir stets mit herzlicher Freude gelesene Zeitschrift zu danken. Man kann wohl sagen, Heft für Heft bringt nicht zu bezahlende Anregungen und Ratschläge für den Fachmann und den Anfänger. Ich lese diese Zeitschrift sehr gern und empfehle sie unter meinen Freunden wo irgend zugänglich.

Georg Uecker, Fichtenau.

Die „Gartenschönheit“ ist für mich einfach unentbehrlich. Welch unermeßlich frohe Stunden habe ich ihr zu verdanken.

Fritz Bredemeyer, Bremerhaven.

Seit langen Jahren bin ich Bezieherin Ihrer herrlichen Gartenzeitschrift und es scheint mir unmöglich, ihr jemals untreu werden zu können.

Frau Frieda Elbert, Osnabrück.

Monatlich erscheint ein Heft mit vielen Bildern und einer Vierfarbentafel. Der Preis beträgt für das Vierteljahr RM 2.70, für das ganze Jahr RM 10.—.